

GESCHÄFTSBERICHT 2009

Herausforderungen meistern.
Zukunft sichern!

Zahlen zum Geschäftsverlauf
des GILDEMEISTER-Konzerns

Umsatz

Auftragseingang

EBIT

Jahresergebnis

Mitarbeiter



UMSCHLAG:

Das Titelbild zeigt 276 Turbinenschaufeln einer 15 Meter langen und 80 Tonnen schweren Dampfturbine; eine Turbinenschaufel wird in 2,5 Stunden auf dem Dreh-Fräszentrum CTX gamma 1250 / 2000 TC mit 5-Achsen-Simultanbearbeitung gefertigt. Durch die Kombination mit herkömmlicher 2-Achsen-Bearbeitung können selbst besonders große Teile aus hochlegiertem Stahl komplett in einer Aufspannung hergestellt werden.

Zahlen zum Geschäftsverlauf

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2009 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – aufgestellt.

GILDEMEISTER-KONZERN	2009 MIO €	2008 MIO €	Veränderungen 2009 gegenüber 2008	
			MIO €	%
Umsatz				
Gesamt	1.181,2	1.904,0	-722,8	-38
Inland	496,5	829,9	-333,4	-40
Ausland	684,7	1.074,1	-389,4	-36
% Ausland	58	56		
Auftragseingang				
Gesamt	1.145,9	1.882,0	-736,1	-39
Inland	343,9	843,4	-499,5	-59
Ausland	802,0	1.038,6	-236,6	-23
% Ausland	70	55		
Auftragsbestand*				
Gesamt	586,7	727,4	-140,7	-19
Inland	67,3	232,7	-165,4	-71
Ausland	519,4	494,7	24,7	5
% Ausland	89	68		
Investitionen	57,8**	50,2	7,6	15
Personalaufwendungen	346,1	405,5	-59,4	-15
Personalquote in %	30,3	20,7		
Mitarbeiter	5.197	6.191	-994	-16
zzgl. Auszubildende	253	260	-7	-3
Mitarbeiter Gesamt*	5.450	6.451	-1.001	-16
EBITDA	60,9	188,9	-128,0	-68
EBIT	31,8	158,2	-126,4	-80
EBT	7,1	126,7	-119,6	-94
Jahresüberschuss	4,7	81,1	-76,4	-94

* Stichtag 31.12.

** davon 31,3 MIO € Zugang im Finanzanlagevermögen

UMSATZ
in MIO €



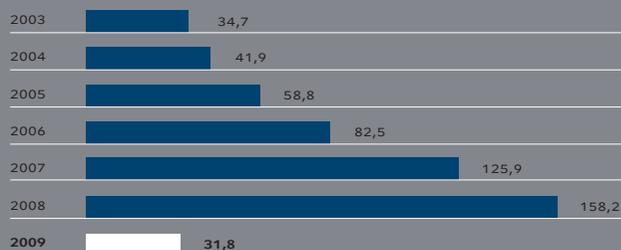
AUFTRAGSEINGANG
in MIO €



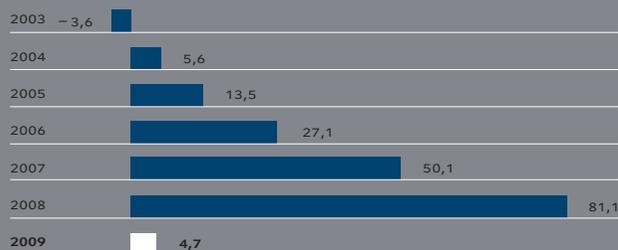
QUARTALSERGEBNIS (EBIT)
in MIO €



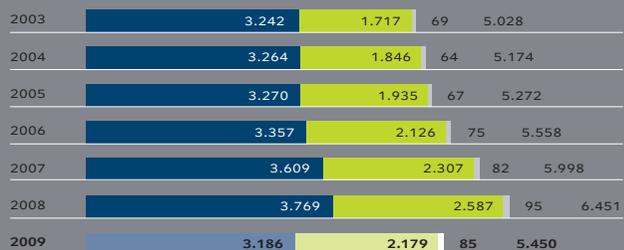
EBIT
in MIO €



JAHRESERGEBNIS
in MIO €



ANZAHL MITARBEITER
inkl. Auszubildende



Herausforderungen meistern. Zukunft sichern!

----- Unter dieses Motto hat GILDEMEISTER das Jahr 2010 gestellt. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten verfolgen wir unsere strategischen Ziele. Mit langjähriger Erfahrung, einem breiten technologischen Know-how und unserer Innovationskraft werden wir weiterhin eine Spitzenposition der weltweit führenden Hersteller spanender Werkzeugmaschinen einnehmen. Die Kooperation mit dem japanischen Werkzeugmaschinenhersteller Mori Seiki stärkt unsere globale Position. Unser Angebot umfasst neben den Kernkompetenzen „Drehen“, „Fräsen“ und „Ultrasonic / Lasern“ auch Automatisierungs- und Softwarelösungen für Werkzeugmaschinen. Diese werden durch das kundenorientierte Service-Geschäft begleitet. Erfreulich hat sich die Sparte „Solartechnik“ mit dem „SunCarrier“ entwickelt. Die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise prägten das Berichtsjahr. Das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld hatte gravierende Auswirkungen auf unsere Geschäftsfelder. Die durchgeführten Anpassungsmaßnahmen schaffen eine gute Ausgangsposition für die Zukunft. GILDEMEISTER wird deshalb gestärkt aus der Krise hervorgehen. -----

Herausforderungen meistern.
Zukunft sichern!



<< **GILDEMEISTER in Kürze**

20 ----- **AEROSPACE**
----- Höchste Ansprüche an
----- Mensch & Material

46 ----- **MEDICAL**
----- Technik fürs Leben

04 -----

Bericht Aufsichtsrat /
Brief Vorstandsvorsitzender

04 **Das Jahr 2009**
06 **Vorsitzender
des Aufsichtsrates**
07 **Bericht des Aufsichtsrates**
10 **Der Vorstand**
11 **Brief des
Vorstandsvorsitzenden**
12 **Konzernstruktur**

22 **Ertrags-, Finanz- und
Vermögenslage**
22 Umsatz
23 Auftragseingang
24 Auftragsbestand
24 Ertragslage
28 Finanzlage
30 Vermögenslage
34 Jahresabschluss
der GILDEMEISTER
Aktiengesellschaft (Kurzform)

48 **Unternehmenssituation**
48 GILDEMEISTER-Aktie
52 Corporate-Governance
59 Mitarbeiter
62 Organisation und rechtliche
Unternehmensstruktur
65 Forschung und Entwicklung
68 Einkauf und Beschaffung
70 Produktion, Technologie
und Logistik
74 Unternehmenskommunikation

14 -----
Konzernlagebericht der
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

35 Value Reporting
37 Investitionen
38 Segmentbericht
39 Segment
„Werkzeugmaschinen“
43 Segment „Services“
45 Segment
„Corporate Services“

14 **Rahmenbedingungen**
14 Gesamtwirtschaftliche
Entwicklung
16 Entwicklung des
Werkzeugmaschinenbaus



76 ----- ENERGY
 ----- Lichtblick für die Zukunft

----- 95 ----- 180 -----

Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Der Konzern im Überblick

78	Nachtragsbericht	95	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	180	Mehrjahresübersichten
80	Chancen- und Risikobericht	96	Überleitung zum Gesamtergebnis	184	Glossar
80	Chancenmanagementsystem	97	Konzernbilanz	188	Finanzkalender
81	Risikomanagementsystem	98	Konzern-Kapitalflussrechnung		Stichwortverzeichnis
85	swot-Analyse	99	Konzern-Eigenkapitals- veränderungsrechnung		
86	Prognosebericht	100	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens		
86	Künftige Rahmenbedingungen	104	Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss		
88	Künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns	106	Konzernanhang		
94	Gesamtaussage zur künftigen Geschäfts- entwicklung 2010 und 2011	106	Grundlagen des Konzernabschlusses Erläuterungen zur:		
		126	_ Gewinn- und Verlustrechnung		
		132	_ Bilanz		
		168	_ Kapitalflussrechnung / Segmentberichterstattung		
		172	_ Sonstige Erläuterungen		
		173	Verbundene Unternehmen		
		176	Organe der Gesellschaft		
		177	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)		
		178	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers		



JANUAR

Die Wirtschaftskrise prägt die gesamtwirtschaftliche Lage. Der weltweite Werkzeugmaschinenmarkt erlebt seine historisch schwerste Krise. Das Jahr 2009 steht bei GILDEMEISTER im Zeichen der Krisenbewältigung und Unternehmensanpassung.

Die a+f GmbH präsentiert ihr neues Solar-Kompetenzzentrum. Beim Grand Opening wird erstmals der „SkyCarrier“ – ein Solar-Nachführsystem für äquatornahe Länder – vorgestellt.

FEBRUAR

Die Traditions-Hausausstellung bei DECKEL MAHO in Pfronten findet großes Interesse bei unseren Kunden. Die Ordertätigkeit ist aber sehr verhalten.

MÄRZ

GILDEMEISTER schließt einen Kooperationsvertrag mit dem japanischen Werkzeugmaschinenhersteller Mori Seiki (Nagoya). Die Zusammenarbeit umfasst die Produktion, Forschung und Entwicklung, den Einkauf, Vertrieb und Service in ausgewählten Märkten sowie die Bereitstellung von Kundenfinanzierungen. Eine Über-Kreuz-Beteiligung von 5% unterstreicht die Allianz.

Auf der Hausausstellung in Bielefeld präsentiert GILDEMEISTER einem internationalen Fachpublikum 21 Exponate unter dem Motto „Chancen nutzen. Stärken zeigen“. Highlight der Ausstellung ist die Eröffnung des neuen „DMG Experience Center Turn & Mill“. Hier werden Kundenanforderungen durch Applikationsunterstützung und Beratung zeitnah von unseren Spezialisten gelöst.

GILDEMEISTER spürt die weltweite Wirtschaftskrise: Auftragseingang, Umsatz sowie Auftragsbestand und Ergebnis sind im ersten Quartal 2009 rückläufig.

APRIL

Mit einem Auftragseingang von 22,5 Mio € und 138 verkauften Maschinen zieht GILDEMEISTER eine positive Bilanz der wichtigsten Werkzeugmaschinenmesse in Asien. Die von der CIMT in Beijing ausgehenden Impulse bekräftigen die Asien-Strategie von GILDEMEISTER.

JUNI

Positives Fazit der Intersolar in München: Die a+f GmbH erzielt auf der weltweit größten Messe für Solartechnik Aufträge über 38,9 Mio €. Ende des Monats folgt ein weiterer Großauftrag im Gesamtwert von 41,4 Mio €.

Die globale Rezession beeinflusst weiterhin den Geschäftsverlauf. Auftragseingang, Umsatz und Ertrag sinken im ersten Halbjahr deutlich. Der Konzern weist zum 30. Juni 2009 einen Jahresüberschuss von 9,7 Mio € aus.

MAI

Am 15. Mai findet die 107. Hauptversammlung mit mehr als 1.200 Aktionären in der Stadthalle Bielefeld statt. Alle Anträge der Tagesordnung finden mit großer Mehrheit Zustimmung. Erstmals stellt sich Dr.-Ing. Masahiko Mori als größter Einzelaktionär vor.

JULI

GILDEMEISTER und Mori Seiki starten den gemeinsamen Vertrieb und Service in vier Kooperationsmärkten. In den asiatischen Märkten Taiwan, Thailand, Indonesien und in der Türkei treten beide Unternehmen mit einem Logo auf:



Mit einem Grand Opening eröffnet GRAZIANO in Tortona neue Montagehallen. Im Zuge der neu strukturierten Produktionswerke wird erstmals der Drehverbund vorgestellt – einer von vier Verbänden im Konzern.

07

AUGUST

GILDEMEISTER stellt zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres 43 Auszubildende in den inländischen Gesellschaften ein. Damit setzt der Technologiekonzern erneut ein deutliches Zeichen für die Bedeutung seiner betrieblichen Ausbildung und investiert in die Zukunft.

Auch die Kernkompetenzen im Geschäftsfeld „Fräsen“ werden an die schwierige Marktsituation angepasst und im Fräsverbund sowie Fräs- und Fertigungsverbund neu ausgerichtet. Der Bereich Ecoline wird als vierter Verbund zusammengefasst.

08

SEPTEMBER

Die Erfolge der Solartochter a+f setzen sich fort: Das Würzburger Unternehmen erhält einen weiteren Großauftrag für Italien, diesmal im Gesamtwert von 36,0 MIO €.

Das manager magazin zeichnet den GILDEMEISTER-Geschäftsbericht 2008 erneut als MDAX-Sieger aus.

GILDEMEISTER bekommt weiterhin die krisenbedingte Kaufzurückhaltung zu spüren. Im dritten Quartal ist die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen und allen Serviceprodukten stark rückläufig.

09

OKTOBER

Die EMO in Mailand, Europas bedeutendste Werkzeugmaschinenmesse, ist für GILDEMEISTER ein Erfolg: 254 verkaufte Maschinen bedeuten einen Auftragseingang von 52,6 MIO €.

GILDEMEISTER bündelt die umfassenden Aktivitäten zur Steigerung der Energie-Effizienz unter dem Label DMG ENERGY-SAVING: Innovative Konzepte wie der DMG GREENmode und der DMG AUTOSHUTDOWN werden zur EMO erstmals der Fachwelt präsentiert.



10

NOVEMBER

Dr.-Ing. Masahiko Mori ist mit Wirkung zum 6. November Aufsichtsratsmitglied der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Dr. Rüdiger Kapitza wird „Senior Executive Operating Director“ im Gremium von Mori Seiki.

GILDEMEISTER, Mori Seiki und das japanische Handelsunternehmen Mitsui stellen die Finanzierungsgesellschaft MG Finance vor. Das Joint Venture wird Kunden individuelle Finanzierungs-lösungen anbieten.

DEZEMBER

Das Geschäftsjahr 2009 ist für GILDEMEISTER krisenbedingt mit starken Einbußen verbunden. Der Auftragseingang verringert sich auf 1.145,9 MIO € (-39%). Der Umsatz sinkt auf 1.181,2 MIO € (-38%). Das EBT reduziert sich auf 7,1 MIO € (-94%). Das Ergebnis nach Steuern im Konzern beläuft sich auf 4,7 MIO € (-94%).

Die Erfolge auf dem italienischen Solarmarkt setzen sich fort: Die a+f GmbH erhält zwei weitere Großaufträge im Gesamtwert von 81,0 MIO € über die Installation von „SunCarrier“ in Apulien. Zudem eröffnet a+f in Indien den ersten „SunCarrier“-Park seiner Art.

GILDEMEISTER präsentiert in Shanghai ein neues „DMG Experience Center Turn & Mill“, damit wurde das erfolgreiche Konzept gezielt auf den asiatischen Markt ausgeweitet.

12

11



Hans Henning Offen (69)

Ist seit Mai 2004 Vorsitzender des Aufsichtsrates und bereits seit 1994 dessen Mitglied. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Köln und Hamburg begann der Diplom-Kaufmann seinen Berufsweg bei der Citibank in Hamburg, New York und Frankfurt. Er wurde 1979 Vorstandsmitglied der Handelsbank in Lübeck AG und 1985 Sprecher des Vorstandes der Deutschen Bank Asia AG, beides Tochterinstitute der Deutschen Bank AG. 1990 wurde Hans Henning Offen in den Vorstand der Westdeutschen Landesbank Girozentrale berufen und war anschließend von 1992 bis 2002 stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2009 in jeder seiner Sitzungen und in den Zwischenzeiten intensiv mit den Auswirkungen der besonders schweren Finanz- und Wirtschaftskrise auf das Unternehmen. Zudem stand die strategische und operative Entwicklung des Konzerns bis zum Jahr 2012 auf der Tagesordnung. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten dem Plenum regelmäßig über die Inhalte und Empfehlungen der zuvor stattgefundenen Sitzungen der Ausschüsse. Unsere Aufgaben nahmen wir gemäß Satzung und Gesetz mit größter Sorgfalt wahr. Es fanden fünf Sitzungen am Standort Bielefeld statt. Der Aufsichtsrat besprach mit dem Vorstand grundsätzliche und strategische Fragen der Unternehmensplanung, der Geschäftspolitik, des Geschäftsverlaufes, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Der Vorstand hat an den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich, umfassend und zeitnah über alle Vorgänge, die von wesentlicher Bedeutung waren sowie über die Entwicklung der wichtigen Unternehmenskennzahlen berichtet. Auch in diesem Berichtsjahr lagen bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates keinerlei Interessenskonflikte vor.

Im Geschäftsjahr 2009 gab es eine personelle Veränderung im Aufsichtsrat: Dr.-Ing. Masahiko Mori ist mit Beschluss des Amtsgerichts Bielefeld vom 6. November 2009 zum Aufsichtsratsmitglied bestellt worden und hat am 24. November 2009 erstmals an einer Aufsichtsratssitzung teilgenommen. Er tritt die Nachfolge von Dr. Klaus Kessler an, der sein Amt zum 1. November 2009 niederlegte. Aufsichtsrat und Vorstand danken Dr. Kessler für sein Wirken im Aufsichtsrat und seine Arbeit als Mitglied im Finanz- und Prüfungsausschuss.

In der **Bilanzsitzung am 10. März 2009** billigte der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung einstimmig den Jahres- und Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2008. Der Aufsichtsrat erörterte intensiv mit dem Vorstand die strategischen Optionen einer Kooperation in verschiedenen Bereichen mit dem japanischen Werkzeugmaschinenhersteller Mori Seiki. Hierbei wurde auch eine mögliche wechselseitige Beteiligung diskutiert. An der Sitzung nahmen zehn von zwölf Aufsichtsratsmitgliedern sowie der Abschlussprüfer teil. Um die geplante Überkreuzbeteiligung zu ermöglichen, stimmte der Aufsichtsrat nach erneuter eingehender Prüfung Ende März einstimmig einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital unter Bezugsrechtsausschluss zu. Diese wurde von Mori Seiki gezeichnet.

In der zweiten **Sitzung am 14. Mai 2009** bereitete der Aufsichtsrat die 107. ordentliche Hauptversammlung vor. Außerdem befasste er sich intensiv mit dem Geschäftsverlauf im ersten Quartal vor dem Hintergrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds. Alle Mitglieder waren anwesend.

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr sowie der Fortgang der staatsanwaltlichen Ermittlungen waren Themen der dritten **Aufsichtsratssitzung am 10. August 2009**. Des Weiteren diskutierte der Aufsichtsrat Strukturanpassungen, die Entwicklung von Working Capital / Cashflow sowie die Auswirkungen von Gesetzesänderungen. Ein Aufsichtsratsmitglied fehlte bei dieser Sitzung.

Aufsichtsrat begrüßt
Verhandlungen mit Mori Seiki

In der **Sitzung am 24. September 2009** besprach der Aufsichtsrat ausführlich die Änderungen der Geschäftsordnung gemäß den Vorgaben des neuen Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG). Die Aufsichtsratsmitglieder nahmen vollzählig an der Sitzung teil.

Zentrale Themen der **Planungssitzung am 24. November 2009** waren die Unternehmensplanung 2010 bis 2012 sowie die Investitionen für 2010. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat intensiv die aktuelle Entwicklung des Konzerns vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie die aktuelle Ertrags- und Finanzlage des Konzerns. Zudem erteilte er die Zustimmung zur Beteiligung an einer Gesellschaft zur Förderung der Absatzfinanzierung. Weiter behandelte der Aufsichtsrat Fragen der Vorstandsvergütung unter besonderer Berücksichtigung der VorstAG-Vorgaben. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen an dieser Sitzung teil.

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsratsarbeit findet in Ausschüssen statt: Im Geschäftsjahr 2009 gab es fünf Ausschüsse im Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Der **Finanz- und Prüfungsausschuss** traf sich dreimal: Themen waren die Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses, die Weiterentwicklung der Finanz- und Steuerstrategie sowie der Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers. Weitere zentrale Aspekte waren der Status von Cashflow und Finanzprojekten, hier insbesondere die Förderung der Absatzfinanzierung. Der Finanz- und Prüfungsausschuss wird von einem qualifizierten Finanzexperten mit langjähriger Erfahrung in Finanzierung, Bilanzierung und Risikomanagement geleitet. Somit entsprechen wir auch hier den neuesten Vorgaben des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG). Der Ausschuss hat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht und die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate-Governance-Kodex eingeholt. Thematisiert wurde in diesem Zusammenhang auch die mögliche Vergabe von Aufträgen für nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen an den Abschlussprüfer.

Der **Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss** beriet sich viermal. Themen waren insbesondere die neuen Vorgaben des Gesetzgebers und des Deutschen Corporate-Governance-Kodex, die Vergütungsbemessung des Vorstandes und die Wiederbestellung von Dr. Rüdiger Kapitza als Vorstandsvorsitzender. Der Ausschuss informierte sich über den Fortgang der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen sowie über aktuelle Entwicklungen im Aktienrecht.

Der **Nominierungsausschuss** kam einmal zusammen und unterbreitete einen Vorschlag zur Ergänzung des Finanz- und Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates. Außerdem beschloss er einstimmig, dem Aufsichtsrat Dr.-Ing. Masahiko Mori als neues Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses vorzuschlagen.

Der **Ausschuss für Technologie und Entwicklung** kam viermal zusammen und diskutierte über Einkaufsconsulting, Product-Life-Management, Produktivität auf Werks- und Meisterebene, die Feinsteuerung der Werke und Anpassung an die Auftragssituation sowie die Kapazitätssituation und Kosten der Kurzarbeit.

Cashflow und Finanzprojekte
sind zentrale Aspekte

Corporate-Governance
ist zentraler Bestandteil

Im Berichtsjahr bestand keine Notwendigkeit, den **Vermittlungsausschuss** einzuberufen.

Aufsichtsrat und Vorstand verabschiedeten im Dezember 2009 die **Entsprechenserklärung 2009** zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex. GILDEMEISTER erfüllte bis zum Inkrafttreten der neuen Fassung am 5. August 2009 erneut alle Soll-Empfehlungen. Gegenwärtig entspricht GILDEMEISTER dem Kodex mit einer Ausnahme: Die Aufsichtsratsbestellung von Dr.-Ing. Masahiko Mori als Präsident eines ausländischen Herstellers spanender Werkzeugmaschinen weicht von den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate-Governance-Kodex ab. Vorstand und Aufsichtsrat bekennen sich zu guter Corporate-Governance als einen zentralen Bestandteil der Unternehmensführung, die im Sinne der Aktionäre auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet ist. Der gemeinsame Bericht „Corporate-Governance“ befindet sich im gleichlautenden Kapitel auf den Seiten 52 ff.

Zentrale Themen der **Aufsichtsratssitzung am 28. Januar 2010**, an der zehn Mitglieder des Aufsichtsrates teilnahmen, waren Finanzierungsfragen und neue Entwicklungen bei regenerativen Energien sowie die Vergütungsbemessung des Vorstandes.

Konzernabschluss 2009
nach IFRS aufgestellt

In der **Bilanzsitzung vom 16. März 2010**, an der elf Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen, berichtete der Abschlussprüfer über die Prüfungshandlungen und wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung und stand für ergänzende Fragen zur Verfügung. Anschließend billigte der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Damit ist der Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Der Vorstand stellte den Jahresabschluss und den Lagebericht 2009 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach den Vorschriften des HGB auf. Der Konzernabschluss 2009 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – aufgestellt. Gemäß der Befreiungsvorschrift nach § 315a HGB wurde darauf verzichtet, einen Konzernabschluss nach HGB aufzustellen. Der Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, erteilte für beide Abschlüsse und Lageberichte jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistungen in einem Rezessionsjahr, in dem der weltweite Werkzeugmaschinenmarkt die historisch schwerste Krise erleben musste.



Hans Henning Offen
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Bielefeld, 16. März 2010

**Dr. Rüdiger Kapitza (55)**

ist Vorsitzender des Vorstandes seit April 1996. Er wurde 1992 in den Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft berufen. Nach seiner Ausbildung zum Maschinenanlagenmechaniker und Industriekaufmann bei GILDEMEISTER studierte er Wirtschaftswissenschaften in Paderborn und promovierte an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Dr. Rüdiger Kapitza verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie, Key-Accounting, Personal, Einkauf, Revision, Compliance sowie Investor- und Public-Relations.

Günter Bachmann (58)

ist seit Oktober 2006 Mitglied des Vorstandes. Der Diplom-Ingenieur studierte Maschinenbau an der Technischen Universität Chemnitz und begann seine berufliche Laufbahn 1974 im Bereich Fertigung bei der heutigen DECKEL MAHO Seebach GmbH in Thüringen. Er wurde dort 1985 Produktionschef und 1994 Geschäftsführer der Gesellschaft. Günter Bachmann verantwortet das Ressort Technologie und Produktion.

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2009 war bedingt durch die Wirtschaftskrise für die Werkzeugmaschinenbranche und auch für GILDEMEISTER eines der schwierigsten Jahre in der Unternehmensgeschichte. Der weltweite Markt für Werkzeugmaschinen erlebte seine historisch schwerste Krise. Die Nachfrage sank weltweit um 31%, in Deutschland um 61%. Um das Fazit für GILDEMEISTER in einem Satz zu formulieren: Wir haben uns im Vergleich zur Branche gut behauptet!

Allerdings hat uns diese dramatische Situation viel abverlangt: Der Auftragseingang war um 39% rückläufig und erreichte 1.145,9 MIO €. Der Umsatz sank um 722,8 MIO € (-38%) auf 1.181,2 MIO €; ein noch höherer Rückgang konnte durch den guten jahresanfänglichen Auftragsbestand vermieden werden. Trotz der massiven Einbußen haben wir durch konsequent eingeleitete operative sowie strukturelle Maßnahmen ein insgesamt positives Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 7,1 MIO € erzielen können. Der Jahresüberschuss im Konzern betrug 4,7 MIO €. **Unser Ziel, ein positives Ergebnis (EBT) zu erwirtschaften, haben wir erreicht.** Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,10 €.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre: Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 14. Mai 2010 vorschlagen, den erwirtschafteten Jahresüberschuss an Sie mit einer Dividende in Höhe von 0,10 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2009 auszuschütten. Im Hinblick auf das laufende schwierige Geschäftsjahr 2010 planen wir keine Zahlung einer Dividende.

Erfreulich verlief der Kurs Ihrer GILDEMEISTER-Aktie: Sie entwickelte sich mit einem Plus von 44% (year-on-year) besser als der MDAX (+34%).

Der vorliegende Geschäftsbericht soll Ihnen einen detaillierten Einblick über den Geschäftsverlauf 2009 geben und ein authentisches, transparentes Bild von GILDEMEISTER vermitteln.

Für uns hat das Jahr 2009 bedeutet, gegen erschwerte Marktbedingungen standzuhalten. Im Segment „Werkzeugmaschinen“ mussten wir aufgrund des rückläufigen Auftragseinganges (-51%) deutliche Einschnitte hinnehmen. Der Bereich „Services“ verlief ebenfalls rückläufig (-21%). In den ersten neun Monaten bestellten unsere Kunden weniger Ersatzteile, Komponenten und Dienstleistungen. Positiv hat sich die Sparte „Solartechnik“ entwickelt. Insgesamt erzielten wir im Solargeschäft einen Auftragseingang von 299,8 MIO €; das ist ein Plus von 85% gegenüber dem Vorjahr.

2010 wird eine weitere Bewährungsprobe für GILDEMEISTER. Unser Motto für das Jahr lautet: Herausforderungen meistern. Zukunft sichern! Die Talsohle der Krise scheint durchschritten zu sein. Nichtsdestotrotz liegt ein anspruchsvolles Jahr vor uns, in dem wir unsere Stärken nutzen werden, um weiterhin Erfolg zu generieren. Wir werden konsequent unsere strategischen Ziele verfolgen. Mit seinen innovativen Produkten und anwenderorientierten Technologien setzt GILDEMEISTER weltweit Trends. Unsere Fähigkeit, mit vereinten Kräften notwendige Maßnahmen zu erkennen und effizient umzusetzen, hat sich bewährt.

Wie wollen wir die Herausforderungen meistern? Wir konzentrieren unsere Kräfte! Die neue Verbundstruktur in unseren Kerngeschäftsfeldern versetzt uns in die Lage, schneller und flexibler zu agieren; sie macht die internen Entscheidungsprozesse kürzer und transparenter. Schon jetzt konnten wir die Effizienz in unseren Lieferwerken deutlich steigern. Wir erwarten von der Bündelung nachhaltige Synergieeffekte. Doch wir haben nicht nur die Fertigung gestrafft, sondern auch unsere Vertriebs- und Servicegesellschaften noch kundenorientierter ausgerichtet.

_Wir intensivieren unsere strategische Allianz! Seite an Seite arbeiten wir eng mit dem japanischen Werkzeugmaschinenhersteller Mori Seiki zusammen und profitieren von unseren jeweiligen Stärken. Die Bereiche Produktion, Einkauf, Entwicklung von Maschinen sowie Vertrieb und Service in ausgewählten Märkten sind die Hauptpfeiler unserer Kooperation. Gemeinsam entwickeln wir vorausschauende Lösungen, die für unsere Kunden einen Mehrwert schaffen. Durch den gemeinsamen Vertrieb und Service in Taiwan, Thailand, Indonesien, in der Türkei, in Japan, Korea und Australien profitieren unsere Kunden von einer deutlich verstärkten Vertriebs- und Servicestruktur. Das Know-how der Mitarbeiter und die Technologien beider Unternehmen ergänzen sich ideal und schaffen das Potenzial für eine nachhaltige Stabilität und zukünftiges Wachstum. Durch gleiche Systemlieferanten erzielen wir bedeutende Effekte im Einkauf und in der Beschaffung. Ab April 2010 werden wir unseren Kunden erstmals Finanzierungslösungen beim Kauf von unseren Werkzeugmaschinen anbieten.

_Erfolgreich entwickelt sich unser Solargeschäft! Im italienischen Markt haben wir unsere Position gestärkt. In den USA und in Indien konnten wir mit der Realisierung erster Aufträge Fuß fassen. Wir planen das Solargeschäft zukünftig auf Einzelkunden

(DMG-Kunden) auszuweiten, denn unsere Kunden wissen, dass wir ein zuverlässiger Partner sind. Langfristig rechnen wir im Solargeschäft mit einem weiteren Wachstum. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung planen wir für dieses Geschäftsfeld ab dem ersten Quartalsbericht 2010 eine eigene Segmentberichterstattung.

Wir stellen sämtliche Projekte auf den Prüfstand! Unser Investitionsvolumen passen wir permanent an die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen an. Wir analysieren laufend die Geschäftsentwicklung der einzelnen Gesellschaften und leiten bei Bedarf Maßnahmen zeitnah ein. Wir nutzen insbesondere das Instrument der Kurzarbeit, um Überhänge in der Personalkapazität so weit wie möglich auszusteuern. Mit unserem frühzeitig durchgeführten konsequenten Sparprogramm konnten wir die Kosten konzernweit um 180 Mio € senken und haben ca. 40 Mio € einmalige Restrukturierungskosten bereits im Ergebnis 2009 berücksichtigt. Wir sind vorbereitet für den kommenden Aufschwung.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, mit Beginn des neuen Geschäftsjahres sind wir gut für die kommenden Herausforderungen aufgestellt. Wir setzen weiterhin alles daran, durch effiziente Anpassungsmaßnahmen, eine gute Ausgangsposition für die Zukunft zu schaffen.

Mit sicheren Schritten in die Zukunft! Nur wer ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit gewährleistet, hat das Vertrauen seiner Kunden. Seit 140 Jahren behaupten wir uns erfolgreich im Werkzeugmaschinenmarkt und beziehen diese langjährige Erfahrung in unsere tägliche operative und strategische Arbeit ein. Mit der globalen Aufstellung und der Kooperation mit unserem japanischen Partner werden wir mit innovativen Technologien nachhaltiges Wachstum weiter vorantreiben und damit den Weg in eine sichere Zukunft schaffen. Meine Überzeugung hierfür basiert auf der konsequenten Verfolgung unserer langjährigen Strategie, unserer operativen Stärke, unserer Innovationskraft und auf der Tatsache, dass wir immer wieder den Mut haben, neue Ideen zu verfolgen.

Was erwartet uns im Geschäftsjahr 2010? Nach neuesten Prognosen wird die Weltproduktion in der Werkzeugmaschinenindustrie weiter sinken; uns steht eine weitere Bewährungsprobe und damit ein weiteres schweres Jahr bevor. Bei den „Werkzeugmaschinen“ rechnen wir mit einem schwierigen internationalen Marktumfeld. Bedingt durch den geringeren Auftragsbestand wird der Umsatz nochmals rückläufig sein. Bei den „Services“ gehen wir von einer Markterholung aus. Für das Solargeschäft erwarten wir eine positive Entwicklung.

Wichtige Impulse erwarten wir von den nationalen und internationalen Branchenevents. Die Intersolar in München, die AMB in Deutschland, die BIMU in Italien, die IMTS in Amerika sowie die JIMTOF in Japan werden richtungsweisend sein.

Auch im **Geschäftsjahr 2011** werden die Rahmenbedingungen herausfordernd bleiben; die Branche der Werkzeugmaschinenhersteller rechnet dennoch mit deutlichen Besserungstendenzen. Angesichts unserer starken globalen Präsenz und der Kooperation mit Mori Seiki werden wir an der erwarteten nachhaltigen Erholung des Weltmarktes partizipieren. Mittelfristig wollen wir zu den alten Zielen zurückkehren. Wir haben neue Strukturen implementiert, werden die Umsetzung vorantreiben und weitere Potenziale heben.

Wir gehen mit Entschlossenheit und Zuversicht in das neue Geschäftsjahr! Dafür bedarf es der Kraft und vertrauensvollen, konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten. Ich bedanke mich – auch im Namen meiner Vorstandskollegen – an dieser Stelle bei allen unseren Kunden, Lieferanten, Geschäfts- und Kooperationspartnern, Kapitalgebern, bei allen anderen Freunden von GILDEMEISTER und insbesondere bei unseren Mitarbeitern. Ihr Talent ist die Basis unserer Leistungsfähigkeit. Sie haben in Zeiten harter Entscheidungen Zusammenhalt, Durchhaltevermögen und Engagement bewiesen. Ein besonderer Dank gilt auch Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre. Meine Vorstandskollegen und ich führen GILDEMEISTER weiterhin mit dem Ziel einer dauerhaften Wertsteigerung im Sinne einer guten Corporate-Governance. Wir sind bestrebt, alles daran zu setzen, dass GILDEMEISTER für Sie eine attraktive Kapitalanlage bleibt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Rüdiger Kapitza

Vorsitzender des Vorstandes

Bielefeld, 16. März 2010



Dr. Thorsten Schmidt (37)

gehört seit Oktober 2006 dem Vorstand an und verantwortet die Bereiche Vertrieb und Service. Der in Münster promovierte Wirtschaftswissenschaftler arbeitet seit Januar 2002 bei GILDEMEISTER. Innerhalb kurzer Zeit übernahm er Managementverantwortung im Vertrieb und Service in Amerika und danach als Geschäftsführer in Asien.



Michael Welt (55)

ist seit Januar 2003 Mitglied des Vorstandes. Er verantwortet die Bereiche Controlling, Finanzen, Steuerwesen, Bilanzen und Informationstechnologien (IT). Der Diplom-Kaufmann trat 1996 als kaufmännischer Geschäftsführer der DECKEL MAHO Pfronten GmbH in den Konzern ein. Michael Welt war zuvor in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Geschäftsführer mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau.

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft; Bielefeld

GILDEMEISTER Beteiligungen AG; Produktion (10)

Fräsverbund	Fräs- und Fertigungsverbund	Drehverbund	Ecolineverbund	Electronics
DECKEL MAHO Pfronten GmbH Pfronten	DECKEL MAHO Seebach GmbH Seebach, Geretsried	GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH Bielefeld	DMG Ecoline GmbH Klaus (Österreich)	DMG Electronics GmbH Pfronten
SAUER GmbH Idar-Oberstein, Pfronten	FAMOT Pleszew Sp. z o.o. Pleszew (Polen)	GRAZIANO Tortona S.r.l. Tortona	DECKEL MAHO GILDEMEISTER Machine Tools Co., Ltd., Shanghai	
		GILDEMEISTER Italiana S.p.A. Bergamo		

GILDEMEISTER nimmt als Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen weltweit eine führende Position als Full-Liner ein: Das Angebot umfasst innovative Maschinentechnologien, Serviceleistungen und Softwarelösungen.

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ beinhaltet das Neumaschinengeschäft mit den Technologien Drehen und Fräsen, Ultrasonic / Lasern sowie Electronics. Seine Entwicklungs- und Technologiekompetenz hat GILDEMEISTER neu ausgerichtet: Die insgesamt zehn Produktionswerke wurden je nach Geschäftsfeld in vier Verbünde zusammengeführt: Fräsverbund, Fräs- und Fertigungsverbund sowie Drehverbund und Ecolineverbund.

Für das Segment „Services“ steht die DMG Vertriebs und Service GmbH mit ihren Tochtergesellschaften; auch sie wurde gestrafft. Durch das Bündeln unserer Vertriebs- und Servicestrukturen mit Mori Seiki in den Kooperationsmärkten haben wir unsere globale Aufstellung nachhaltig gefestigt. Zu diesem Segment gehören die innovativen Integrationslösungen für die Automatisierung von Werkzeugmaschinen. Mit der Solartechnik haben wir erfolgreich ein neues Geschäftsfeld etabliert; die a+f GmbH bietet mit dem „SunCarrier“ zukunftsweisende Solar-Systeme an. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung planen wir für dieses Geschäftsfeld mit dem ersten Quartalsbericht 2010 eine eigene Segmentberichterstattung. Unter den „Corporate Services“ sind die konzernübergreifenden Holding-Funktionen zusammengefasst.

GILDEMEISTER ist ein global agierendes Unternehmen: 72 eigene nationale und internationale Vertriebs- und Servicestandorte in 35 Ländern stehen im direkten Kontakt zu unseren Kunden. 5.450 Mitarbeiter tragen den Erfolg unseres Unternehmens.

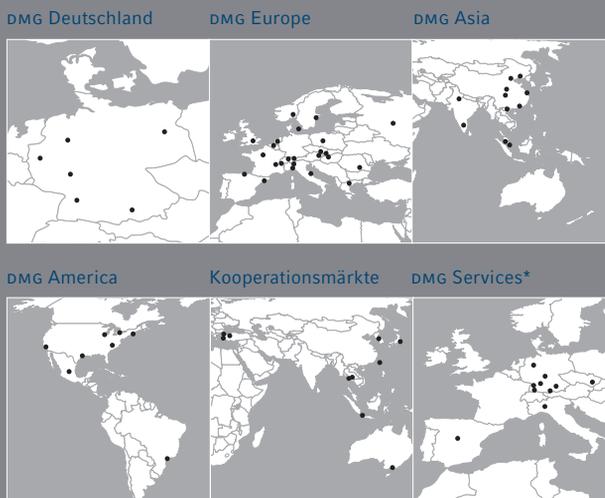
Produktion



DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER; Bielefeld (72)

DMG Deutschland Stuttgart (7)	DMG Europe Klaus (Österreich) (25)	DMG Asia Shanghai, Singapur (11)	DMG America Itasca (Illinois) (8)	Kooperationsmärkte (10)	DMG Services Bielefeld, Pfronten (11)
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH	DMG Italia S.r.l. Bergamo, Tortona, Ancona	DMG Shanghai Co. Ltd. Shanghai	DMG Chicago Inc. Itasca (Illinois)	DMG / MORI SEIKI Turkey Istanbul, Izmir, Ankara	DMG Service Fräsen GmbH Pfronten, Seebach, Geretsried
DMG München Vertriebs und Service GmbH	DMG France S.a.r.l. Les Ulis, Lyon, Scionzier	DMG Beijing Sales Office Beijing	DMG Charlotte LLC. Charlotte	DMG / MORI SEIKI Taiwan Taichung	DMG Service Drehen GmbH Bielefeld
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH	DMG Austria GmbH Klaus, Wiener Neudorf	DMG Guangdong Sales Office Guangdong	DMG Houston Inc. Houston	DMG / MORI SEIKI Thailand Ayutthaya, Bangna	DMG Trainings- Akademie GmbH Bielefeld, Pfronten, Stuttgart
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH	DMG (Schweiz) AG Dübendorf (Zürich)	DMG Chongqing Sales Office Chongqing	DMG Los Angeles Inc. Los Angeles	DMG / MORI SEIKI Indonesia Jakarta	DMG Spare Parts GmbH Geretsried
DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH	DMG Polska Sp. z o.o. Pleszew	DMG Shenyang Sales Office Shenyang	DMG Boston LLC. Boston	DMG / MORI SEIKI Nippon Yokohama	DMG Gebraucht- maschinen GmbH Geretsried, Bielefeld, Zlin
DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH	DMG Russland o.o.o. Moskau	DMG Xi'an Sales Office Xi'an	DMG Canada Inc. Toronto	DMG / MORI SEIKI Korea Seoul	a+f GmbH Würzburg, Denver*, Mailand*, Madrid*
	DMG (UK) Ltd. Luton	DMG India Pvt. Ltd. Bangalore, Neu-Delhi	DMG México S.A. de C.V. Queretaro	DMG / MORI SEIKI Australia Melbourne	DMG AUTOMATION GmbH Hüfingen
	DMG Benelux Veenendaal, Zaventem	DMG Asia Pacific Pte. Ltd. Singapur	DMG Brasil Ltda. São Paulo		DMG MICROSET GmbH Bielefeld
	DMG Czech s.r.o. Brno, Trenčín	DMG Malaysia SDN BHD Kuala Lumpur			
	DMG Ibérica S.L. Barcelona, Bilbao	DMG Vietnam Sales Office Hanoi			
	DMG Scandinavia Sverige AB Sollentuna				
	DMG Scandinavia Danmark Kvistgård				
	DMG Scandinavia Norge AS Langhus				
	DMG Hungary Kft. Budapest				
	DMG Romania Sales & Services S.R.L. Bukarest				
	DMG South East Europe E.P.E. Thessaloniki				
	DMG Middle East Dubai				

* 3 neue Konzern-Gesellschaften 2009.
Vereinfachte Organisationsstruktur nach
Führungskriterien (Stand: März 2010).
Die rechtliche Unternehmensstruktur ist im
Konzernanhang auf der Seite 173 ff. dargestellt.



* ohne Standort Denver

Rahmenbedingungen

Die schwerste Rezession der Nachkriegszeit beeinflusste die Weltwirtschaft. In Asien begannen die Antriebskräfte früher als in anderen Ländern zu wirken: Insbesondere China zeigte weiter Wachstumsimpulse; Japan entwickelte sich nur verhalten. Die USA erreichten zur Jahresmitte die Talsohle. Kurz danach zeichnete sich in Europa ebenfalls eine Trendwende ab. Die deutsche Wirtschaft erreichte den Wendepunkt.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

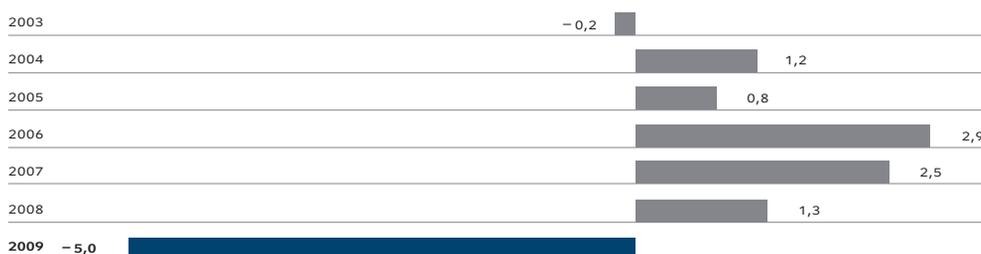
Die **Weltwirtschaft** setzte zu Jahresbeginn ihre Abschwungphase fort, erreichte dann aber einen Wendepunkt. Die stärksten Impulse setzte China; in Japan stagnierte die Wirtschaft. Die USA kamen nur mühsam aus dem Konjunkturtief. Dies traf auch auf Europa zu. Auch Deutschland erholte sich nach den starken Einbußen nur langsam. Nach vorläufigen Berechnungen des Institutes für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel sank die gesamtwirtschaftliche Produktion weltweit um 1,0% (Vorjahr: +3,1%).

In **Asien** war die Belebung am deutlichsten zu spüren. China war Hauptmotor dieser Entwicklung. Die Konjunktur in Japan machte erst im zweiten Halbjahr durch eine Exportbelebung leichte Fortschritte. Das Bruttoinlandsprodukt stieg laut IfW in China um 8,6% (Vorjahr: 9,0%), in Japan sank es um 5,6% (Vorjahr: -0,7%).

In den **USA** folgte auf den dramatischen Einbruch eine Erholung auf geringem Niveau. Ausschlaggebend waren vor allem die massiven Interventionen durch die Politik. Private Konsumausgaben und Anlageinvestitionen wurden dadurch angeregt. Das Bruttoinlandsprodukt nahm im Gesamtjahr nach IfW-Berechnungen um 2,5% ab (Vorjahr: +0,4%).

Europa befand sich in einer tiefen Rezession, die erst zur Jahresmitte endete. Die Entwicklung vollzog sich in den einzelnen Ländern mit unterschiedlicher Dynamik. Beim privaten Konsum und den Anlageinvestitionen gab es trotz weit verbreiteter Konjunkturprogramme keine einheitlichen Tendenzen. In den Euro-Ländern sank das Bruttoinlandsprodukt nach vorläufigen IfW-Berechnungen um 4,0% (Vorjahr: -0,6%).

BRUTTOINLANDSPRODUKT IN DEUTSCHLAND
Reale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



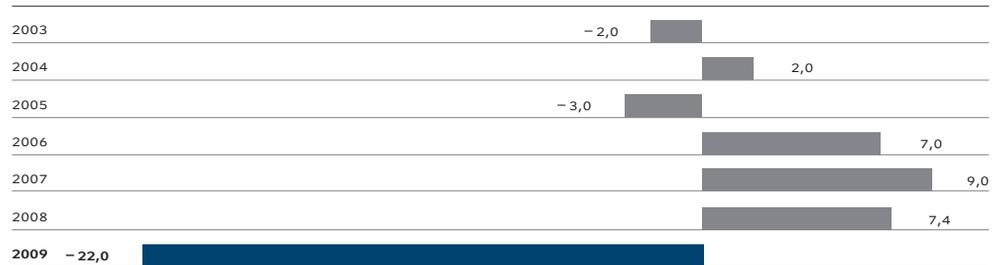
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

In **Deutschland** sank das Bruttoinlandsprodukt um 5,0% (Vorjahr: +1,3%). Der Export nahm um 14,7% ab. Die Binnenkonjunktur wurde unter anderem von den um 20% verminderten Ausrüstungsinvestitionen gebremst (Vorjahr: +3,3%). Die massiv zurückgegangenen Investitionen im verarbeitenden Gewerbe beeinflussten diese Entwicklung maßgeblich; die folgende Grafik zeigt die Entwicklung im Mehrjahresvergleich:

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München

INVESTITIONEN IM VERARBEITENDEN GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Nominale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: ifo-Institut, München

Umfangreiche Kurzarbeit stabilisierte den Arbeitsmarkt. Es waren durchschnittlich 3,4 Millionen Arbeitslose registriert, etwa 150.000 mehr als im Jahr 2008. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen erhöhte sich deutlich auf 34.300 (Vorjahr: 29.291). Die Inflationsrate belief sich nach ersten Berechnungen auf 0,4% (Vorjahr: 2,6%). Die Finanzlage der öffentlichen Haushalte verschlechterte sich erheblich. Die Defizitquote übertraf mit 3,2% die im Maastricht-Vertrag festgelegte Obergrenze.

Für das internationale Geschäft von GILDEMEISTER sind die **Devisenkurse** des US-Dollars, des chinesischen Renminbis und des japanischen Yens von besonderer Bedeutung. Die Durchschnittskurse 2009 im Vergleich zu den Durchschnittskursen 2008 entwickelten sich wie folgt: Der US-Dollar lag gegenüber dem Euro bei 0,72 Euro (Vorjahr: 0,68 Euro). Gegenüber dem Renminbi lag der Euro bei 9,53 Renminbi (Vorjahr: 10,22 Renminbi). Der Mittelwert des Euro gegenüber dem Yen lag mit 130,34 Yen über dem Vergleichswert im Vorjahr (152,45 Yen). Damit gewannen diese drei Währungen im Jahresdurchschnitt 2009 gegenüber dem Euro an Wert: Der US-Dollar verzeichnete einen Wertgewinn von 5,2%, der Renminbi von 6,8% und der japanische Yen von 14,5%. Damit sind unsere Produkte in diesen Währungsräumen wettbewerbsfähiger geworden.

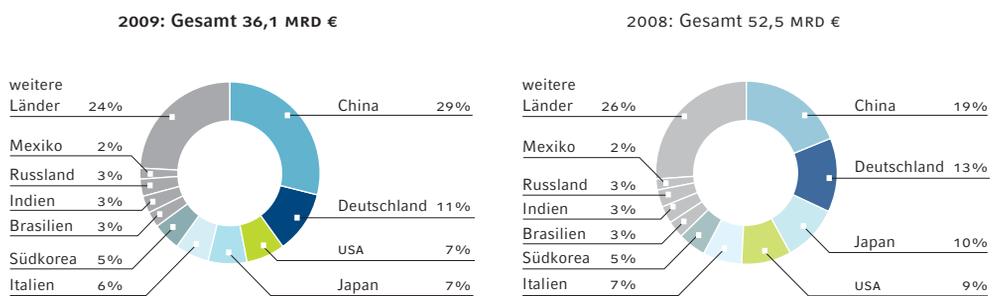
Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

Internationale Entwicklung

Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen entwickelte sich in Folge der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich schwächer als im Vorjahr. Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) berechnete für den **Weltverbrauch** einen Rückgang von 31% bzw. 16,4 MRD € auf 36,1 MRD € (Vorjahr: 52,5 MRD €). Die Entwicklung des Weltverbrauches im Zehnjahresvergleich ist im Kapitel „Prognosebericht“ auf Seite 87 dargestellt. Mit deutlichem Abstand wurden in China weltweit die meisten Werkzeugmaschinen gekauft. Der Anteil am Weltverbrauch liegt bei 29% (Vorjahr: 19%), wodurch China mit 10,5 MRD € erneut der weltgrößte Absatzmarkt ist. Weit dahinter liegt Deutschland mit 3,9 MRD € (Veränderung zum Vorjahr: -41%) und einem Anteil am Weltverbrauch von 11%. Es folgen die USA (Verbrauch: 2,4 MRD €; Veränderung zum Vorjahr: -49%; Anteil am Weltverbrauch: 7%) und Japan (2,4 MRD €; -55%; 7%). Die Plätze fünf bis zehn belegen Italien (2,0 MRD €; -45%; 6%), Südkorea (1,9 MRD €; -28%; 5%), Brasilien (1,2 MRD €; -25%; 3%), Indien (0,9 MRD €; -37%; 3%), Russland (0,9 MRD €; -36%; 3%) und Mexiko (0,8 MRD €; -24%; 2%). Die zehn besten Länder stehen für 76% des Welt-Werkzeugmaschinenverbrauchs (Vorjahr: 74%).

In den wichtigsten Absatzmärkten entwickelten sich die Anteile wie folgt:

WELTWEITER VERBRAUCH VON WERKZEUGMASCHINEN*



* Werte 2009 vorläufig; Werte 2008 revidiert

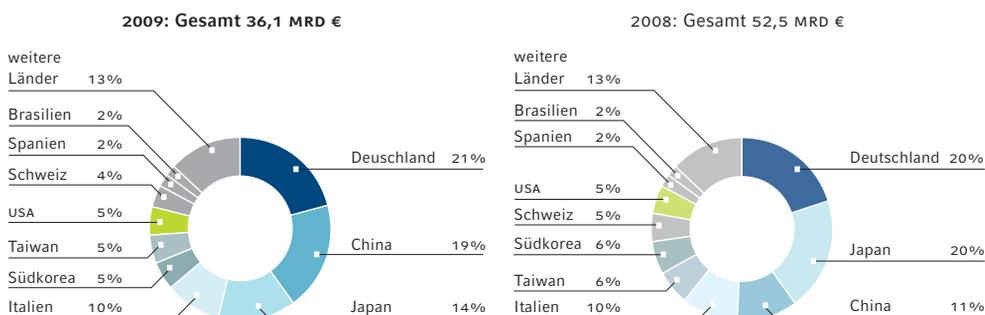
Auch bei den **Importen** von Werkzeugmaschinen lag China – trotz eines Rückgangs der Einfuhren um 19% – mit 4,1 MRD € das achte Jahr in Folge auf dem ersten Platz (Vorjahr: 5,1 MRD €). Die USA importierten im Berichtsjahr insgesamt 51% weniger Werkzeugmaschinen als noch im Jahr 2008. Die beiden größten Importnationen verbrauchten insgesamt 36% aller Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 28%). Gemessen am Gesamtverbrauch nahm Chinas Importquote um 12 Prozentpunkte auf 39% ab (Vorjahr: 51%). Die USA

hingegen bedienten im vergangenen Jahr 67% ihres Verbrauches durch Importe (Vorjahr: 70%). Die Importquote Deutschlands betrug 41% (Vorjahr: 44%). Es folgten Südkorea mit einer Importquote von 44% (Vorjahr: 35%) und Indien mit 86% (Vorjahr: 89%).

Für die **Weltproduktion** berechnete der vdw einen Rückgang von 31% bzw. 16,4 MRD € auf 36,1 MRD € (Vorjahr: 52,5 MRD €). Deutschland liegt mit 7,5 MRD € (-30%) noch an der Weltspitze, womit der Anteil an der Weltproduktion bei 21% lag (Vorjahr: 20%). China hat sich erstmals zum zweitgrößten Produzenten von Werkzeugmaschinen weltweit entwickelt. Das Produktionsergebnis beträgt 7,0 MRD €; dies entspricht 19% der weltweit produzierten Werkzeugmaschinen (Veränderung zum Vorjahr: +20%). Japan folgt mit einer Produktion von 5,1 MRD € (-52%) bzw. 14% des Weltproduktionsanteils. Auf den Plätzen vier bis zehn liegen Italien (3,8 MRD €; -30%; 10%), Südkorea (1,9 MRD €; -36%; 5%), Taiwan (1,7 MRD €; -47%; 5%), die USA (1,7 MRD €; -38%; 5%), die Schweiz (1,5 MRD €; -44%; 4%), Spanien (0,8 MRD €; -28%; 2%) und Brasilien (0,7 MRD €; -25%; 2%). Die zehn besten Länder produzierten insgesamt 87% aller Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 87%).

In den wichtigsten Märkten entwickelten sich die Produktionsanteile wie folgt:

WELTWEITE PRODUKTION VON WERKZEUGMASCHINEN*



* Werte 2009 vorläufig; Werte 2008 revidiert

Quellen: Grundlage der Welt-Werkzeugmaschinenstatistik sind die vom vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veröffentlichten Daten (ohne Teile und Zubehör). Sie werden von den nationalen Herstellerverbänden der einzelnen Länder abgefragt und beruhen auf den laufenden Ist-Werten bzw. für den Rest des Jahres auf sorgfältigen Schätzungen anhand der revidierten Werte des Vorjahres.

Im Berichtszeitraum wurden 55% der Weltproduktion exportiert (Vorjahr: 58%). Mit einem Ausfuhranteil von 69% beim **Export** belegte Deutschland den ersten Platz (Vorjahr: 65%). Japan folgte mit 59% (Vorjahr: 55%) auf Platz zwei. Diese beiden Nationen erreichten wertmäßig 41% der Weltausfuhren (Vorjahr: 42%); gefolgt von Italien (12%) sowie Taiwan, der Schweiz, den USA, Südkorea, China, Spanien und Österreich – jeweils mit Welt-Exportanteilen unter 10%.

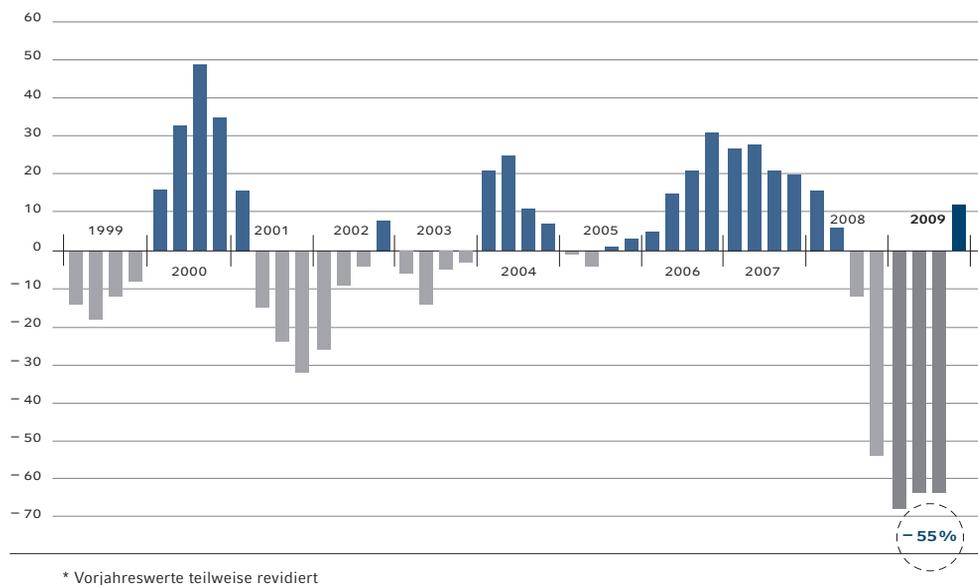
Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie erreichte im Jahr 2009 ein historisch tiefes Niveau; sie verzeichnete insgesamt einen stark rückläufigen Auftragseingang, eine niedrigere Produktion und einen gesunkenen Export. Die **Auftragseingänge** brachen mit 6,2 MRD € bzw. um 55% ein (Vorjahr: 13,7 MRD €). Die Inlandsnachfrage sank um 61% (Vorjahr: -17%). Die Nachfrage aus dem Ausland verringerte sich um 50% (Vorjahr: -12%).

Auch das ifo-**Geschäftsklima** für die gewerbliche Wirtschaft bewegte sich im Negativbereich. Die Hauptabnehmerbranchen (Maschinenbau, Straßenfahrzeugbau und Elektrotechnik) wiesen deutlich niedrigere Werte als im Vorjahr auf. Die Auftragseingänge der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie entwickelten sich im Jahresverlauf wie folgt:

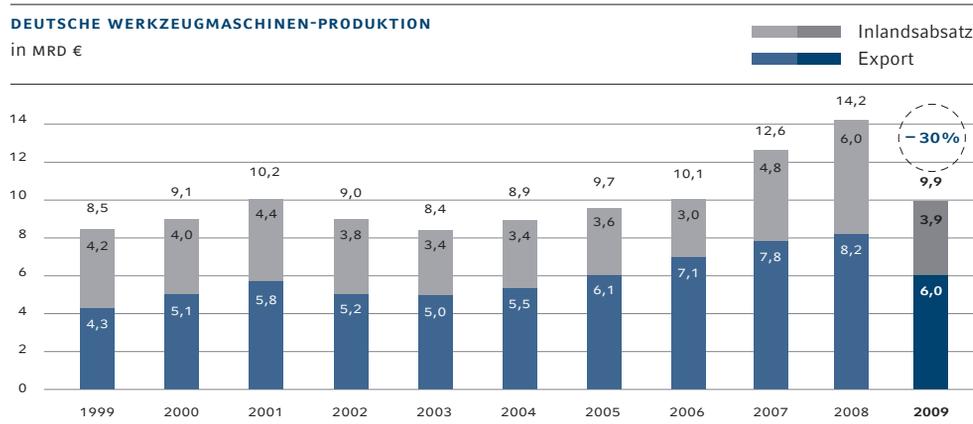
WERKZEUGMASCHINEN-AUFTRAGSEINGANG IN DEUTSCHLAND*

Reale Veränderungen gegenüber Vorjahr in %



Die **Produktion** sank um 30% auf 9,9 MRD € und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert (14,2 MRD €). Der **Export** verzeichnete eine Ausfuhr an Maschinen im Wert von 6,0 MRD € und lag damit um 27% bzw. 2,2 MRD € unter dem des Vorjahres; dies bedeutet eine Exportquote von 61% (Vorjahr: 58%). Wichtigster Absatzmarkt für deutsche Werkzeugmaschinen war China mit 1.300,5 MIO €, was 22% der deutschen Ausfuhren entspricht (Vorjahr: 14%). Damit ist der chinesische Markt für deutsche Werkzeugmaschinenhersteller nun fast dreimal so groß wie die USA (Platz 2). In die USA wurden Maschinen im Wert von 421,1 MIO € geliefert (Vorjahr: 698,8 MIO €). Russland war erneut dritt wichtigster Exportmarkt; es wurden Maschinen im Wert von 367,5 MIO € geliefert (Vorjahr: 524,0 MIO €; Exportanteil: 6%). Im Vergleich zum Vorjahr konnten lediglich die Exporte nach China (+13%), Japan (+6%) und Südkorea (+3%) zulegen; am deutlichsten nahmen die Exporte ab in Tschechien (-56%), Italien (-43%) sowie in den USA und in Polen mit jeweils -40%.

Die Entwicklung und Zusammensetzung der deutschen Werkzeugmaschinen-Produktion zeigt der folgende Mehrjahresvergleich:



Der **Inlandsverbrauch** erreichte 5,3 MRD € und fiel damit um 3,5 MRD € bzw. 40% gegenüber dem Wert des Vorjahres (8,8 MRD €). Mit einem Importanteil von 27% stammte fast jede dritte importierte Werkzeugmaschine aus der Schweiz. Auf den weiteren Plätzen folgten Italien, Japan, Tschechien und Spanien. In der Gruppe der TOP-10 Importländer sanken die Einfuhren aus Japan mit 58% am stärksten, gefolgt von der Schweiz (-50%) und den USA (-48%). Der **Import** von Werkzeugmaschinen ging um 1,6 MRD € bzw. 43% auf 2,1 MRD € zurück (Vorjahr: 3,7 MRD €). Deutsche Werkzeugmaschinen im Wert von 3,9 MRD € wurden im Inland abgesetzt.

Die deutschen Werkzeugmaschinenfabriken verzeichneten im Jahresverlauf eine abfallende **Kapazitätsauslastung**. Bedingt durch die schlechte Auftragseingangslage ist die Auslastung der Hersteller spanender Maschinen von 92% zu Jahresbeginn (Vorjahr: 98%) auf 71% (Vorjahr: 98%) gegen Ende des Jahres gesunken.

Die Reichweite des **Auftragsbestandes** ist im Jahresverlauf kontinuierlich gesunken; sie lag infolge des hohen Anteils von Sondermaschinen und Projektgeschäften durchschnittlich noch bei 6,2 Monaten (Vorjahr: 8,7 Monate). Diese rechnerisch ermittelte Reichweite stellt einen Durchschnittswert der Branche dar. Sie kann lediglich als grobe Annäherung an die realen Auftragsbestände angesehen werden.

Die Anzahl der **Beschäftigten** in den deutschen Werkzeugmaschinen-Unternehmen lag durchschnittlich bei 69.614 (Vorjahr: 70.839).

Verlässliche Aussagen zur **Ertragslage** der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie lassen sich schwer treffen, da nur einzelne Unternehmen entsprechende Zahlen publizieren. Daher ist der Verband auf Schätzungen angewiesen. Es ist jedoch festzustellen, dass sich die Ertragslage der Branchen aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise erheblich verschlechtert hat.



HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN.
ZUKUNFT SICHERN!

BRANCHE AEROSPACE – HERAUSFORDERUNGEN

Höchste Präzision

Strengste Sicherheitsauflagen

Unterschiedlichste Werkstoffe

Bauteilgrößen von Small bis xx-Large

Enorme Formenvielfalt

Vielfältige Bearbeitungstechnologien

HÖCHSTE ANSPRÜCHE AN MENSCH & MATERIAL

Aerospace

----- Unsere Kunden im Bereich Luft- und
Raumfahrt können erfolgreich durchstarten.
Als führendes Unternehmen in der 5-Achsen-
Technologie gibt GILDEMEISTER mit innovativen
Hightech-Maschinen für die spannende Teile-
fertigung den optimalen Schub. Ob Verdichter-
scheiben oder Strukturteile für Flügel-
konstruktionen – das Ziel ist stets klar: höchste
Präzision bei kürzester Fertigungszeit. -----

SEGMENT: AEROSPACE

KOMPETENZ: GILDEMEISTER

Maximale Zeitersparnis

durch Dreh-Fräs-Komplettbearbeitung

Höchste Präzision und Produktivität

durch weniger Aufspannungen

Unerreichte Leistung

durch Spindeln mit max. Drehmoment von 1.100 Nm

FAN DISK AUS TITAN

Hochkomplexe Bearbeitung von hochfesten
Werkstoffen auf einer DMC 125 FD duOBLOCK®



Fan Disk

SEGMENT: AEROSPACE

KOMPETENZ: GILDEMEISTER

Maximale Zeitersparnis durch 5-Seiten- / 5-Achsen-Simultanbearbeitung

Höchste Präzision und Produktivität durch weniger Aufspannungen

Unerreichte Leistung durch Spindeln mit max. 100 kW und 15.000 U/min



STRUKTURBAUTEIL AUS ALUMINIUM

Höchste Zerspanraten bei der
präzisen Aluminiumbearbeitung auf
einer DMU 100 P duoBLOCK®

Strukturbauteil



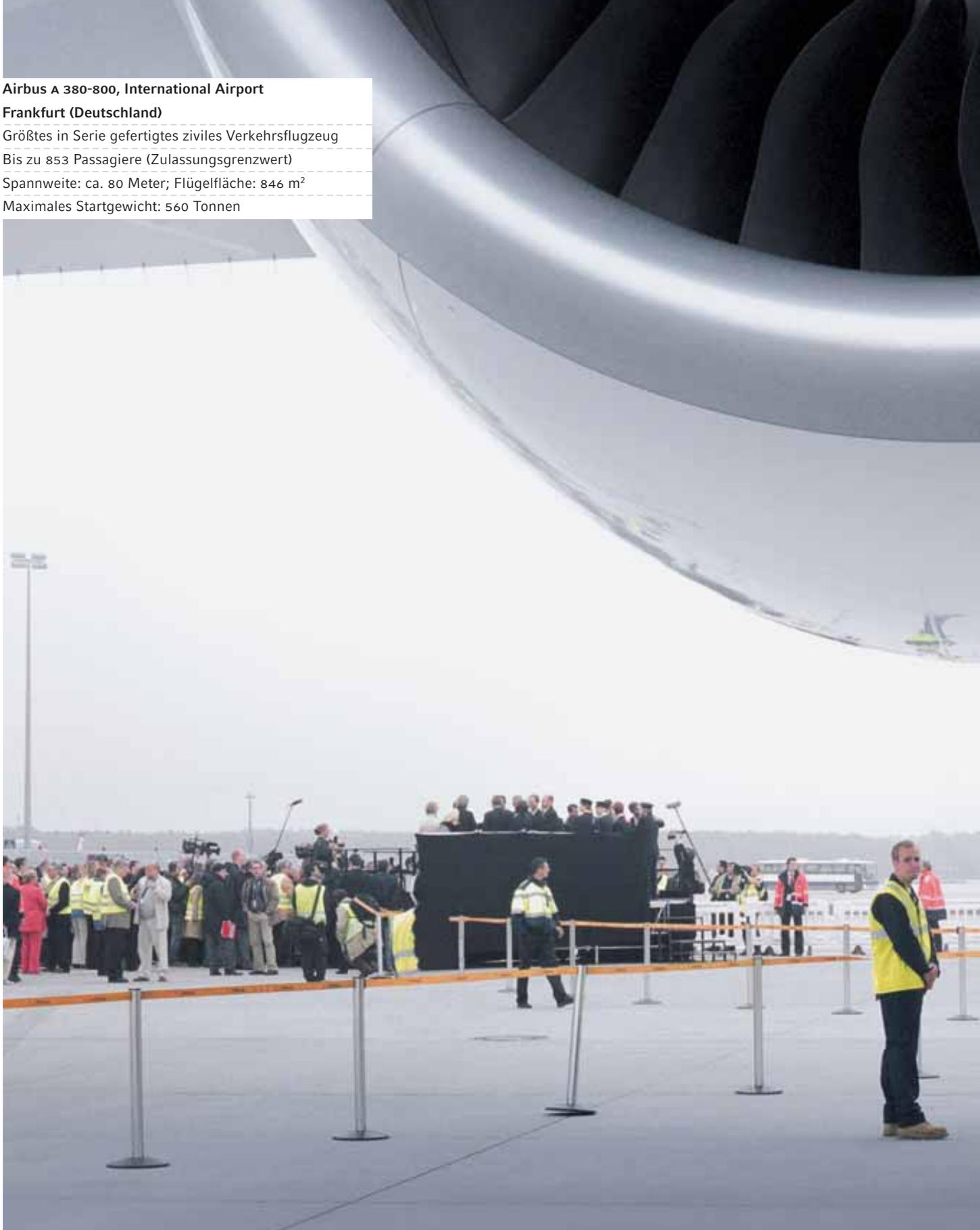
**Airbus A 380-800, International Airport
Frankfurt (Deutschland)**

Größtes in Serie gefertigtes ziviles Verkehrsflugzeug

Bis zu 853 Passagiere (Zulassungsgrenzwert)

Spannweite: ca. 80 Meter; Flügelfläche: 846 m²

Maximales Startgewicht: 560 Tonnen



INNOVATIVE TECHNOLOGIEN SICHERN

Erfolg

----- In kaum einer anderen Branche sind die Anforderungen im Hinblick auf Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit so hoch wie in der Luft- und Raumfahrtindustrie. In unserem „Center of Excellence – Aerospace“ entwickeln wir umfassende kundenspezifische Lösungen – und damit beflügelnde Technik für die globale Aerospace-Prozesskette. -----

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2009 war für die Werkzeugmaschinenbranche und auch für GILDEMEISTER – bedingt durch die Wirtschaftskrise – eines der schwierigsten Jahre in der Unternehmensgeschichte. Der Auftragseingang betrug 1.145,9 Mio € (–39%). Der Umsatz erreichte 1.181,2 Mio € (–38%). GILDEMEISTER erzielte 2009 ein positives Ergebnis. Das Ergebnis (EBIT) belief sich auf 31,8 Mio €. Das EBT war mit 7,1 Mio € positiv. Der Jahresüberschuss im Konzern betrug 4,7 Mio €. Unser Ziel, ein positives Ergebnis (EBT) zu erwirtschaften, haben wir erreicht.

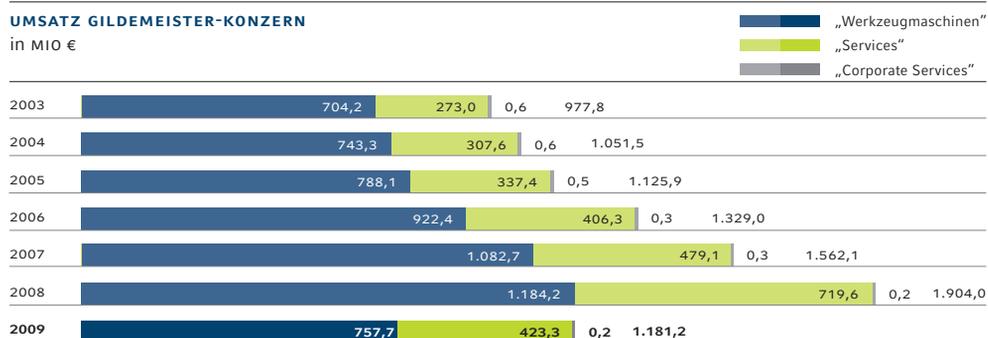
Umsatz

Der stark rückläufige Auftragseingang wirkte sich im Berichtsjahr auf die Umsatzentwicklung aus. Während im Bereich der ECOLINE-Baureihe ein stabilerer Verlauf zu verzeichnen war, verringerten sich die Umsätze bei den Universal- und Technologie-maschinen deutlich. Auch im Service- und Solargeschäft mussten wir einen Umsatzrückgang hinnehmen.

Insgesamt sank der Umsatz um 722,8 Mio € bzw. 38% auf 1.181,2 Mio € (Vorjahr: 1.904,0 Mio €); ein noch höherer Rückgang konnte durch den guten jahresanfänglichen Auftragsbestand vermieden werden. Im Segment „Werkzeugmaschinen“ reduzierte sich der Umsatz im Gesamtjahr auf 757,7 Mio € (–36%). Das Segment „Services“ erzielte 423,3 Mio € (–41%); davon entfielen auf die Sparte „Solartechnik“ 88,5 Mio € (Vorjahr: 199,5 Mio €).

Die Inlandsumsätze sanken auf 496,5 Mio € (–40%); die Auslandsumsätze verringerten sich auf 684,7 Mio € (–36%). Die Exportquote betrug 58% (Vorjahr: 56%).

Detaillierte Informationen zum Umsatz der Segmente finden Sie auf Seite 38 ff. Im Mehrjahresvergleich waren die Segmente wie folgt am Umsatz des Konzerns beteiligt.



Auftragseingang

Der Auftragseingang war um 39% rückläufig und erreichte 1.145,9 Mio € (Vorjahr: 1.882,0 Mio €). In den ersten drei Quartalen entwickelte sich der Auftragseingang analog zum schwierigen Marktumfeld stark rückläufig. Im vierten Quartal erreichte der Auftrags-
eingang 327,7 Mio € (Vorjahr: 289,2 Mio €).

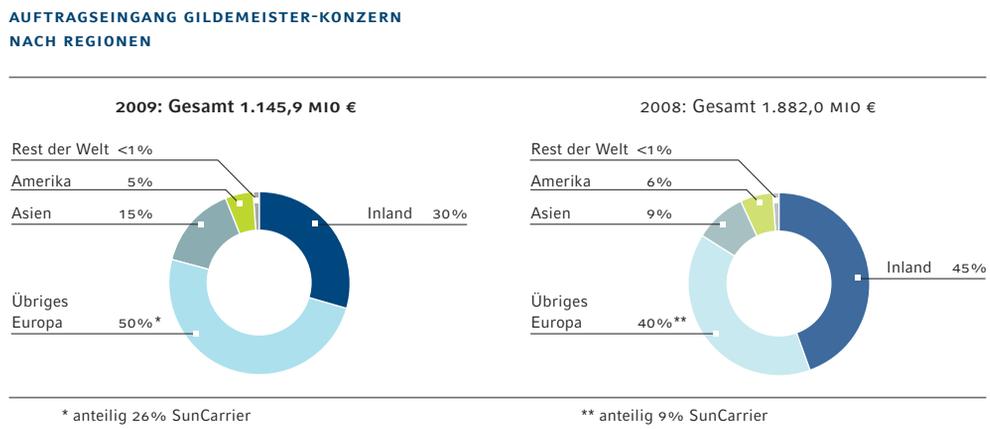
Das Werkzeugmaschinen-geschäft fiel im Gesamtjahr um 51% auf 568,0 Mio €. Das Service-geschäft betrug 577,7 Mio € (-21%); davon anteilig entwickelte sich das Solargeschäft mit 299,8 Mio € (+85%) positiv.

Die Aufträge aus dem Inland nahmen um 59% auf 343,9 Mio € ab (Vorjahr: 843,4 Mio €). Die Auslandsbestellungen verringerten sich um 23% auf 802,0 Mio € (Vorjahr: 1.038,6 Mio €). Der Auslandsanteil betrug 70% (Vorjahr: 55%).

Detaillierte Informationen zum Auftragseingang der Segmente finden Sie auf Seite 38 ff. Im Mehrjahresvergleich waren die Segmente wie folgt am Auftragseingang des Konzerns beteiligt.

AUFTRAGSEINGANG GILDEMEISTER-KONZERN				
in Mio €				
	„Werkzeugmaschinen“	„Services“	„Corporate Services“	Gesamt
2003	708,6	272,6	0,6	981,8
2004	801,8	311,5	0,6	1.113,9
2005	831,9	338,3	0,5	1.170,7
2006	1.013,1	429,5	0,3	1.442,9
2007	1.292,3	572,2	0,3	1.864,8
2008	1.152,2	729,6	0,2	1.882,0
2009	568,0	577,7	0,2	1.145,9

In den einzelnen Marktregionen entwickelten sich die Auftragseingänge wie folgt:



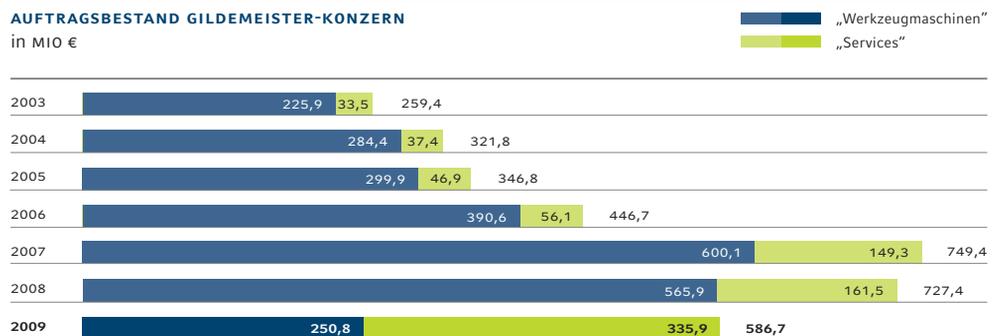
Die **Absatzmenge** bei den „Werkzeugmaschinen“ verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 44%. Das **Key-Accounting** leistete wiederum einen wesentlichen Beitrag zum Auftragseingang.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand betrug am 31. Dezember 2009 im Konzern 586,7 Mio €; er lag damit 140,7 Mio € bzw. 19% unter dem Vorjahreswert (31.12.2008: 727,4 Mio €). Auf die Sparte „Solartechnik“ der a+f GmbH entfielen davon 248,1 Mio € bzw. 42%.

Von den vorliegenden Bestellungen entfielen 89% auf das Ausland (Vorjahreszeitpunkt: 68%). Die Inlandsbestände verringerten sich um 165,4 Mio € bzw. 71% auf 67,3 Mio € (Vorjahr: 232,7 Mio €). Die Auslandsbestände nahmen um 24,7 Mio € bzw. 5% auf 519,4 Mio € zu (Vorjahr: 494,7 Mio €).

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Auftragsbestandes im Mehrjahresvergleich. Weitere Informationen zum Auftragsbestand der Segmente finden Sie auf Seite 38 ff.



Durch die Anpassung der Produktionskapazitäten bedeutet der Auftragsbestand bei den „Werkzeugmaschinen“ eine rechnerische Reichweite von durchschnittlich noch etwa drei Monaten; dabei weisen die einzelnen Produktionsgesellschaften unterschiedliche Auslastungen auf.

Ertragslage

Ertragslage im Geschäftsjahr 2009 positiv

GILDEMEISTER erzielte 2009 ein positives Ergebnis. Als Folge des geringeren Umsatzes war die Ertragslage deutlich rückläufig; das vierte Quartal verlief wie geplant leicht positiv. Das **EBITDA** betrug 60,9 Mio € (Vorjahr: 188,9 Mio €); das **EBIT** belief sich auf 31,8 Mio € (Vorjahr: 158,2 Mio €). Das **EBT** war mit 7,1 Mio € positiv (Vorjahr: 126,7 Mio €). Der **Jahresüberschuss** im Konzern betrug 4,7 Mio € (Vorjahr: 81,1 Mio €). **Unser Ziel, ein positives Ergebnis (EBT) zu erwirtschaften, haben wir erreicht.**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG GILDEMEISTER-KONZERN	2009		2008		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
Umsatzerlöse	1.181,2	103,3	1.904,0	97,4	-722,8	-38,0
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-44,3	-3,9	44,2	2,3	-88,5	-200,2
Aktivierte Eigenleistungen	6,7	0,6	6,7	0,3	0	0
Gesamtleistung	1.143,6	100,0	1.954,9	100,0	-811,3	-41,5
Materialeinsatz	-559,8	-48,9	-1.066,3	-54,5	506,5	-47,5
Rohertrag	583,8	51,1	888,6	45,5	-304,8	-34,3
Personalaufwendungen	-346,1	-30,3	-405,5	-20,7	59,4	-14,6
Übrige Aufwendungen und Erträge	-176,8	-15,4	-294,2	-15,1	117,4	-39,9
EBITDA	60,9	5,4	188,9	9,7	-128,0	-67,8
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-29,1	-2,6	-30,7	-1,6	1,6	5,2
EBIT	31,8	2,8	158,2	8,1	-126,4	-79,9
Finanzergebnis	-24,7	-2,2	-31,5	-1,6	6,8	-21,6
EBT	7,1	0,6	126,7	6,5	-119,6	94,4
Ertragsteuern	-2,4	-0,2	-45,6	-2,4	43,2	94,7
Jahresüberschuss	4,7	0,4	81,1	4,1	-76,4	-94,2

Die Gesamtleistung sank im Geschäftsjahr 2009 auf 1.143,6 Mio €; sie lag damit um 811,3 Mio € bzw. 41,5% unter dem Wert des Vorjahres (1.954,9 Mio €). Der Rückgang resultiert aus der Reduzierung der Umsatzerlöse um 722,8 Mio € bzw. -38,0% auf 1.181,2 Mio € und der Reduzierung der Bestandsveränderung um 88,5 Mio €. Weitere Erläuterungen zur Veränderung der Bestände stehen im Kapitel „Vermögenslage“. Die Materialquote sank auf 48,9% (Vorjahr: 54,5%); einen positiven Einfluss auf die Materialquote hatten intensive Nachverhandlungen der Einkaufskonditionen und die erzielten Synergien aus der Kooperation mit Mori Seiki. Der Rohertrag lag mit 583,8 Mio € um 304,8 Mio € (-34,3%) unter dem Wert des Vorjahres (888,6 Mio €); die Rohertragsmarge verbesserte sich auf 51,1% (Vorjahr: 45,5%).

Die Ertragslage war im Berichtsjahr insbesondere beeinflusst durch einmalige Restrukturierungskosten von rund 40 Mio €, die im Wesentlichen in den Personalaufwendungen und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen Berücksichtigung fanden.

Die Personalaufwendungen sanken um 59,4 Mio € auf 346,1 Mio € (Vorjahr: 405,5 Mio €). Der Rückgang resultiert aus den umgehend eingeleiteten Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung mit Kurzarbeit und Personalabbau sowie aus der Reduktion von variablen Gehaltsbestandteilen. Die Personalquote betrug 30,3% (Vorjahr: 20,7%). Nähere Informationen finden Sie im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 59. Der Saldo der Übrigen Aufwendungen und Erträge verminderte sich um 117,4 Mio € auf 176,8 Mio €. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 263,3 Mio € (Vorjahr: 352,6 Mio €). Die Reduzierung wurde erreicht durch das konsequente Kostensenkungsprogramm, den Rückgang

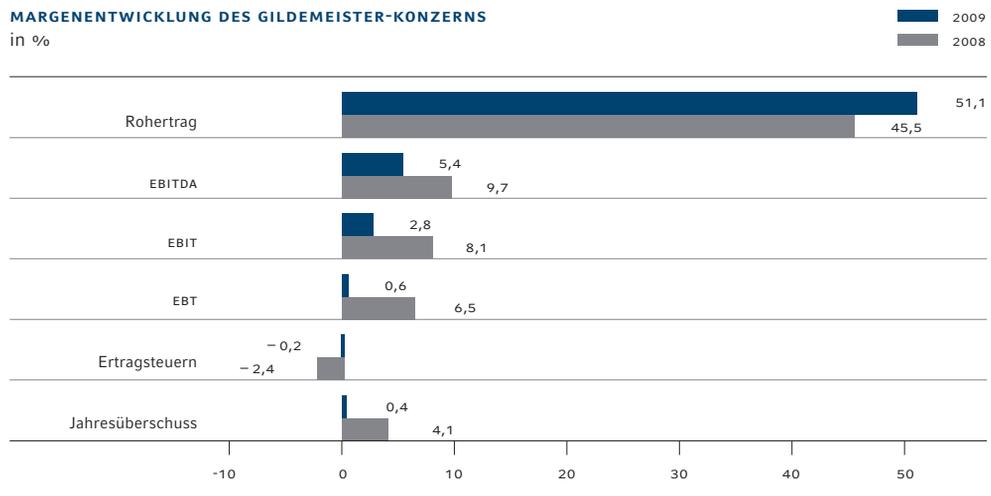
Finanzergebnis wegen günstiger
Zinsmargen verbessert

der umsatzabhängigen Aufwendungen, wie Ausgangsfrachten, Vertriebsprovisionen, Reisekosten sowie durch die Beendigung der Beschäftigungsverhältnisse sämtlicher Leiharbeitnehmer. Die Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing betrugen 29,1 Mio € (-1,1 Mio €). Die Sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 86,5 Mio € (Vorjahr: 58,4 Mio €); sie betreffen mit 32,6 Mio € Auflösungen von Rückstellungen (Vorjahr: 15,6 Mio €). Weitere Details zu der Zusammensetzung der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge finden Sie im Konzernanhang auf der Seite 126 ff. Die Abschreibungen sind um 1,6 Mio € auf 29,1 Mio € gesunken (Vorjahr: 30,7 Mio €). Das Finanzergebnis verbesserte sich wegen der noch günstigen Zinsmargen um 6,8 Mio € auf -24,7 Mio € (Vorjahr: -31,5 Mio €).

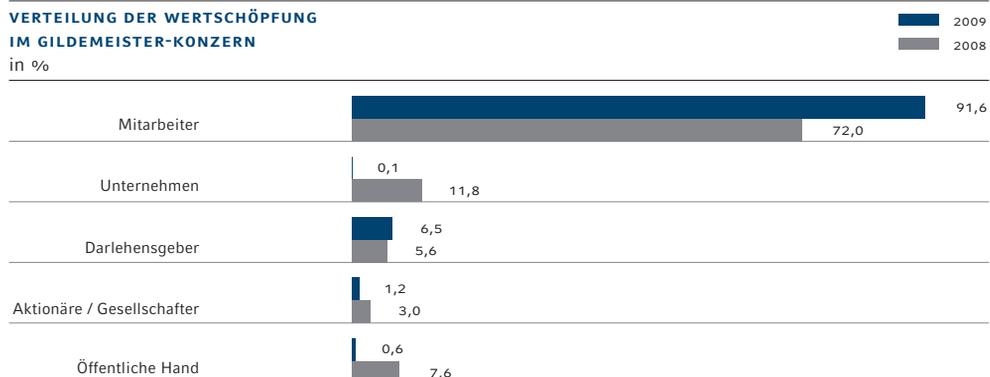
Die Steuerquote konnte bei einem deutlichen Rückgang des EBT auf 33,8% verbessert werden (Vorjahr: 36,0%). Der **Steueraufwand** reduzierte sich auf 2,4 Mio € (Vorjahr: 45,6 Mio €).

Die auf Basis der Gesamtleistung ermittelten Ergebnismargen haben sich wie folgt entwickelt: Die Rohertragsmarge verbesserte sich auf 51,1% (Vorjahr: 45,5%). Die EBITDA-Marge betrug 5,4% (Vorjahr: 9,7%); die EBIT-Marge erreichte 2,8% (Vorjahr: 8,1%). Die anteilig gestiegenen Personal- und Abschreibungsquoten haben die Ergebnismargen negativ beeinflusst. Gegenläufig wirkte sich der gesunkene Anteil der Materialaufwendungen aus. Die EBT-Marge reduzierte sich auf 0,6% (Vorjahr: 6,5%). Unter Berücksichtigung des Steueraufwandes betrug die Marge des Jahresüberschusses 0,4% (Vorjahr: 4,1%).

MARGENENTWICKLUNG DES GILDEMEISTER-KONZERNS
in %



Im Geschäftsjahr 2009 betrug die **Wertschöpfung** des GILDEMEISTER-Konzerns 378,8 MIO € (Vorjahr: 564,3 MIO €); dies entspricht einem Rückgang um 32,9% bzw. 185,5 MIO €.



Die detaillierte **Wertschöpfungsrechnung** zeigt die folgende Tabelle:

WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG DES GILDEMEISTER-KONZERNS	2009		2008		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
Entstehung						
Umsatzerlöse	1.181,2	96,1	1.904,0	94,6	-722,8	-38,0
Übrige Erlöse	48,9	3,9	109,3	5,4	-60,4	-55,3
Betriebsleistung	1.230,1	100,0	2.013,3	100,0	-782,2	-38,9
Materialaufwand	559,8	45,5	1.066,3	53,0	-506,5	-47,5
Abschreibungen	29,1	2,4	30,7	1,5	-1,6	-5,2
Übrige Aufwendungen	262,4	21,3	352,0	17,5	-89,6	-25,5
Vorleistungen	851,3	69,2	1.449,0	72,0	-597,7	-41,2
Wertschöpfung	378,8	30,8	564,3	28,0	-185,5	-32,9
Verteilung						
Mitarbeiter	346,9	91,6	406,1	72,0	-59,2	-14,6
Unternehmen	0,2	0,1	66,6	11,8	-66,4	-99,7
Darlehensgeber	24,7	6,5	31,4	5,6	-6,7	-21,3
Aktionäre / Gesellschafter	4,6	1,2	17,3	3,0	-12,7	-73,4
Öffentliche Hand	2,4	0,6	42,9	7,6	-40,5	-94,4
Wertschöpfung	378,8	100,0	564,3	100,0	-185,5	-32,9

Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt: Der **Free Cashflow** war wie angekündigt negativ und betrug –100,5 Mio € (Vorjahr: 60,1 Mio €). Gründe hierfür waren:

- _ Umsatzrealisierungen und Umsatzverschiebungen in der Sparte „Solartechnik“ aus den Auftragseingängen im zweiten Halbjahr 2009, die zu Zahlungseingängen von rund 75 Mio € zum Ende des ersten Halbjahres 2010 führen werden;
- _ der deutlich gestiegene Exportanteil in unserem Maschinengeschäft, der aufgrund notwendiger Ausfuhrgenehmigungen zu verzögerten Auslieferungen und Zahlungen führte.

CASHFLOW	2009 MIO €	2008 MIO €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	– 75,2	108,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 56,5	– 49,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 42,3	104,0
Veränderung Zahlungsmittel	– 173,5	162,3
Flüssige Mittel zum Anfang der Berichtsperiode	257,9	95,6
Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode	84,4	257,9

Im Berichtsjahr war der **Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Mittelabfluss)** mit –75,2 Mio € negativ (Vorjahr: 108,6 Mio €). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 7,1 Mio € (Vorjahr: 126,7 Mio €) und die Abschreibungen von 29,1 Mio € (Vorjahr: 30,7 Mio €) trugen zu diesem Cashflow bei. Der Rückgang der Vorräte um 34,6 Mio € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 46,5 Mio € wirkten sich positiv auf den Cashflow aus. Die Verringerung der Rückstellungen (–69,1 Mio €) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (–57,7 Mio €) verminderten den Cashflow ebenso wie die Auszahlungen für Ertragsteuern (6,2 Mio €) und Zinsen (24,5 Mio €).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Mittelabfluss)** erhöhte sich um 7,1 Mio € auf 56,5 Mio € (Vorjahr: 49,4 Mio €). Die Investitionen in Sachanlagen lagen bei 18,7 Mio € (Vorjahr: 41,9 Mio €) und in das Immaterielle Anlagevermögen bei 7,8 Mio € (Vorjahr: 8,3 Mio €). Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen wurden in Höhe von 31,3 Mio € für den Kauf von Mori Seiki Aktien getätigt. Weitere Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 37.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Mittelabfluss)** war geprägt durch die Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung (+18,1 Mio €), der Tilgung von Finanzschulden (–42,6 Mio €) und der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2008 (–17,3 Mio €).

Innerhalb der Gesamtfinanzierung hatte GILDEMEISTER zum Jahresende ausreichend **Liquidität**. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug 84,4 Mio € (Vorjahr: 257,9 Mio €). Die freien Barlinien lagen bei 89,9 Mio € (Vorjahr: 48,9 Mio €). Wir verfügten über weitere freie Linien (Avale, Wechsel, Factoring) in Höhe von 130,7 Mio € (Vorjahr: 79,4 Mio €).

Der Bestand an verkauften Forderungen durch Factoring-Verträge betrug 49,1 Mio € (Vorjahr: 20,8 Mio €). Wesentliche Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung werden im Konzernanhang auf der Seite 156 ff. erläutert.

Die ausführliche Cashflow-Rechnung finden Sie im Konzernanhang auf der Seite 98. Die wichtigsten Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage sind in den „Mehrjahresübersichten“ auf der Seite 180 ff. zusammengefasst.



GILDEMEISTER deckt seinen Kapitalbedarf mit dem operativen Cashflow sowie der Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzierungen. Die wesentlichen Bestandteile sind syndizierte Kredite, Schuldscheindarlehen sowie Forderungsverkaufsprogramme im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen.

Finanzierungsverträge
neu angepasst

Da sich die Kennzahlen in Folge der Wirtschaftskrise deutlich verändert hatten, haben wir frühzeitig Verhandlungen mit unseren Banken geführt, um die bestehenden Finanzierungsverträge anzupassen. Darüber hinaus haben wir den Kreditspielraum erweitert, um Opportunitäten im Projektgeschäft nutzen zu können und die Finanzierung des Konzerns für die Zeit der Wirtschaftskrise abzusichern. In der Folge mussten wir deutlich höhere Zinsmargen akzeptieren. Unsere Schuldscheindarlehen belaufen sich auf insgesamt 201,5 Mio € und sind im Mai 2013 fällig. An dem bestehenden syndizierten Kredit über 175 Mio € hat sich die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) mit einer Tranche über 40,5 Mio € beteiligt. Darüber hinaus haben wir einen weiteren syndizierten Kredit im Gesamtwert von 211,9 Mio € mit zwei Tranchen aufgenommen: eine Tranche über 57 Mio € sowie eine weitere Tranche über 154,9 Mio € jeweils mit einer Laufzeit bis Ende 2012. Die zweite Tranche kann erst im Juni 2011 gezogen werden und dient der Refinanzierung des im Juni 2011 auslaufenden syndizierten Kredites. Die Finanzierung für GILDEMEISTER konnte bis zum Jahresende 2012 gesichert und der Finanzierungsspielraum um bis zu 57 Mio € auf 433,5 Mio € erweitert werden. Die entsprechenden Verträge wurden Anfang 2010 unterzeichnet.

Des Weiteren haben wir unser ABS-Programm über 100 Mio € mit einer ursprünglichen Laufzeit bis zum Jahr 2011 im Dezember 2009 durch eine Factoring-Vereinbarung ersetzt. Dadurch können deutsche Forderungen mit einem Volumen von bis zu 75 Mio € verkauft werden. Ein Ausbau des Factorings für den Verkauf von europäischen Forderungen ist vorgesehen. Mit dieser Maßnahme planen wir, den Umfang des verkauften Forderungsvolumens nachhaltig zu erhöhen und die Kapitalbindung zu entlasten.

Zudem gibt es noch einige langfristige Darlehen sowie kurzfristige bilaterale Finanzierungszusagen an einzelne Tochtergesellschaften im Gesamtvolumen von 41,4 Mio € (Vorjahr: 50,7 Mio €). Hinsichtlich der Konditionen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den „Finanzschulden“ auf Seite 149 ff. im Konzernanhang.

Unsere Finanzierungen beinhalten marktübliche Vereinbarungen zur Einhaltung bestimmter Kennzahlen (Covenants). Ergänzt wird die Finanzierung durch außerbilanzielle Operating-Leasing-Verträge. Wesentliche Finanzierungsinstrumente und künftige finanzielle Verpflichtungen werden im Konzernanhang unter „Finanzschulden“ auf Seite 149 ff. und „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ auf Seite 155 beschrieben.

Neben Darlehen benötigt GILDEMEISTER Avallinien, um Bürgschaften für Anzahlungen und Gewährleistungen ausstellen zu lassen. Avale können nach der Vertragsanpassung der Finanzierungsverträge aus bilateralen Avallinien gezogen werden. Das zentrale Ziel unseres Finanzierungsmixes ist die Sicherung ausreichender Kreditlinien, mit denen wir die benötigte Liquidität für branchenbedingte saisonale Schwankungen, für die Anforderungen im Projektgeschäft der a+f GmbH und für die weitere Geschäftsentwicklung bereitstellen wollen.

Die Finanzierung des GILDEMEISTER-Konzerns erfolgt zentral. Nur wenn Konzernfinanzierungen aufgrund von gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht vorteilhaft sind, werden in Einzelfällen lokale Finanzierungen verwendet. Cash-Pooling wird genutzt, um die Liquiditätsüberschüsse von Tochtergesellschaften kostengünstig im Konzern einzusetzen. Im „Chancen- und Risikobericht“ auf Seite 80 und im Konzernanhang unter „Derivative Finanzinstrumente“ auf Seite 156 ff. erläutern wir die Risiken aus der Finanzierung und Bewertung. Dort sind ebenfalls die Methoden zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken sowie von Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken dargestellt.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich wie folgt entwickelt: Die **Bilanzsumme** reduzierte sich auf 1.152,7 Mio € (Vorjahr: 1.390,4 Mio €). Die Veränderung ergibt sich aus der geringeren Mittelbindung in den Vorräten (−34,6 Mio €) und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (−46,5 Mio €) sowie aus dem Rückgang der flüssigen Mittel (−173,5 Mio €). Die **Eigenkapitalquote** verbesserte sich auf 33,0% (Vorjahr: 27,3%).

BILANZ DES GILDEMEISTER-KONZERNS	31.12.2009		31.12.2008		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
Aktiva						
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	326,0	28,3	301,3	21,6	24,7	8,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	52,5	4,6	46,7	3,4	5,8	12,4
	378,5	32,9	348,0	25,0	30,5	8,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte	391,3	33,9	425,9	30,6	-34,6	-8,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	298,5	25,9	358,6	25,8	-60,1	-16,8
Flüssige Mittel	84,4	7,3	257,9	18,6	-173,5	-67,3
	774,2	67,1	1.042,4	75,0	-268,2	-25,7
Bilanzsumme	1.152,7	100,0	1.390,4	100,0	-237,7	-17,1
Passiva						
Langfristige Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	380,9	33,0	379,7	27,3	1,2	0,3
Fremdkapital						
Rückstellungen	60,2	5,3	74,2	5,3	-14,0	-18,9
Verbindlichkeiten	265,0	23,0	268,0	19,3	-3,0	-1,1
	325,2	28,3	342,2	24,6	-17,0	-5,0
	706,1	61,3	721,9	51,9	-15,8	-2,2
Kurzfristige Finanzierungsmittel						
Rückstellungen	127,8	11,1	178,5	12,8	-50,7	-28,4
Verbindlichkeiten	318,8	27,6	490,0	35,3	-171,2	-34,9
	446,6	38,7	668,5	48,1	-221,9	-33,2
Bilanzsumme	1.152,7	100,0	1.390,4	100,0	-237,7	-17,1

Auf der **Aktivseite** stieg das **Anlagevermögen** um 24,7 MIO € bzw. 8,2% auf 326,0 MIO € (Vorjahr: 301,3 MIO €). Die Immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 0,7 MIO € und die Sachanlagen verminderten sich um 4,2 MIO €. Die Finanzanlagen erhöhten sich durch den Kauf der Mori Seiki Aktien um 28,2 MIO € auf 28,5 MIO €. Eine detaillierte Darstellung der Anlagenzugänge steht im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 37.

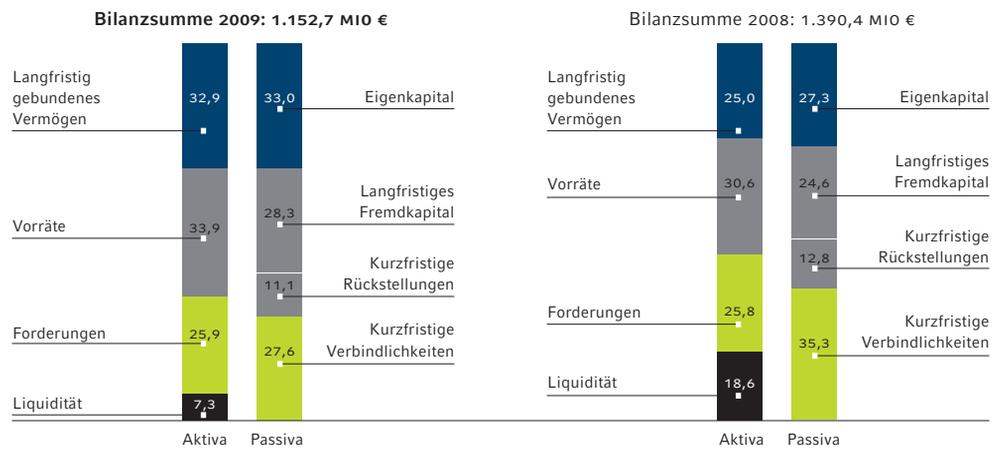
Die **langfristig gebundenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 5,8 MIO € bzw. 12,4% auf 52,5 MIO € (Vorjahr: 46,7 MIO €). Dabei erhöhten sich die latenten Steuern um 7,5 MIO €. Die Sonstigen Vermögenswerte sanken um 1,8 MIO €. In den Sonstigen Vermögenswerten sind diskontierte Kundenwechsel in Höhe von 12,5 MIO € enthalten (Vorjahr: 16,0 MIO €).

Die **Vorräte** reduzierten sich um 34,6 MIO € auf 391,3 MIO € (Vorjahr: 425,9 MIO €). Die Senkung des Vorratsvermögens resultiert aus den eingeleiteten Maßnahmen zum Working-Capital-Management. Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB) sank um 6,4 MIO € auf 153,7 MIO € (Vorjahr: 160,1 MIO €) und der Bestand an unfertigen Erzeugnissen um 72,1 MIO € auf 80,5 MIO € (Vorjahr: 152,6 MIO €). Der Bestand an Fertigen Erzeugnissen und Waren betrug 150,3 MIO € (Vorjahr: 109,6 MIO €).

Working-Capital-Management
senkt Vorratsvermögen

In den Vorräten sind Bestände für die „SunCarrier“ enthalten; diese betragen 29,7 MIO € (Vorjahr: 32,1 MIO €) bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen 5,6 MIO € (Vorjahr: 16,5 MIO €) bei den unfertigen Erzeugnissen und 21,8 MIO € bei den fertigen Erzeugnissen aus noch nicht abgerechneten Projekten. Insgesamt beläuft sich der Anteil des Vorratsvermögens auf 33,9% der Bilanzsumme (Vorjahr: 30,6%). Bezogen auf das Umsatzvolumen betrug die Umschlagshäufigkeit der Vorräte ohne Berücksichtigung der „Solartechnik“ 3,3 (Vorjahr: 4,5).

**VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR
DES GILDEMEISTER-KONZERNS**
in %



Die **kurzfristigen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum Vorjahr um 16,8% bzw. 60,1 MIO € auf 298,5 MIO € gesunken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um 46,5 MIO € auf 238,8 MIO €. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Umsatzrealisierungen der Sparte „Solartechnik“ in Höhe von 55,4 MIO € ausgewiesen. Das Volumen der Forderungsverkäufe aus den Factoring-Verträgen (Vorjahr ABS-Programm und Factoring) betrug insgesamt 43,7 MIO € (Vorjahr: 77,7 MIO €). Die Sonstigen Vermögenswerte verminderten sich um 13,5 MIO € auf 59,7 MIO €. Innerhalb der Sonstigen Vermögenswerte wurden diskontierte Kundenwechsel von 6,1 MIO € ausgewiesen (Vorjahr: 10,1 MIO €). Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug 4,9 (Vorjahr: 7,1).

Die **flüssigen Mittel** belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 84,4 MIO € (Vorjahr: 257,9 MIO €) bzw. 7,3% an der Bilanzsumme (Vorjahr: 18,6%). Der hohe Bestand an liquiden Mitteln im Vorjahr ergab sich aus der fast vollständigen Ziehung der syndizierten Kreditlinie im vierten Quartal 2009. In der Struktur der Aktiva hat sich der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens um 7,9 Prozentpunkte auf 32,9% erhöht (Vorjahr: 25,0%).



Auf der **Passivseite** erhöhte sich das Eigenkapital um 1,2 MIO € bzw. 0,3% auf 380,9 MIO € (Vorjahr: 379,7 MIO €). Die Eigenkapitalquote betrug 33,0% (Vorjahr: 27,3%). Das Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital (**Gearing**) beträgt 64,3% (Vorjahr: 31,7%).

Das **langfristige Fremdkapital** reduzierte sich um 17,0 MIO € auf 325,2 MIO €. Der Anteil an der Bilanzsumme stieg um 3,7 Prozentpunkte auf 28,3% (Vorjahr: 24,6%). Die Quote der langfristigen Rückstellungen beträgt 5,3% (Vorjahr: 5,3%). Darin enthalten sind mit 26,3 MIO € (Vorjahr: 27,1 MIO €) Pensionsrückstellungen sowie andere Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 26,3 MIO € (Vorjahr: 26,5 MIO €). Die Verbindlichkeiten betreffen mit 2,8 MIO € (Vorjahr: 3,6 MIO €) passive latente Steuern.

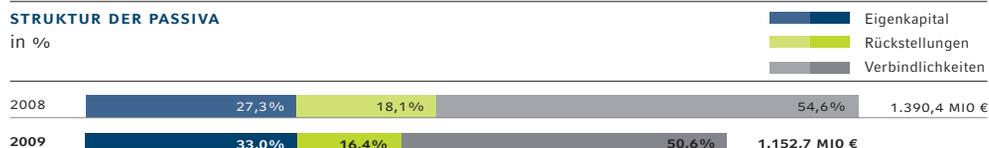
Die **langfristigen Finanzierungsmittel** reduzierten sich im Berichtsjahr um 15,8 MIO € bzw. 2,2% auf 706,1 MIO €. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 186,6% (Vorjahr: 207,4%) durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Die **kurzfristigen Finanzierungsmittel** verminderten sich um 221,9 MIO € bzw. 33,2% auf 446,6 MIO €, wobei sich die Rückstellungen um 50,7 MIO € auf 127,8 MIO € reduzierten (Vorjahr: 178,5 MIO €). Hierin enthalten sind umsatzbedingt gesunkene Rückstellungen für Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen in Höhe von 25,0 MIO € (Vorjahr: 39,8 MIO €) und für Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 32,2 MIO € (Vorjahr: 36,0 MIO €). Die kurzfristigen Finanzschulden sanken um 46,0 MIO € auf 92,0 MIO € (Vorjahr: 138,0 MIO €). Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betragen 43,8 MIO € (Vorjahr: 96,4 MIO €). Die Anzahlungsquote betrug 7,5% (Vorjahr: 13,3%). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich bei rückläufiger Gesamtleistung um 57,5 MIO € auf 141,1 MIO € (Vorjahr: 198,6 MIO €).

Die Summe aus Anlage- und Vorratsvermögen in Höhe von 717,3 MIO € (Vorjahr: 727,2 MIO €) ist zu 98,4% (Vorjahr: 99,3%) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Eigenkapitalquote um 5,7 Prozentpunkte. Die Quote der Rückstellungen sank um 1,7 Prozentpunkte auf 16,4% und die Quote der Verbindlichkeiten um 4,0 Prozentpunkte auf 50,6% (Vorjahr: 54,6%).

Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt der Konzern auch **nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte**. Diese betreffen im Wesentlichen bestimmte geleaste oder gemietete Güter (Operate Lease). Einzelheiten hierzu sind im Konzernanhang auf der Seite 155 f. dargestellt. Im Rahmen außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente nutzt der Konzern ein Factoring Programm. Einzelheiten hierzu finden Sie im Konzernanhang auf Seite 135 f. Von besonderer Bedeutung sind auch unsere langjährigen

guten und vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten; sie ermöglichen einen direkten Zugang zu den relevanten Märkten und machen uns unabhängiger von kurzfristigen Marktschwankungen.



Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (Kurzform)

Der Jahresabschluss der **GILDEMEISTER Aktiengesellschaft** ist als Kurzform in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Der vollständige Jahresabschluss einschließlich Lagebericht liegt als separater Bericht vor.

BILANZ DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)	2009 MIO €	2008 MIO €
Aktiva		
Anlagevermögen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	387,7	387,4
Übriges Anlagevermögen	53,8	22,8
	441,5	410,2
Umlaufvermögen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	311,4	272,3
Übriges Umlaufvermögen	51,8	203,0
	363,2	475,3
Bilanzsumme	804,7	885,5
Passiva		
Eigenkapital	364,6	365,6
Rückstellungen	30,8	41,1
Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	280,8	310,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	120,6	158,0
Andere Verbindlichkeiten	7,9	9,9
	409,3	478,8
Bilanzsumme	804,7	885,5

Die Bilanzsumme der **GILDEMEISTER Aktiengesellschaft** verringerte sich um 80,8 MIO € auf 804,7 MIO € (Vorjahr: 885,5 MIO €). Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich im Übrigen Anlagevermögen durch den Kauf der Anteile an Mori Seiki sowie im Übrigen Umlaufvermögen durch den Rückgang von flüssigen Mitteln. Im Vorjahr hatten wir den syndizierten Kredit nahezu vollständig in bar gezogen und die Mittel angelegt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)		
	2009	2008
	MIO €	MIO €
Umsatzerlöse	11,4	15,0
Sonstige betriebliche Erträge	9,1	3,5
Übrige Aufwendungen	- 36,8	- 60,2
Erträge aus Finanzanlagen	16,9	117,2
Finanzergebnis	- 0,1	- 5,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,5	69,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 2,2	- 25,9
Jahresergebnis	- 1,7	44,0
Gewinnvortrag	8,2	3,5
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	22,0
Bilanzgewinn	6,5	25,5

Das Ergebnis der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft war im Wesentlichen bestimmt von den Erträgen aus Finanzanlagen (16,9 MIO €), die sich aus Ergebnisabführungen der inländischen Tochtergesellschaften saldiert mit Verlustübernahmen (16,4 MIO €) sowie einem Beteiligungsertrag von Mori Seiki (0,5 MIO €) zusammensetzten (Vorjahr: 117,2 MIO €). Das Finanzergebnis lag bei -0,1 MIO € (Vorjahr: -5,6 MIO €). Der Steuer- aufwand von 2,2 MIO € setzte sich im Wesentlichen aus den Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuer- aufwendungen zusammen (Vorjahr: 25,9 MIO €). Aufgrund der Regelung zur deutschen Zinsschranke wurden Steuern in Höhe von 2,7 MIO € hinzugerechnet.

Das Geschäftsjahr 2009 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresergebnis von -1,7 MIO € ab (Vorjahr: 44,0 MIO €). Der Bilanzgewinn beläuft sich unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Jahr 2008 (8,2 MIO €) auf 6,5 MIO € (Vorjahr: 25,5 MIO €).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 14. Mai 2010 vorschlagen, eine Dividende von 0,10 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2009 auszuschütten (Vorjahr: 0,40 €). Dies entspricht einem Betrag von 4,6 MIO € (Vorjahr: 17,3 MIO €). Des Weiteren wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft von 1,9 MIO € auf neue Rechnung vorzutragen (Vorjahr: 8,2 MIO €). Im Hinblick auf das laufende schwierige Geschäftsjahr 2010 planen wir keine Zahlung einer Dividende.

Value Reporting

Value Reporting ist für GILDEMEISTER ein wesentlicher Bestandteil der wertorientierten Unternehmensführung. Mit unserer transparenten, regelmäßigen und strukturierten Berichterstattung haben Kapitalgeber die Möglichkeit, neben der Bewertung des Unternehmens durch die Börse den Unternehmenswert zu ermitteln. Ausführliche Zwischen- berichte im Jahresverlauf sowie zum Ende des Geschäftsjahres mit detaillierten Informationen im Konzernlagebericht und Konzernabschluss entsprechen den hohen

Anforderungen des Kapitalmarktes. Dabei steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes im Mittelpunkt unserer Unternehmensführung.

Mithilfe unseres unternehmensinternen Controlling- und Steuerungssystems steuern wir den Konzern und die einzelnen Gesellschaften wertorientiert. Das **Ergebnis vor Steuern** (EBT), Umsatz und Auftragseingang sind unsere wichtigsten internen Ziel- und Steuerungsgrößen, ebenso auf Konzernebene der **Return on Capital Employed** (ROCE). Der Steuerung nach dem ROCE und dem relativen Wertbeitrag – Differenz zwischen ROCE und den Kapitalkosten nach der **wacc-Methode** (Weighted-Average-Cost-of-Capital) – liegt die Annahme zugrunde, dass der Unternehmenswert steigt, wenn ein nachhaltig positiver Wertbeitrag erzielt wird. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung sank der ROCE im Berichtsjahr auf 3,9% (Vorjahr: 21,0%). Weitere Werte zeigt die folgende Tabelle:

ROCE UND WERTBEITRAG		
	2009	2008
EBIT (MIO €)	31,8	158,2
Capital Employed (MIO €)	813,7	752,7
ROCE (in %)	3,9	21,0
WACC (in %)	8,0	9,4
Relativer Wertbeitrag vor Steuern (in %)	-4,1	11,6
Wertbeitrag vor Steuern (MIO €)	-33,4	87,3

Weitere für den Kapitalmarkt relevante Kennzahlen erläutern wir in den Kapiteln „Ertragslage“ auf Seite 24 und „GILDEMEISTER-Aktie“ auf Seite 48.

KAPITALKOSTEN (WACC)		
	2009	2008
Risikoloser Zinssatz	3,9%	3,7%
Marktrisikoprämie	5,0%	5,0%
beta-Faktor	1,0	1,0
Eigenkapitalkosten nach Steuern	8,9%	8,7%
Fremdkapitalkosten vor Steuern	5,8%	8,3%
Steuersatz (28,8%)	1,7%	2,4%
Fremdkapitalkosten nach Steuern	4,1%	5,9%
Anteil Eigenkapital	33%	27%
Anteil Fremdkapital	67%	73%
Kapitalkosten nach Steuern	5,7%	6,7%
Steuersatz	28,8%	28,8%
Kapitalkosten vor Steuern (wacc)	8,0%	9,4%

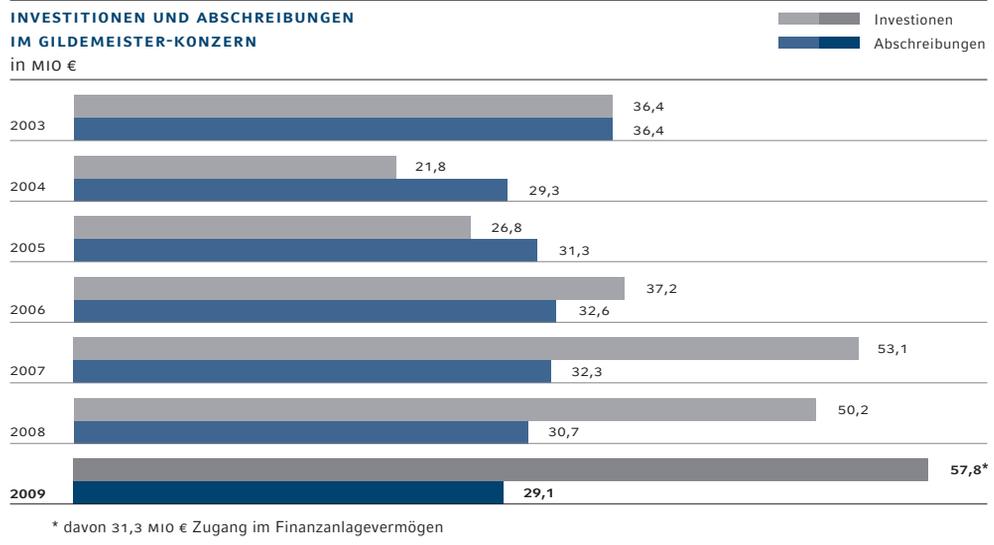
Informationen zu den geplanten künftigen Nettoinvestitionen finden Sie im Kapitel „Künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns“ auf Seite 88.

Investitionen

Die **Investitionen** in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte betragen 26,5 MIO € (Vorjahr: 50,2 MIO €). Damit haben wir unser ursprüngliches Planungsniveau (45 MIO €) vor dem Hintergrund der anhaltenden Wirtschaftskrise deutlich unterschritten. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich im Berichtsjahr unter Berücksichtigung der aktivierten Entwicklungskosten und Finance Lease auf 29,1 MIO € und lagen somit leicht unter dem Vorjahresniveau (30,7 MIO €).

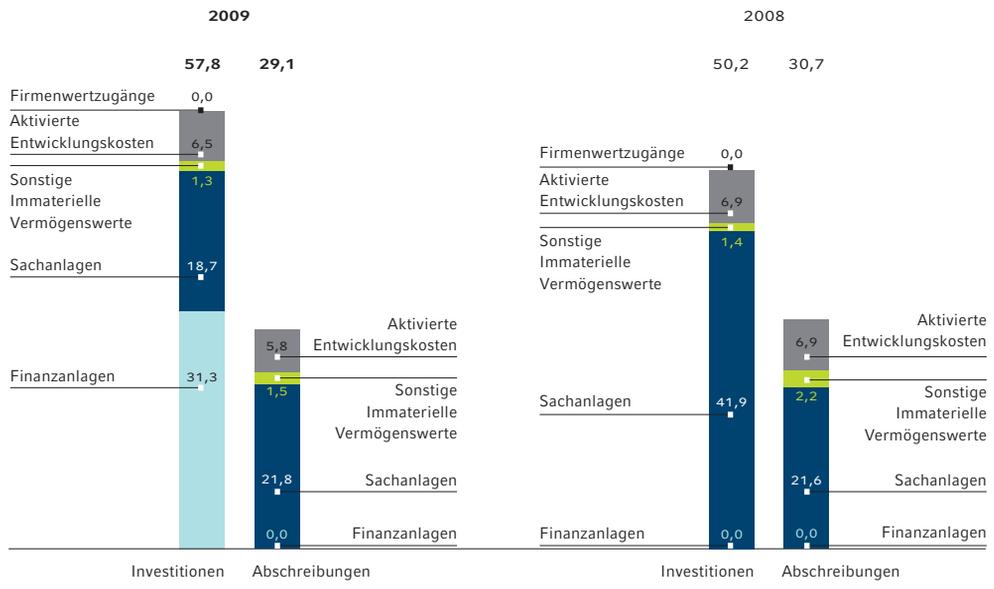
Die Investitionen für Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte beschränkten sich im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung unserer Maschinentypen sowie auf Ersatzbeschaffungen zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft. Mit den abschließenden Baumaßnahmen des Technologiezentrums am Standort Bielefeld haben wir das „DMG Experience Center Turn & Mill“ eröffnet. Zudem haben wir die bereits im Vorjahr begonnene Modernisierung bei GRAZIANO Tortona abgeschlossen. Durch Investitionen in die Weiterentwicklung unserer innovativen „SunCarrier“-Produkte werden wir am wachstumsstarken Geschäftsfeld der regenerativen Energien partizipieren.

Der Zugang im Finanzanlagevermögen betrug 31,3 MIO € durch die Beteiligung an der Mori Seiki Co. Ltd. Die Investitionen beliefen sich damit insgesamt auf 57,8 MIO €.



Nähere Informationen zu den Investitionen in den einzelnen Segmenten stehen im Kapitel „Segmentbericht“ auf Seite 42 ff.

**AUFTEILUNG DER INVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN
IM GILDEMEISTER-KONZERN**
in MIO €



Segmentbericht

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und die „Services“, zu denen auch die a+f GmbH zählt. Diese Gesellschaft partizipiert mit dem „SunCarrier“ am wachsenden Markt der Solartechnik. Die „Corporate Services“ beinhalten die konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Die Verteilung von Umsatz, Auftrags-eingang und EBIT auf die einzelnen Segmente stellt sich wie folgt dar:

**SEGMENT-KENNZAHLEN
DES GILDEMEISTER-KONZERNS**

	„Werkzeugmaschinen“			„Services“			„Corporate Services“		
	2009 MIO €	2008 MIO €	Veränderung 2009 gegenüber 2008 %	2009 MIO €	2008 MIO €	Veränderung 2009 gegenüber 2008 %	2009 MIO €	2008 MIO €	Veränderung 2009 gegenüber 2008 %
Umsatz	757,7	1.184,2	-36	423,3	719,6	-41	0,2	0,2	0
				davon a+f	112,3	251,8	-55		
Auftragseingang	568,0	1.152,2	-51	577,7	729,6	-21	0,2	0,2	0
				davon a+f	314,9	202,0	56		
EBIT	-19,3	83,1	-123	62,6	116,2	-46	-11,6	-41,2	72
				davon a+f	8,8	16,4	-46		

Detaillierte Informationen zur Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen finden Sie im Konzernanhang auf Seite 104 ff.

Segment „Werkzeugmaschinen“

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Geschäftsfeldern Drehen und Fräsen, Ultrasonic / Lasern sowie Electronics.

GILDEMEISTER hat seine Produktionswerke reorganisiert und in Verbänden standortübergreifend zusammengefasst, um die strategischen Kernkompetenzen zu stärken. Damit lassen sich zusätzlich Synergien erzielen, unsere Innovationskraft steigern und die effiziente Herstellung wettbewerbsfähiger Produkte verbessern.

Im neu geschaffenen **Fräsverbund** vereinen die DECKEL MAHO Pfronten GmbH und die Sauer GmbH ihre Kernkompetenzen „Fräsen“ sowie „Ultrasonic“ und „Lasern“.

Verbünde stärken Kernkompetenzen

Im **Fräs- und Fertigungsverbund** ergänzen sich die DECKEL MAHO Seebach GmbH und FAMOT Pleszew Sp. z o.o. bei der effizienten Steuerung und Auslastung der konzern-internen Fertigungskapazitäten. Unser Angebot konzentriert sich auf sieben Produktlinien: von Universal-Fräsmaschinen über Ultrasonic- und Lasertec-Maschinen, Vertikal-Bearbeitungszentren, Fahrständer- sowie HSC-Präzisionsmaschinen bis hin zu Fräsmaschinen- und Bearbeitungszentren für die 5-Achs-Bearbeitung.

Die Kernkompetenz „Drehen“ bündeln die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld, die GRAZIANO Tortona S.r.l. und die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. im **Drehverbund**. Unser Full-Line-Drehmaschinenangebot umfasst sieben Produktlinien und reicht von Universal- und Vertikal-Drehmaschinen über Drehzentren bis hin zu Dreh-Fräszentren für die 5-Achs-Bearbeitung.

Im **Ecolineverbund** vereinen und stärken die DMG Ecoline GmbH und die DECKEL MAHO GILDEMEISTER Machine Tools Co., Ltd. unsere Aktivitäten im Bereich der Entry-Maschinen.

Die DMG Electronics GmbH bündelt konzernweit unsere Kompetenzen in der Steuerungs- und Software-Entwicklung. Die DMG AUTOMATION wird seit dem 1. Juli 2009 organisatorisch im Segment „Services“ geführt; die Vorjahreswerte wurden angepasst. Erläuterungen zu unseren Produkten im Segment „Werkzeugmaschinen“ befinden sich im Kapitel „Produktion, Technologie und Logistik“ auf Seite 70 ff.

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“	2009	2008**	Veränderungen	
	MIO €	MIO €	MIO €	2009 gegenüber 2008 %
Umsatz				
Gesamt	757,7	1.184,2	- 426,5	- 36
Inland	331,0	564,2	- 233,2	- 41
Ausland	426,7	620,0	- 193,3	- 31
% Ausland	56	52		
Auftragseingang				
Gesamt	568,0	1.152,2	- 584,2	- 51
Inland	186,0	572,9	- 386,9	- 68
Ausland	382,0	579,3	- 197,3	- 34
% Ausland	67	50		
Auftragsbestand*				
Gesamt	250,8	565,9	- 315,1	- 56
Inland	21,1	188,9	- 167,8	- 89
Ausland	229,6	377,0	- 147,3	- 39
% Ausland	92	67		
Investitionen	17,5	34,6	- 17,1	- 49
Mitarbeiter	2.936	3.512	- 576	- 16
zzgl. Auszubildende	250	257	- 7	- 3
Mitarbeiter Gesamt*	3.186	3.769	- 583	- 15
EBITDA	1,3	105,4	- 104,1	- 99
EBIT	- 19,3	83,1	- 102,4	- 123
EBT	- 29,1	71,3	- 100,4	- 141

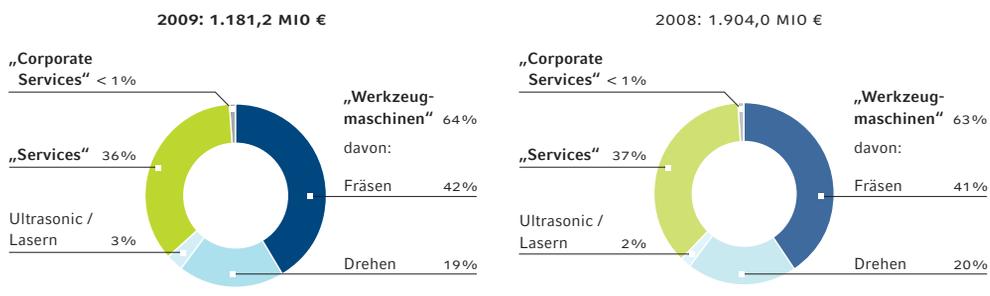
* Stichtag 31.12.
** Vorjahreswerte angepasst

Die weltweite Wirtschaftskrise prägte das gesamte Geschäftsjahr 2009 und führte zu einer rückläufigen Entwicklung des Werkzeugmaschinengeschäftes; aufgrund fehlender Aufträge mussten wir deutliche Einbußen hinnehmen. Der **Umsatz** ging um 36% bzw. 426,5 MIO € auf 757,7 MIO € zurück (Vorjahr: 1.184,2 MIO €); ein höherer Rückgang konnte durch den guten jahresanfänglichen Auftragsbestand vermieden werden. Der Inlandsumsatz verringerte sich um 41% bzw. 233,2 MIO € auf 331,0 MIO € (Vorjahr: 564,2 MIO €). Der Auslandsumsatz nahm um 31% bzw. 193,3 MIO € auf 426,7 MIO € ab (Vorjahr: 620,0 MIO €). Die Auslandsquote betrug 56% (Vorjahr: 52%). Das Segment „Werkzeugmaschinen“ hatte einen Anteil von 64% am Gesamtumsatz (Vorjahr: 63%).

Die Frästechnologie von DECKEL MAHO war mit 42% beteiligt (Vorjahr: 41%). Die Drehtechnologie von GILDEMEISTER betrug 19% (Vorjahr: 20%). Auf Ultrasonic / Lasern entfielen 3% (Vorjahr: 2%). Die **Absatzmenge** der Neumaschinen ist gegenüber dem Vorjahr um 44% zurückgegangen.

Bezogen auf den Gesamtumsatz des Konzerns waren die „Werkzeugmaschinen“ sowie die „Services“ und „Corporate Services“ wie folgt beteiligt:

**UMSATZVERTEILUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN
NACH SEGMENTEN / GESCHÄFTSFELDERN**



EMO 2009 in Mailand
erfüllt Erwartung

Die weltweite Wirtschaftskrise beeinflusste unsere Auftragseingangsentwicklung erheblich; das Werkzeugmaschinen-geschäft litt stark unter der Investitionszurückhaltung unserer Kunden. Die Bestellungen verliefen im Gesamtjahr auf einem sehr niedrigen Niveau. Der **Auftragseingang** fiel im Segment „Werkzeugmaschinen“ um 51% bzw. 584,2 MIO € auf 568,0 MIO € (Vorjahr: 1.152,2 MIO €). Einen stabilen Beitrag leisteten unsere Technologie- und Großmaschinen sowie Produkte der eco-Baureihe. In den ersten drei Quartalen entwickelte sich der Auftragseingang stark rückläufig (-61%). Im vierten Quartal nahm der Auftragseingang bei den „Werkzeugmaschinen“ leicht zu und erreichte 174,8 MIO € (Vorjahr: 155,8 MIO €); dazu trug insbesondere das Branchen-Highlight – die EMO 2009 in Mailand – bei. Mit einem Auftragseingang von 52,6 MIO € und 254 verkauften Maschinen erfüllten sich unsere Erwartungen.

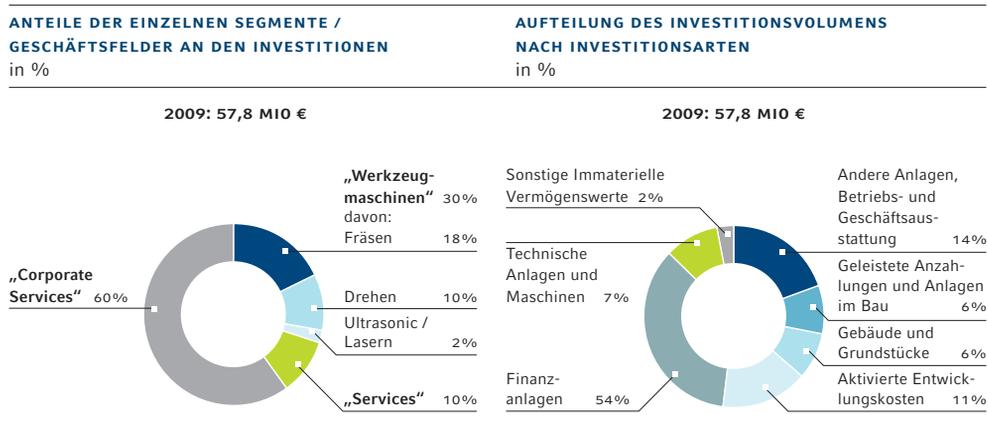
Im Inland ging der Auftragseingang um 68% bzw. 386,9 MIO € auf 186,0 MIO € zurück (Vorjahr: 572,9 MIO €). Die Auslandsbestellungen nahmen um 34% bzw. 197,3 MIO € auf 382,0 MIO € ab (Vorjahr: 579,3 MIO €). Der Auslandsanteil betrug damit 67% (Vorjahr: 50%).

Der Anteil der Bestellungen für das Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 50% (Vorjahr: 61%).

Der **Auftragsbestand** lag im Segment „Werkzeugmaschinen“ am 31. Dezember 2009 mit 250,8 MIO € (-56%) extrem unter dem Wert des Vorjahres (31.12.2008: 565,9 MIO €). Aufgrund der anhaltend schwierigen Marktsituation kam es immer wieder zu Auftragsstornierungen. Die Auslandsaufträge verzeichneten mit 92% den größten Anteil (Vorjahr: 67%); absolut nahmen sie um 147,3 MIO € bzw. 39% auf 229,7 MIO € ab (Vorjahr: 377,0 MIO €). Die Bestände aus den Inlandsaufträgen erreichten den historischen Tiefstand von nur noch 21,1 MIO € (Vorjahr: 188,9 MIO €).

Die Ergebnismargen waren sowohl infolge des stark gesunkenen Umsatzvolumens als auch durch die deutlich gesunkene Preisqualität rückläufig: Das **EBITDA** nahm um 99% bzw. 104,1 MIO € auf 1,3 MIO € ab (Vorjahr: 105,4 MIO €). Das **EBIT** belief sich auf -19,3 MIO € (Vorjahr: 83,1 MIO €). Das **EBT** lag bei -29,1 MIO € (Vorjahr: 71,3 MIO €).

Die folgenden Grafiken zeigen die Höhe und Aufteilung der **Investitionen** in den einzelnen Segmenten und Geschäftsfeldern:



Die **Investitionen** im Segment „**Werkzeugmaschinen**“ betragen 17,5 MIO € (Vorjahr: 34,6 MIO €) und beschränkten sich im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung unserer Maschinentypen sowie auf die Bereitstellung von produktionsnotwendigen Werkzeugen, Vorrichtungen, Modellen und Betriebsmitteln, um die Betriebsbereitschaft aufrecht zu halten. Der Großteil der Investitionsmittel entfiel auf die **Geschäftsfelder Drehen** und **Fräsen**. Zur Hausausstellung in Bielefeld am 24. März 2009 eröffneten wir das „DMG Experience Center Turn & Mill“. Hier können unsere Kunden gemeinsam mit unseren Spezialisten Programmierungen und Live-Vorführungen ihrer spezifischen Werkstücke vornehmen. Ein weiteres „DMG Experience Center Turn & Mill“ wurde zum Jahresende an unserem Standort in Shanghai eröffnet. Mit dem Grand Opening am 7. Juli 2009 haben wir die bereits im Vorjahr begonnene Modernisierung bei GRAZIANO in Tortona abgeschlossen und dadurch die Prozesse in der Montage optimiert sowie den Materialfluss nachhaltig verbessert. Weitere Investitionsmittel haben wir für Ersatzbeschaffungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung eingesetzt. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 5,6 MIO €.

„DMG Experience Center
Turn & Mill“ eröffnet

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ waren zum Jahresende 3.186 **Mitarbeiter** beschäftigt (Vorjahr: 3.769). Dies entspricht 58% des gesamten Personals im GILDEMEISTER-Konzern (Vorjahr: 58%). Im Vergleich zum Vorjahr haben wir die Personalzahl um 583 Mitarbeiter bzw. 15% reduziert. Aufgrund der konjunkturellen Entwicklung mussten wir an allen Standorten Personal abbauen. Zudem haben wir die Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitnehmern bereits zum Ende des ersten Halbjahres vollständig beendet (469 Beschäftigte). Darüber hinaus haben wir Kapazitätsüberhänge durch den Abbau von Überstunden und den Einsatz von Kurzarbeit ausgesteuert. Die Personalquote im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 22,1% (Vorjahr: 17,2%); der Personalaufwand belief sich auf 171,7 MIO € (Vorjahr: 203,1 MIO €).

Segment „Services“

Das Segment „Services“ beinhaltet die Geschäftstätigkeit der DMG Vertriebs und Service GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie die a+f GmbH mit den beiden Geschäftsfeldern „SunCarrier“ und „Components“. Die Gesellschaft ist mit dem „SunCarrier“ im wachsenden Markt der Solartechnik tätig. Das Geschäftsmodell ist auf die komplette Abwicklung schlüsselfertiger Projekte und den After-Sales-Service ausgerichtet. Im Bereich „Components“ ist die a+f GmbH spezialisiert auf die Vermarktung von Komponenten, insbesondere für die Windenergie. Die **DMG Service Solutions** bieten weltweit den richtigen Produktmix aus Service-Support und Service-Produkten. Die Service-Lösungen umfassen vielfältige Dienstleistungen, die mit unseren hochqualifizierten Service-Mitarbeitern und unserem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz einen direkten Kundenkontakt und eine schnelle Verfügbarkeit sicherstellen. Die **DMG Service-Produkte** – wie die DMG Powertools, die Einstellgeräte und das Toolmanagement von der DMG MICROSET – ermöglichen dem Anwender, die Produktivität seiner DMG Werkzeugmaschinen deutlich zu steigern. Zudem stellt die DMG Spare Parts mit ihrem hochmodernen Dienstleistungszentrum eine zuverlässige und schnelle Versorgung mit DMG Ersatzteilen sicher. Integrationslösungen für die Automatisierung von Werkzeugmaschinen bietet die DMG AUTOMATION, die seit dem 1. Juli 2009 organisatorisch im Segment „Services“ geführt wird; die Vorjahreswerte wurden angepasst. Aktuelle Service-News erhalten Sie unter www.gildemeister.com. Detaillierte Informationen zum „SunCarrier“ finden Sie unter www.suncarrier.com.

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „SERVICES“	2009	2008**	Veränderungen 2009 gegenüber 2008	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz				
Gesamt	423,3	719,6	- 296,3	- 41
Inland	165,3	265,5	- 100,2	- 38
Ausland	258,0	454,1	- 196,1	- 43
% Ausland	61	63		
Auftragseingang				
Gesamt	577,7	729,6	- 151,9	- 21
Inland	157,7	270,3	- 112,6	- 42
Ausland	420,0	459,3	- 39,3	- 9
% Ausland	73	63		
Auftragsbestand*				
Gesamt	335,9	161,5	174,4	108
Inland	46,2	43,8	2,4	5
Ausland	289,7	117,7	172,0	146
% Ausland	86	73		
Investitionen	5,7	10,6	- 4,9	- 46
Mitarbeiter	2.176	2.584	- 408	- 16
zzgl. Auszubildende	3	3	0	0
Mitarbeiter Gesamt*	2.179	2.587	- 408	- 16
EBITDA	68,8	122,4	- 53,6	- 44
EBIT	62,6	116,2	- 53,6	- 46
EBT	52,6	107,9	- 55,3	- 51

* Stichtag 31.12.
** Vorjahreswerte angepasst

Auch das Segment „Services“ war im Berichtsjahr durch die Wirtschaftskrise geprägt. Von der rückläufigen Entwicklung waren vor allem das Ersatzteil- und Gebrauchtmaschinengeschäft betroffen, für das es nahezu keine Nachfrage gab.

Der **Umsatz** reduzierte sich um 41% bzw. 296,3 Mio € auf 423,3 Mio € (Vorjahr: 719,6 Mio €). Die Sparte „Solartechnik“ trug mit 88,5 Mio € dazu bei (Vorjahr: 199,5 Mio €). Das originäre Servicegeschäft verzeichnete einen Rückgang von 36% bzw. 185,3 Mio € im Vergleich zum Vorjahr. Im Ausland sanken die Umsätze um 43% bzw. 196,1 Mio € auf 258,0 Mio €; dies entspricht einem Anteil von 61% (Vorjahr: 63%). Auch im Inland war der Umsatz rückläufig: Nach 265,5 Mio € im Jahr 2008 betrug er im Berichtsjahr 165,3 Mio €; dies entspricht einem Rückgang um 38% bzw. 100,2 Mio €. Die „Services“ hatten einen Anteil von 36% am Konzernumsatz (Vorjahr: 38%).

Der **Auftragseingang** lag mit 577,7 Mio € bzw. 21% unter dem Vorjahreswert (729,6 Mio €). 73% aller Aufträge stammten aus dem Ausland; sie reduzierten sich um 9% bzw. 39,3 Mio € (Vorjahr: 459,3 Mio €). Erfolgreich entwickelte sich die a+f GmbH: Das Solargeschäft verlief mit 299,8 Mio € (+85%) zum Jahresende deutlich positiv. Insbesondere im zweiten und vierten Quartal konnten hohe Auftragseingänge erzielt werden. Im Ausland wurden davon Aufträge über 292,9 Mio € abgeschlossen (Vorjahr: 157,1 Mio €). Die Inlandsaufträge bei den „Services“ betrugen 157,7 Mio € (Vorjahr: 270,3 Mio €); das originäre Servicegeschäft verlief mit 150,8 Mio € (-43%) deutlich rückläufig. Unsere Kunden bestellten spürbar weniger Ersatzteile und Komponenten und sparten auch bei den Service-Dienstleistungen stark ein. Die Nachfrage unseres Trainingsangebotes blieb konstant. 50% aller Bestellungen im Konzern entfielen auf die „Services“ (Vorjahr: 38%).

Der **Auftragsbestand** betrug zum 31. Dezember 335,9 Mio € (Vorjahr: 161,5 Mio €) – davon entfielen 248,1 Mio € bzw. 74% auf die Sparte „Solartechnik“ (Vorjahr: 36,7 Mio €).

Der Ertrag im Segment „Services“ verlief im Berichtsjahr analog zum gesunkenen Umsatzvolumen: Das **EBITDA** ist um 44% bzw. 53,6 Mio € auf 68,8 Mio € gesunken (Vorjahr: 122,4 Mio €). Das **EBIT** betrug 62,6 Mio € (Vorjahr: 116,2 Mio €). Das **EBT** belief sich auf 52,6 Mio € (Vorjahr: 107,9 Mio €).

Die **Investitionen** im Segment „Services“ beliefen sich auf 5,7 Mio € (Vorjahr: 10,6 Mio €). Davon entfielen 0,8 Mio € auf die Sparte „Solartechnik“. Durch die Ausstattung unserer Servicefahrzeuge mit modernster GPS-Technik haben wir unsere Serviceverfügbarkeit deutlich erhöht und die Effizienz unserer Serviceeinsätze nachhaltig gesteigert. Ein zusätzlicher Schwerpunkt lag in der bedarfsgerechten Modernisierung der Geschäftsaustattung unserer Vertriebs- und Servicegesellschaften. Weitere Investitionsmittel haben wir für die kontinuierliche Optimierung unserer Ersatzteillogistik am Standort Geretsried verwendet. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten im Segment „Services“ lag bei 0,9 Mio €.

Die Anzahl der **Mitarbeiter** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 408 auf 2.179 (Vorjahr: 2.587). Die entspricht einer Personalanpassung in Höhe von 16% im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil der im Segment „Services“ beschäftigten Mitarbeiter lag bei 40% (Vorjahr: 40%). Der Abbau erfolgte in erster Linie in einigen Gesellschaften in Europa, Amerika und Deutschland. Die Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitnehmern wurden bereits zum Ende des ersten Halbjahres vollständig beendet (80 Beschäftigte). Die Personalquote lag in diesem Segment bei 40,1% (Vorjahr: 25,3%); der Personalaufwand betrug 161,9 Mio € (Vorjahr: 182,4 Mio €).

Solargeschäft entwickelt sich deutlich positiv

GPS-Technik steigert Effizienz von Serviceeinsätzen

Segment „Corporate Services“

Das Segment „Corporate Services“ umfasst neben der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen auch die GILDEMEISTER Beteiligungen AG, die als Muttergesellschaft aller Produktionswerke eine zentrale Bedeutung hat. In der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sind zentrale Funktionen angesiedelt wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufscoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen. In der GILDEMEISTER Beteiligungen AG ist die konzerneinheitliche IT gebündelt. Aus den konzernübergreifenden Holdingfunktionen resultieren Aufwendungen und Umsatzerlöse.

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „CORPORATE SERVICES“	2009	2008	Veränderungen
	MIO €	MIO €	2009 gegenüber 2008 %
Umsatz	0,2	0,2	0,0
Auftragseingang	0,2	0,2	0,0
Investitionen	34,6*	5,0	29,6
Mitarbeiter**	85	95	-10
EBITDA	-9,3	-39,0	29,7
EBIT	-11,6	-41,2	29,6
EBT	-16,5	-52,6	36,1

* davon 31,3 MIO € Zugang im Finanzanlagevermögen
** Stichtag 31.12.

Im Segment „Corporate Services“ setzten sich sowohl der **Umsatz** als auch der **Auftragseingang** in Höhe von jeweils 0,2 MIO € (Vorjahr: 0,2 MIO €) hauptsächlich aus Mieteinnahmen zusammen. Auf die „Corporate Services“ entfielen wiederum weniger als 0,1% des Umsatzes im Konzern (Vorjahr: <0,1%). Das **EBIT** betrug -11,6 MIO € (Vorjahr: -41,2 MIO €). Das **EBT** lag bei -16,5 MIO € (Vorjahr: -52,6 MIO €). Wir haben damit unser Ziel, das **EBIT** um über 50% gegenüber dem Vorjahr zu verbessern, erreicht. Diese positive Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus Einsparungen durch den gesunkenen Personalaufwand – insbesondere durch die Reduktion variabler Gehaltsbestandteile. Durch unser effizientes Kostensenkungsprogramm konnten wir zudem bei den Beratungsleistungen und durch ausgelaufene Leasingverträge deutlich einsparen.

Die **Investitionen** in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte betragen 3,3 MIO € (Vorjahr: 5,0 MIO €). Einen Schwerpunkt bildeten die abschließenden Baumaßnahmen des neuen Technologiezentrums am Standort Bielefeld. Weitere Investitionsmittel wurden zur Optimierung unserer Geschäftsprozesse und IT-Systeme eingesetzt. Der Zugang im Finanzanlagevermögen betrug 31,3 MIO € durch die Beteiligung an der Mori Seiki Co. Ltd. Die Investitionen beliefen sich im Segment „Corporate Services“ damit insgesamt auf 34,6 MIO €.

Am 31. Dezember 2009 waren in diesem Segment 85 **Mitarbeiter** (Vorjahr: 95 Mitarbeiter) beschäftigt.



HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN.

ZUKUNFT SICHERN!

BRANCHE MEDICAL – HERAUSFORDERUNGEN

Absolute Präzision im μ m-Bereich

Höchste Zuverlässigkeit

Gewebefreundliche High-Tech-Materialien

Hochkomplexe Formen

Individual- und Serienanfertigungen



TECHNIK FÜRS LEBEN

Medical



----- Ob präzise Endprothesen
für Knie- und Hüftgelenke, Gelenkpfannen,
Knochenschrauben oder medizinische
Implantate aus Hochleistungskeramik –
auf Werkzeugmaschinen von GILDEMEISTER
werden heute über 1.000 medizinische
Komponenten mit einer Präzision und
Wirtschaftlichkeit gefertigt, die noch vor
wenigen Jahren als unerreichbar galten. -----

SEGMENT: MEDICAL

KOMPETENZ: GILDEMEISTER

Maximale Zeitersparnis ----- durch Komplettbearbeitung mit B-Achse

Höchste Flexibilität ----- durch schnelle Produktion von 14 Größen zwischen 44 und 70 mm Durchmesser

Unerreichte Produktivität ----- durch simultane Bearbeitung auf Haupt- und Gegenspindel

HÜFTGELENKPFANNE AUS TITANLEGIERUNGEN

Kürzeste Stückzeiten bei höchster
Präzision auf einer TWIN 42



Hüftgelenkpfanne

SEGMENT: MEDICAL

KOMPETENZ: GILDEMEISTER

Maximale Produktivität ----- durch 5-Achsen-High-Speed-Cutting -----

Extreme Zeitersparnis ----- durch Komplettbearbeitung in einer Aufspannung -----

Unerreichte Oberflächengüte -- durch Spindeldrehzahlen bis 42.000 min⁻¹ -----



KNOCHENPLATTE AUS TITANLEGIERUNGEN

Höchste Oberflächengüte von
Ra < 0,2 µm auf einer HSC 20 / 55 linear

Knochenplatte -----



MEDIZINISCHE LÖSUNGEN FÜR GESUNDHEIT UND

Sicherheit



----- Die Lebenserwartung steigt kontinuierlich. Ebenso die Anforderungen an medizintechnische Produkte. Mit innovativen Fertigungstechnologien von GILDEMEISTER sind Hersteller immer einen entscheidenden Schritt voraus. Genau wie die Menschen, die nicht zuletzt dank der Ausdauer und Fitness unserer Spezialisten bis ins hohe Alter Mobilität und Lebensqualität genießen können. -----

Unternehmenssituation

GILDEMEISTER hat mit seinem innovativen Produktangebot für einen breiten Kunden- und Branchenmix und seiner globalen Aufstellung das Jahr der Wirtschaftskrise gemeistert. Die Kooperation mit dem japanischen Werkzeugmaschinenhersteller Mori Seiki bringt unseren internationalen Kunden wichtige Vorteile und erhöht die Effizienz von GILDEMEISTER. Mit der Solartechnik haben wir erfolgreich ein neues Geschäftsfeld aufgebaut.

GILDEMEISTER-Aktie

Das Börsenjahr 2009

Die Finanz- und Wirtschaftskrise belastete im Jahr 2009 auch die internationalen Kapitalmärkte. Die **Aktienmärkte** zeigten eine hohe Volatilität, auch wenn die Verläufe an den Börsen ab dem zweiten Quartal des Jahres eine insgesamt positive Tendenz aufzeigten. Getrieben wurden die Kapitalmärkte durch die Erwartungen an eine nachhaltige Konjunkturerholung. Die wichtigen Leitindizes entwickelten sich im Jahresvergleich positiv: Der DAX stieg um 23,8%, der MDAX um 34,0%. Der europäische EURO STOXX 50 erhöhte sich um 21,1%, der amerikanische DOW JONES um 18,8% sowie der S&P 500 Index um 23,5%. Der britische FTSE-100 Index konnte eine Steigerung von 22,1% verzeichnen. Der japanische NIKKEI 225 Index nahm um 19,0% zu.

Börsennotierung, Börsenumsatz und Aktionärsstruktur

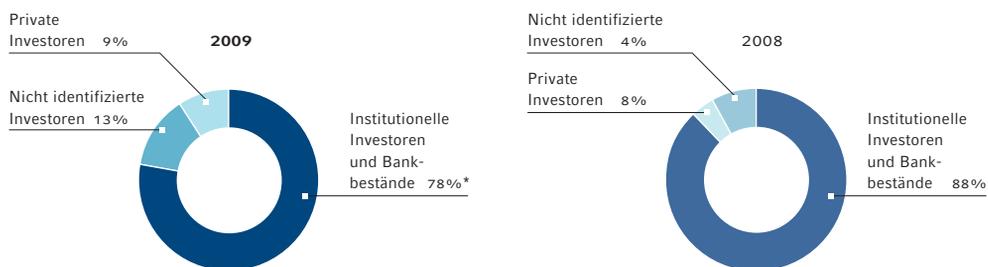
Die GILDEMEISTER-Aktie notiert im amtlichen Markt an den Börsen in Frankfurt / Main, Berlin-Bremen und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an den Börsen in Hamburg, München und Stuttgart. GILDEMEISTER ist im **MDAX** gelistet und erfüllt die international gültigen Transparenzanforderungen im „Prime Standard“ der Deutschen Börse.

Der Börsenumsatz lag zum Jahresende bei 89,8 Millionen Stück (Vorjahr: 150,9 Millionen Stück); dies entspricht auf Basis der Gesamtaktienzahl von 45,6 Millionen Aktien einem jährlichen Umschlag von 2,0 (Vorjahr: 3,5). Das durchschnittliche **Handelsvolumen** verminderte sich auf rund 345.000 Stück pro Börsentag (Vorjahr: 592.000 Stück).

Die **Marktkapitalisierung** stieg im Berichtsjahr um 52% bzw. 176,5 MIO € auf 516,4 MIO €. Die GILDEMEISTER-Aktien befanden sich weiterhin im breiten Streubesitz (**95% Free Float**). Der am 23. März 2009 geschlossene Kooperationsvertrag mit Mori Seiki beinhaltet eine Überkreuzbeteiligung von jeweils 5%. Die Beteiligung von Mori Seiki an GILDEMEISTER erfolgte durch eine Kapitalerhöhung am 23. April 2009 aus dem genehmigten Kapital. Durch die Ausgabe von 2.279.500 neuen Stückaktien erhöhte sich die Gesamtzahl der Aktien von 43.302.503 auf 45.582.003 Stück; das Grundkapital stieg von 112.586.507,80 € auf 118.513.207,80 €. Der Ausgabepreis für die neuen Aktien betrug 7,93 €. Seitdem ist Mori Seiki größter Einzelaktionär mit 2,3 Millionen GILDEMEISTER-Aktien.

Informationen über die Aktieninhaber konnten aufgrund des hohen Free Floats nur annäherungsweise ermittelt werden, es ergab sich folgender Überblick über die Größe und Zusammensetzung des Aktionärskreises:

**AKTIONÄRSSTRUKTUR IM GILDEMEISTER-KONZERN /
AUFTEILUNG NACH INVESTORENGRUPPEN**
in %

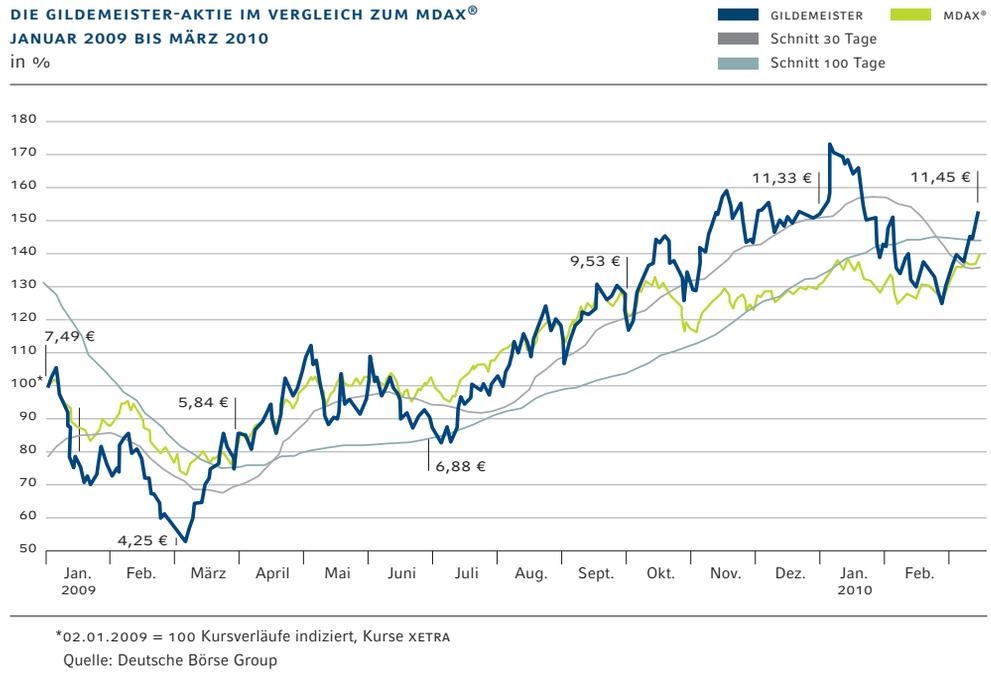


* anteilig 5% Mori Seiki

Verlauf der GILDEMEISTER-Aktie

Die GILDEMEISTER-Aktie gewann im Jahr 2009 deutlich an Wert. Sie entwickelte sich mit einem Plus von 44% (year-on-year) besser als der MDAX (+34%). In das Börsenjahr startete die Aktie mit einem Kurs von 7,49 € (02.01.2009) und erreichte ihren Jahreshöchstwert mit 11,69 € am 16. November 2009. Der Jahrestiefstwert lag bei 4,25 € (05.03.2009). Die Aktie schloss zum 30. Dezember 2009 mit 11,33 €. Der gute Verlauf der GILDEMEISTER-Aktie wurde durch die positive Entwicklung der Sparte „Solartechnik“ und die Kooperation mit Mori Seiki getrieben. In den ersten drei Monaten des Jahres 2010 verlief das Wertpapier analog der Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten; aktuell notiert die Aktie bei 11,45 € (17.03.2010).

Das Unternehmen wird von verschiedenen Banken analysiert. Die jüngsten Einschätzungen lauten: „Kaufen“ (DZ Bank, 15.02.2010), „Buy“ (Close Brothers Sydler, 12.02.2010), „Kaufen“ (Bankhaus Lampe, 11.02.2010), „Overweight“ (HSBC, 08.02.2010), „Kaufen“ (M.M. Warburg, 05.11.2009), „Hold“ (Berenberg Bank, 16.02.2010), „Hold“ (Commerzbank, 08.02.2010), „Hold“ (Deutsche Bank, 02.02.2010), „Hold“ (UniCredit, 01.02.2010), „Neutral“ (WestLB, 11.02.2010), „Reduce“ (BHF Bank, 11.02.2010), „Reduce“ (equinet, 11.02.2010), „Verkaufen“ (LBBW, 11.02.2010).



Vorstand und Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft werden der Hauptversammlung am 14. Mai 2010 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2009 eine **Dividende** von 0,10 € je Aktie auszuschütten (Vorjahr: 0,40 €). Für die 45,6 Millionen dividendenberechtigten Stückaktien beläuft sich die Gesamtsumme der Ausschüttung auf 4,6 Mio €. Bezogen auf den Jahreschlusskurs 2009 ergibt sich eine Dividendenrendite von 0,9% (Vorjahr: 5,1%). Weitergehende Informationen zur Dividende finden Sie im Kapitel „Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (Kurzform)“ auf Seite 34.

KENNZAHLEN DER GILDEMEISTER-AKTIE

		2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Grundkapital	MIO €	118,5	112,6	112,6	112,6	112,6	112,6	75,1
Anzahl Aktien	MIO Stück	45,6	43,3	43,3	43,3	43,3	43,3	28,9
Jahresendkurs ¹⁾	€	11,33	7,85	18,50	9,60	5,89	5,20	8,50
Höchstkurs ¹⁾	€	11,69	23,38	22,80	9,75	6,39	8,98	8,50
Tiefstkurs ¹⁾	€	4,25	4,79	9,20	5,86	4,82	4,98	2,96
Marktkapitalisierung	MIO €	516,4	339,9	801,1	415,7	255,1	225,2	245,5
Dividende	€	0,10	0,40	0,35	0,20	0,10	–	–
Dividendensumme	MIO €	4,6	17,3	15,2	8,7	4,3	–	–
Dividendenrendite	%	0,9	5,1	1,9	2,1	1,7	–	–
Ergebnis je Aktie ²⁾	€	0,10	1,87	1,16	0,63	0,32	0,15	–0,13
Kurs-Gewinn-Verhältnis ³⁾	€	113,3	4,2	15,9	15,2	18,4	34,7	–
Cashflow je Aktie ⁴⁾	€	–1,7	2,5	2,9	2,5	0,63	0,30	0,99
Kurs-Cashflow-Verhältnis ⁵⁾	€	–6,66	3,14	6,37	3,84	9,35	17,33	8,59

1) Schlusskurse auf Basis XETRA

2) nach IAS 33

3) Jahresendkurs / Ergebnis je Aktie

4) Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit / Anzahl der Aktien

5) Jahresendkurs / Cashflow je Aktie

Investor- und Public-Relations

Unsere **Investor-Relations**-Arbeit dient dem kontinuierlichen und offenen Informationsaustausch mit allen Akteuren des Kapitalmarktes. Unser Ziel ist es, Transparenz herzustellen sowie das Verständnis für unser Geschäftsmodell und die Werttreiber bei den Kapitalmarktakteuren zu steigern. Hierdurch wollen wir angemessene Bewertungen erzielen. Durch die Veränderung an den internationalen Kapitalmärkten infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise haben wir mit institutionellen und privaten Investoren noch intensiver kommuniziert. Auf Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen im In- und Ausland, in Einzelgesprächen sowie Telefonkonferenzen präsentierte GILDEMEISTER seine Geschäftsentwicklung und Unternehmensstrategie. Mehr als 1.400 Aktionäre nahmen an unserer 107. Hauptversammlung im Mai 2009 teil. Die Rede des Vorstandsvorsitzenden haben wir als Livestream auf unserer Website gezeigt. Das Internet ist ein fester Bestandteil unserer Finanzkommunikation: 27.920 Geschäfts- und Quartalsberichte – davon 7.281 in englischer Sprache – wurden unter **www.gildemeister.com** abgerufen.

Unsere **Public-Relations**-Arbeit ist ein weiterer wichtiger Kernbestandteil unseres Kommunikationskonzeptes. Sie trägt dazu bei, die Reputation von GILDEMEISTER in der Öffentlichkeit zu pflegen und zu stärken. Der kontinuierliche Dialog mit der nationalen und internationalen Wirtschaftspresse, mit den Kapitalgebern und Finanzexperten sowie mit den für uns relevanten Verbänden, Institutionen und Entscheidungsträgern ist uns sehr wichtig. Wir informieren deshalb stets umfassend, schnell, offen und verlässlich über die aktuelle Lage des Konzerns und seiner Gesellschaften. Das belegen unter anderem unsere Geschäftsberichte, die als vorbildlich gelten. Mit ihrer Transparenz, Sprachqualität und innovativen Gestaltung überzeugen sie immer wieder die Gutachter und Juroren renommierter Rankings. Der Geschäftsbericht 2008 wurde im weltweit einzigartigen und unabhängigen Wettbewerb des „manager magazins“ **MDAX-Sieger**. Im Bereich Investor- und Public-Relations beliefen sich die Ausgaben auf 2,5 MIO € (Vorjahr: 3,3 MIO €).

Ihr Kontakt zum GILDEMEISTER Investor- und Public-Relations-Team:

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld

Investor-Relations:

André Danks
Telefon: + 49 (0) 52 05 / 74 - 3028
Telefax: + 49 (0) 52 05 / 74 - 3273
E-Mail: ir@gildemeister.com

Public-Relations:

Tanja Figge
Telefon: +49 (0) 52 05 / 74 - 3001
Telefax: +49 (0) 52 05 / 74 - 3081
E-Mail: info@gildemeister.com

Corporate-Governance

Corporate-Governance bedeutet für GILDEMEISTER seit langem, das Unternehmen verantwortungsbewusst sowie transparent zu führen und zu kontrollieren. Sie ist zentraler Bestandteil der Unternehmensführung und aller Unternehmensbereiche. GILDEMEISTER folgt bereits seit Jahren den Empfehlungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex und erfüllte bis zum Inkrafttreten der neuen Fassung am 5. August 2009 erneut sämtliche Empfehlungen. GILDEMEISTER entspricht dem Kodex mit einer Ausnahme. Die folgende **Entsprechenserklärung** haben Vorstand und Aufsichtsrat im Dezember 2009 abgegeben. Unsere Aktionäre können sie auf unserer Website jederzeit einsehen:

GILDEMEISTER entspricht
Corporate-Governance-Kodex

- „1. Seit der letzten Entsprechenserklärung vom Dezember 2008 hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate-Governance-Kodex“ in der Fassung vom 6. Juni 2008, veröffentlicht im elektronischen Bundesanzeiger am 8. August 2008, bis zum Inkrafttreten der neuen Fassung am 5. August 2009 entsprochen.
2. Den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate-Governance-Kodex“ in der Fassung vom 18. Juni 2009 hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft seit deren Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger am 5. August 2009 entsprochen und wird ihnen künftig entsprechen mit folgender Ausnahme:
 - Ein seit November 2009 aufgrund gerichtlicher Bestellung amtierendes Aufsichtsratsmitglied ist Präsident eines ausländischen Herstellers von Maschinen zur zerspanenden Metallbearbeitung. Die besondere Sachkenntnis dieses Aufsichtsratsmitglieds stellt für die Gesellschaft und insbesondere auch für die Arbeit im Aufsichtsrat eine besondere Bereicherung dar. Zudem vertritt dieses Aufsichtsratsmitglied die größte uns bekannte Einzelaktionärin der Gesellschaft.
 - Etwaigen Interessenskonflikten tritt die Gesellschaft durch geeignete Maßnahmen entgegen.“

Vorstand und Aufsichtsrat bekennen sich zu guter Corporate-Governance als zentralem Bestandteil der Unternehmensführung, die im Sinne der Aktionäre auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet ist. Unsere internen Richtlinien orientieren sich an den Regeln und Grundsätzen einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung und -kontrolle.

Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand

Gemäß Ziffer 5.4.7. des Deutschen Corporate-Governance-Kodex berichten wir über die Vergütung des Aufsichtsrates individualisiert und aufgegliedert nach Bestandteilen.

Erfolgsbezogene
Vergütungskomponenten

Vergütung des Aufsichtsrates der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird durch die Hauptversammlung festgelegt und durch § 12 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft geregelt. Sie enthält erfolgsunabhängige und eine erfolgsbezogene Vergütungskomponente. Zu den erfolgsunabhängigen Komponenten zählen die feste Vergütung, die jedes Aufsichtsratsmitglied erhält sowie die Vergütung für Ausschusstätigkeiten. Die erfolgsbezogene Komponente besteht aus einem langfristigen Leistungsanreiz, dem „Long-Term-Incentive“ (LTI), was eine nachhaltige wertorientierte Unternehmensführung unterstützt. Nach einem Beschluss der 107. Hauptversammlung 2009 ist die kurzfristige, erfolgsbezogene Vergütungskomponente (STI) entfallen.

Für das Geschäftsjahr 2009 betrug die feste Vergütung für jedes einzelne Aufsichtsratsmitglied 24.000 €; der Vorsitzende erhielt das 2,5-Fache (60.000 €) und der stellvertretende Vorsitzende das 1,5-Fache (36.000 €). Somit lag die Fixvergütung insgesamt bei 335.605 € (Vorjahr: 168.000 €).

Die Vergütung für Ausschusstätigkeiten betrug insgesamt 221.211 € (Vorjahr: 109.877 €) und berücksichtigte die Arbeiten im Finanz- und Prüfungsausschuss, im Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie im Ausschuss für Technologie und Entwicklung. Die Arbeit im Vermittlungs- sowie im Nominierungsausschuss, der als Unterausschuss des Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses tätig ist, wird nicht vergütet. Die einzelnen Ausschussmitglieder erhielten jeweils 12.000 €. Die Vorsitzenden von Ausschüssen bekamen darüber hinaus eine feste Vergütung von weiteren 12.000 € und ihre Stellvertreter von 6.000 €.

Die erfolgsbezogene Vergütungskomponente LTI basiert auf kennzahlenorientierten Zielwerten: Als erfolgsbezogene Kennzahl wird das Ergebnis je Aktie – Earnings per Share (EPS) – verwendet. Das EPS ist eine etablierte Kennzahl, bei der eine Erfolgsbezogenheit unter Beachtung des jeweiligen Aktienkapitals gegeben ist. Es wird berechnet, indem das Jahresergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien dividiert wird. Das LTI ist variabel, das heißt, dass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt. Auch hier erhält der Aufsichtsratsvorsitzende das 2,5-Fache und sein Stellvertreter das 1,5-Fache der Vergütung der übrigen Mitglieder. Beim LTI besteht eine Begrenzung nach oben (Cap) in Höhe der jeweiligen festen Vergütung.

Das LTI berücksichtigt nicht nur das Berichtsjahr, sondern auch die beiden Vorjahre. Die Kennzahl ist das arithmetische Mittel aus den EPS-Werten der entsprechenden Geschäftsjahre. Das LTI wird nur gezahlt, wenn das durchschnittliche EPS der relevanten drei Jahre mindestens 0,15 € beträgt. Die sich aus dem LTI errechnete erfolgsbezogene Vergütung für den Aufsichtsrat betrug insgesamt 335.605 € (Vorjahr: 168.000 €).

Die Vergütung des Aufsichtsrates setzte sich im Jahr 2009 wie folgt zusammen:

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT

	Feste Vergütung in €	Ausschussvergütung, Finanz- und Prüfungsausschuss (F&P) in €	Ausschussvergütung, Personal- und Vergütungsausschuss (PNV) in €	Ausschussvergütung, Technologie- und Entwicklungsausschuss (T&E) in €	LTI in €	Gesamtbezüge in €
Hans Henning Offen						
Vorsitzender AR, Vorsitzender PNV	60.000	12.000	24.000	0	60.000	156.000
Prof. Dr.-Ing. Uwe Loos, Vorsitzender T&E	24.000	0	0	24.000	24.000	72.000
Günther Berger, Vorsitzender F&P	24.000	24.000	0	0	24.000	72.000
Dr.-Ing. Jürgen Harnisch						
Stellv. Vorsitzender T&E	24.000	0	0	18.000	24.000	66.000
Dr. jur. Klaus Kessler						
Mitglied AR bis 31.10.2009						
Mitglied F&P bis 31.10.2009	19.989	9.995	0	0	19.989	49.973
Dr.-Ing. Masahiko Mori						
Mitglied AR ab 6.11.2009						
Mitglied F&P ab 24.11.2009	3.616	1.216	0	0	3.616	8.448
Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth	24.000	0	12.000	0	24.000	60.000
Norbert Zweng	24.000	12.000	0	0	24.000	60.000
Gerhard Dirr						
Stellv. Vorsitzender AR,						
Stellv. Vorsitzender PNV	36.000	12.000	18.000	0	36.000	102.000
Wulf Bantelmann	24.000	0	0	12.000	24.000	60.000
Matthias Pfuhl	24.000	0	0	12.000	24.000	60.000
Harry Domnik, Stellv. Vorsitzender F&P	24.000	18.000	12.000	0	24.000	78.000
Günther Johann Schachner	24.000	0	0	0	24.000	48.000
Gesamtsumme	335.605	89.211	66.000	66.000	335.605	892.421

Im Geschäftsjahr 2009 betrug die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates 892.421 € (Vorjahr: 613.877 €).

Nach § 15a WpHG müssen Aufsichtsratsmitglieder oder andere meldepflichtige Personen den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien sowie darauf bezogene Erwerbs- oder Veräußerungsrechte, wie etwa Optionen oder Rechte, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen, offen legen. Im Berichtsjahr lag uns keine **Director's-Dealings-Meldung** vor.

Eine Gesellschaft, die von einem Mitglied des Aufsichtsrates kontrolliert wird, hält eine Beteiligung von 5% der Gesamtzahl an Aktien. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates halten insgesamt weniger als 1% der Gesamtzahl an Aktien; kein Mitglied des Vorstandes besitzt GILDEMEISTER-Aktien.

Versicherungen für Aufsichtsräte und Vorstände im GILDEMEISTER-Konzern

Bei GILDEMEISTER bestehen D&O-Versicherungen (Managerhaftpflicht-Versicherungen) und Rechtsschutzversicherungen und zwar für alle Aufsichtsräte, Vorstände und Geschäftsführer und leitende Angestellte. Die D&O-Versicherung sieht im Sinne des Vorstandes einen entsprechenden Selbstbehalt vor.

Vergütung des Vorstandes der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Durch die gesetzlichen Änderungen (Vorstag) und einer damit einhergehenden Anpassung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates wird die Vergütung des Vorstandes seit September 2009 im Aufsichtsratsplenar beraten und entschieden. Schon vor in Kraft treten dieser Anpassung hatte der Aufsichtsratsvorsitzende den Aufsichtsrat über die Beratungen im Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss detailliert informiert; er wird zur Vorstandsvergütung auch auf der Hauptversammlung berichten.

Leistungsbezogene
Vorstandsvergütung

Der Vorstand erhält direkte und indirekte Vergütungskomponenten, wobei die indirekte Vergütungskomponente vor allem aus den Aufwendungen zur Altersversorgung besteht. Die direkte Vergütung der Vorstandsmitglieder der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft enthält fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile bestehen aus einem kurzfristigen Leistungsanreiz, dem „Short-Term-Incentive“ (STI), und einem langfristigen Leistungsanreiz, dem „Long-Term-Incentive“ (LTI). Beide variablen Bestandteile sind so angelegt, dass sie für die Vorstände einen deutlichen Anreiz bieten, die Ziele zu erreichen. Somit unterstützen sie eine nachhaltige und wertorientierte Unternehmensführung. Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitgliedes, seine persönliche Leistung, die Leistung des Vorstandes sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

Die direkte Vergütung des Vorstandes betrug 2.988 T€ (Vorjahr: 7.441 T€). Davon entfielen 1.673 T€ auf das Fixum (Vorjahr: 1.328 T€), 400 T€ auf das STI (Vorjahr: 6.000 T€), 0 T€ auf das LTI, da die für die Tranche festgelegte EBIT-Marge im Zuteilungsjahr 2009 nicht erreicht wurde. 800 T€ wurden als Leistungsvergütung für das Jahr 2009 zuerkannt. Auf die Sachbezüge entfielen 115 T€ (Vorjahr: 113 T€). Die direkte Vergütung des Vorstandes für das Jahr 2009 verteilt sich wie folgt:

DIREKTE VORSTANDSVERGÜTUNG	Leistungs-			Sach- bezüge T€	Gesamt T€	
	Fixum T€	STI T€	LTI T€			
Dr. Rüdiger Kapitz, Vorsitzender	800	400	0	200	37	1.437
Michael Welt	345	0	0	200	23	568
Günter Bachmann	252	0	0	200	30	482
Dr. Thorsten Schmidt	276	0	0	200	25	501
Gesamt	1.673	400	0	800	115	2.988

Das Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung, die monatlich in gleichen Beträgen ausgezahlt wird.

Das STI basiert auf kennzahlenorientierten Zielwerten. Die Bezugsgröße im Berichtsjahr war das EAT („Earnings After Taxes“). Die Staffelung der Zielwerte wird jährlich neu bestimmt. Es enthält zudem eine Begrenzung nach oben (Cap) in Höhe von jeweils 1.000 T€ für das Jahr 2009. Das Cap wird ebenfalls jährlich neu festgelegt.

Vergütungskomponente vom Aktienkurs abhängig

Das LTI als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung verbindet die Erreichung festgelegter Ziele in Bezug auf das EBIT der Gesellschaft mit der Kursentwicklung der GILDEMEISTER-Aktie. Es besteht eine Begrenzung nach oben (Cap) auf das 2-fache Jahresfixgehalt jedes Vorstandsmitgliedes je Tranche für das Jahr, für das die Auslobung erfolgt. Unterschreitet das EBIT des Zuteilungsjahres einen bei jeder neuen Auslobung einer Tranche festzulegenden EBIT-Mindestwert, entfällt die Zahlung des LTI.

Bei dem LTI handelt sich um ein **Performance-Units-Modell**, mit dem keine Dividendenauszahlungen oder Stimmrechte verbunden sind. Zudem können die Units weder gehandelt noch an Dritte verkauft werden. Die zu Beginn eines jeden Jahres ausgelobten Tranchen haben eine Laufzeit von drei Jahren. Die erste nach diesem Modell für das Jahr 2007 ausgelobte Tranche wurde somit am 31. Dezember 2009 zugeteilt. Aus der Zuteilung resultiert keine Auszahlung, da die festgelegte EBIT-Marge nicht erreicht wurde. Die für das Geschäftsjahr 2008 ausgelobte Tranche wird am 31. Dezember 2010 zugeteilt und nach der Hauptversammlung im Jahre 2011 ausgezahlt, unter Berücksichtigung des erreichten EBIT-Zieles des Jahres 2010 und des jeweiligen Aktienkurses. Die für das Geschäftsjahr 2009 ausgelobte Tranche wird am 31. Dezember 2011 zugeteilt und nach der Hauptversammlung im Jahre 2012 ausgezahlt, unter Berücksichtigung des erreichten EBIT-Zieles des Jahres 2011 und des jeweiligen Aktienkurses. In der folgenden Tabelle ist die Anzahl der im Jahr 2007, 2008 und 2009 ausgelobten Performance-Units und der Fair-Value des LTI zum Zeitpunkt der Gewährung für jedes Vorstandsmitglied dargestellt.

TRANCHEN DES LONG-TERM-INCENTIVES

	Tranche 2007 Laufzeit 3 Jahre			Tranche 2008 Laufzeit 3 Jahre		Tranche 2009 Laufzeit 3 Jahre		Tranche 2009 Laufzeit 4 Jahre	
	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Fair Value bei Gewährung	Höhe der Zuteilung für 2009	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Fair Value bei Gewährung	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Fair Value bei Gewährung	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Fair Value bei Gewährung
	Stück	T€	T€	Stück	T€	Stück	T€	Stück	T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	14.401	175	0	10.422	159	28.209	207	20.790	141
Michael Welt	11.521	140	0	7.817	119	21.157	155	13.860	94
Günter Bachmann	11.521	140	0	7.817	119	21.157	155	13.860	94
Dr. Thorsten Schmidt	11.521	140	0	7.817	119	21.157	155	13.860	94
Gesamt	48.964	595	0	33.873	516	91.680	672	62.370	423

Aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen (VorstAG) hat der Aufsichtsrat die Verlängerung der Tranchenlaufzeit von drei auf vier Jahren beschlossen. Um die Anreizwirkung des LTI nicht zu unterbrechen, wurde für das Jahr 2009 eine zusätzliche Tranche für jedes Vorstandsmitglied ausgelobt. Durch die neue vierjährige Laufzeit erfolgt die Auszahlung dieser Tranche im Jahr 2013 und ermöglicht so einen lückenlosen Anschluss an die bisher ausgelobten Tranchen.

Sowohl das STI als auch das LTI sind variabel, sodass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt.

Die Leistungsvergütung resultiert aus besonders erfolgreich durchgeführten Projekten, die von den anderen Vergütungskomponenten nicht erfasst ist.

Die Sachbezüge bestehen im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Vorgaben anzusetzenden Werten aus der Dienstwagenutzung sowie individuellen Versicherungsbeiträgen. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern vertraglich zu, variieren je nach der persönlichen Situation und werden individuell vom Vorstandsmitglied versteuert.

Die Pensionszusagen für die Mitglieder des Vorstandes werden überwiegend durch ein beitragsorientiertes Versorgungsmodell realisiert. Für den Vorstandsvorsitzenden besteht eine leistungsorientierte Zusage.

INDIREKTE VORSTANDSVERGÜTUNG		TE
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender		108
Michael Welt		143
Günter Bachmann		60
Dr. Thorsten Schmidt		50
Gesamt		361

Im Jahr 2009 entstand gemäß der International-Accounting-Standards (IAS) für die leistungsorientierte Zusage ein Rückstellungsaufwand von 108 TE (Vorjahr: 114 TE) sowie einmalige Past-Service-Costs gemäß IAS von 204 TE für eine Anpassung der Versorgungszusage. Die zweckgebundenen Zahlungen in das beitragsorientierte Versorgungsmodell beliefen sich in der Summe auf 253 TE (Vorjahr: 253 TE). Der gesamte Rückstellungsaufwand betrug ohne den Anpassungsbetrag 361 TE (Vorjahr: 367 TE). Vorschüsse und zugunsten der Vorstandsmitglieder – wie im Übrigen auch zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder – wurden nicht gewährt. Es bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme.

Es wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 604 TE ausbezahlt (Vorjahr: 597 TE). Die Höhe der Pensionsverpflichtungen (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined-Benefit-Obligation) für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betrug 7.063 TE (Vorjahr: 6.646 TE).

Verantwortungsvoller Umgang mit Chancen und Risiken

Der Vorstand wird mit Hilfe des Chancen- und Risikomanagementsystems regelmäßig über die Risiken sowie deren Entwicklung informiert. Der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit den Risiken gehört für GILDEMEISTER zu guter Corporate Governance. GILDEMEISTER identifiziert und überwacht regelmäßig wesentliche Risiken und Chancen mithilfe des systematischen Risikomanagementsystems. Das vom Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtete Risikofrüherkennungssystem wird von den Abschlussprüfern geprüft, von GILDEMEISTER kontinuierlich weiterentwickelt und den sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Weitere Einzelheiten zum Chancen- und Risikomanagementsystem finden Sie im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ auf den Seiten 80 ff.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Für das gemeinsame Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern, arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die aktuellen Entwicklungen, die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung sowie die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance. Der Vorstand leitet dem Aufsichtsrat die Halbjahres- und Quartalsberichte zu, um diese vor ihrer Veröffentlichung zu erörtern. Für bedeutende Geschäftsvorgänge sind in der Satzung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrates festgelegt.

Vermeidung von Interessenskonflikten

Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Potenzielle Interessenskonflikte von Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedern werden dem Aufsichtsrat unverzüglich offengelegt und bedürfen dessen Genehmigung. Die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates dürfen bei ihren Entscheidungen und in Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen oder anderen Personen ungerechtfertigte Vorteile gewähren. Der Aufsichtsrat berichtet der Hauptversammlung über etwaige Interessenskonflikte und deren Behandlung. Im Berichtsjahr ist es weder bei den Vorstands- noch bei den Aufsichtsratsmitgliedern zu Interessenskonflikten gekommen.

Wahrung der Aktionärsinteressen

Die Unternehmenskommunikation von GILDEMEISTER hat den Anspruch, sowohl größtmögliche Transparenz als auch eine zeitnahe Kommunikation mit allen Zielgruppen zu gewährleisten. Im Internet können sich Aktionäre und potenzielle Anleger jederzeit über die aktuelle Lage des Unternehmens informieren. Auf unserer Website www.gildemeister.com werden Pressemitteilungen, Geschäfts- und Quartalsberichte sowie ein ausführlicher Finanzkalender, der regelmäßig aktualisiert wird, sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache publiziert. Vorstand und Aufsichtsrat wollen mit Offenheit und Transparenz das Vertrauen unserer Aktionäre und Kapitalgeber, Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit stärken. In der Hauptversammlung haben unsere Aktionäre die Möglichkeit,

ihr Stimmrecht selbst wahrzunehmen oder dieses durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen. Aktionären, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen können, bieten wir die Möglichkeit sich zeitnah per Internet über die Hauptversammlung zu informieren.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Gemäß den Regelungen des Corporate-Governance-Kodex haben wir mit dem Abschlussprüfer, der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, für das Berichtsjahr vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates unverzüglich über Ausschluss- und Befangenheitsgründe unterrichtet wird, die während der Prüfung auftreten. Zudem berichtet der Abschlussprüfer auch sofort über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse. Der Abschlussprüfer wird ferner den Aufsichtsrat informieren bzw. dies im Prüfungsbericht vermerken, falls er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex ergeben.

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2009 waren 5.450 Mitarbeiter, davon 253 Auszubildende, bei GILDEMEISTER beschäftigt (Vorjahr: 6.451). Im Vergleich zum Jahresende 2008 wurde die Personalzahl um 1.001 Mitarbeiter bzw. 16% reduziert. Bereits zum Ende des ersten Halbjahres wurden sämtliche Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitnehmern beendet (552 Beschäftigte). Zudem haben wir Kapazitätsanpassungen vorrangig durch Kurzarbeit vorgenommen.

Durch diese frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen haben wir 18,7 Mio € bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und 59,4 Mio € im Personalaufwand eingespart. Diese Einsparungen resultieren vor allem aus der Reduktion variabler Gehaltsbestandteile (25,7 Mio €), dem Abbau von Überstunden (15,9 Mio €) sowie dem Einsatz von Kurzarbeit (12,1 Mio €). Durchschnittlich 30% der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter waren im Berichtsjahr von Kurzarbeit betroffen; der Umfang lag bei ca. 23% der wöchentlichen Arbeitszeit.

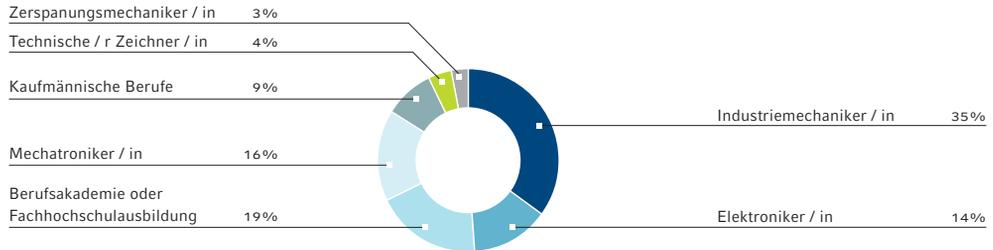
Insbesondere im Segment „Werkzeugmaschinen“ haben wir Personalkapazitäten abgebaut. Auch im Segment „Services“ haben wir Anpassungen vorgenommen. Zum Jahresende arbeiteten 3.443 Mitarbeiter (63%) bei unseren inländischen und 2.007 Mitarbeiter (37%) bei den ausländischen Gesellschaften.

Die Zahl der Auszubildenden lag bei 253 (Vorjahr: 260). Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres stellte GILDEMEISTER 43 Auszubildende ein (Vorjahr: 66). Die Ausbildungsquote bei den inländischen Gesellschaften im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 10,4% (Vorjahr: 9,4%). Insgesamt bilden wir in neun Ausbildungsberufen aus. Darüber hinaus bieten wir Studiengänge in Zusammenarbeit mit regionalen Berufsakademien und Fachhochschulen an. Diese Kooperationen bauen wir kontinuierlich aus und entwickeln sie weiter.

AUSBILDUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN

Verteilung nach Fachrichtungen
in %

2009: 253 Auszubildende

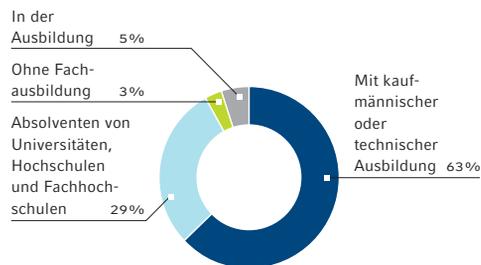


Im Bereich **Human-Capital** legen wir seit Jahren besonderen Wert auf die Qualifikation unserer Mitarbeiter. Sie ist ein zentrales Element der nicht finanziellen Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug bzw. der „Sustainable Development Key Performance Indicators“ (**SD-KPIS**). Die folgende Grafik zeigt, dass eine qualifizierte Ausbildung und die Qualifikation der Belegschaft einen hohen Stellenwert im GILDEMEISTER-Konzern einnehmen.

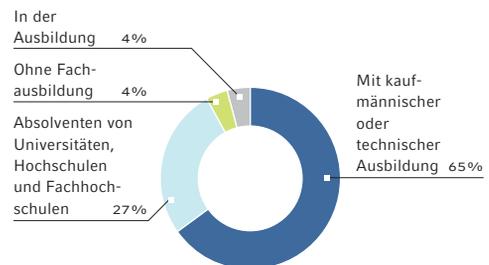
QUALIFIKATIONSSTRUKTUR DER MITARBEITER IM GILDEMEISTER-KONZERN

in %

2009: 5.450 Mitarbeiter



2008: 6.451 Mitarbeiter



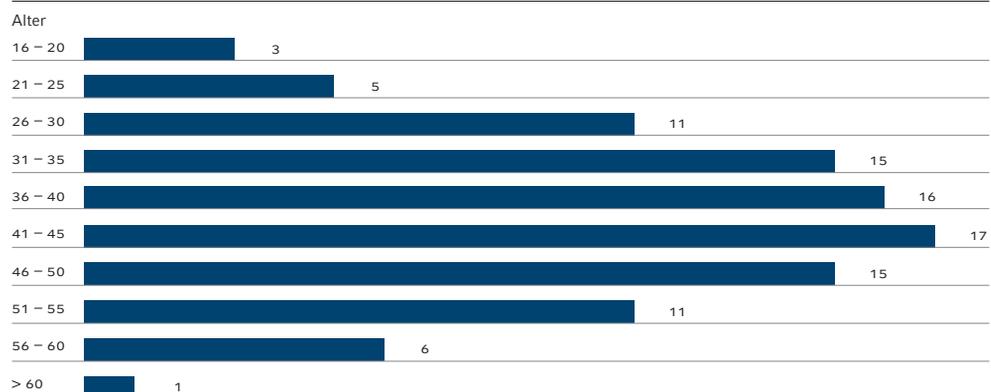
Die Qualifikationsstruktur lag nochmals über dem hohen Niveau des Vorjahres: 97% der Beschäftigten verfügen über eine qualifizierte Ausbildung oder befinden sich in einer Ausbildung (Vorjahr: 96%). Die Anzahl der Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen war wiederum hoch mit 3.537 Mitarbeitern bzw. 65% der Belegschaft (Vorjahr: 3.995 Mitarbeiter bzw. 62%). Schwerpunkte sind die Qualifikation unserer in- und ausländischen Vertriebs- und Servicemitarbeiter auf die neuen Maschinenentwicklungen sowie Weiterbildungsmaßnahmen in den Bereichen Informationstechnologie und Sprachen. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Weiterbildung auf 4,9 MIO € (Vorjahr: 5,2 MIO €).

Variable Einkommensbestandteile honorieren die individuellen Leistungen bei der Zielerreichung und unterstützen die **Mitarbeitermotivation**. Weitere Elemente sind die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz, die zentrale Bestandteile unseres Wertschöpfungs-systems im In- und Ausland sind. Unser zertifiziertes Qualitätsmanagement-system legt die Arbeitsbedingungen fest und berücksichtigt selbstverständlich auch die Schwellenländer, in denen GILDEMEISTER über Produktionswerke sowie Vertriebs- und Servicegesellschaften verfügt.

Der Personalaufwand reduzierte sich um 59,4 Mio € auf 346,1 Mio € (Vorjahr: 405,5 Mio €). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 291,1 Mio € (Vorjahr: 344,8 Mio €), auf Sozialabgaben 50,3 Mio € (Vorjahr: 56,7 Mio €) und auf Aufwendungen für Altersversorgungen 4,7 Mio € (Vorjahr: 4,0 Mio €). Die Personalquote lag bei 30,3% (Vorjahr: 20,7%).

Innerhalb der Altersteilzeitregelung bestanden 152 Verträge (Vorjahr: 130), bei denen wir das Blockmodell anwenden. Die Teilnahme an diesem Modell ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 17% gestiegen. Die gesamte Laufzeit der Altersteilzeit unterteilt sich zu gleichen Teilen in eine Aktiv- und Passivphase. In der Aktivphase befanden sich 97 Mitarbeiter, in der Passivphase 55. Die Altersstruktur unserer Mitarbeiter ist ausgewogen und hat sich wie folgt verändert: 34% unserer Mitarbeiter sind 35 Jahre und jünger (Vorjahr: 39%), 82% sind 50 Jahre und jünger (Vorjahr: 82%).

ALTERSSTRUKTUR DER MITARBEITER IM GILDEMEISTER-KONZERN 2009
in %



Weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren haben sich wie folgt entwickelt: Im Berichtsjahr gab es 108 Wege- und Betriebsunfälle (Vorjahr: 120); dies bedeutet bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten einen leichten Anstieg auf 2,0% (Vorjahr: 1,9%). Die Krankenquote betrug wie im Vorjahr 3,1% und lag damit erneut unterhalb des Branchendurchschnitts von 3,7%.

Die Fluktuation wurde maßgeblich durch den konzernweiten Personalabbau beeinflusst und lag mit 20,4% deutlich über dem Niveau des Vorjahres (7,2%). Da derzeit aktuelle Branchenwerte nicht verfügbar sind, ist ein Vergleich mit dem Branchendurchschnitt nicht aussagekräftig.

Für ihre 40-jährige Betriebszugehörigkeit haben wir 34 Mitarbeiter geehrt. Darüber hinaus hatten 56 Mitarbeiter ihr 25-jähriges und 231 Mitarbeiter ihr zehnjähriges Firmenjubiläum. Allen Jubilaren gilt unser Dank für ihre Treue zum Unternehmen und ihren unermüdlichen Einsatz. An dieser Stelle danken wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Leistung.

Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur

Der GILDEMEISTER-Konzern wird zentral von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft als Obergesellschaft gesteuert. Hier sind alle bereichsübergreifenden Schlüsselfunktionen gebündelt. Weitere Holdingfunktionen üben die GILDEMEISTER Beteiligungen AG als Muttergesellschaft aller Produktionswerke sowie die DMG Vertriebs und Service GmbH als Obergesellschaft sämtlicher Vertriebs- und Servicegesellschaften aus. Nähere Informationen zu den Geschäftstätigkeiten finden Sie im Kapitel „Segmentbericht“ auf Seite 38 ff.

Alle Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns werden als Profit-Center geführt und halten sich für bestmögliche Leistungen und Ergebnisse an klare Richtlinien. Die Führungsstruktur ist in der Konzernstruktur auf Seite 12 f. dargestellt. Eine konzernerneinheitlich ausgerichtete IT-Infrastruktur standardisiert die wesentlichen Arbeitsprozesse und -abläufe. Die IT bildet damit eine integrative Klammer innerhalb des Konzerns. Die Organisationskosten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beliefen sich auf 17,3 Mio € (Vorjahr: 22,8 Mio €).

Die Änderungen in der rechtlichen Unternehmensstruktur des GILDEMEISTER-Konzerns im Geschäftsjahr 2009 resultierten im Wesentlichen aus der Ausweitung der Sparte „Solartechnik“. Im Einzelnen gab es folgende wesentliche Änderungen:

- _ Mit Wirkung vom 1. Januar 2009 wurde die DMG Service Fräsen Seebach GmbH auf die DMG Service Fräsen Pfronten GmbH verschmolzen. In der DMG Service Fräsen GmbH ist nunmehr die gesamte Kompetenz im Bereich der Servicedienstleistungen gebündelt.
- _ Im März 2009 gründete die GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l. die a+f Italia S.r.l. mit Sitz in Mailand (Italien). Mit der Ausweitung der Sparte „Solartechnik“ sollen mit dieser Gesellschaft die Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Italien weiter ausgebaut werden.
- _ Im Juni und im November 2009 gründete die a+f Italia zwei Projektgesellschaften, die die neuen Solarprojekte in Italien abwickeln sollen.
- _ Im August 2009 gründete die DMG America Inc. zur Verstärkung ihrer Aktivitäten im wachsenden US-amerikanischen Markt die a+f USA LLC. mit Sitz in Denver (USA).
- _ Im November 2009 gründete die DMG Ibérica S.L. die AF SunCarrier Ibérica S.L. mit Sitz in Madrid; diese Gesellschaft übernimmt die Service- und Wartungsdienstleistungen für Solarprojekte in Spanien.

Die Struktur von GILDEMEISTER ist darauf ausgerichtet, dass alle Gesellschaften ihren Beitrag dazu leisten, die Position als weltweiter Markt- und Innovationsführer von spanenden Werkzeugen auszubauen. Der Konzern wird über eine **Matrixorganisation** – Produktionswerke auf der einen Seite, die DMG-Vertriebs- und Servicegesellschaften auf der anderen Seite – abgebildet. Die Produktionswerke sind auf Geschäftsfelder und Baureihen spezialisiert.

a+f erschließt
neue Märkte

Die DMG ist für den Direktvertrieb in allen wesentlichen Märkten zuständig. Ergänzend betreut unser Key-Accounting international agierende Großkunden. Die a+f GmbH ist im Bereich der regenerativen Energien tätig und erschließt kontinuierlich neue Märkte und Kunden. Eine grundlegende Änderung der Konzernstruktur ist derzeit nicht beabsichtigt.

Eine detaillierte Übersicht der Beteiligungsverhältnisse im GILDEMEISTER-Konzern zum 31. Dezember 2009 sowie weitere Erläuterungen zu den Änderungen in der rechtlichen Unternehmensstruktur finden Sie im Konzernanhang auf Seite 106 f. Eine Zusammenfassung aller bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge steht ebenfalls im Konzernanhang auf Seite 173 f.

Der GILDEMEISTER-Konzern hatte bislang **keinen wesentlichen Beteiligungsbesitz**. Im Rahmen einer strategischen Partnerschaft hat sich GILDEMEISTER während des Berichtsjahres mit 5% an dem japanischen Werkzeugmaschinenhersteller Mori Seiki Co. Ltd. (Nagoya) beteiligt.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Sie steuert 72 Vertriebs- und Servicestandorte, Vertriebsbüros sowie rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen im Ausland. Die Vertriebsniederlassungen der DMG Vertriebs und Service GmbH in Shanghai, Beijing, Guangdong, Chongqing, Shenyang und Xi'an sind für die Vermarktung der Konzernprodukte in China akkreditiert. Darüber hinaus unterhalten folgende Gesellschaften rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen: DMG Italia S.r.l., Bergamo (Italien), DMG Austria GmbH, Klaus (Österreich), DMG Czech s.r.o., Brno (Tschechische Republik) sowie DMG Asia Pacific Pte. Ltd. (Singapur).

Übernehmerichtlinie-Umsetzungsgesetz (§ 315 Abs. 4 HGB)

Für GILDEMEISTER ergeben sich folgende verpflichtende Angaben:

- _ Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beträgt 118.513.207,80 € und ist in 45.582.003 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind rechnerisch mit jeweils 2,60 € am gezeichneten Kapital beteiligt.
- _ Gemäß § 84 AktG obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes dem Aufsichtsrat. Diese Befugnis wird in § 7 Abs. 2 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft dahingehend konkretisiert, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt, ihre Zahl bestimmt und die Geschäftsverteilung regelt.
- _ Gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen. Die entsprechend konkretisierten Verfahrensregeln sind in den §§ 179, 181 AktG i. V. m. § 15 Abs. 4 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft enthalten.

- _ Der Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 ermächtigt den Vorstand, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch eine einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu nominal 50.073.300,00 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung wird in § 5 Abs. 3 der Satzung geregelt. Des Weiteren ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zu einem anteiligen Betrag von knapp 10% des Grundkapitals – dies entspricht 11.851.321,00 € – eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigungen sollen die Gesellschaft in die Lage versetzen, ohne Beanspruchung der Börse eigene Aktien kurzfristig für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an anderen Unternehmen zur Gegenleistung anbieten zu können. Darüber hinaus ist das Grundkapital um weitere bis zu 37,5 MIO € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Options- oder Wandelanleihen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 ausgegeben bzw. garantiert werden und die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten von ihrem Recht zur Wandlung Gebrauch machen bzw. die zur Wandlung / Optionsausübung Verpflichteten ihre Verpflichtung erfüllen.
- _ Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, Aktien im Wert von 5,0 MIO € an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundene Unternehmen auszugeben (vgl. § 5 Abs. 3 der Satzung).
- _ Die wesentlichen Vereinbarungen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft stehen unter der Bedingung eines **Kontrollwechsels** (das heißt des Erwerbes von 25% oder mehr der Stimmrechte) infolge eines Übernahmeangebotes im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB.

Gemäß § 315 Abs. 4 HGB macht der Vorstand folgende erläuternde Angaben:

- _ Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 118.513.207,80 € und ist in 45.582.003 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn.
- _ Die letzte Satzungsänderung erfolgte während der 107. ordentlichen Hauptversammlung am 15. Mai 2009; hier wurde § 5 und § 12 der Satzung neu gefasst.
- _ Der Vorstand hat im Berichtsjahr – mit Ausnahme der Ermächtigung das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch die Ausgabe von neuen Aktien zu erhöhen – von den erwähnten Ermächtigungen keinen Gebrauch gemacht.
- _ Die Bedingungen eines Kontrollwechsels entsprechen den marktüblichen Vereinbarungen. Sie führen nicht zur automatischen Beendigung der oben genannten Vereinbarungen, sondern räumen unseren Vertragspartnern für den Fall eines Kontrollwechsels lediglich die Möglichkeit ein, diese zu kündigen.

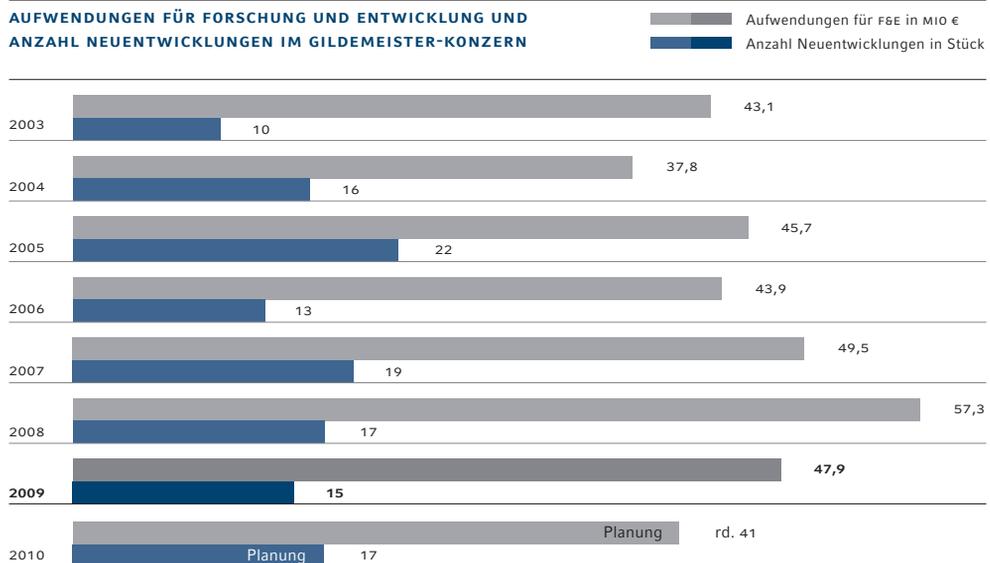
Forschung und Entwicklung

Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verfolgen das Ziel, technologisch führende und innovative Produkte anzubieten. Ausgehend von den Bedürfnissen unserer weltweiten Kunden richten wir uns nach übergeordneten marktorientierten Entwicklungsschwerpunkten:

Innovationen als Schlüssel zum Erfolg

1. die Steigerung der Leistungsfähigkeit und Flexibilität unserer Maschinenkonzepte mit innovativen Softwarelösungen,
2. die Weiterentwicklung unserer Produkte im Geschäftsfeld der regenerativen Energien,
3. die weitere Verbesserung der Bedienerfreundlichkeit und Ergonomie,
4. der Ausbau unserer Marktposition im Bereich ECOLINE,
5. die Berücksichtigung von Anforderungen spezifischer Zukunftsmärkte.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung haben wir trotz der anhaltenden Wirtschaftskrise mit 47,9 Mio € auf einem hohen Niveau gehalten (Vorjahr: 57,3 Mio €). Durch die konsequente Entwicklung und Serieneinführung moderner, innovativer Produkte sind wir für kommende Herausforderungen gerüstet. Positive Impulse ergeben sich zudem aus den ersten gemeinsamen Maschinenprojekten mit Mori Seiki. Die Innovationsquote im Segment „Werkzeugmaschinen“ lag bei 6,3% und damit über dem Niveau des Vorjahres (4,8%). Die Investitionen in Neuentwicklungen werden in den Segmentberichten als aktivierte Entwicklungskosten aufgeführt.

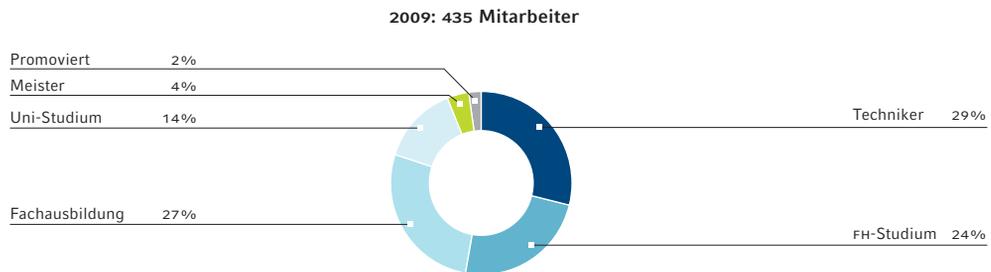


Im Berichtsjahr haben wir insgesamt 15 Neuentwicklungen auf 89 nationalen und internationalen Messen und Ausstellungen präsentiert. Auf dem Branchen-Highlight – der EMO 2009 in Mailand – zeigten wir 41 Exponate, darunter 7 Weltpremierer. Das innovative Produktprogramm bietet unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen zur Umsetzung ihrer vielschichtigen Produktionsaufgaben.

Im Berichtsjahr haben wir 31 Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster sowie Marken- und Warenzeichen angemeldet (Vorjahr: 29 gewerbliche Schutzrechte). Der Wert unserer Schutzrechte reduzierte sich bedingt durch das umsatzabhängige Bewertungsschema der Marktwertmethode insgesamt auf etwa 299 Mio € (Vorjahr: 340 Mio €).

Insgesamt arbeiten 435 Mitarbeiter an der Entwicklung unserer Produkte (Vorjahr: 471 Mitarbeiter); dies entspricht einem Anteil von 15% der Belegschaft der Werke (Vorjahr: 13%). In regelmäßigen konzernweiten Produktentwicklungsgesprächen werden die dezentral organisierten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Standorte synchronisiert. Ausgehend von unseren Anforderungen leisten unsere Systemlieferanten durch die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte. Darüber hinaus erwerben wir kein fremdes **Entwicklungs-Know-how**. Leistungen von Dritten beziehen wir vor allem im Bereich des Industriedesigns.

KONZERNWEITE QUALIFIKATIONSSTRUKTUR
IM BEREICH DER ENTWICKLUNG / KONSTRUKTION
in %



Innovative Software
erhöht Kundennutzen

Durch ihre innovative **Software** heben sich GILDEMEISTER-Produkte deutlich von der Konkurrenz ab. Unseren Kunden bieten wir mit „**ShopTurn 3G**“ eine einzigartige Steuerungstechnologie, die eine Reduzierung der Rüstzeiten um bis zu 30% ermöglicht. Zu den wesentlichen Highlights zählen einheitliche Bedienoberflächen für Dreh- und Fräsmaschinen, Multi-Channel-Fähigkeit sowie die Auswahl zwischen zeitoptimierter DIN- und komfortabler „ShopTurn“-Programmierung. Auch die Fertigungsmöglichkeiten unserer Maschinen konnten wir durch innovative Softwarekonzepte nochmals erweitern, etwa bei der Herstellung von Zahnrädern auf unseren Fräsmaschinen. Eine verbesserte Simulation bietet

unseren Kunden wesentliche Potenziale. Die weiterentwickelte „DMG Virtual-Machine“ bietet durch die 1:1-Simulation der realen Maschine eine branchenweit einzigartige Prozesssicherheit. Die vollständige Abbildung von Geometrie, Kinematik und Dynamik in Verbindung mit allen Steuerungsfunktionen ist marktführend. Die Vorteile für unsere Kunden reichen von der sekundengenauen Stückzeitenermittlung über die Reduktion der Einricht- und Rüstzeiten um bis zu 80% bis hin zu einer sicheren Kollisions- und Arbeitsraumüberprüfung.

GILDEMEISTER setzt Maßstäbe
in Energieeffizienz

Im Bereich der **Energieeffizienz** von Werkzeugmaschinen setzt GILDEMEISTER seit Jahren Maßstäbe in der Fertigungstechnik und ressourcenschonenden Produktionsprozessen. Wir unterstützen zudem die Initiative „Blue Competence“ des vdw. Unter dem Label „DMG ENERGY SAVING“ fassen wir die Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Energieeffizienz zusammen. Der „DMG AUTOSHUTDOWN“ führt zu einer deutlich reduzierten Leistungsaufnahme im Stillstand der Maschine. Unsere Kunden können durch niedrigere Energiekosten jährlich bis zu 3.000 € sparen. Auch während der Bearbeitung werden Potenziale gehoben: Der „DMG GREENmode“ reduziert den Energiebedarf der Maschine durch eine optimale Regelung der Bearbeitungsabläufe. Zudem führt die intelligente Maschinenauslegung zu deutlichen Einsparungen bei den Energiekosten – so zum Beispiel durch die Rückspeisung und Nutzung der Bremsenergie, die Verringerung der Reibung sowie eine Reduzierung der bewegten Massen. Der Energiebedarf unserer Maschinen reduziert sich damit um durchschnittlich 20% über den gesamten Lebenszyklus.

Im **Segment „Werkzeugmaschinen“** ergänzen 15 innovative Neuentwicklungen das Produktprogramm: Neun Neuentwicklungen ergänzen die Produkte des **Fräsverbundes**. Mit der DMC 210 U, der DMC 80 FD DUOBLOCK® und der DMC 60 FD DUOBLOCK® erweitert die DECKEL MAHO Pfronten GmbH das Angebot im Bereich der CNC-Universal-Bearbeitungszentren mit Palettenwechsler. Die DMC 80 H DUOBLOCK® und die DMC 100 H DUOBLOCK® vervollständigen das Sortiment der Horizontal-Bearbeitungszentren. Mit der Lasertec 40 und der Lasertec 50 erweitert die SAUER GmbH das Angebot der Laser-Präzisionsbearbeitung. Die Ultrasonic 10 und die Ultrasonic 50-5 ergänzen die Produktpalette für die Bearbeitung von Advanced-Materials, wie Hartmetall, Keramik, Korund oder Glas.

Innerhalb des **Fräs- und Fertigungsverbundes** erweitert die DECKEL MAHO Seebach GmbH das Angebot der Fahrständer-Maschinen um die DMF 260 mit vergrößertem Arbeitsraum für die Bearbeitung langer Werkstücke.

Dreh-Fräszentrum CTX gamma
2000 TC neu vorgestellt

Innerhalb des **Drehverbundes** wurden im Berichtsjahr vier Neuentwicklungen vorgestellt. Die CTX gamma 2000 TC erweitert den erfolgreichen CTX-Baukasten um eine Variante mit Frässpindel und zusätzlichem Werkzeugrevolver. Die Universal-Drehmaschine NEF 600 ermöglicht eine wirtschaftliche Fertigung von der Einzelteil- bis zur Kleinserienfertigung. Der CNC-Mehrspindler GMC 20 bietet höchste Produktivität bei komplexen Werkstücken in mittleren Losgrößen. Im Bereich der produktivitätssteigernden Komponenten rundet der Stangenlader DMG S Loader das angebotene Leistungsspektrum ab.

Im **Ecolineverbund** präsentierte die DMG Ecoline GmbH die Universal-Fräsmaschine DMU 50 eco. Die Maschine ermöglicht einen kostengünstigen Einstieg in die 5-Achsen-Bearbeitung mit bewährter Technik und höchster Präzision.

Im **Segment „Services“** ergänzten wir das Produktangebot durch maßgeschneiderte Komponenten und Dienstleistungsprodukte. Die **DMG MICROSET GmbH** bietet führende Technologien im Bereich des Tool-Managements. Die **Automatisierungslösungen** der **DMG AUTOMATION GmbH** führen zu reduzierten Rüst- und Durchlaufzeiten und erhöhen so die Produktivität unserer Maschinen.

a+f eröffnet Solar-Kompetenzzentrum

Im Geschäftsfeld der **regenerativen Energien** eröffnete die a+f GmbH im Januar 2009 das neue Solar-Kompetenzzentrum in Würzburg – ein Grundstein für weiteres Wachstum. Auch im Berichtsjahr wurde das Produktportfolio nochmals um innovative Entwicklungen arrondiert. Der **„SunCarrier“** ist ein einachsiges Nachführsystem, das die Modulfläche über eine vertikale Achse permanent zur Sonne ausrichtet. Je nach Einsatzgebiet variieren die angebotenen Produkte, unter anderem hinsichtlich der Größe der Modulfläche oder der Bauhöhe. Das Highlight im Berichtsjahr war der **„SunCarrier 160“**, der sich insbesondere für die Installation in Ländern mit Bauhöhenbeschränkungen eignet. Im Vergleich zu fest installierten Lösungen erzielen unsere Produkte einen Mehrertrag von bis zu 35%. Für die Drehung um die eigene Achse benötigt ein **„SunCarrier“** nicht mehr als 0,6 kWh Strom pro Tag – das ist weniger als ein Kühlschrank am Tag verbraucht. Für den äquatornahen Einsatz sind unsere **„SkyCarrier“**-Systeme prädestiniert. Der **„SkyCarrier 1000“** wurde erstmals auf der Intersolar 2009 in München vorgestellt. Die Nachführung der **„SkyCarrier“**-Systeme erfolgt bedingt durch den steilen Sonnenverlauf in diesen Regionen über eine horizontale Achse. Die besonders wartungsarme und robuste Konstruktion unserer Solar-Systeme hält Windlasten bis zu Orkanstärke stand und erhöht die Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden deutlich.

Einkauf und Beschaffung

Im Bereich **Einkauf und Beschaffung** hat GILDEMEISTER die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten fortgesetzt. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen reduzierte sich durch die rückläufige Gesamtleistung auf 559,8 Mio € (Vorjahr: 1.066,3 Mio €). Davon entfielen 463,4 Mio € (Vorjahr: 864,6 Mio €) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB). Die **Materialquote** sank auf 48,9% (Vorjahr: 54,5%), was im Wesentlichen an den intensiven Nachverhandlungen der Einkaufskonditionen und den ersten erzielten Synergien aus der Kooperation mit Mori Seiki lag. Insgesamt konnten wir trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation und dem damit reduzierten Einkaufsvolumen – wie im Vorjahr angekündigt – Kostensenkungen in Höhe von 5% realisieren. Unsere Wertschöpfungstiefe lag bei 32,1% (Vorjahr: 29,6%).

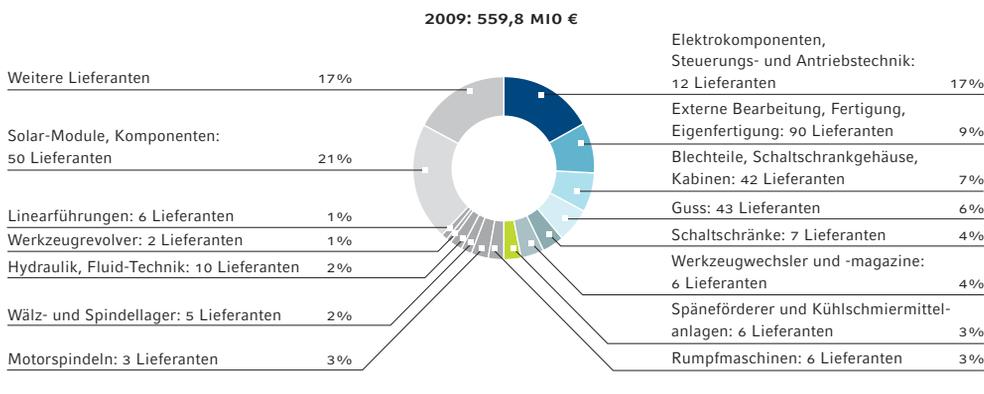
Kostensenkungen in Höhe von 5% realisiert

Im Berichtsjahr reagierten wir auf den starken Auftragsrückgang, in dem wir durch gezielte Insourcing-Maßnahmen unsere eigenen Fertigungskapazitäten ausgelastet haben. Der Anteil unserer TOP-50-Lieferanten am Einkaufsvolumen verringerte sich auf 65% (Vorjahr: 75%). Wir haben unsere **Supplier-Capital**-Strategie konsequent fortgesetzt und konzentrieren uns verstärkt auf global agierende Lieferanten, um deren regionale Standortvorteile hinsichtlich Qualität, Kosten und Zeit zu nutzen.

Gemeinsam mit unseren Lieferpartnern arbeiten wir kontinuierlich an der **Versorgungssicherheit** und **Verbesserung der Qualität** der Komponenten und Baugruppen. Das Lieferantencockpit als ein wesentlicher Bestandteil des konzernweiten Workflow-Systems Front Office bietet unseren Lieferanten langfristige Liefer- und Bedarfsvorschauen, die wir mit einem konzernweiten Beschaffungsprojekt implementiert haben. Dieser enge und zeitnahe Informationsaustausch ermöglicht eine hohe Flexibilität auf beiden Seiten. Hiervon konnten wir im Berichtsjahr profitieren und kurzfristige Kundenwünsche zeitnah bedienen. Außerdem haben wir das *coSupply*®-Lieferantenmanagementsystem weiter optimiert. Durch die direkte Anbindung an das ERP-System lassen sich wichtige Informationen, wie beispielsweise die Lieferantenbewertung, automatisiert und zeitnah auf unserer Kommunikationsplattform **www.coSupply.de** zur Verfügung stellen. So entsteht eine optimale Grundlage für Lieferantengespräche und den Ausbau der Lieferbeziehungen. Das Qualitätsmanagement als weiterer Bestandteil von Front Office ermöglicht eine detaillierte Fehleranalyse und führte zu einem deutlichen Anstieg der Produkt- und Prozessqualität.

Das **Materialgruppenmanagement** bündelt die konzernweite Zusammenarbeit zwischen Einkauf und Technik. So optimieren wir zum einen die fachliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferpartnern, zum anderen treiben wir gemeinsam mit ihnen die Standardisierung und Modernisierung unserer Komponenten und Baugruppen voran. Auch im Berichtsjahr haben wir durch Standardisierung – zum Beispiel bei Schaltschrankkühlgeräten und Bandfilteranlagen – Materialkosten eingespart. Die Anteile der einzelnen Materialgruppen am Einkaufsvolumen können Sie der nachfolgenden Grafik entnehmen.

**ANTEILE DER MATERIALGRUPPEN
AM EINKAUFSVOLUMEN**
in %



Der Bereich der Nicht-Produktionsmaterialien und Dienstleistungen rückte zunehmend in den Fokus der Einkaufsaktivitäten. Durch tiefgreifende Struktur- und Prozessänderungen haben wir einerseits das Fundament für signifikante Kostensenkungen in den kommenden Jahren gelegt und andererseits kurzfristig wichtige Einsparungen generiert. Insbesondere im Fuhrpark- und Travelmanagement haben wir durch neue Konzepte sowie strikere Regelungen das Ausgabenvolumen deutlich reduziert.

Mit der **Strategie des integrierten Global Sourcing**s hat GILDEMEISTER seine Präsenz im asiatischen Raum intensiviert. Die Weiterentwicklung von Lieferantenbeziehungen in Indien und China stand im Fokus der Einkaufsaktivitäten. Durch den hohen Anteil der lokalen Beschaffung (**Local-Content**) – beispielsweise an unserem Standort in Shanghai – konnten wir die Wiederbeschaffungszeiten sowie die Bestandsbindung reduzieren und unsere Flexibilität steigern. Zudem wollen wir unser Einkaufsvolumen im US-Dollar-Raum erhöhen und damit das Währungsrisiko aus Kundenzahlungen in US-Dollar (**Natural Hedge**) reduzieren.

Im Zuge der Kooperation mit Mori Seiki haben wir damit begonnen, Lieferanten zu identifizieren, bei denen wir Komponenten zukünftig gemeinsam beziehen. Durch die Bündelung des Einkaufsvolumens erwarten wir deutliche Einsparungen. Zusätzliches Potenzial sehen wir in gemeinsamen Standardisierungsaktivitäten.

Einsparungen durch
gebündeltes Einkaufsvolumen

Produktion, Technologie und Logistik

Im Bereich **Produktion, Technologie und Logistik** haben wir unsere Kapazitäten optimiert, die Produktion flexibler gestaltet und die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung konsequent vorangetrieben.

Die **Montagedurchlaufzeiten** unserer Maschinen haben wir durch vielfältige Aktivitäten kontinuierlich gesenkt. Reduzierte Montagezeiten und der gesunkene Auftragseingang haben zu kürzeren Lieferzeiten geführt. Die Reichweite des Auftragsbestandes und somit die durchschnittliche Lieferzeit in der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie bezieht der VDW auf 6,3 Monate; GILDEMEISTER liegt mit drei Monaten unter diesem Wert. Wir haben konzernweit die Abläufe in der Produktion und Logistik verdichtet. Dadurch reduzierten wir die Lagerfläche um etwa 11.000 Quadratmeter und die Kosten für Lagermiete und Material-Handling um bis zu 35%.

GILDEMEISTER kooperiert
mit Mori Seiki

Die **Kooperation** mit Mori Seiki umfasst neben der Produktion auch die Entwicklung von Maschinen. Durch die Zusammenarbeit profitieren wir kurz- und langfristig, da wir ausgewählte Komponenten übergreifend standardisieren. Zusätzlich zu dieser Qualitätsverbesserung können wir unseren Kunden mehr Optionen zu verbesserten Preisen anbieten. Über die Komponentenstandardisierung hinaus arbeiten wir intensiv an der Produktionsvorbereitung erster gemeinsamer Maschinentypen.

Mit dem **PULLplus**-Wertschöpfungssystem haben wir weiterhin Prozesse in der Produktion und Logistik optimiert. Als methodischer Teil der PULLplus-Systematik erschließt das Ideenmanagement Verbesserungspotenziale, indem es unsere Mitarbeiter in den Mittelpunkt der Veränderungsaktivitäten stellt. Die verminderte Anwesenheitszeit unserer Mitarbeiter führte zu einer reduzierten Anzahl von Verbesserungsvorschlägen im Vergleich zu den Rekordwerten des Vorjahres. So wurden 19.257 **Verbesserungsvorschläge** eingereicht (Vorjahr: 26.538). Mit durchschnittlich 5,3 Verbesserungsvorschlägen je Mitarbeiter konnte ein hohes Niveau gehalten werden (Vorjahr: 7,1). Gesunkene Produktionsleistungen der Werke trugen zu einem verringerten, kumulierten Nettonutzen – Nutzen der Vorschläge abzüglich der Kosten der Umsetzung – von 2,4 Mio € bei (Vorjahr: 4,7 Mio €). Durch die hohe Bereitschaft unserer Mitarbeiter, aktiv ihren Beitrag zum **Process-Capital** des Konzerns zu leisten, konnte GILDEMEISTER erneut drei der TOP-5-Plätze im Branchenranking Maschinenbau des Deutschen Instituts für Betriebswirtschaftslehre e.V. erreichen.

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE PRODUKTIONSWERKE

Anzahl pro Mitarbeiter



GILDEMEISTER führend bei Energie-Effizienz

Das Thema **Energie-Effizienz** steht für GILDEMEISTER langfristig im Fokus der Aktivitäten. Als engagiertes Mitglied im vdw unterstützen wir dessen Kampagne „**Blue Competence**“. Dank der engen Kooperation von Verband und Mitgliedern konnte ein Maßnahmenkatalog zur umwelt- und ressourcenschonenden Auslegung von Produktionsprozessen entwickelt werden. So ermöglicht GILDEMEISTER seinen Kunden eine umweltgerechte Fertigung unter Betrachtung einer Ökobilanz über den gesamten Produktionsprozess. Unsere Maßnahmen zur **Reduzierung des CO₂-Ausstoßes** erstrecken sich über die energieeffiziente Gestaltung unserer Produkte bis hin zur nachhaltigen Verbesserung der eigenen Fertigungs- und Produktionsbereiche. Automatische Beleuchtungssysteme senken beispielsweise den Energieverbrauch. Darüber hinaus sind wir im Begriff, unsere Gebäudehüllen gezielt zu sanieren, um eine bessere Isolierung zu erzielen und so den Energieaufwand zu minimieren. Als Vorzeigeobjekt entstand das für rund 100 Mitarbeiter ausgerichtete Solar-Kompetenzzentrum in Würzburg. Das moderne Gebäude ist Spiegelbild der ökologischen Unternehmensausrichtung: Es handelt sich um ein Null-Energie-Haus, das komplett ohne Primärenergie wie Gas und Öl versorgt wird.

Fräsverbund neu geschaffen

GILDEMEISTER hat seine Produktionswerke restrukturiert und in Verbünde standortübergreifend optimiert. Damit reagieren wir auf eine veränderte Kapazitätsnachfrage und sich wandelnde Rahmenbedingungen als Folge der Wirtschaftskrise. Die angepassten Strukturen sollen dazu beitragen, weitere Synergien zu erzielen; hierzu zählen insbesondere die Steigerung der Innovationskraft sowie die effiziente Herstellung wettbewerbsfähiger Produkte. Im neu geschaffenen **Fräsverbund** vereinen DECKEL MAHO in Pfronten und die SAUER GmbH ihre Kernkompetenzen „Fräsen“ sowie „Ultrasonic“ und „Lasern“. Die Reorganisation beinhaltet den Umzug und die Integration des Standorts der SAUER GmbH von Kempten in die existierenden Strukturen des Werks in Pfronten. Die Neugliederung ermöglicht eine optimierte Montage und stärkt über die intensivere Zusammenarbeit gleichzeitig die Innovationskraft der Partner. Das Highlight im Berichtsjahr bei DECKEL MAHO Pfronten war der Montageanlauf der DMC 210 U. Auf dieser Maschine zerspanen unsere Kunden aus der Aerospace-Industrie ihre Fertigungsteile bei abermals vergrößerten Fahrwegen und höchster Genauigkeit. Präsentiert wird die Neuheit im Kompetenzzentrum für Frästechnologie, dem „Center of Excellence – Aerospace“ direkt am Produktionsstandort.

Insourcing stärkt Kapazitätsauslastung

Im **Fräs- und Fertigungsverbund** ergänzen sich DECKEL MAHO Seebach und FAMOT Pleszew als Partner in der effizienten Steuerung und Auslastung der konzerninternen Fertigungskapazitäten. Durch gezieltes Insourcing von Teilen konnten wir einerseits die eigene **Kapazitätsauslastung** stärken und andererseits unsere Fertigungstiefe erhöhen. Im Frühjahr wurde die Produktion der DMC v-Baureihe vom Standort Geretsried nach Seebach verlagert und in die Fließmontage integriert: Somit laufen insgesamt sechs verschiedene Maschinentypen im Modellmix über das Fließband. Dadurch reduziert sich die Produktionsfläche um rund 20% und die Produktion gestaltet sich sowohl flexibler als auch deutlich effizienter.

Im **Drehverbund** bündeln seit dem 1. Juli 2009 die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, GRAZIANO Tortona S.r.l. und GILDEMEISTER Italiana S.p.A. die Kernkompetenz „Drehen“. Im Zuge dieser Reorganisation haben wir die Kapazitäten der SACO S.p.A. in die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. verlagert und in den Drehverbund integriert. Gemeinsam werden unter zentraler Führung Synergien in allen Geschäftsbereichen realisiert. Wir haben den Produktionsumfang der neuen CTX **alpha- / beta- / gamma-Baureihe** ausgeweitet und durch ihr intelligentes Baukastensystem einen verstärkten Einsatz von Gleichteilen ermöglicht. Die dadurch verringerte Komplexität unserer Maschinen ermöglicht **Prozessverbesserungen** in der Beschaffung, der Logistik sowie der Produktion. Im Oktober haben wir die NEF-Baureihe von Pleszew nach Bielefeld verlagert, um vorhandene Montagekapazitäten besser auszulasten. Parallel dazu haben wir unsere Produktion weiter modernisiert. An unserem Standort in Tortona (Italien) haben wir eine neue Montage- und Logistikhalle in Betrieb genommen. Das neue Fabriklayout verbessert den Materialfluss und macht damit die Produktion effizienter.

Fließmontage in
Shanghai ausgebaut

Im **Ecolineverbund** vereinen und stärken die DMG Ecoline GmbH und DMG Shanghai Machine Tools unsere Aktivitäten im Bereich der Entry-Maschinen. Effizienz, innovative Technik und ein überzeugender Preis sind die Faktoren, die den Maschinen zu ihrem weltweiten Erfolg verholfen haben. Die Produktion der ECOLINE-Baureihe erfolgt schwerpunktmäßig in Shanghai (China) und zum Teil in Pleszew (Polen). Seit dem zweiten Quartal 2009 ist die dritte **Fließfertigung** am Standort Shanghai in Betrieb. Auf ihr werden im flexiblen Modellmix die ECOLINE Drehmaschinen CTX 310 *eco* und CTX 510 *eco* als auch die ECOLINE Vertikal-Bearbeitungszentren DMC 635 *v eco* und DMC 1035 *v eco* gefertigt. Montagemonitore garantieren eine hohe Flexibilität und damit effizientere Qualitätsregelkreise. Modernes Cross-Training sichert in der durchgängigen Fließmontage – von der Vormontage der Baugruppen bis zur Endmontage der Finalmaschinen – die Einsatzflexibilität unserer Mitarbeiter.

Im wachstumsstarken Geschäftsfeld der **regenerativen Energien** setzt GILDEMEISTER mit den Produkten „SunCarrier“ und „SkyCarrier“ im globalen Vergleich Maßstäbe. Die innovativen Trägersysteme für kristalline Solarmodule wandeln Sonnenenergie mit Hilfe von Photovoltaik in elektrische Energie um. Mit vier Großaufträgen im Gesamtvolumen von 158,4 MIO € hat GILDEMEISTER seine Position im italienischen Solarmarkt weiter ausgebaut. Zukünftig will die a+f GmbH an den wachsenden Solarmärkten in USA und Indien partizipieren. Mit der Eröffnung der amerikanischen Niederlassung in Denver und Referenzanlagen in Kalifornien und Nebraska verfolgt GILDEMEISTER konsequent seine Expansionspläne. Zur marktnahen Unterstützung wurden mit der a+f Italia S.r.l. und der AF SunCarrier Ibérica S.L. auch in Italien und Spanien Tochtergesellschaften gegründet.

**a+f erweitert
Produktportfolio**

Highlight des erfolgreichen Messeauftritts auf der Intersolar in München war die Weltpremiere des „SunCarrier 160“. Das nur vier Meter hohe Trägersystem – speziell konzipiert für Länder mit Bauhöhenbeschränkungen – rundet das „SunCarrier“-Produktprogramm ab. Bereits im Januar nutzte die a+f GmbH das Grand Opening seines Solar-Kompetenzzentrums in Würzburg zur Weltpremiere des neuentwickelten „SkyCarrier“. Mit einer Modulfläche von 247 Quadratmetern dreht sich der „SkyCarrier“ um die horizontale Achse. Die Neuvorstellung ergänzt das Produktportfolio der Solarsparte und soll vor allem in den Märkten äquatornaher Regionen – insbesondere im Nahen Osten – Anwendung finden.

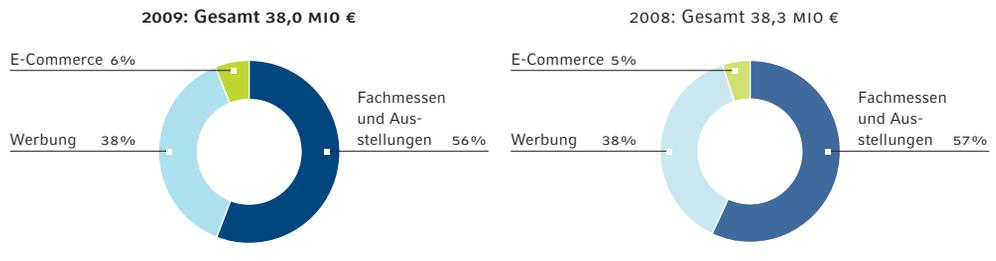
Unternehmenskommunikation

GILDEMEISTER setzte im Berichtsjahr seine Unternehmenskommunikation erfolgreich fort. Unser Leitbild der markt- und wertorientierten Unternehmensführung ermöglichte einen starken internationalen Auftritt. Unsere integrierte Unternehmenskommunikation bestand aus vielen Elementen, die sich untereinander ergänzten. Fachmessen und Ausstellungen zählten ebenso dazu wie Printinformationen, Werbung, der Internetauftritt sowie Investor- und Public-Relations-Aktivitäten. Innovationen und Arrondierungen von Produktlinien standen dabei im Vordergrund. Aktivitäten in den Bereichen Corporate Design, Verkauf, Pricing und Innovationspolitik erfolgten in enger Abstimmung mit dem Marketing. Insgesamt trug die Unternehmenskommunikation dazu bei, vorhandene Marktpotenziale unter den schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen besser auszuschöpfen. Die Ausgaben im Bereich Unternehmenskommunikation betragen 38,0 MIO € (Vorjahr: 38,3 MIO €).

Fachmessen und Ausstellungen haben als Marketinginstrumente für GILDEMEISTER elementare Bedeutung, denn dort können unsere Produkte unmittelbar erlebt werden. Die DMG war im Berichtsjahr auf 89 Messen und Ausstellungen im In- und Ausland vertreten. 786 Dreh-, Fräs- und Ultrasonic- / Lasermaschinen wurden dort unter Span vorgeführt. Die Gesamtausstellungsfläche betrug allein bei den Messen 12.502 Quadratmeter. Unsere starke Präsenz hatte Wirkung: Insgesamt konnten wir 57.064 Besucher, die 38.854 Firmen repräsentierten, auf den Fachmessen und Ausstellungen registrieren. Unsere Kunden bestellten auf den Events insgesamt 1.474 Maschinen und generierten einen direkten Auftragseingang von 256,9 MIO €. Das Messe-Highlight war die EMO in Mailand (Italien). Dort zeigten wir auf einer Ausstellungsfläche von 1.554 Quadratmetern 41 Exponate, davon 7 Weltpremieren. Positive Signale gingen auch von den Messen in Asien aus, zum Beispiel von der CIMT in Beijing (China). Der Aufwand für Messen und Ausstellungen betrug im Berichtsjahr 21,2 MIO € (Vorjahr: 21,7 MIO €). Das entspricht einem Anteil von 56% an den gesamten Ausgaben für Marketing und Unternehmenskommunikation (Vorjahr: 57%).

Werbung ist bei GILDEMEISTER vorrangig Produktmarketing. Unser Kundenjournal kommt besonders gut an. Es erschien im Berichtsjahr zweimal in jeweils 45 Versionen und 22 Sprachen. Die Gesamtauflage lag bei 1,2 Millionen Stück; auf unserer Internetseite wurde das Journal zusätzlich mehr als 20.000 Mal abgerufen. Unsere Website ist generell stark frequentiert: Mit insgesamt 2 Millionen Besuchern wurde das Vorjahr um 2,6% übertriffen. Die Gesamtmenge der Broschüren lag bei 670.000 Stück; auch hier geht der Trend immer stärker zu Downloads aus dem Internet. Das Direktmarketing mit innovativen Produkt- und Eventmailings wurde im Jahr 2009 effektiv fortgesetzt. Die Auflage erreichte weltweit insgesamt 2,9 Millionen Stück – verteilt auf 17 Aktionen mit täglich 7.900 Mailings. Es entstanden 22 verschiedene Sprachversionen für 55 Länder. Das CTX-Mailing hatte eine Auflage von 333.000 Stück (29 Versionen in 16 Sprachen), beim ECOLINE-Mailing waren es 287.900 Stück (29 Versionen in 19 Sprachen) und beim Jahresendmailing 130.000 Stück (15 Versionen in elf Sprachen). Einen weiteren Akzent setzte GILDEMEISTER wieder bei der Fachpressearbeit: 190 Anzeigenschaltungen in 100 verschiedenen Fachmagazinen informierten in 23 Ländern über unsere Produkte. GILDEMEISTER investierte insgesamt 14,6 Mio € in Produktmarketing (Vorjahr: 14,6 Mio €). Das sind 38% des Aufwandes für Marketing und Unternehmenskommunikation (Vorjahr: 38%).

**VERTEILUNG DER UNTERNEHMENSKOMMUNIKATIONSKOSTEN
DES GILDEMEISTER-KONZERNS**
in %



HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN.

ZUKUNFT SICHERN!

BRANCHE ENERGY – HERAUSFORDERUNGEN

Maximale Wirtschaftlichkeit

Höchste Zuverlässigkeit

Zukunftsweisende Materialien und Werkstoffe

Extreme physikalische Anforderungen

100% Umweltschonung

Effektive Dauereinsätze



LICHTBLICK FÜR DIE ZUKUNFT

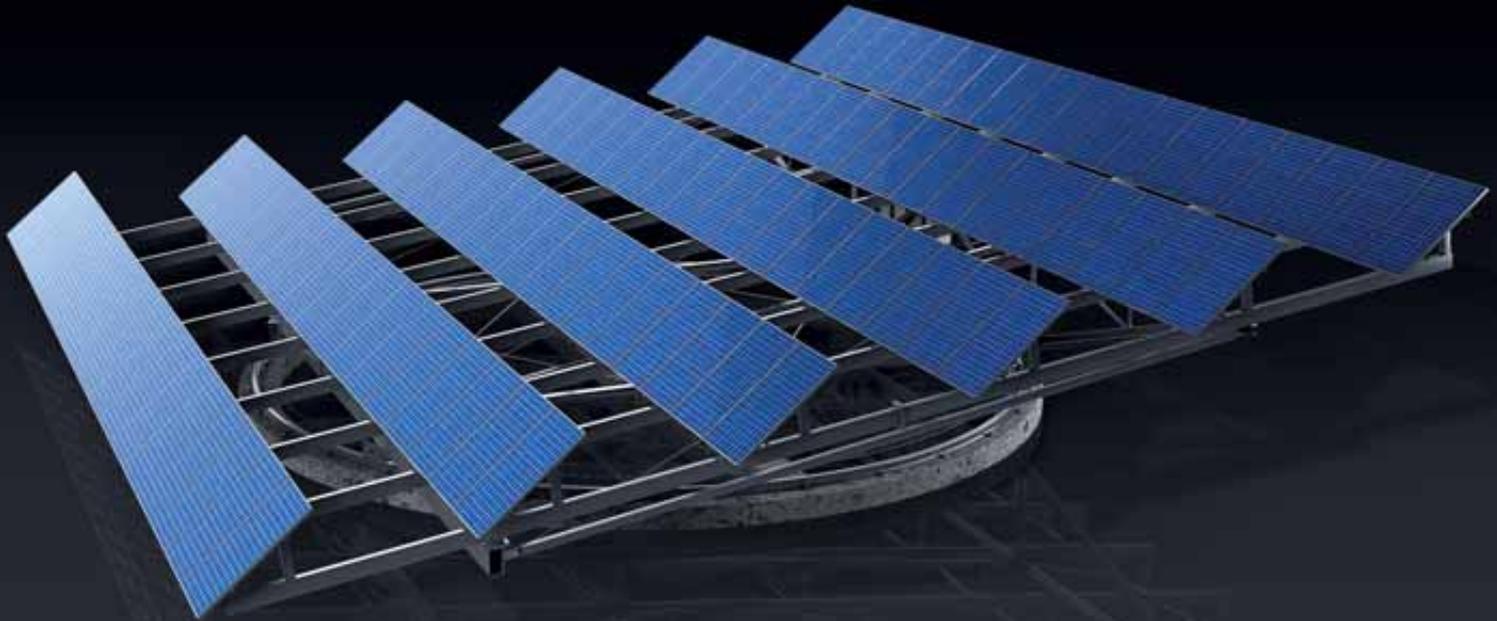
Energy

Im Bereich Energiegewinnung und Umwelttechnik zeigt GILDEMEISTER immer wieder Höchstleistungen, zum Beispiel mit den neuen „SunCarrier“-Solarparks in Italien. Die hoch entwickelte Nachführtechnik dieses Systems richtet die Module stets exakt in Richtung Sonne aus und erwirtschaftet im Vergleich zu fest aufgeständerten Anlagen einen Mehrertrag von bis zu 35%.

Modulfläche	bis zu 163,2 m ²
Leistung	bis zu 30 kWp
Bauhöhe	ca. 4 Meter
Einsatz	als Einzelinstallation oder in Solarparks

SUNCARRIER 160

Geringe Bauhöhe, reduziertes Gewicht und optimaler Ertrag durch 40° Neigungswinkel



OPTIMALER EINSATZ 25. – 55. Breitengrad



REGENERATIVE ENERGIEN

KOMPETENZ: GILDEMEISTER

Modulfläche	bis zu 287,5 m ²
Leistung	bis zu 53 kWp
Bauhöhe	ca. 7,20 Meter
Einsatz	als Einzelinstallation oder in Solarparks



SUNCARRIER 300

Bis zu 35% mehr Ertrag als
herkömmliche Systeme durch Nach-
führung um die vertikale Achse

Neues Verwaltungszentrum Centro Direzionale, Neapel (Italien)

Einwohnerzahl Italien: ca. 60 Millionen

Jährlicher Stromverbrauch: 320 MRD kWh

Südtalien: 6,8 Sonnenstunden pro Tag im Jahresdurchschnitt



NACHHALTIGE TECHNOLOGIE FÜR ZUKÜNFTIGES

Wachstum

Erneuerbare Energien sind der Rohstoff für die kommenden Generationen. Wer diese unerschöpfliche Kraftquelle optimal erschließt, der wird auch in Zukunft über große Reserven verfügen. Mit innovativer Technik legt GILDEMEISTER den Grundstein für internationales Wachstum in den immer wichtiger werdenden Solarmärkten. Und hierfür nutzen wir konsequent unsere ganz eigenen „natürlichen“ Ressourcen: Know-how, Kreativität und Kundennähe.

Nachtragsbericht

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich in den ersten Monaten dieses Jahres leicht erholt. Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie zeigte auch zu Jahresbeginn keine durchgreifende Verbesserung.

Wirtschaftliche Entwicklung 2010

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** war in den ersten Monaten des laufenden Jahres von einer leichten Erholung geprägt; die Folgen der Rezession wirkten aber nach. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) geht davon aus, dass der Wachstumsprozess zunächst noch wenig Dynamik entfalten wird. Positive Impulse werden weiterhin aus China erwartet.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Paris

Die Konjunktur der **deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** zeigte auch zu Beginn des Jahres keine durchgreifende Verbesserung; der Branchenumsatz stagnierte. Die Reichweite des Auftragsbestandes schätzt der vdw auf 5,4 Monate.

Quelle: vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.)

Unternehmenssituation nach Schluss des Berichtsjahres

GILDEMEISTER geht mit vorsichtigem Optimismus in das **Geschäftsjahr 2010**. Der **Auftrags-
eingang** verlief erwartungsgemäß auf verhaltenem Niveau. Wir konnten in den ersten beiden Monaten ein zunehmendes Produktinteresse im Werkzeugmaschinen-geschäft verzeichnen. Der zufriedenstellende Auftragseingangsverlauf der Auftaktmessen bestätigt unseren Planansatz. Der **Umsatz** verlief zu Jahresbeginn erwartungsgemäß deutlich unter dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresmonate. Grund hierfür ist der stark reduzierte **Auftragsbestand** im Segment „Werkzeugmaschinen“. Die Belebung beim Auftragseingang wird sich im Jahresverlauf zeitverzögert auf den Umsatz auswirken. Beim Ergebnis (EBT) waren zu Jahresbeginn Verluste unvermeidbar. Weitere Informationen stehen im „Prognosebericht“ auf Seite 86 ff.

Ein wesentliches Instrument unserer Marketingmaßnahmen sind Fachmessen und Ausstellungen; hier verbuchten wir zu Jahresbeginn gute Resultate. Neben der NORTEC in Hamburg waren insbesondere unsere Traditions-Hausausstellung in Pfronten und die METAV in Düsseldorf Highlights. Auf der **NORTEC** zeigte GILDEMEISTER 12 Exponate einem überwiegend norddeutschen Fachpublikum. Auf der **Traditions-Hausausstellung** bei DECKEL MAHO in Pfronten präsentierte GILDEMEISTER 55 Exponate auf einer Fläche von

3.243 Quadratmetern. Insgesamt informierten sich 3.913 nationale und internationale Kunden über die **Innovationen 2010**: neueste Fertigungsprozesse und Automatisierungslösungen sowie zukunftsorientierte Softwareentwicklungen. Ein umfassendes Seminarprogramm zu den Branchen Energy, Aerospace, Automotive und Medical stieß auf großes Interesse. Insgesamt erzielte GILDEMEISTER auf beiden Branchenevents einen Auftragszugang von 58,5 Mio € und 292 verkauften Maschinen.

Auf der **METAV** in Düsseldorf präsentierten wir als größter Aussteller 21 innovative Maschinen. 4.008 Fachbesucher informierten sich über neueste Fertigungsprozesse, zukunftsorientierte Branchenlösungen, Softwareentwicklungen und über die Energieeffizienz bei Maschinen. Zudem beteiligten wir uns an den vdw-Sonderschauen „Energieeffizienz“, „Medizintechnik“ und „Jugend“. Mit einem Auftragseingang von 29,3 Mio € und 160 verkauften Maschinen zog GILDEMEISTER eine positive Bilanz aus dieser bedeutenden Branchenmesse.

„Supplier-of-the-Year-Award“
zum 10. Mal verliehen

Der **GILDEMEISTER-Lieferantentag** fand am 2. Februar 2010 während der Hausausstellung in Pfronten statt. Unter den geladenen TOP-Lieferanten wurde zum zehnten Mal der „Supplier-of-the-Year-Award“ in den Kategorien Qualität, Lieferperformance, Innovation sowie für den Gesamtsieg verliehen.

Die **Kooperation** mit dem japanischen Werkzeugmaschinenhersteller Mori Seiki haben wir weiter intensiviert. Am Standort Bielefeld wurde mit einem Dreh-Fräszentrum von Mori Seiki der erste Schritt zur Ergänzung unseres Produktportfolios im Großmaschinenbereich gemacht. Unter der Bezeichnung CTX delta TC ermöglicht diese zukünftig die Bearbeitung von Werkstücken mit einer Länge bis zu sechs Metern.

In den ersten beiden Monaten haben wir keine wesentlichen **Investitionen** getätigt. Weder in der **rechtlichen Unternehmensstruktur** noch in unserer Organisationsstruktur gab es in den ersten beiden Monaten eine Veränderung. Es wurden auch keine **Beteiligungen** erworben.

Chancen- und Risikobericht

Mit dem systematischen Verfahren des Chancen- und Risikomanagements erfasst und bewertet GILDEMEISTER frühzeitig Chancen und Risiken seiner unternehmerischen Tätigkeit. So können wir optimal reagieren und notwendige Maßnahmen einleiten.

GILDEMEISTER ist in seinem weltweiten unternehmerischen Handeln unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Unser Chancen- und Risikomanagement hilft, diese frühzeitig zu erkennen und zu beurteilen. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche informiert. Das Chancen- und Risikomanagementsystem besteht aus fünf Elementen:

1. dem unternehmensspezifischen Handbuch des Risikomanagements, in dem das System definiert ist,
2. einem zentralen Risikomanagementbeauftragten, der durch jeweils einen lokalen Risikobeauftragten in den einzelnen Konzerngesellschaften unterstützt wird und das Risikomanagementsystem (inklusive Software) pflegt,
3. bereichsspezifischen Risikotabellen, in denen Einzelrisiken quantitativ bewertet sind und einer Priorisierung der Risiken, die über den Value-at-Risk als Risikomaß erfolgt,
4. der allgemeinen bereichsinternen und -übergreifenden Reportingstruktur des Konzerns, die über Schwellenwerte gesteuert wird und auch ad-hoc-Berichte über wesentliche Risiken unterstützt,
5. dem Risikoberichtswesen auf der Ebene des Konzerns und der Einzelgesellschaften.

Chancenmanagementsystem: Chancen werden innerhalb des Chancen- und Risikomanagementsystems identifiziert und analysiert, indem wir auch positive Abweichungen von Planannahmen simulieren. Das Marketing-Informationssystem (MIS) identifiziert wesentliche Einzelchancen, indem es Kundendaten weltweit erfasst und Markt- und Wettbewerbsdaten auswertet. Auf dieser Grundlage messen, bewerten und überprüfen wir sämtliche Vertriebs- und Serviceaktivitäten sowie sonstige Maßnahmen auf Effektivität und Wirtschaftlichkeit. So können wir kurz- und mittelfristige Prognosen über die zu erwartenden Kundenaufträge pro Maschinentyp und Vertriebsregion erstellen.

Gesamtwirtschaftliche Chancen ergeben sich für GILDEMEISTER insbesondere aus der wachsenden Rechtssicherheit und Stabilität in den asiatischen und osteuropäischen Wachstumsmärkten; dies erhöht unsere Chance, in diesen Märkten die Marktanteile aufzubauen. Hierzu trägt insbesondere auch die globale Präsenz von GILDEMEISTER bei. Für den Fall einer wieder erstarkenden Konjunktur sind wir gut gerüstet.

Branchenspezifische Chancen: Mit dem „SunCarrier“ der a+f GmbH partizipiert GILDEMEISTER am wachsenden Solarmarkt. Die steigende Energienachfrage begünstigt eine anhaltend positive Entwicklung dieses Geschäftsfeldes. Wir erwarten, dass die weltweite Energiepolitik weiterhin regenerative Energien unterstützt. Marktchancen in den Weltmärkten nutzen wir mit unserer ECOLINE-Baureihe. Darüber hinaus sehen wir Chancen in der Automatisierung von Werkzeugmaschinen.

Marketing-Informationssystem
(MIS) erkennt Einzelchancen

Kooperation mit Mori Seiki
verschafft Kunden Vorteile

Unternehmensstrategische Chancen bieten sich für GILDEMEISTER durch eine dauerhafte Innovations- und Technologieführerschaft sowie die marktführende Qualität der Produkte. Um die Innovationsführerschaft weiter auszubauen, entwickeln wir stetig neue Produkte. So erzeugen wir die Potenziale, unsere Position auf den Märkten kontinuierlich auszubauen. Hierbei liefert das MIS eine Vielzahl von **operativen Frühindikatoren**, wie Marktpotenzial oder Auftragseingang. Als Full-Liner bauen wir unsere Services beständig aus und erweitern unsere „Advanced Technologies“ im Bereich Ultrasonic- und Lasertechnologie. Wir regionalisieren die Produktion zunehmend und nutzen so Chancen in Bezug auf Kosten- und Wertschöpfungsstrukturen. Die Kooperation mit Mori Seiki verschafft unseren internationalen Kunden den Vorteil einer umfangreicheren Produktpalette und erhöht die Effizienz von GILDEMEISTER.

Leistungswirksame Chancen ergeben sich dadurch, dass wir unsere Lieferanten aktiv in den Wertschöpfungsprozess mit einbeziehen und so deren Liefertreue stärken. Unser weltweites Direktvertriebs- und -servicenetzt garantiert unseren Kunden eine gute Betreuung.

Risikomanagementsystem: Das Risikomanagementsystem bei GILDEMEISTER ist so strukturiert, dass wesentliche Risiken systematisch identifiziert, bewertet, aggregiert, überwacht und gemeldet werden müssen. Die Risiken der einzelnen Unternehmensbereiche werden dabei vierteljährlich identifiziert und die daraus ermittelten Risikopotenziale mit quantitativen Messgrößen analysiert und bewertet. Dabei werden auch Maßnahmen zur Risikoreduktion berücksichtigt und bestandsgefährdende Risiken werden sofort außerhalb der turnusmäßigen Berichterstattung gemeldet. Wir ermitteln die einzelnen lokalen und zentralen Risiken sowie die Konzerneffekte, um die Gesamtrisikolage des Konzerns darstellen zu können:

- _ Lokale Risiken sind Einzelrisiken, denen die Konzerngesellschaften ausgesetzt sind und die wir vor Ort beurteilen können.
- _ Zentrale Risiken sind Risiken, die – zumindest teilweise – nur zentral beurteilt werden können. Hierzu zählen zum Beispiel Risiken aus der Konzernfinanzierung.
- _ Konzerneffekte entstehen in der Regel aus Konsolidierungserfordernissen; hierzu zählen zum Beispiel Doppelzählungen von Risiken, die entsprechend zu bereinigen sind.

Internes Kontrollsystem
sichert Rechnungslegung

Internes Kontrollsystem: Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist Teil des gesamten Internen Kontrollsystems (IKS) des GILDEMEISTER-Konzerns, das in das unternehmensweite Risikomanagementsystem eingebettet ist. Es umfasst die Organisations- sowie Kontroll- und Überwachungsstrukturen zur Sicherstellung der gesetzmäßigen Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten und deren anschließende Übernahme in den IFRS-Konzernabschluss. Die durch das Risikomanagement durchgeführten Analysen tragen dazu bei, Risiken mit Einfluss auf die Finanzberichterstattung zu identifizieren und Maßnahmen zur Risikominimierung einzuleiten. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung. Hierzu analysieren wir neue Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Konzernweit relevante Regelungen kodifizieren wir in Richtlinien, wie beispielsweise dem Rechnungslegungshandbuch.

Diese Richtlinien bilden gemeinsam mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Grundlage des Abschlusserstellungsprozesses. Die lokalen Gesellschaften sind für die Einhaltung der relevanten Regelungen verantwortlich und werden hierbei von dem Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht. Daneben existieren lokale Regelungen, die jeweils mit dem Konzernrechnungswesen abgestimmt werden. Dies umfasst auch die Einhaltung lokaler Bilanzierungsvorschriften. Die interne Revision überprüft die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen. Die Konsolidierung wird zentral durch das Konzernrechnungswesen durchgeführt. Im Bedarfsfall bedient sich GILDEMEISTER externer Dienstleister, zum Beispiel bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Die mit der Finanzberichterstattung betrauten Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Das Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollaktivitäten, zu denen Plausibilisierungen, die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip gehören. Zusätzlich tragen die durch das Risikomanagement durchgeführten Analysen dazu bei, Risiken mit Einfluss auf die Finanzberichterstattung zu identifizieren und Maßnahmen zu deren Minimierung einzuleiten. Die Wirksamkeitsbeurteilung erfolgt auf Grundlage von Selbstbeurteilungen der verantwortlichen Konzerngesellschaften und Bereiche; die Wirksamkeit wird stichprobenartig von der internen Revision überprüft und ausgewertet. Die Resultate der Effektivitätsprüfungen werden regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Produktion wird zunehmend
regionalisiert

Gesamtwirtschaftliche Risiken: Der Konjunkturunbruch auf den Weltmärkten sowie mögliche Finanzierungsengpässe für Investitionsvorhaben von Kunden haben zu einem deutlichen Rückgang der Auftragseingänge im Werkzeugmaschinenbau geführt. Die aktuelle Krise wird sich auch im Geschäftsjahr 2010 deutlich auf den Geschäftsverlauf von GILDEMEISTER auswirken. Aufgrund der konjunkturellen Lage kommt es verstärkt zu Stornierungen und Sistierungen von Aufträgen. Das Risiko von Forderungsausfällen ist gestiegen. Veränderungen der Energie- und Rohstoffpreise sowie verzögerte Zulieferleistungen stellen ebenso wie mögliche Insolvenzen von Zulieferern weitere Risiken dar. Wechselkursänderungen können die zukünftige Wettbewerbsposition beeinflussen (ökonomisches Währungsrisiko). Diesem Risiko begegnen wir mit einem internationalen Sourcing sowie einer zunehmend regionalisierten Produktion. Außer der konjunkturellen Entwicklung erachten wir Schäden aus sonstigen gesamtwirtschaftlichen Risiken als unwahrscheinlich.

Branchenspezifische Risiken: Den Risiken der konjunkturellen Entwicklung begegnen wir mit technologischem Vorsprung und Fokussierung auf unsere Kunden und Märkte. Gleichwohl spürt auch GILDEMEISTER die Nachfragezurückhaltung insbesondere im Werkzeugmaschinenbereich deutlich. Wettbewerber agieren im schwierigen Marktumfeld mit aggressiven Preisen. Die Solar-Großaufträge unterliegen speziellen Genehmigungsverfahren, die im Ausland aufwändig und zeitintensiv sind. Durch die bürokratischen Hürden kann es zu zeitlichen Verzögerungen beim Bau der Solaranlagen und damit zu Umsatzverschiebungen kommen.

Unternehmensstrategische Risiken: Die Gefahr von Fehleinschätzungen der künftigen Marktentwicklung und von technologischen Fehlentwicklungen stellt ein Risiko dar. Im Bereich Forschung und Entwicklung gibt es das Risiko der Budgetüberschreitungen, Fehlentwicklungen, erhöhter Anlaufkosten für Neuprodukte sowie einer verzögerten

Frühwarnsystem
zeigt Risiken auf

Markteinführung von Innovationen. Wir begegnen diesen Risiken durch intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtungen, regelmäßige Strategiegespräche mit Kunden und Lieferanten, mit einer umfassenden Messepräsenz in allen wichtigen Märkten, durch unser Frühwarnsystem MIS sowie durch Entwicklungspartnerschaften mit Kunden, Lieferanten und Hochschulen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus unternehmensstrategischen Risiken schätzen wir als gering ein.

Beschaffungs- und Einkaufsrisiken sind wir ausgesetzt aufgrund möglicher Lieferantenausfälle und Qualitätsprobleme. Diese Risiken minimieren wir durch die Standardisierung von Bauteilen und Komponenten sowie durch internationales Sourcing. Potenzielle Schäden aus dem Einkaufs- und Beschaffungsrisiko beziffern wir auf rund 7 Mio €. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist gering.

Produktionsrisiken kontrolliert GILDEMEISTER permanent über Kennzahlen des Montage- und Fertigungsfortschrittes, der Durchlaufzeit sowie Durchlaufstetigkeit. Grundsätzlich vermeiden wir unkalkulierbare Projekte, sodass wir diese Risiken für überschaubar und beherrschbar halten. Ferner setzt GILDEMEISTER zahlreiche weitere qualitäts- und produktbezogene Messgrößen zur Überwachung möglicher Risikopotenziale ein. Dazu gehört beispielsweise der Deckungsbeitrag pro Maschinentyp und die Umschlaghäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Vorräte. Plagiate versuchen wir mit unserer innovationsorientierten Produktstrategie zu begegnen, indem wir durch unser hohes Tempo den Technologievorsprung sichern. Die möglichen Schäden aus Produktionsrisiken beziffern wir auf rund 13 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Personalrisiken ergeben sich im Wesentlichen durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. GILDEMEISTER begrenzt diese Risiken durch intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme zur Steigerung der Qualifikation der Mitarbeiter sowie leistungsgerechte Vergütungen mit erfolgsabhängigen Anreizsystemen, Stellvertreterregelungen, die den Ausfall von Schlüsselkräften abfedern und frühzeitige Nachfolgeplanungen. Risiken aus Entlassungen begegnen wir mit vorbeugender Vertragsgestaltung sowie möglichst durch Einigung mit Anspruchstellern. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines geschätzten Schadens in Höhe von rund 5 Mio € sehen wir aufgrund der oben genannten Maßnahmen als gering an.

Regelmäßige Investitionen
in Hard- und Software

IT-Risiken entstehen durch die zunehmende Vernetzung unserer teils komplexen Systeme. Diese resultieren daraus, dass Netzwerke ausfallen können und dass Daten durch Bedien- und Programmfehler oder externe Einflüsse verfälscht oder zerstört werden können. Diesen informationstechnischen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, den Einsatz von Virenschaltern, Firewall-Systemen sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen. Die möglichen Schäden aus diesem Bereich belaufen sich auf derzeit 1 Mio € und sind beherrschbar. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingeschätzt.

Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen: Nach wie vor sind unsere Produkte auf den internationalen Märkten einem anhaltenden Preiswettbewerb ausgesetzt, dem wir durch Kostenreduzierungen, verbesserte Fertigungs- und Beschaffungsprozesse und optimierte Produktanläufe entgegen wirken.

Finanzwirtschaftliche Risiken: Aus unseren internationalen Aktivitäten entstehen währungsbedingte Risiken, die wir durch unsere Währungsstrategie absichern. Dabei

regelt eine Währungsrichtlinie die zulässigen Sicherungsinstrumente. Diese werden ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften, nicht aber zu Handels- und Spekulationszwecken genutzt. Ausführliche Details hierzu finden Sie im Konzernanhang auf Seite 156 ff. Die währungsbedingten Risiken schätzen wir als gering ein. Die wesentlichen Bestandteile der Finanzierung von GILDEMEISTER sind syndizierte Kredite, Schuldscheindarlehen sowie Forderungsverkaufsprogramme. Details hierzu finden Sie im Kapitel „Finanzlage“ auf Seite 29 f. Ein Zinsänderungsrisiko aus den Schuldscheindarlehen existiert nicht, da durch ein Sicherungsinstrument (Swap) eine Festzinsvereinbarung vereinbart wurde. Alle Finanzierungsverträge beinhalten die Vereinbarung, marktübliche Covenants (Kennzahlen) einzuhalten; bei Nichteinhaltung der Covenants haben die Banken das Recht, die Finanzierungsverträge zu kündigen. Für die Sicherungsgeschäfte im Zins- und Währungsbereich besteht ein Kontrahentenrisiko bezüglich der Banken, die Vertragspartner sind. Unsere Bankverbindungen haben wir sorgfältig ausgewählt. Die Liquidität von GILDEMEISTER ist ausreichend bemessen. Ein Risiko könnte aus dem zeitlichen Anfall von Zahlungen im Projektgeschäft entstehen. Der zugesagte Finanzierungsrahmen kann die heute erkennbaren möglichen zeitlichen Verschiebungen aufnehmen. Die Risiken aus dem Finanzbereich sind beherrschbar. Mögliche Schäden belaufen sich insgesamt auf rund 31 Mio €. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadens ist gering.

Konsequente Gewährleistungsregelungen

Sonstige Risiken: Aus dem operativen Geschäft erwachsen rechtliche Risiken – insbesondere aus möglichen Gewährleistungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen beim Verkauf von Werkzeugmaschinen und Serviceleistungen. GILDEMEISTER versucht durch effizientes Qualitätsmanagement entsprechende Risiken zu überwachen, allerdings lassen sich einschlägige Ansprüche unserer Kunden nicht immer ganz verhindern. Um die existierenden Risiken überschaubar und kalkulierbar zu halten, werden Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen bei GILDEMEISTER zeitlich beschränkt. Wir verfügen über ein modernes Vertragsmanagementsystem und schulen zudem regelmäßig unsere Mitarbeiter auf dem Gebiet der effizienten Vertragsgestaltung und Risikominimierung. Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge kann durch länderspezifische Steuersatzänderungen negativ beeinflusst werden. Insgesamt beziffern wir mögliche Schäden aus steuerlichen Risiken auf 7 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Gesamtrisiko: Als Risiken werden mögliche Abweichungen vom geplanten Ergebnis bezeichnet. Faktoren, die bereits in der Planung berücksichtigt sind, werden daher nicht mehr als Risiko ausgewiesen. Eine Addition der Einzelrisiken ist nicht angemessen, da ein gleichzeitiges Eintreten aller hypothetischen Verluste äußerst unwahrscheinlich ist. Die Wechselwirkungen, also Diversifikations- bzw. Korrelationseffekte der Einzelrisiken werden daher durch ein Risikosimulationsverfahren („Monte-Carlo-Simulation“) berücksichtigt. Mit der so bestimmten Gesamtrisikoposition wird der Eigenkapitalbedarf errechnet, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) mögliche risikobedingte Verluste tragen kann. Das Eigenkapital von GILDEMEISTER übersteigt die zu einem Wahrscheinlichkeitslevel von 97,5% bestimmte Gesamtrisikoposition. Die Risiken sind somit beherrschbar und der Fortbestand des GILDEMEISTER-Konzerns ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet. Angesichts der weiterhin angespannten Konjunkturlage kann allerdings ein erneuter Anstieg der Risiken nicht ausgeschlossen werden.

SWOT-Analyse

Die wesentlichen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken von GILDEMEISTER stellen sich nach den Kriterien einer SWOT-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats) zusammengefasst wie folgt dar:

SWOT-ANALYSE DES GILDEMEISTER-KONZERNS

unternehmensspezifisch	<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> _ weltweites Direktvertriebs- und Servicenetz zur Gewinnung von Marktanteilen, _ umfassende Analysen von Markt- und Wettbewerbsdaten durch das Marketing-Informationen-System (MIS), _ Konsequente Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen, _ Beteiligung an der Gesellschaft zur Absatzfinanzierung MG Finance, _ konsequente Markt- und Kundenorientierung durch ein hoch integriertes Multi-Channel-Marketing, _ gute Ausgangsposition im fortschreitenden Konzentrationsprozess der Branche, _ großer und diversifizierter Kundenstamm, _ modernes, auf Kundenbedürfnisse ausgerichtetes Lieferprogramm, _ Komplettangebot für Drehen und Fräsen, _ hohe Innovationsintensität, _ maßgeschneidertes Serviceangebot über den gesamten Maschinenlebenszyklus (Full-Service-Supplier) _ profitables Servicegeschäft (Full-Service-Supplier), _ modulare Produkte / Gleichteilekonzept, _ hohe Produktionsflexibilität, _ langfristige und solide Finanzierungsmaßnahmen 	<p>Schwächen</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Abhängigkeit vom volatilen Werkzeugmaschinenmarkt, _ globale Präsenz erfordert hohe Managementressourcen, _ hohe Bereitschaftskosten durch vorgehaltene Kapazitäten im Bereich Produktion, _ margenschwächere Produkte als Teil des Full-Liner-Angebots, _ hohe Anlaufkosten für eine Vielzahl von Neuprodukten
	marktspezifisch	<p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Geschäftsfeld der regenerative Energien mit dynamischem Wachstum, _ gezielter Aufbau strategischer Partnerschaften und internationaler Allianzen (Mori Seiki) _ Angebot individueller Finanzierungslösungen für Kunden über MG Finance, _ Erfüllung der Kundenanforderungen nach einfachen Maschinen mit hohen Qualitätsansprüchen (eco-Baureihe), _ Fokussierung auf Wachstumsbranchen, wie Aerospace und Medizintechnik, _ Nutzung von Marktpotenzialen, _ Global-Sourcing durch Erschließung neuer Beschaffungsmärkte, _ zunehmende Rechtssicherheit in den asiatischen und osteuropäischen Wachstumsmärkten, _ währungsbedingte Preisvorteile _ größere Anwendungsbereiche mit neuer Steuerung und Software für eine _ umfassende Prozessunterstützung, _ globale Präsenz zur schnellen Nutzung lokaler Marktchancen

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft wird sich nach Ansicht der Wirtschaftsexperten im laufenden Geschäftsjahr nur langsam erholen. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) geht bei seinen Prognosen von einer Stagnation der Maschinenproduktion aus und der vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) rechnet mit einem weiteren globalen Produktionsrückgang des Werkzeugmaschinengeschäftes.

Künftige Rahmenbedingungen

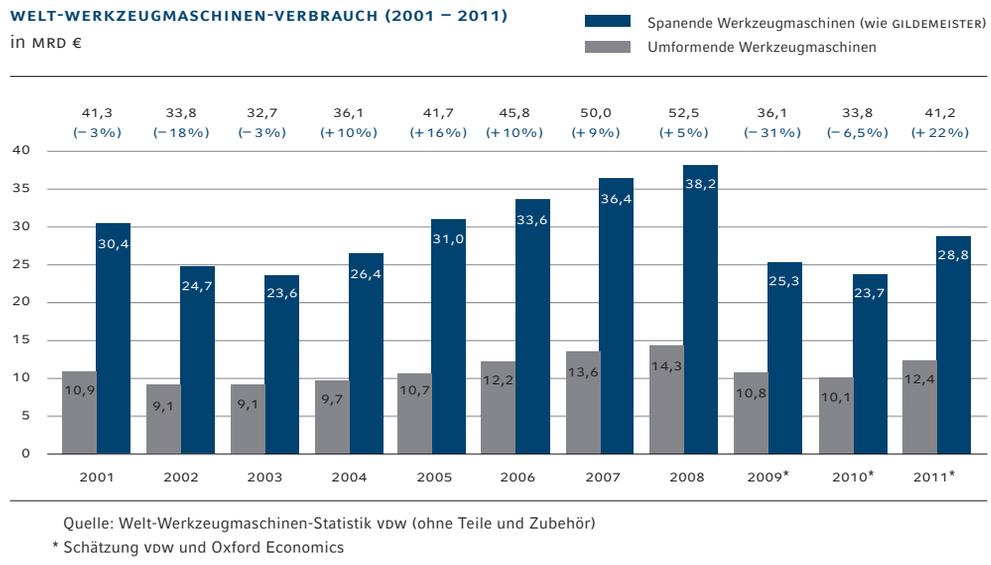
Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** wird im Jahr 2010 ihren Erholungskurs fortsetzen, allerdings wird die Dynamik moderat bleiben. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) sagt eine Zunahme des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,4% voraus, für das Jahr 2011 wird mit 3,4% gerechnet. In den **USA** macht die Wirtschaft zwar Fortschritte; beim privaten Verbrauch und den Unternehmensinvestitionen ist jedoch noch Zurückhaltung zu beobachten. Das Bruttoinlandsprodukt in den USA wird nach IfW-Schätzungen im Jahr 2010 um 2,0% wachsen. In **Asien** werden die deutlichsten Fortschritte prognostiziert: **China** wird seine Rolle als Motor der Weltwirtschaft fortsetzen. Vorausgesagt wird hier ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 10,4% (2010) und 9,5% (2011). **Japan** kommt dagegen nur mühsam voran. Die Prognose liegt für das laufende Jahr bei 1,7% und für 2011 bei 1,1%. Ähnliches gilt für **Europa**. Bei den Euro-Ländern rechnen die Wirtschaftsforscher damit, dass das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2010 um 0,8% zunehmen wird. Im Jahr 2011 ist eine Beschleunigung auf 1,6% denkbar.

Auch in **Deutschland** ist von Wachstum auszugehen: Das ifo-Institut rechnet mit einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um 1,7% im laufenden Jahr und 1,2% im kommenden Jahr. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage hält in seinem Herbstgutachten 2009 / 2010 ein Wachstum von 1,6% im Jahr 2010 für wahrscheinlich. Eine deutlich verschlechterte Situation wird in diesem Jahr auf dem Arbeitsmarkt erwartet. Das gilt auch für die Staatsverschuldung; die festgelegte Defizitquote von 3,0 wird aller Voraussicht nach erheblich überschritten.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München; Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Berlin; Bundesministerium für Wirtschaft, Berlin; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Paris

Der **weltweite Werkzeugmaschinenmarkt** wird im Jahr 2010 nochmals rückläufig sein. Die aktuelle Prognose des vdw und des britischen Wirtschaftsforschungsinstitutes Oxford Economics geht davon aus, dass die **Produktionsleistung** und das **Marktvolumen** wertmäßig jeweils um 6,5% abnehmen werden. Damit erwarten wir auch einen Rückgang der **Branchenumsätze** um 6,5%. Diese Einschätzung basiert auf der weltweit nach wie vor schwach ausgeprägten Investitionsneigung und der anhaltenden Unsicherheit darüber,

ob und wann die konjunkturelle Belebung einsetzen wird. Im Jahr 2011 erwartet der vdw einen Anstieg des Verbrauches von 22% (Stand: Oktober 2009). Aktuelle Aussagen zum **Marktpotenzial** von Werkzeugmaschinen sind derzeit nicht verfügbar; gleiches trifft auch auf die Entwicklung der **Branchenrentabilität** und der **Preise und Löhne** zu.



Die **deutsche Werkzeugmaschinenindustrie** geht mit gedämpften Erwartungen zur **Branchenkonjunktur** in das Jahr 2010: Der vdw und das Wirtschaftsforschungsinstitut Oxford Economics rechnen mit einem Rückgang von 10% für die Produktion und 25% für den Verbrauch. Mittelfristig geht die Prognose für die Jahre 2010 bis 2012 von einem durchschnittlichen Anstieg des Verbrauchs von rund 3,6% jährlich aus. Die Risikofaktoren bei dieser Annahme bilden die anhaltende Unsicherheit über die Konjunktorentwicklung, die Preisentwicklung für Rohstoffe und Energie, die Wechselkursveränderungen sowie die politischen Rahmenbedingungen.

Quelle: „Global Machine Tool Outlook“, Oxford Economics

Der **Konzentrationsprozess** (Mergers and Acquisitions) in der Werkzeugmaschinenindustrie wird sich auch im Jahr 2010 weiter fortsetzen. Markteintritte bedeutender Wettbewerber sowie die Einführung grundlegend neuer **Ersatzprodukte und -dienstleistungen** sind nicht zu erwarten.

Künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns

GILDEMEISTER wird mit seinem innovativen Produktportfolio, das auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten ist, die kommenden Herausforderungen meistern. Das Ausmaß der Krise, in deren Sog insbesondere auch die Hersteller von Werkzeugmaschinen geraten sind, dauert noch an. Im weltweit schwachen Werkzeugmaschinenmarkt wollen wir unsere Kundenbasis ausbauen und besser abschneiden als die Branche. Wir werden unsere Wettbewerbsposition mit hochinnovativen Maschinen und Serviceangeboten weiter stärken. Durch unseren ausgewogenen Branchenmix sind wir widerstandsfähig aufgestellt. Viele Wirtschaftszweige setzen auf leistungsfähige Dreh-, Fräs-, Ultrasonic- und Lasermaschinen von **GILDEMEISTER**. Marktorientiert und produktoffensiv werden wir im Jahresverlauf an Schwung gewinnen. Die Solartechnik ist zu einem nennenswerten Geschäftsfeld herangereift und damit fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Wachstumspotenzial
in BRIC-Staaten

Künftige Absatzmärkte mit Wachstumspotenzial sehen wir vor allem in den BRIC-Staaten. In Brasilien, Russland, Indien und China werden wir den Vertrieb weiter verstärken und unsere Wettbewerbsposition festigen. Wir werden unsere Stärken bündeln und uns auf wachsende Absatzsegmente, wie Aerospace, Medizintechnik und regenerative Energien fokussieren. Die Kooperation mit Mori Seiki in den Bereichen Vertrieb und Service planen wir im Geschäftsjahr 2010 auf weitere asiatische Märkte sowie auf Indien und die USA auszuweiten. Gemeinsam wollen wir für unsere Kunden Effizienzvorteile realisieren.

Mit dem Ziel, unseren Kunden optimale Finanzierungslösungen anzubieten, werden wir gemeinsam mit Mori Seiki und dem japanischen Handelsunternehmen Mitsui & Co. Ltd. ab April 2010 mit der **MG Finance GmbH** maßgeschneiderte und länderspezifische Finanzierungen offerieren. Im ersten Schritt können Kunden aus Deutschland und Großbritannien von den Finanzierungsangeboten profitieren; zukünftig soll das Angebot europaweit ausgebaut werden. Damit reagieren die Unternehmen auf den Finanzierungsbedarf ihrer Kunden.

Branchenhighlights werden
richtungweisend sein

Die Entwicklung des **Auftragseinganges** wird auch zu Jahresbeginn durch eine insgesamt verhaltene Nachfrage geprägt. Für das erste Quartal 2010 rechnen wir beim Auftragseingang mit einem Zuwachs im Vergleich zum Vorjahresquartal (236,8 Mio €). Der zufriedenstellende Verlauf der NORTEC (Hamburg), unserer Traditions-Hausausstellung in Pfronten und der METAV (Düsseldorf) spiegelt ein zunehmendes Investitionsinteresse an unseren Werkzeugmaschinen wider. Weitere Impulse planen wir von den kommenden weltweiten Branchenhighlights: Die AMB in Deutschland, die BIMU in Italien sowie die IMTS in Amerika und die JIMTOF in Japan werden richtungsweisend sein. Im Werkzeugmaschinen-geschäft gehen wir davon aus, den Auftragseingang prozentual zweistellig zu steigern. Das Servicegeschäft sollte ebenfalls zweistellig anziehen. Für das Solargeschäft planen wir aufgrund der vollen Orderbücher und der begrenzten Umsatzkapazität einen Auftragseingang unter dem Vorjahreswert. Aus heutiger Sicht planen wir, im Gesamtjahr einen Auftragseingang von rund 1,2 MRD € zu erzielen.

Der **Umsatz** wird im ersten Halbjahr 2010 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Grund hierfür ist der stark reduzierte Auftragsbestand im Segment „Werkzeugmaschinen“. Hier erwarten wir frühestens ab dem zweiten Halbjahr eine nachhaltige Belegung. Im Gesamtjahr wird der Umsatz bei den „Werkzeugmaschinen“ geringer sein als im Vorjahr. Bei den „Services“ gehen wir von einer Umsatzsteigerung aus. Im Solargeschäft erwarten wir, aufgrund des hohen Auftragsbestandes den Umsatz verdoppeln zu können. Insgesamt planen wir für das Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von über 1,2 MRD €. Präzisere Aussagen für das laufende Geschäftsjahr sind derzeit noch nicht möglich.

Der **Auftragsbestand** wird im ersten Quartal unter dem Vorjahreswert von 636,5 MIO € liegen; er wird sich im Geschäftsjahr 2010 nicht wesentlich erhöhen.

Für das erste und zweite Quartal gehen wir von einem negativen **Ergebnis** (EBT) aus. Weitergehende Aussagen für das laufende Geschäftsjahr sind derzeit noch nicht möglich. Wir arbeiten daran, auch unter den weiterhin ungünstigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Ertragskraft des Unternehmens zu erhalten. Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ertragskraft sind die Entwicklung der Auftragseingänge und deren Preisqualität sowie das Umsatzvolumen. Wir arbeiten daran, dass die eingeleiteten operativen und strukturellen Maßnahmen sich positiv auswirken. Im Hinblick auf das laufende schwierige Geschäftsjahr 2010 planen wir keine Zahlung einer Dividende.

Wir gehen von einem positiven **Free Cashflow** aus. Unsere Maßnahmen zielen darauf ab, die **Finanzierungsstruktur** im Geschäftsjahr 2010 und das Gearing auf einem stabilen Niveau zu halten. Die Senkung des Working Capital steht dabei weiter im Fokus.

Für die bestehenden Finanzierungen erhöhen sich die **Kapitalkosten** gegenüber dem Vorjahr. Der neue solide Finanzierungsrahmen ermöglicht uns nach heutiger Einschätzung die notwendige **Liquidität** für die Geschäftsentwicklung 2010 bereitzustellen sowie über einen angemessenen Spielraum in den Finanzierungslinien zu verfügen.

Unser **Value Reporting** wird auch 2010 ein wesentlicher Bestandteil unserer wertorientierten Unternehmensführung sein. Beim ROCE gehen wir beim derzeit unterstellten Geschäftsverlauf von einem Rückgang aus. Die Kapitalkosten (WACC) werden sich erhöhen.

Auch im Geschäftsjahr 2010 wird GILDEMEISTER bei den **Investitionen** eine dem Konjunkturverlauf angepasste Strategie verfolgen. Vorerst planen wir in den Konzerngesellschaften die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte weiter auf rund 25 MIO € zu reduzieren. Das geplante Investitionsvolumen wird unter dem Niveau der voraussichtlichen Abschreibungen liegen. Der Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit wird – wie in den vergangenen Jahren – auf der kontinuierlichen Innovation unserer Produkte liegen.

Im Segment „**Werkzeugmaschinen**“ sind Investitionen von rund 13,7 MIO € geplant. Hier werden wir im Wesentlichen in die Entwicklung neuer Maschinentypen sowie in die Bereitstellung von produktionsnotwendigen Vorrichtungen, Modellen und Betriebsmitteln investieren. Zur Präsentation unserer hochpräzisen HSC-Baureihe (High-Speed-Cutting) wird am Standort Geretsried ein neues „Center of Excellence – HSC“ entstehen. Für das

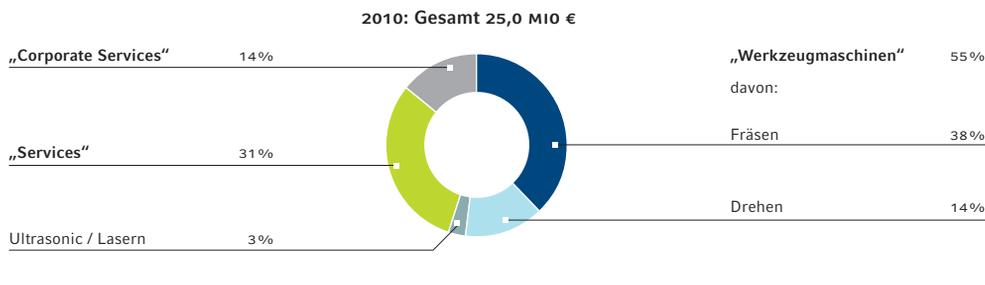
Weitere Optimierung der
DMG Spare Parts

Segment „**Services**“ haben wir Investitionen von rund 7,8 Mio € vorgesehen. Mit unserem Kooperationspartner Mori Seiki werden wir gemeinsam in den Bau eines neuen Technologiezentrums in Indien investieren. Hierdurch wollen wir unsere Präsenz in diesem wachstumsstarken Markt ausbauen. Zur Sicherung unserer Servicequalität werden wir unsere Servicemitarbeiter auch im Geschäftsjahr 2010 mit modernsten Mitteln ausrüsten. Durch die weitere Optimierung unserer DMG Spare Parts GmbH am Standort Geretsried soll eine noch bessere Versorgung unserer Kunden mit Ersatzteilen und Komponenten sichergestellt werden. Für die Sparte „**Solartechnik**“ sind Investitionen von rund 1,3 Mio € geplant, um die Weiterentwicklung unserer Solarprodukte voranzutreiben. Weitere Mittel fließen in die Ausstattung der in 2009 gegründeten Tochtergesellschaften der a+f GmbH in Italien, Spanien und den USA.

Im Segment „**Corporate Services**“ werden wir rund 3,5 Mio € investieren. Im Fokus steht die Optimierung von Geschäftsprozessen und IT-Systemen. Zudem sind Ersatzinvestitionen am Standort Bielefeld geplant.

Die **Struktur der Investitionen** bleibt ausgewogen: Sowohl die Produktionswerke als auch die Vertriebs- und Servicegesellschaften werden bei den Investitionen berücksichtigt. Risiken aus den Investitionsvorhaben sind nach jetziger Einschätzung nicht erkennbar.

ANTEILE DER EINZELNEN SEGMENTE AN DEN GEPLANTEN INVESTITIONEN
IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE
in %



Die Anzahl der **Mitarbeiter** wird im Geschäftsjahr 2010 in direkter Abhängigkeit der Auftragslage und der weiteren Geschäftsentwicklung angepasst: Zum Ende des Jahres planen wir derzeit eine Mitarbeiterzahl von rund 5.200, davon ca. 230 Auszubildende. Durch den Einsatz von Kurzarbeit werden etwaige Überhänge bei der Personalkapazität ausgesteuert. Insbesondere bei den Gesellschaften im Segment „Werkzeugmaschinen“ wurde frühzeitig für das Geschäftsjahr 2010 Kurzarbeit beantragt; den Einsatz von Qualifizierungsmaßnahmen in den einzelnen Unternehmensbereichen werden wir dabei kontinuierlich bedarfsgerecht umsetzen. In Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung werden weitere Maßnahmen in den einzelnen Gesellschaften zeitnah vereinbart.

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** halten wir auch im Geschäftsjahr 2010 an unseren strategischen Zielen und Schwerpunkten fest. Unsere erfolgreichen Produktlinien werden wir durch Weiterentwicklungen stärken und ausbauen. Das Volumen der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wird voraussichtlich bei rund 41 Mio € liegen. Insgesamt werden etwa 15% der Belegschaft der Werke im Bereich Forschung und Entwicklung daran arbeiten, unseren Technologievorsprung weiter auszubauen.

Kooperation ermöglicht
weitere Synergieeffekte

Durch die Kooperation mit dem japanischen Werkzeugmaschinenhersteller Mori Seiki werden wir im Bereich Forschung und Entwicklung weitere Synergieeffekte heben. Dabei nutzen wir wechselseitig bestehendes Know-how und erweitern das bestehende Produktportfolio. Die gemeinsame Entwicklung bei ausgewählten Maschinenprojekten versetzt uns in die Lage, schnell auf Markttrends zu reagieren und unseren Kunden ein erweitertes innovatives Produktprogramm anzubieten. Neben gemeinsamen Maschinenprojekten erwarten wir Kostenvorteile aus der konzernübergreifenden Standardisierung von Baugruppen und der Bündelung unseres Einkaufsvolumens.

Die Ausrichtung unserer Produkte an den Anforderungen spezifischer Zukunftsbranchen wie Medical, Aerospace oder Energietechnik wollen wir weiter vorantreiben. Im Bereich Software werden wir die Leistungsfähigkeit steigern und die Ergonomie und Benutzerfreundlichkeit unserer Maschinen verbessern. Im Fokus steht dabei die Entwicklung innovativer zukunftsweisender Bedienoberflächen, um damit den Kundennutzen weiter zu steigern.

Neue Dimension in der
Großteilebearbeitung

Das **Segment „Werkzeugmaschinen“** werden wir mit 17 Innovationen stärken. Der Drehverbund erweitert das Produktangebot der Universal-Drehmaschinen und eröffnet eine neue Dimension in der Großteilebearbeitung mit der erfolgreichen CTX-Baureihe. Innerhalb des Fräsverbunds arbeitet DECKEL MAHO Pfronten am weiteren Ausbau von Universal-Fräsmaschinen bis hin zu Großbearbeitungszentren. DECKEL MAHO Seebach wird das Angebot im Bereich der Fahrständer- und Universal-Fräsmaschinen ergänzen. Der Ecolineverbund wird das bestehende Produktprogramm optimieren und erweitern.

Im **Segment „Services“** werden wir unsere Aktivitäten auf die konsequente Weiterentwicklung der angebotenen Lösungen richten. Dies beinhaltet unter anderem die weitere Optimierung unserer zentralen Ersatzteilversorgung über die DMG Spare Parts, den kontinuierlichen Ausbau der Automatisierungslösungen der DMG AUTOMATION sowie die Weiterentwicklung des Tool-Managements von DMG MICROSET.

Im wachsenden Geschäftsfeld der **regenerativen Energien** werden wir unsere Marktposition weiter ausbauen. Produktseitig stehen die Weiterentwicklung, Kostenoptimierung und Standardisierung unserer erfolgreichen „SunCarrier“-Baureihe im Fokus. Der Kundennutzen soll durch die Einführung eines Monitoring-Webportals für die Solar-Großanlagen gesteigert werden.

Gemeinsame Maschinen mit Mori Seiki

Im Bereich **Produktion, Technologie und Logistik** wird im laufenden Geschäftsjahr die Optimierung und Flexibilisierung der Produktions- und Logistikprozesse konsequent fortgesetzt. Besondere Aufmerksamkeit erfahren die Projekte innerhalb der **Kooperation** mit Mori Seiki. Die enge Zusammenarbeit spiegelt sich in der partnerschaftlichen Entwicklung und Fertigung gemeinsamer Maschinentypen wider. Damit stellen wir uns den steigenden Anforderungen des Marktes. Wir verfolgen das Ziel ein breiteres Produktspektrum mit optimierter Preisgestaltung und vielfältigeren Optionen anbieten zu können. Kernbestandteile der Zusammenarbeit sind die verbundene Produktion und der Bezug standardisierter Komponenten. Dabei wird sich GILDEMEISTER im Bereich der Produktion vornehmlich auf die Herstellung gemeinsamer Entry-Maschinen im Werk Shanghai (China) konzentrieren.

Mit den neuen **Produktionsverbänden** haben wir für das Geschäftsjahr 2010 weitere Synergien geschaffen. Der **Fräsverbund** konzentriert sich auf die abschließende Integration des Standorts Kempten in die bestehenden Strukturen in Pfronten. Durch die ausgebaute Zusammenarbeit profitieren wir von der erhöhten Innovationskraft und der gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte. Die konsequente Integration der Geschäftsprozesse erzeugt Anpassungsbedarf in den räumlichen Strukturen; der vergrößerte Ausstellungsbereich bietet deutlich verbesserte Voraussetzungen für Kundenvorfürungen und integrierte Anwendungstechnik.

Im **Fräs- und Fertigungsverbund** werden durch integrative Maßnahmen die konzernweiten Fertigungsprozesse nachhaltig flexibilisiert und verdichtet. Neben dem Ausbau der Zusammenarbeit mit FAMOT findet bei DECKEL MAHO der Serienanlauf der weiterentwickelten DMF-Baureihe besondere Aufmerksamkeit.

Erschließung weiterer Einsparpotenziale

Ein wichtiges Ziel im **Drehverbund** ist die Erschließung weiterer Einsparpotenziale, indem bestehende Geschäftsprozesse optimiert, vereinheitlicht und integriert werden. Bei der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld wird zudem kontinuierlich der Einsatz von Montagemonitoren zur digitalen Bereitstellung und interaktivem Austausch von Informationen vorangetrieben. Die Ausweitung des Fließprinzips auf die Vormontage der CTX gamma-Baureihe garantiert geringere Bestände, schnellere Durchlaufzeiten und eine flexiblere Produktion.

Im Segment **„Services“** wird die Einweihung des „Center of Excellence“ für unsere HSC-Maschinen in Geretsried ein Highlight des Jahres 2010 sein. Hier erwartet unsere Kunden – unter anderem aus der Zukunftsbranche der Medizintechnik – eine umfassende Beratung zum Einsatz der High-Speed-Cutting-Präzisionszentren (HSC). Darüber hinaus wird in Geretsried am Ausbau des Ersatzteilzentrums und somit an der Optimierung der logistischen Prozesse gearbeitet. Schwerpunkte der Aktivitäten im Geschäftsfeld der **regenerativen Energien** sind zum einen die Erweiterung des Produktprogramms und

a+f GmbH erobert
neue Märkte

zum anderen ein kontinuierlicher Ausbau unseres Servicegeschäftes. In diesem Jahr wird die a+f GmbH weitere „SunCarrier“-Solarparks in Apulien (Italien) errichten. Ausgehend von den erfolgreichen Märkten Italien und Spanien wollen wir auch in anderen Regionen wachsen. Weitere wichtige Schritte sind der Ausbau unserer Marktpositionen in den USA, in Tschechien und Indien. Das Produktportfolio wird ergänzt durch eine Weiterentwicklung des „SunCarrier 160“ – eine Ausführung mit umweltfreundlichen Schraubfundamenten für Standorte mit Umweltauflagen der Rückbaufähigkeit.

Im Bereich **Beschaffung** wird der Ausbau unserer Global-Sourcing-Aktivitäten mit hoher Priorität vorangetrieben. Hierzu werden wir zum einen die Einkaufskapazitäten in China und Indien erweitern, zum anderen werden Global-Sourcing-Teams in den Standorten etabliert, die mit jeweils einem Mitarbeiter des Einkaufs, des Qualitätsmanagements und der Konstruktion besetzt sind. Diese Teams werden die Entscheidungen im Rahmen des Global-Sourcings maßgeblich mit beeinflussen. Vorrangiges Ziel dieser Maßnahmen ist, die regionalen Standortvorteile unserer weltweit agierenden Lieferanten hinsichtlich Qualität, Kosten und Leistung noch stärker zu nutzen.

Die Kooperation mit Mori Seiki und die damit verbundene Zusammenarbeit im Bereich Einkauf ermöglicht uns eine zielgerichtete und präzise Erschließung des japanischen Marktes. Durch die Bündelung des Einkaufsvolumens bei gemeinsamen Lieferanten werden wir Einsparungen realisieren. Zusätzliches Potenzial durch das Nutzen von Wechselkursvorteilen (Natural Hedge) erwarten wir aus dem verstärkten Einkauf im Dollar-Raum. Gleichzeitig rechnen wir durch die Verknappung der Produktion bei den Rohstofflieferanten mit einer Teuerung von etwa 1% in den rohstofflastigen Materialgruppen. Insgesamt erwarten wir für das laufende Jahr Einsparungen von 3% bezogen auf das gesamte Einkaufsvolumen.

Enge Kommunikation mit
unseren TOP-Lieferanten

Ein weiterer Fokus wird auf der engen Kommunikation mit unseren TOP-Lieferanten liegen: Durch den gesunkenen Auftragsbestand wird die Vorlaufzeit für die Materialdisposition deutlich verkürzt; nur wenn unsere Lieferpartner außerordentlich flexibel sind, werden wir kurzfristige Kundenwünsche rechtzeitig bedienen können. Zudem erfordern mögliche Insolvenzen in der Zulieferkette eine zeitnahe Anpassung der Kapazitäten bei unseren TOP-Lieferanten.

Im Bereich der Logistik werden wir die Beschaffungstransporte neu ausrichten. Dabei berücksichtigen wir nicht nur die Änderungen in unserer Lieferantenstruktur, sondern involvieren unsere Zulieferer innerhalb von KVP-Workshops aktiv in unsere Beschaffungsprozesse, beispielsweise bei der Verpackungsoptimierung. Die Ausgangstransporte werden wir kontinuierlich und für kurze Zeiträume ausschreiben, um den sich schnell ändernden Bedingungen auf dem Transportmarkt Rechnung zu tragen.

Bei den Nicht-Produktionsmaterialien werden wir, gemeinsam mit einem externen Partner, ein modernes und zukunftsweisendes Energiekonzept einführen, das uns langfristig stabile und niedrige Energiepreise garantiert. Außerdem werden wir unser Fuhrpark- und Travelmanagement-Konzept restriktiver gestalten und an die im Unternehmen gewachsenen Strukturen anpassen. Das IT-gestützte Einkaufsmanagement bauen wir weiter aus und setzen den Fokus auf die Lieferanten- und Prozessentwicklung.

Im Geschäftsjahr 2010 wird sich die **rechtliche Unternehmensstruktur (künftige Konzernstruktur)** des Konzerns voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Gesamtaussage zur künftigen Geschäftsentwicklung 2010 und 2011

Das **Geschäftsjahr 2010** wird eine weitere Bewährungsprobe für GILDEMEISTER sein; uns steht noch ein weiteres schweres Jahr bevor. Wir haben schnell reagiert und die durchgeführten Anpassungsmaßnahmen schaffen eine gute Ausgangsposition für die Zukunft. Auf Grundlage der für uns relevanten Marktprognosen streben wir im Geschäftsjahr 2010 eine Steigerung beim Auftragseingang und Umsatz an.

Bei den „Werkzeugmaschinen“ rechnen wir mit einem schwierigen internationalen Marktumfeld. Bedingt durch den geringeren Auftragsbestand wird der Umsatz nochmals rückläufig sein. Bei den „Services“ gehen wir von einer Markterholung aus. Für das Solargeschäft erwarten wir eine positive Entwicklung. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung planen wir für dieses Geschäftsfeld ab dem ersten Quartalsbericht 2010 eine eigene Segmentberichterstattung.

Auch im **Geschäftsjahr 2011** werden die Rahmenbedingungen herausfordernd bleiben; die Branche der Werkzeugmaschinenhersteller rechnet dennoch mit deutlichen Besserungstendenzen. Angesichts unserer starken globalen Präsenz und der Kooperation mit Mori Seiki werden wir an der erwarteten nachhaltigen Erholung des Weltmarktes partizipieren. Mittelfristig wollen wir zu den alten Zielen zurückkehren. Wir haben neue Strukturen implementiert, werden die Umsetzung vorantreiben und weitere Potenziale heben. Für den Verlauf von Auftragseingang und Umsatz sehen wir im Geschäftsjahr 2011 eine deutliche Steigerung. Beim Ergebnis gehen wir ebenfalls von einer Erholung und einer deutlichen Verbesserung aus. Wir werden Schritt für Schritt auf den Wachstumskurs zurückkehren. Die Basis unserer Erfolge in der Vergangenheit waren stets unsere Mitarbeiter: In guten wie in weniger guten Tagen konnten wir uns uneingeschränkt auf eine engagierte Belegschaft verlassen. Leistung zu fordern und zu fördern gehört zu unserer Unternehmenskultur. Damit sichern wir das langfristige profitable Wachstum und die Zukunft von GILDEMEISTER.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

	Anhang	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	6	1.181.222	1.903.964
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		- 44.281	44.188
Aktivierete Eigenleistungen	7	6.704	6.704
Gesamtleistung		1.143.645	1.954.856
Sonstige betriebliche Erträge	8	86.465	58.437
		1.230.110	2.013.293
Materialaufwand	9		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		463.400	864.604
Aufwendungen für bezogene Leistungen		96.383	201.692
		559.783	1.066.296
Personalaufwand	10		
Löhne und Gehälter		291.019	344.750
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		55.006	60.747
		346.025	405.497
Abschreibungen	11	29.119	30.663
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	263.341	352.648
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		31.842	158.189
Finanzerträge	13		
Zinserträge		3.013	2.157
Sonstige Erträge		689	514
		3.702	2.671
Finanzaufwendungen	14		
Zinsaufwendungen		23.621	29.913
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen		1.766	1.692
Sonstige Finanzaufwendungen		3.048	2.510
		28.435	34.115
Finanzergebnis		- 24.733	- 31.444
Ergebnis vor Steuern		7.109	126.745
Ertragsteuern	15	2.403	45.626
Jahresüberschuss		4.706	81.119
Ergebnisanteil, der den Minderheitsanteilen zuzurechnen ist	16	48	67
Ergebnisanteil der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft		4.658	81.052
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in €	17		
Unverwässert		0,10	1,87
Verwässert		0,10	1,87

**Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode
des GILDEMEISTER-Konzerns**

	2009 T€	2008 T€
Jahresüberschuss	4.706	81.119
Übriges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	664	- 4.740
Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	- 2.176	- 15.883
Veränderung aus der fair-value-Bewertung von available-for-sale-Vermögenswerten	- 3.095	0
Ertragsteuern auf das übrige Gesamtergebnis	627	4.837
Übriges Ergebnis der Periode nach Steuern	- 3.980	- 15.786
Gesamtergebnis der Periode	726	65.333
Ergebnisanteil der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft	681	65.265
Ergebnisanteil, der den Minderheitsanteilen zuzurechnen ist	45	68

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

AKTIVA	Anhang	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	18	75.740	75.723
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	18	24.409	23.645
Sachanlagen	19	197.354	201.606
Finanzanlagen	20	28.521	356
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	679	603
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21	16.460	18.170
Latente Steuern	25	35.428	27.857
		378.591	347.960
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	22	391.235	425.858
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	238.838	285.381
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	23	59.550	73.237
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24	84.440	257.922
		774.063	1.042.398
		1.152.654	1.390.358
PASSIVA			
	Anhang	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26	118.513	112.587
Kapitalrücklage		80.113	68.319
Gewinnrücklagen		182.427	199.067
Summe Eigenkapital der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft		381.053	379.973
Minderheitenanteile am Eigenkapital		- 238	- 283
Summe Eigenkapital		380.815	379.690
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzschulden	29	237.260	240.249
Pensionsrückstellungen	27	26.331	27.125
Andere langfristige Rückstellungen	28	33.934	47.108
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	166	442
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30	24.639	23.645
Latente Steuern	25	2.781	3.586
		325.111	342.155
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzschulden	29	92.034	138.023
Steuerrückstellungen	28	12.105	19.043
Andere kurzfristige Rückstellungen	28	115.681	159.400
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		43.811	96.437
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	141.120	198.554
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31	41.977	57.056
		446.728	668.513
		1.152.654	1.390.358

Konzern-Kapitalflussrechnung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT

	2009 T€	2008 T€
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.109	126.745
Abschreibungen	29.119	30.663
Finanzergebnis	24.733	31.444
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 13.824	14.864
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	1.517	771
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 55.260	17.138
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	55	191
Ertragsteuererstattungen	323	3.399
Gezahlte Ertragsteuern	- 6.171	- 37.696
Erhaltene Zinsen	2.440	2.118
Gezahlte Zinsen	- 24.576	- 34.695
Erhaltene Dividenden	485	0
Veränderungen der Positionen der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	34.623	- 65.194
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.467	6.024
Übrige Aktiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	4.232	- 2.362
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 57.710	55.343
Übrige Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	- 68.797	- 40.177
	- 75.235	108.576

CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	1.324	1.783
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 18.717	- 41.892
Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen	- 7.846	- 8.323
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 31.260	- 971
	- 56.499	- 49.403

CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Gezahlte Dividenden	- 17.321	- 15.156
Auszahlungen / Einzahlungen für Tilgung / Aufnahme von Finanzschulden	- 42.535	104.221
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	18.076	0
Auszahlung für Kosten der Kapitalerhöhung	- 500	0
Einzahlung aus der Begebung von Schuldscheindarlehen	0	200.000
Auszahlung für Kosten von Schuldscheindarlehen	0	- 1.525
Auszahlung für die Rückführung der Anleihe	0	- 183.531
	- 42.280	104.009
Zahlungswirksame Veränderung	- 174.014	163.182
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	532	- 812
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	257.922	95.552
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	84.440	257.922

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für die Zeit
vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009**

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinnrücklagen		Markt- bewertung Finanz- derivate T€	Eigenkapital der Aktionäre der GILDE- MEISTER Aktien- gesellschaft T€	Minder- heiten- anteile am Eigen- kapital T€	Summe T€
			Gewinn- rücklagen T€	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung T€				
Stand 01.01.2008	112.587	68.319	151.726	-2.436	-332	329.864	-351	329.513
Gesamtergebnis			81.052	-4.741	-11.046	65.265	68	65.333
Dividende			-15.156			-15.156		-15.156
Stand 31.12.2008	112.587	68.319	217.622	-7.177	-11.378	379.973	-283	379.690

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinnrücklagen			Markt- bewertung Finanz- derivate T€	Eigenkapital der Aktionäre der GILDE- MEISTER Aktien- gesellschaft T€	Minder- heiten- anteile am Eigen- kapital T€	Summe T€
			Gewinn- rücklagen T€	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung T€	Veränderung Bewertung Vermögens- werte available for sale T€				
Stand 01.01.2009	112.587	68.319	217.622	-7.177	0	-11.378	379.973	-283	379.690
Gesamtergebnis			4.661	664	-3.095	-1.549	681	45	726
Kapitalerhöhung	5.926	12.150					18.076		18.076
Minderung des in die Kapitalrücklage eingestellten Emissionserlöses		-356					-356		-356
Dividende			-17.321				-17.321		-17.321
Stand 31.12.2009	118.513	80.113	204.962	-6.513	-3.095	-12.927	381.053	-238	380.815

Siehe begleitende Erläuterungen im Konzernanhang auf Seite 140 ff.

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
zum 31. Dezember 2009 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
(Bestandteil des Konzernanhangs)**

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

Immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
Geleistete Anzahlungen

Sachanlagen

Grundstücke und Bauten
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Finanzanlagen

Beteiligungen
Wertpapiere des Anlagevermögens

Anlagevermögen gesamt

ABSCHREIBUNGEN

	Stand zum 01.01.2009 T€	Sonstige Veränderungen T€
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte	44.068	2
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	48.325	- 123
Geleistete Anzahlungen	608	0
	93.001	- 121
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	70.466	3
Technische Anlagen und Maschinen	50.090	198
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.717	71
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48	- 1
	210.321	271
Finanzanlagen		
Beteiligungen	118	3.095
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
	118	3.095
Anlagevermögen gesamt	303.440	3.245

Stand zum 01.01.2009 T€	Sonstige Veränderungen T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2009 T€
75.723	15	2	0	0	75.740
64.910	11	6.537	- 880	492	71.070
50.846	109	1.265	- 1.119	329	51.430
890	0	42	- 35	- 672	225
192.369	135	7.846	- 2.034	149	198.465
208.250	19	3.401	- 107	9.233	220.796
64.362	248	3.743	- 5.289	716	63.780
126.134	232	7.666	- 3.584	1.389	131.837
13.181	- 20	3.907	- 403	- 11.487	5.178
411.927	479	18.717	- 9.383	- 149	421.591
473	0	31.260	0	0	31.733
1	0	0	0	0	1
474	0	31.260	0	0	31.734
604.770	614	57.823	- 11.417	0	651.790

RESTBUCHWERT

Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2009 T€	Stand zum 31.12.2009 T€	Stand zum 31.12.2008 T€
0	0	0	0	75.740	75.723
5.816	- 790	498	49.594	21.476	20.842
1.520	- 1.113	3	48.612	2.818	2.521
0	0	- 498	110	115	282
7.336	- 1.903	3	98.316	100.149	99.368
6.924	- 30	0	77.363	143.433	137.784
2.983	- 4.934	2	48.339	15.441	14.272
11.876	- 3.128	- 5	98.531	33.306	36.417
0	- 43	0	4	5.174	13.133
21.783	- 8.135	- 3	224.237	197.354	201.606
0	0	0	3.213	28.520	355
0	0	0	0	1	1
0	0	0	3.213	28.521	356
29.119	- 10.038	0	325.766	326.024	301.330

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
zum 31. Dezember 2008 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
(Bestandteil des Konzernanhangs)**

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

Immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
Geleistete Anzahlungen

Sachanlagen

Grundstücke und Bauten
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Finanzanlagen

Beteiligungen
Wertpapiere des Anlagevermögens

Anlagevermögen gesamt

ABSCHREIBUNGEN

	Stand zum 01.01.2008 T€	Sonstige Veränderungen T€
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte	38.929	-16
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	46.226	-108
Geleistete Anzahlungen	608	0
	85.763	-124
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	64.283	-148
Technische Anlagen und Maschinen	49.236	-1.402
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.143	-328
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	52	-8
	195.714	-1.886
Finanzanlagen		
Beteiligungen	118	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
	118	0
Anlagevermögen gesamt	281.595	-2.010

Stand zum 01.01.2008 T€	Sonstige Veränderungen T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2008 T€
75.759	-36	0	0	0	75.723
59.572	-16	6.857	-1.700	197	64.910
49.576	-78	1.293	-43	98	50.846
913	1	173	0	-197	890
185.820	-129	8.323	-1.743	98	192.369
200.946	-908	7.006	-995	2.201	208.250
62.033	-1.815	5.037	-1.790	897	64.362
113.102	-545	17.017	-4.049	609	126.134
4.481	-92	12.800	-204	-3.804	13.181
380.562	-3.360	41.860	-7.038	-97	411.927
473	0	0	0	0	473
2	0	0	0	-1	1
475	0	0	0	-1	474
566.857	-3.489	50.183	-8.781	0	604.770

RESTBUCHWERT					
Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2008 T€	Stand zum 31.12.2008 T€	Stand zum 31.12.2007 T€
0	0	0	0	75.723	75.759
6.855	-1.700	0	44.068	20.842	20.643
2.249	-42	0	48.325	2.521	3.350
0	0	0	608	282	305
9.104	-1.742	0	93.001	99.368	100.057
6.578	-282	35	70.466	137.784	136.663
3.533	-1.154	-122	50.090	14.272	12.797
11.444	-3.629	87	89.717	36.417	30.959
4	0	0	48	13.133	4.429
21.559	-5.065	0	210.321	201.606	184.848
0	0	0	118	355	355
0	0	0	0	1	2
0	0	0	118	356	357
30.663	-6.807	0	303.440	301.330	285.262

Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2009
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
 (Bestandteil des Konzernanhangs)

SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN	„Werkzeugmaschinen“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		„Services“	
	2009 T€	2008 T€	T€	%	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	409.548	663.388	-253.840	-38,3	89.527	85.188
Umsatzerlöse mit Dritten	757.721	1.184.131	-426.410	-36,0	423.311	719.625
EBIT	-19.318	83.090	-102.408	-123,2	62.660	116.216
Finanzergebnis	-9.755	-11.724	1.969	-16,8	-10.087	-8.288
davon Zinserträge	2.478	3.278	-800	-24,4	5.177	8.230
davon Zinsaufwendungen	-12.171	-15.783	3.612	-22,9	-15.278	-15.925
EBT	-29.073	71.366	-100.439	-140,7	52.573	107.928
Segmentvermögen	572.692	720.389	-147.697	-20,5	669.950	712.887
Investitionen	17.540	34.306	-16.766	-48,9	5.733	10.859
Planmäßige Abschreibungen	20.623	22.249	-1.626	-7,3	6.149	6.172
Mitarbeiter	3.186	3.769	-583	-15,5	2.179	2.587

**INFORMATIONEN
 NACH GEOGRAFISCHEN
 GEBIETEN**

	Deutschland		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übriges Europa		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Nordamerika		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	2009 T€	2008 T€	T€	%	2009 T€	2008 T€	T€	%	2009 T€	2008 T€	T€	%
Umsatzerlöse mit Dritten	656.475	1.191.143	-534.668	-44,9	340.083	519.510	-179.427	-34,5	62.269	80.187	-17.918	-22,3
Langfristige Vermögenswerte	176.776	179.148	-2.372	-1,3	88.850	89.357	-507	-0,6	8.386	8.221	165	2,0

Veränderungen gegenüber Vorjahr		„Corporate Services“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
T€	%	2009 T€	2008 T€	T€	%	2009 T€	2008 T€	2009 T€	2008 T€	T€	%
4.339	5,1	31.910	33.686	-1.776	-5,3	-530.985	-782.262	0	0	0	0,0
-296.314	-41,2	190	208	-18	-8,7	0	0	1.181.222	1.903.964	-722.742	-38,0
-53.556	-46,1	-11.567	-41.210	29.643	-71,9	67	93	31.842	158.189	-126.347	-79,9
-1.799	21,7	-4.891	-11.432	6.541	-57,2	0	0	-24.733	-31.444	6.711	-21,3
-3.053	-37,1	23.755	24.354	-599	-2,5	-28.397	-33.705	3.013	2.157	856	39,7
647	-4,1	-26.272	-33.785	7.513	-22,2	28.334	33.888	-25.387	-31.605	6.218	-19,7
-55.355	-51,3	-16.458	-52.642	36.184	-68,7	67	93	7.109	126.745	-119.636	-94,4
-42.937	-6,0	828.696	947.674	-118.978	-12,6	-964.077	-1.028.053	1.107.261	1.352.897	-245.636	-18,2
-5.126	-47,2	34.550	5.018	29.532	588,5	0	0	57.823	50.183	7.640	15,2
-23	-0,4	2.347	2.242	105	4,7	0	0	29.119	30.663	-1.544	-5,0
-408	-15,8	85	95	-10	-10,5	0	0	5.450	6.451	-1.001	-15,5

Asien		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übrige		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
2009 T€	2008 T€	T€	%	2009 T€	2008 T€	T€	%	2009 T€	2008 T€	2009 T€	2008 T€	T€	%
111.055	95.015	16.040	16,9	11.340	18.109	-6.769	-37,4	0	0	1.181.222	1.903.964	-722.742	-38,0
19.329	20.209	-880	-4,4	488	486	2	0,4	3.674	3.553	297.503	300.974	-3.471	-1,2

Konzernanhang der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Grundlagen des Konzernabschlusses

1 ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 wurde unter Anwendung der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach § 315a HGB um weitere Erläuterungen ergänzt.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode, der Bilanz, der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; diese werden im Konzernanhang gesondert mit ergänzenden Ausführungen ausgewiesen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten, Ausnahme bilden bestimmte Finanzinstrumente und Rückstellungen, die zu Zeitwerten bewertet werden. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (t€) angegeben.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit Sitz in Bielefeld, Gildemeisterstraße 60, ist Muttergesellschaft des GILDEMEISTER-Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. GILDEMEISTER ist als Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen weltweit führend und bietet innovative Maschinentechnologien, kompetente Serviceleistungen und bedarfsgerechte Softwareprodukte an. Der zum 31. Dezember 2009 aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wird über den elektronischen Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sein und ist auf unserer Website www.gildemeister.com abrufbar.

Der Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht am 9. März 2010 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

ANZAHL DER VOLLKONSOLIDIERTEN UNTERNEHMEN

	31.12.2009	31.12.2008
Inland	27	27
Ausland	49	48
Gesamt	76	75

Der GILDEMEISTER-Konzern umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 79 (Vorjahr: 75) Unternehmen, von denen 76 (Vorjahr: 75) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Bei den vollkonsolidierten Unternehmen steht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu oder es besteht in anderer Weise ein beherrschender Einfluss. Dies schließt zwei Leasingobjektgesellschaften („Special Purpose Entities“) mit ein. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 veränderte sich der Kreis der verbundenen Unternehmen durch die erstmalige Einbeziehung der:

- _a+f Italia S.r.l., Mailand,
- _SOLEINTENSO S.r.l., Spinazzola,
- _MITIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf,
- _AF Ibérica SL, Madrid,
- _a+f USA LLC., Denver,
- _MASSERIA MARAMONTI S.r.l., Mailand.

Folgende Gesellschaften wurden ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung bzw. Erwerbs vollkonsolidiert:

Am 7. März 2009 gründete die GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l. die a+f Italia S.r.l. mit Sitz in Mailand (Italien). Mit der Ausweitung der Sparte „Solartechnik“ sollen mit dieser Gesellschaft die Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Italien weiter ausgebaut werden. Das Stammkapital beträgt 30 T€ und wurde voll eingezahlt.

Mit Wirkung vom 25. Juli 2009 gründete die a+f Italia S.r.l. die SOLEINTENSO S.r.l. mit Sitz in Spinazzola (Italien). Das Stammkapital beträgt 10 T€ und wurde voll eingezahlt. Die SOLEINTENSO ist eine Projektgesellschaft im Zusammenhang mit der Sparte „Solartechnik“, über die neue Solarprojekte in Italien abgewickelt werden sollen.

Am 24. Juni 2009 erwarb die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 100% der Anteile an der MITIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf.

Die im Folgenden genannten Gesellschaften werden erst ab dem Geschäftsjahr 2010 vollkonsolidiert:

Am 20. August 2009 gründete die DMG America Inc. zur Verstärkung ihrer Aktivitäten im wachsenden US-amerikanischen Markt die a+f USA LLC. mit Sitz in Denver (USA). Das Stammkapital beträgt 500 TUSD (347 T€) und wurde noch nicht eingezahlt.

Am 13. November 2009 gründete die a+f Italia S.r.l. die MASSERIA MARAMONTI S.r.l. als Projektgesellschaft, über die neue Solarprojekte in Italien abgewickelt werden soll. Das Stammkapital beträgt 10 T€ und wurde voll eingezahlt.

Am 25. November 2009 gründete die DECKEL MAHO GILDEMEISTER Ibérica SL die AF Ibérica SL mit Sitz in Madrid; diese Gesellschaft übernimmt die Service- und Wartungsdienstleistungen für Solarprojekte in Spanien. Das Stammkapital beträgt 3 T€ und wurde voll eingezahlt.

Darüber hinaus wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2009 die DMG Service Fräsen Seebach GmbH auf die DMG Service Fräsen Pfronten GmbH verschmolzen und umfirmiert. In der DMG Service Fräsen GmbH wird damit die gesamte Kompetenz im Bereich der Servicedienstleistungen für das Fräsen gebündelt.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert, sodass die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht beeinträchtigt ist.

Veräußerungen bzw. Stilllegungen von Betrieben oder Betriebsteilen gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht. Eine anteilmäßige Konsolidierung bzw. eine Einbeziehung nach der Equity-Methode war weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorzunehmen.

Eine Gesamtübersicht aller verbundenen Unternehmen ist auf Seite 173 ff dargestellt.

3 KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 „Business Combinations“. Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte bei der Muttergesellschaft mit dem Konzernanteil am vollständig neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet. Im Rahmen der Neubewertung werden sämtliche erworbene Vermögenswerte, Schulden, Eventualschulden und zusätzlich zu aktivierende identifizierbare immaterielle Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Der IFRS 3 „Business Combinations“ sowie der IAS 36 „Impairment of Assets“ sehen vor, Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig, sondern nur noch dann abzuschreiben, wenn ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird. Die aus Unternehmenszusammenschlüssen entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht mehr über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft und gegebenenfalls abgeschrieben. Die nicht dem Mutterunternehmen zuzustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden innerhalb des Eigenkapitals als Minderheitenanteile ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle übrigen konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, werden nach konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft angepasst, soweit sie nicht den IFRS entsprechen und die Bewertungsabweichungen wesentlich sind. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden.

Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards

Im Geschäftsjahr 2009 mussten folgende überarbeitete und neue Standards sowie Interpretationen des IASB / IFRIC erstmalig verpflichtend angewendet werden, die keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hatten:

IAS 1	Darstellung des Abschlusses (überarbeitet)
IAS 23	Änderung des IAS 23: Fremdkapitalkosten
IAS 32 / IAS 1	Änderungen zu IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung
IAS 39 / IFRS 7	Verbesserungen der Angaben zu Finanzinstrumenten
IFRS 1/ IAS 27	Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen
IFRS 2	Änderungen zu IFRS 2: Definition von Ausübungsbedingungen und Regelungen zur Annulierung
IFRS 7	Änderungen zu IFRS 7: Angaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte sowie zum Liquiditätsrisiko
IFRS 8	Segmentberichterstattung
IFRIC 9 / IAS 39	Eingebettete Derivate
IFRIC 13	Kundenbindungsprogramme
IFRIC 14	Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung
Diverse	Verbesserungen zu IFRS (Mai 2008)

Die Überarbeitung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ zielt darauf ab, die Möglichkeiten der Analyse sowie der Vergleichbarkeit von Jahresabschlüssen für deren Nutzer zu verbessern. IAS 1 regelt die Grundlagen für die Darstellung und Struktur des Abschlusses. Er enthält zudem Mindestanforderungen an den Inhalt eines Abschlusses. Durch die erstmalige Anwendung des IAS 1 wird eine „Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode des GILDEMEISTER-Konzerns“ als separater Bestandteil des Konzernabschlusses dargestellt.

Durch erstmalige Anwendung des IFRS 8 wurde die Segmentberichterstattung vom so genannten „Risk and Reward Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ in Bezug auf die Segmentidentifikation umgestellt. Maßgeblich sind dabei die Informationen, die dem sogenannten „Chief Operating Decision Maker“ regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden. IFRS 8 hat bei der erstmaligen Anwendung durch die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zu keinen wesentlichen Auswirkungen in der Segmentberichterstattung geführt.

Eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund der neu anzuwendenden Standards war bei GILDEMEISTER nicht erforderlich.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden herausgegebenen und bis zum 31. Dezember 2009 von der Europäischen Union übernommenen Standards und Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind, wurden in diesem Abschluss noch nicht berücksichtigt und werden voraussichtlich keinen Einfluss auf den Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben:

IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet 2008)
IAS 27	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (überarbeitet 2008)
IAS 39	Änderung von IAS 39 – Geeignete Grundgeschäfte

Weiterhin wurden folgende Standards und Interpretationen vom IASB herausgegeben und noch nicht von der Europäischen Union anerkannt:

IFRS 1	Weitere Ausnahmeregelungen für IFRS-Erstanwender
IFRS 2	Konzerninterne anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifikation und Bewertung
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
IAS 32	Klassifizierung von Bezugsrechten
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
IFRIC 15	Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien
IFRIC 16	Absicherung einer ausländischen Investition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
IFRIC 17	Sachdividenden an Gesellschafter
IFRIC 18	Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
Diverse	Verbesserungen zu IFRS (April 2009)

Im Einzelnen werden sich die nachfolgend dargestellten Auswirkungen bei der erstmaligen Anwendung auf den Konzernabschluss ergeben:

IFRS 1 – Weitere Ausnahmeregelungen für IFRS-Erstanwender

Die Änderungen betreffen die retrospektive Anwendung von IFRS in besonderen Situationen und sollen sicherstellen, dass Unternehmen bei der Umstellung auf IFRS keine unverhältnismäßig hohen Kosten entstehen. Die Änderungen sind erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen und haben keinen Einfluss auf den Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft.

IFRS 2 – Konzerninterne anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich

Der IASB hat Änderungen des IFRS 2 herausgegeben, mit denen die Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich im Konzern klargestellt wird.

Der IASB war gebeten worden, klarzustellen, wie eine einzelne Tochtergesellschaft in einem Konzern bestimmte anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen in ihrem eigenen Abschluss bilanzieren soll. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erhält das Tochterunternehmen Güter oder Dienstleistungen von Arbeitnehmern oder Lieferanten, aber das Mutterunternehmen oder ein anderes Konzernunternehmen hat diese Arbeitnehmer oder Lieferanten zu bezahlen.

Die veröffentlichten Änderungen stellen den Anwendungsbereich von IFRS 2 und das Zusammenwirken von IFRS 2 und anderen Standards klar. Mit den Änderungen von IFRS 2 werden auch Leitlinien in den Standard aufgenommen, die vormalig in IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“ und IFRIC 11 „Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2“ enthalten waren. Daher hat der IASB den IFRIC 8 und IFRIC 11 zurückgezogen. Die Änderungen sind erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderungen des IFRS 2 eine wesentliche Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben werden.

IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bisher waren Unternehmen, die staatlich kontrolliert oder bedeutend beeinflusst sind, verpflichtet, Informationen zu allen Geschäftsvorfällen mit Unternehmen, die vom gleichen Staat kontrolliert oder bedeutend beeinflusst werden, offenzulegen. Durch die Änderung des IAS 24 sind detaillierte Angaben nur noch zu einzelnen wesentlichen Transaktionen zu machen. Darüber hinaus sind quantitative oder qualitative Indikationen zu Auswirkungen von Transaktionen, die nicht einzeln aber zusammengenommen wesentlich sind, zu geben. Weiterhin wurde durch die Änderung des IAS 24 die Definition eines nahestehenden Unternehmens oder einer nahestehenden Person verdeutlicht. Die Änderungen sind erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderungen von IAS 24 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben werden.

IAS 32 – Klassifizierung von Bezugsrechten

Die Änderungen regeln die Bilanzierung beim Emittenten von Bezugsrechten, Optionen und Optionsscheinen auf den Erwerb einer festen Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung des Emittenten denominiert sind. Bisher wurden solche Fälle als derivative Verbindlichkeiten bilanziert. Solche Bezugsrechte, die zu einem festgelegten Währungsbetrag anteilig an die bestehenden Anteilseigner eines Unternehmens ausgegeben werden, sind zukünftig als Eigenkapital zu klassifizieren. Die Währung, auf die der Ausübungspreis lautet, ist dabei unbeachtlich. Die Änderung ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass Änderungen von IAS 32 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben werden.

IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen

Der IFRIC 12 befasst sich mit der Fragestellung, wie Unternehmen, die im Auftrag von Gebietskörperschaften öffentliche Leistungen, wie etwa den Bau von Straßen, Flughäfen, Gefängnissen oder Energieversorgungsinfrastruktur, anbieten, die sich aus den vertraglichen Vereinbarungen ergebenden Rechte und Pflichten zu bilanzieren haben. IFRIC 12 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 29. März 2009 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass IFRIC 12 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben wird.

IFRIC 15 – Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien

Der IFRIC 15 behandelt die Rechnungslegung bei Unternehmen, die Grundstücke erschließen und die in dieser Eigenschaft Einheiten, wie beispielsweise Wohneinheiten oder Häuser, veräußern, bevor diese fertig gestellt sind. IFRIC 15 definiert Kriterien, nach denen sich die Bilanzierung entweder nach IAS 11 „Construction Contracts“ oder nach IAS 18 „Revenue“ zu richten hat. IFRIC 15 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Es ist nicht zu erwarten, dass IFRIC 15 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben wird.

**IFRIC 16 – Absicherung einer ausländischen Investition
in einen ausländischen Geschäftsbetrieb**

Der IFRIC 16 befasst sich mit der Währungskurssicherung (hedge accounting) von Netto-Investitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

Die Interpretation stellt klar, dass eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nur zwischen der funktionalen Währung des ausländischen Geschäftsbetriebs und der funktionalen Währung der Muttergesellschaft möglich ist. Gesichert werden kann der Betrag des Netto-Vermögens des ausländischen Geschäftsbetriebs, der im Konzernabschluss erfasst wird. Das Sicherungsinstrument kann dann von jeder Konzerngesellschaft (mit Ausnahme derjenigen, deren Kursrisiken gesichert werden) gehalten werden. Bei Ausscheiden des ausländischen Geschäftsbetriebs aus dem Konsolidierungskreis sind der erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Betrag aus Wertänderungen des Sicherungsinstruments sowie die in der Währungsrücklage erfassten Kursgewinne oder -verluste des ausländischen Geschäftsbetriebs in das laufende Ergebnis umzugliedern. Die Höhe des auf den aus dem Konsolidierungskreis ausscheidenden ausländischen Geschäftsbetrieb entfallenden kumulierten Kursgewinns oder -verlusts kann nach der Methode der stufenweisen Konsolidierung oder nach der direkten Konsolidierungsmethode ermittelt werden. IFRIC 16 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 30. Juni 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Es ist nicht zu erwarten, dass IFRIC 16 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben wird.

IFRIC 17 – Sachdividenden an Gesellschafter

Im IFRIC 17 werden Themen geregelt, wie ein Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten hat, die es als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. Eine Dividendenverpflichtung ist anzusetzen, wenn die Dividende von den zuständigen Organen genehmigt wurde und nicht mehr im Ermessen des Unternehmens steht. Diese Dividendenverpflichtung ist zum beizulegenden Zeitwert der zu übertragenden Nettovermögenswerte anzusetzen. Die Differenz zwischen der Dividendenverpflichtung und dem Buchwert des zu übertragenden Vermögenswertes ist erfolgswirksam zu erfassen. IFRIC 17 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass IFRIC 17 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben wird.

IFRIC 18 – Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden

Der IFRIC 18 ist nach Auffassung des IASB insbesondere relevant für den Energiesektor, ist aber nicht auf diesen beschränkt. Er stellt die Anforderungen der IFRSS für Vereinbarungen klar, bei denen ein Unternehmen von einem Kunden ein Objekt, eine Anlage oder Betriebsmittel erhält, die das Unternehmen dann entweder dazu verwenden muss, den Kunden mit einem Leitungsnetz zu verbinden oder dem Kunden einen permanenten Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren. Ebenfalls behandelt werden solche Fälle, in denen ein Unternehmen Zahlungsmittel mit der Auflage erhält, einen der vorgenannten Vermögenswerte zu erwerben oder herzustellen.

IFRIC 18 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. November 2009 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass IFRIC 18 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben wird.

IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Der IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“ erläutert die Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wenn ein Unternehmen teilweise oder vollständig eine finanzielle Verbindlichkeit durch Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten tilgt.

IFRIC 19 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass IFRIC 19 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben wird.

IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifikation und Bewertung

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat am 12. November 2009 einen neuen International Financial Reporting Standard (IFRS) zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten herausgegeben. Die Veröffentlichung stellt den Abschluss des ersten Teils eines dreiphasigen Projekts zum Ersatz von IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ durch einen neuen Standard dar. Mit IFRS 9 werden neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten eingeführt. Die Vorschriften müssen ab dem 1. Januar 2013 angewendet werden; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Der IASB beabsichtigt den IFRS 9 in 2010 auszuweiten, um neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Schulden, die Ausbuchung von Finanzinstrumenten, Wertminderung und Sicherungsbilanzierung aufzunehmen. GILDEMEISTER prüft derzeit die möglichen Auswirkungen der Änderungen auf den Konzernabschluss.

Verwendung von Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS-Regelungen macht es erforderlich, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat der Vorstand folgende Schätzungen und Annahmen getroffen, welche die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen:

Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung der Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2009 betrug der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte 75.740 T€ (Vorjahr: 75.723 T€). Weitere Informationen sind auf Seite 132 ff. zu finden.

Pensionsrückstellungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, erwartete Erträge aus Planvermögen, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Zum 31. Dezember 2009 betrug die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen 26.331 T€ (Vorjahr: 27.125 T€). Weitere Informationen sind auf Seite 144 ff. zu finden.

Aus der Entwicklung entstandene Immaterielle Vermögenswerte

Die aus der Entwicklung entstandenen Immateriellen Vermögenswerte werden entsprechend der auf Seite 115 f. dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Zur Ermittlung der zu aktivierenden Beträge hat die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Zinssätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren, vorzunehmen. Zum 31. Dezember 2009 betrug der Buchwert der aus der Entwicklung entstandenen Immateriellen Vermögenswerte nach bestmöglicher Schätzung 21.476 T€ (Vorjahr: 20.842 T€).

Annahmen und Einschätzungen sind zudem für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen sowie für Eventualschulden und sonstige Rückstellungen erforderlich; ferner bei der Bestimmung des beizulegenden Werts langlebiger Sachanlagen und Immaterieller Vermögenswerte, der Bestimmung des Nettoveräußerungswertes bei Vorräten sowie beim Ansatz latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (siehe Seite 139 f.).

Die der jeweiligen Schätzung zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz erläutert.

Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, sodass eine wesentliche Anpassung des Buchwertes der betroffenen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten erforderlich ist. Änderungen von Schätzungen werden nach IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Vorjahresbeträge mussten nicht angepasst werden und sind vergleichbar.

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu den einzelnen Abschlussposten zu entnehmen. Grundsätzlich kommen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

WIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGSDAUER

Software und Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	1 bis 5 Jahre
Aus der Entwicklung entstandene Immaterielle Vermögenswerte	3 bis 10 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 23 Jahre

Erworbene und selbst erstellte Immaterielle Vermögenswerte wurden gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer.

Aus der Entwicklung entstandene Immaterielle Vermögenswerte für Werkzeugmaschinenprojekte, Dienstleistungsprodukte und spezifische Softwarelösungen wurden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die von IAS 38 „Intangible Assets“ geforderte eindeutige Aufwandszurechnung möglich war, die technische Realisierbarkeit und Vermarktung sichergestellt und die voraussichtliche Erzielung künftigen wirtschaftlichen Nutzens nachgewiesen wurde. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Aus der Entwicklung entstandene Immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Produktionsstart planmäßig nach der linearen Methode über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Geschäfts- oder Firmenwerte mit einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Sofern ein Wertberichtigungsbedarf festgestellt wird, erfolgt eine Abschreibung.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden entsprechend des Nutzungsverlaufes in der Regel nach der linearen Methode vorgenommen. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ erfolgte nicht. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach IAS 40 „Investment Property“ liegen nicht vor.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereiches. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse und Sale-and-Lease-Back-Transaktionen werden als Finanzierungsleasing-Verhältnisse („Finance Lease“) berücksichtigt, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem wirtschaftlichen Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen werden. Verbleiben die wesentlichen Risiken und Chancen beim Leasinggeber, werden die Leasingverhältnisse und Sale-and-Lease-Back-Transaktionen als Operating Lease-Verhältnisse berücksichtigt. Sachanlagen, deren Leasingverträge die Kriterien eines Finanzierungsleasing-Verhältnisses nach IAS 17 „Leases“ erfüllen, sind zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert worden. Die planmäßigen linearen Abschreibungen richten sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, jedoch höchstens nach der Laufzeit des Vertrages. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten wurden unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert.

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasinggeber ist und alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer überträgt, werden beim Leasinggeber als Verkaufs- und Finanzierungsgeschäft bilanziert. In Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis wird eine Forderung angesetzt und die Zinserträge erfolgswirksam erfasst. Alle übrigen Leasingtransaktionen, bei denen der Konzern Leasinggeber ist, werden als Operating Lease erfasst. In diesem Fall verbleibt der verleaste Gegenstand in der Konzernbilanz und wird planmäßig abgeschrieben. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

Impairment

Die Vermögenswerte des GILDEMEISTER-Konzerns werden gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ mit Ausnahme der Vorräte und der aktiven latenten Steuern zu jedem Bilanzstichtag darauf hin überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung („Impairment“) vorliegen. Wenn solche Indikatoren vorliegen, wird der beizulegende Wert der Vermögenswerte geschätzt und gegebenenfalls eine Abwertung erfolgswirksam vorgenommen. Ein Impairment-Test für einzelne Vermögenswerte ist lediglich dann möglich, wenn dem einzelnen Vermögenswert erzielbare Beträge zugeordnet werden können. Ist dies nicht möglich, ist der erzielbare Betrag der Cash-Generating-Unit zu bestimmen, zu der der Vermögenswert gehört (Cash-Generating-Unit des Vermögenswertes).

Geschäfts- oder Firmenwerte sind gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ mindestens einmal jährlich auf ihre Wertminderung zu überprüfen. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Impairment-Test zum 30. September 2009 durchgeführt. Dabei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit („Cash-Generating-Unit“) mit dem erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“) verglichen. Der Recoverable Amount der Cash-Generating-Unit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und des Nutzungswertes.

Im GILDEMEISTER-Konzern entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert („Value in Use“) und wurde als Barwert zukünftiger Cashflows ermittelt. Die zukünftigen Cashflows wurden aus der Planung des GILDEMEISTER-Konzerns abgeleitet. Die Berechnung des Barwertes der geschätzten zukünftigen Cashflows beruht im Wesentlichen auf Annahmen zu künftigen Absatzpreisen bzw. -mengen und Kosten unter Berücksichtigung der veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der Planung liegt ein Detail-Planungszeitraum bis zum Geschäftsjahr 2012 zugrunde. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von 1% herangezogen, was einer allgemeinen Erwartung an die zukünftige Geschäftsentwicklung entspricht.

Für Zwecke des Impairment-Tests wurden der Cash-Generating-Unit „Werkzeugmaschinen“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 39.072 T€ (Vorjahr: 44.311 T€), der Cash-Generating-Unit „DMG Services“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 32.411 T€ (Vorjahr: 31.412 T€) und der Cash-Generating-Unit „a+f“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 4.240 T€ (Vorjahr: 0 T€) zugeordnet. Die DMG AUTOMATION wird seit dem 1. Juli 2009 organisatorisch im Segment „Services“ geführt. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich hieraus eine geänderte Zuordnung des beim Kauf des Unternehmens entstandenen Geschäfts- oder Firmenwertes von 5.239 T€.

Die ermittelten Cashflows wurden mit gewichteten Kapitalkostensätzen (WACC) vor Steuern in Höhe von 11,1% bis 14,1% diskontiert (Vorjahr: 9,4% bis 9,6%). Ist der erzielbare Betrag einer Cash-Generating-Unit geringer als sein Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrages zunächst eine Wertminderung auf den ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2009 ergab sich kein Abwertungsbedarf.

Finanzanlagen

In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an Unternehmen ausgewiesen, bei denen GILDEMEISTER keinen maßgeblichen Einfluss ausübt.

Finanzanlagen, für die ein notierter Marktpreis vorliegt, werden als „available for sale“ klassifiziert und zu diesem Wert bewertet. Finanzanlagen, für die kein aktiver Markt existiert, werden als „available for sale“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert, wird angenommen, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht. Eine verlässliche Ermittlung eines Marktwertes wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich. Es liegt zur Zeit keine Veräußerungsabsicht vor.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Bestandteile der Herstellungskosten sind gemäß IAS 2 „Inventories“ neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der Verwaltung und des sozialen Bereiches werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswertes durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt wurden berücksichtigt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden im Wesentlichen nach der Durchschnittsmethode bewertet.

Aufträge, die eine Bilanzierung nach IAS 11 (Fertigungsaufträge) erfordern würden, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und die sonstigen Vermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Langfristige unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden abgezinst. Die Wertminderungen in Form von Einzelwertberichtigungen tragen den erwarteten Ausfallrisiken angemessen Rechnung. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Im Rahmen der Einzelwertberichtigungen werden Forderungen, für die ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, auf Wertminderungen untersucht sowie gegebenenfalls wertberichtigt. Die Ermittlung von Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen beruht in erheblichem Maß auf Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, bei denen neben Kreditwürdigkeit und Zahlungsverzug des jeweiligen Kunden, die aktuellen Konjunkturentwicklungen als auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt werden. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt von der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Umklassifizierungen zwischen den einzelnen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte wurden weder im Geschäftsjahr 2009 noch im Vorjahr vorgenommen.

Im Rahmen von Factoring-Verträgen werden ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf revolving-Basis an Banken verkauft. Für Factoring wurde ein Gesamtvolumen von 111,4 Mio € per 31. Dezember 2009 vereinbart. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs ausgebucht, da im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen worden sind und die Durchleitung der mit diesem Verkauf verbundenen Cashflows an die Bank sichergestellt ist.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten neben den flüssigen Mitteln im engeren Sinne, also Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, auch kurzfristige Geldanlagen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Latente Steuern

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 „Income Taxes“ gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability Method“). Demnach wurden aktive und passive Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Bilanz nach IFRS für Konzernzwecke und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Weiterhin sind aktive latente Steuern für künftige Steuerminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert worden. Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Die latenten Steuern wurden auf Basis der Ertragsteuersätze ermittelt, die gemäß IAS 12 „Income Taxes“ in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. schon beschlossen wurden. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nur vorgenommen, soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist. Aktive und passive latente Steuern wurden entsprechend den Regelungen des IAS 12 „Income Taxes“ nicht abgezinst.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Rückstellung für Pensionen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge ergeben sich durch versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst dann erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10% des Verpflichtungsumfanges liegen. Die Verteilung erfolgt über die künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter. Von dem Wahlrecht, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gemäß IAS 19.93a vollständig zu erfassen und mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen, wurde kein Gebrauch gemacht. Der Dienstzeitaufwand wird unter dem Personalaufwand ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis.

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wurden die übrigen Rückstellungen gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit muss in diesem Fall über 50% liegen. Es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag eingestellt. Die Bewertung erfolgt zu produktionsbezogenen Vollkosten unter Berücksichtigung möglicher Preis- und Kostensteigerungen. Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag, der am Bilanzstichtag nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist. Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, wurden zu marktüblichen Konditionen abgezinst.

Die Ermittlung der Rückstellung für das „Long-Term-Incentive“ (LTI) als variable Vergütungskomponente für die Mitglieder des Vorstandes erfolgt zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung und mit einer Folgebewertung jeweils zum Bilanzstichtag. Die sich daraus ergebenden Aufwendungen / Erträge werden über die jeweilige Laufzeit der Programme als Personalaufwand verteilt erfasst und als Rückstellung bilanziert.

Die Finanzschulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Bei Ermittlung der Anschaffungskosten werden auch Transaktionskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen wurden in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingraten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von Kunden erhaltene Anzahlungen wurden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und -äquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Ausleihungen und Forderungen sowie zu Handelszwecken gehaltene originäre finanzielle und derivative Finanzinstrumente. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanpruch in Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Verbindlichkeiten. Darunter fallen insbesondere Schuldscheindarlehen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen und sonstige originäre Finanzinstrumente.

Die Bilanzierung der Finanzinstrumente erfolgt gemäß IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“). Finanzinstrumente werden grundsätzlich angesetzt, sobald GILDEMEISTER Vertragspartner der Regelungen des Finanzinstruments wird. Im

Konzern werden alle Kassageschäfte unabhängig von ihrer Kategorisierung zum Erfüllungstag bilanziert. Der Erfüllungstag ist der Tag, an dem ein Vermögenswert an oder durch das Unternehmen geliefert wird. Der Handelstag hingegen ist der Tag, an dem das Unternehmen bereits die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf eines Vermögenswertes eingegangen ist. Derivative Finanzinstrumente werden zum Handelstag bilanziert. Als finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur saldiert, sofern ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei sind bei finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht unmittelbar durch Rückgriff auf einen aktiven Markt verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Zugrundelegung von marktüblichen Zinssätzen berechnet. Im Geschäftsjahr 2009 und im Vorjahr wurden Konditionen finanzieller Vermögenswerte nicht neu verhandelt.

IAS 39 unterscheidet für die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten die Kategorien „Kredite und Forderungen“ („loans and receivables“), „zur Veräußerung verfügbar“ („available for sale“), „bis zur Endfälligkeit gehalten“ („held to maturity“) sowie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ („at fair value through profit and loss“). Letztere wird gemäß dem Standard wiederum in die Unterkategorien „zu Handelszwecken gehalten“ („held for trading“) und „beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ (sogenannte „Fair Value Option“) unterteilt. Von dieser Option wurde weder bei den finanziellen Vermögenswerten noch bei den finanziellen Verbindlichkeiten Gebrauch gemacht.

Der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehalten“ („held to maturity“) werden nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen oder bestimmbareren Zahlungen und einer festen Laufzeit zugeordnet, die GILDEMEISTER bis zur Endfälligkeit halten will und kann. GILDEMEISTER hat dieser Kategorie die im Vorjahr unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Bundesschatzanweisungen zugeordnet.

Die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ („available for sale“) stellt bei GILDEMEISTER die Residualgröße der originären finanziellen Vermögenswerte dar, die in den Anwendungsbereich des IAS 39 fallen und keiner anderen Kategorie zugeordnet wurden. Im Wesentlichen werden hierunter Eigenkapitaltitel wie Anteile an verbundenen Unternehmen und Anteile an sonstigen Beteiligungen verstanden. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert. Die aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert in der Folge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Dies gilt nicht, wenn es sich um dauerhafte bzw. wesentliche Wertminderungen

handelt, die erfolgswirksam erfasst werden. Erst mit dem Abgang der finanziellen Vermögenswerte werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird bei nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten grundsätzlich nach der Discounted Cash Flow Methode ermittelt. Lässt sich der Zeitwert nicht hinreichend verlässlich bestimmen, werden die Anteile mit den Anschaffungskosten (ggf. abzüglich Wertminderungen) bewertet. Im Geschäftsjahr 2009 ergaben sich Wertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten in Höhe von –3.095 T€ (Vorjahr: 0 T€), die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden und keine Wertänderungen, die erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden.

Die Kategorie „Kredite und Forderungen“ („loans and receivables“) beinhaltet im GILDEMEISTER-Konzern die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Grundsätzlich werden Vermögenswerte dieser Kategorie unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Unverzinsliche Ausleihungen sowie unverzinsliche Forderungen werden auf ihren Barwert abgezinst.

Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte („held for trading“) werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Darunter fallen neben den Wertpapieren des Umlaufvermögens, für die ein aktiver Markt besteht, die derivativen Finanzinstrumente, die nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung nach IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“) eingebunden sind und damit zwingend als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert werden müssen. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Umwidmungen von Finanzinstrumenten in andere Bewertungskategorien lagen weder im Geschäftsjahr 2009 noch im Vorjahr vor.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ebenfalls angesetzt und über die Laufzeit amortisiert. Im Rahmen der Folgebewertung unterscheidet IAS 39 hierbei neben der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ bewertete finanzielle Verbindlichkeiten („financial liabilities at amortized cost“) noch die Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ („held for trading“).

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungs- und Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Optionen und Zinsswaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Finanzrisiken aus gebuchten Grundgeschäften, bei Zinsswaps aus zukünftigen Zinsänderungsrisiken und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden Liefer- und Leistungsgeschäften ab.

Nach IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden alle derivativen Finanzinstrumente bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Zeitwerte sind auch für die Folgebewertungen relevant. Der beizulegende Zeitwert gehandelter derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Marktwert. Dieser Wert kann positiv oder negativ sein. Liegen keine Marktwerte vor, müssen die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet werden. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme (Cashflows). Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zu Grunde gelegt. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zu Grunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zu Grunde liegenden Basiszinsen, beeinflusst.

Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting bestimmt sind, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern ein Sicherungsinstrument die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting erfüllt, wird es – abhängig von der jeweiligen Art des Sicherungszusammenhanges – wie folgt bewertet:

Fair Value Hedge

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten, die das Risiko aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von bereits erfassten Vermögenswerten oder Schulden absichern, werden gemeinsam mit den Wertänderungen des abgesicherten Grundgeschäftes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Cashflow Hedge

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten, die zur Absicherung von Cashflow-Schwankungen abgeschlossen werden, werden bezogen auf ihren effektiven Teil erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte direkt in das Eigenkapital eingestellt. Der ineffektive Teil der Wertänderungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge werden erfolgswirksam vereinnahmt, sobald das abgesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührt. Durch den Abschluss von Zinsswaps wird das Risiko aus steigenden Zinsaufwendungen für die Refinanzierungen begrenzt. Dabei erhält GILDEMEISTER Zinsen auf variabler Basis und zahlt einen festen Zinssatz (Payer-Zinsswap). Die Restlaufzeiten

dieser Zinsswaps betragen bis zu fünfeinhalb Jahren. GILDEMEISTER hat im Vorjahr Zinsswaps abgeschlossen, um die Auswirkungen von zukünftigen Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der variabel verzinslichen Schuldscheindarlehen zu begrenzen. Mit Devisentermingeschäften und Devisenoptionen werden zukünftige Zahlungsströme aus erwarteten Zahlungseingängen auf Basis vorliegender Auftragseingänge abgesichert. Die Zahlungseingänge werden in einem Zeitraum von ein bis über fünf Jahren erwartet. Für Spekulationszwecke oder Handelszwecke werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben. Derivate werden jedoch wie zu Handelszwecken bewertet, falls die Voraussetzungen für einen Cashflow Hedge nicht erfüllt sind.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Investitionszuschüsse und -zulagen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Die Auflösung erfolgt entsprechend der angenommen Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswertes zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, ergaben sich nicht. Die Fremdkapitalkosten werden daher direkt als Aufwand in der Periode erfasst.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Gütern werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 „Revenue“ mit der Übertragung der maßgeblichen Chancen und Risiken erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Im Rahmen des Verkaufs von Gütern ist dies regelmäßig der Zeitpunkt, wenn die Lieferung erfolgt ist und die Gefahr auf den Kunden übergegangen ist. Außerdem muss GILDEMEISTER die Höhe des Umsatzes verlässlich ermitteln und von der Einbringlichkeit der Forderung ausgehen können. Umsatzerlöse für Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Dienstleistungen erbracht worden sind. Zinserträge werden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst.

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.

5 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“. Da alle Tochtergesellschaften ihr Geschäft finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig betreiben, ist dies die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge nach IAS 21.40 zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, wurden erfolgsneutral behandelt. In den Einzelabschlüssen wurden monetäre Positionen (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in Fremdwährung mit dem Kurs am Stichtag bewertet. Nicht monetäre Positionen in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt worden. Die Differenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen wurden erfolgswirksam verrechnet. Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb ausländischer Unternehmen resultieren, wurden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Eine Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 „Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“ war nicht notwendig, da GILDEMEISTER keine wesentlichen Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Hochinflationsland hat.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

WÄHRUNGEN					
	ISO-Code	Stichtagskurs = 1 €		Durchschnittskurs = 1 €	
		31.12.2009	31.12.2008	2009	2008
Britisches Pfund	GBP	0,88810	0,96000	0,89454	0,79851
Schweizer Franken	CHF	1,48360	1,48600	1,50587	1,58453
Polnische Zloty	PLN	4,10450	4,18230	4,33347	3,54247
Tschechische Kronen	CZK	26,47300	26,58500	26,52539	25,10577
us-Dollar	USD	1,44060	1,39770	1,39530	1,47387
Kanadische Dollar	CAD	1,51280	1,71600	1,59099	1,55615
Mexikanische Pesos	MXN	18,92230	19,35000	18,91564	16,39846
Brasilianische Real	BRL	2,51130	3,28430	2,80113	2,68288
Japanische Yen	JPY	133,16000	126,40000	130,09462	152,52231
Singapore Dollar	SGD	2,01940	2,01760	2,02169	2,07777
Malayische Ringgit	MYR	4,93260	4,87000	4,90091	4,90642
Indische Rupien	INR	67,10387	68,43000	67,34209	63,88315
Chinesische Renminbi	CNY	9,83500	9,60900	9,52937	10,26931
Taiwan Dollar	TWD	46,41697	46,24200	46,10813	46,52646
Koreanische Won	KRW	1.666,97000	1.775,00000	1.775,8807	1.602,69231
Australische Dollar	AUD	1,60080	2,02570	1,78562	1,74365

Quelle: Deutsche Bank AG, Frankfurt / Main

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

6 UMSATZERLÖSE Unterteilt nach Absatzgebieten, das heißt nach dem Sitz des Kunden, ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

	2009 T€	2008 T€
Deutschland	496.475	829.874
EU (ohne Deutschland)	387.087	684.886
USA	52.006	82.982
Asien	136.291	163.097
Übrige Länder	109.363	143.125
	1.181.222	1.903.964

Eine Aufgliederung und Erläuterung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen erfolgt im Kapitel „Segmentbericht“ des Konzernlageberichtes auf Seite 38 ff.

7 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Entwicklung entstandenen Immateriellen Vermögenswerten für Werkzeugmaschinenprojekte nach IAS 38 „Intangible Assets“.

8 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2009 T€	2008 T€
PERIODENFREMDE ERTRÄGE		
Auflösung von Rückstellungen	32.564	15.569
Auflösung von Wertberichtigungen	5.243	3.905
Gewinne aus Anlagenabgängen	460	142
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	121	28
Übrige periodenfremde Erträge	3.885	2.498
	42.273	22.142
ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
Kursveränderungen	19.377	24.296
Kostenerstattungen und Weiterbelastungen	4.491	5.144
Schadenersatzleistungen	1.708	1.683
Vermietung und Verpachtung	404	756
Zulagen und Zuschüsse	579	146
Erträge aus Lizenzvergaben	10.000	0
Übrige	7.633	4.270
	44.192	36.295
Gesamt	86.465	58.437

Die Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen betreffen eine Vielzahl von in Vorjahren gebildeten und nicht vollständig verbrauchten Rückstellungen und Wertberichtigungen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 13.489 T€ per Dezember 2008 passivierte Rückstellungen für Garantieleistungen der Sparte „Solartechnik“ erfolgswirksam aufgelöst, da hinsichtlich des voraussichtlichen Eintritts der Garantiefälle neue Erkenntnisse für die Risikobewertung gewonnen wurden. Eine Untergliederung der Auflösung von Rückstellungen finden Sie auf Seite 148 des Anhangs.

Die Erträge aus Kursveränderungen sind in Zusammenhang mit den Kurs- und Währungsverlusten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen und werden durch diese kompensiert.

In den Erträgen aus Kostenerstattungen und Weiterbelastungen sind im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Marketingkosten an Dritte in Höhe von 1.969 T€ (Vorjahr: 2.279 T€) sowie Kostenerstattungen des Arbeitsamtes für Altersteilzeitverträge in Höhe von 532 T€ (Vorjahr: 458 T€) enthalten. Die Erträge aus Lizenzvergaben resultieren aus der Gewährung von Lizenzen an bestimmten Nutzungsrechten.

Die übrigen Erträge enthalten mit 648 T€ (Vorjahr: 1.357 T€) Ertragsabgrenzungen aus Sale-and-Lease-back Transaktionen, die als Finanzierungsleasing-Verhältnisse klassifiziert wurden und bei denen GILDEMEISTER Leasingnehmer ist sowie in Höhe von 301 T€ (Vorjahr: 378 T€) Erträge aus Untermietverhältnissen, bei denen GILDEMEISTER Leasinggeber ist.

9 MATERIALAUFWAND Die bezogenen Leistungen betreffen überwiegend Aufwendungen für auswärtige Fertigung.

10 PERSONALAUFWAND Für das Geschäftsjahr 2009 betrug die direkte Vergütung der Mitglieder des Vorstandes 2.988 T€ (Vorjahr: 7.441 T€). Davon entfielen 1.673 T€ auf das Fixum (Vorjahr: 1.328 T€), 400 T€ auf das STI (Vorjahr: 6.000 T€), 0 T€ auf das LTI, da die für die Tranche festgelegte EBIT-Marge im Zuteilungsjahr 2009 nicht erreicht wurde. 800 T€ wurden als Leistungsvergütung für das Jahr 2009 zuerkannt. Auf die Sachbezüge entfielen 115 T€ (Vorjahr: 113 T€). Darüber hinaus wurden 565 T€ (Vorjahr: 367 T€) für Pensionszusagen aufgewendet. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 604 T€ (Vorjahr: 597 T€) ausgezahlt. Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.063 T€ (Vorjahr: 6.646 T€) gebildet worden.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und den Aufsichtsrat wird im Konzernlagebericht auf den Seiten 52 ff. erläutert. Die individualisierte und ausführliche Darstellung der Vorstandsvergütungen des Geschäftsjahres sind im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 55 ff. zu finden.

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen. Auch wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt.

Im Vorjahr waren im Personalaufwand periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 4.680 T€ enthalten.

Die Aufwendungen für Altersversorgung inklusive der Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2009 im Konzern auf 23.847 T€ (Vorjahr: 23.436 T€). Darin enthalten sind Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 19.129 T€ (Vorjahr: 19.442 T€).

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Durchschnittlicher Bestand		Stand am Bilanzstichtag	
	2009	2008	31.12.2009	31.12.2008
Lohnempfänger	1.814	1.906	1.560	1.932
Gehaltsempfänger	3.949	4.145	3.637	4.259
Auszubildende	244	221	253	260
	6.007	6.272	5.450	6.451

- 11 ABSCHREIBUNGEN Eine Aufteilung der Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen ist dem Anlagenspiegel auf Seite 100 f. zu entnehmen.

12 SONSTIGE
BETRIEBLICHE
AUFWENDUNGEN

	2009 T€	2008 T€
PERIODENFREMDE AUFWENDUNGEN		
Verluste aus Anlagenabgängen	515	334
Sonstige Steuern	1	38
Übrige periodenfremde Aufwendungen	3.381	3.208
	3.897	3.580
ANDERE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
Unternehmenskommunikation, Messen und sonstige Werbeaufwendungen	37.958	38.320
Mieten, Pachten und Leasing	29.051	30.175
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	23.877	30.103
Ausgangsfrachten, Verpackungen	23.492	34.353
Sonstige fremde Dienstleistungen	23.678	45.583
Vertriebsprovisionen	28.142	29.990
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	12.947	18.350
Büromaterial, Post- und Telekommunikationskosten	9.258	11.467
Kurs- und Währungsverluste	21.544	33.086
Zuführungen zu Rückstellungen	11.559	21.183
Sonstige Personalaufwendungen	6.435	9.829
Geldverkehr und Kapitalbeschaffung	1.456	2.431
Wertminderungen von Forderungen	6.074	13.776
Versicherungen	5.126	5.607
Sonstige Steuern	1.500	2.300
Investor- und Public-Relations	2.460	3.317
Lizenzen und Warenzeichen	2.262	1.872
Übrige	12.625	17.326
	259.444	349.068
Gesamt	263.341	352.648

Die Aufwendungen für Unternehmenskommunikation, Messen und sonstige Werbeaufwendungen sind planmäßig und im Zusammenhang mit Messeauftritten im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Die Reduktion der Ausgangsfrachten und Verpackungen gegenüber dem Vorjahr ist auf den gesunkenen Umsatz und die derzeit niedrigen Transportkosten zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die gestiegene Anzahl der Maschinentransporte bis zum Kunden – bei Überseetransporten bis zum Empfangshafen – sowie die erhöhte Anzahl der verkauften Maschinen aus.

In den sonstigen fremden Dienstleistungen sind Aufwendungen für Zeitarbeit und freie Mitarbeiter in Höhe von 7.507 T€ (Vorjahr: 26.229 T€) enthalten. Bereits zum Ende des ersten Halbjahres wurden sämtliche Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitsnehmern beendet.

Die Kurs- und Währungsverluste sind in Zusammenhang mit den Kurs- und Währungsgewinnen in den sonstigen betrieblichen Erträgen zu sehen.

Die Zuführungen zu Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Gewährleistungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die Reduzierung der Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen ergibt sich aus den vom Aufsichtsrat in Auftrag gegebenen Untersuchungen im Zusammenhang mit den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft. Im Vorjahr resultierten daraus Einmalaufwendungen von insgesamt 5,2 Mio € für externe Berater.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden für Vergütungen des Aufsichtsrates 894 T€ (Vorjahr: 614 T€) zurückgestellt; der Ausweis erfolgt unter den sonstigen fremden Dienstleistungen. Weitere Angaben zu den Aufsichtsratsvergütungen befinden sich im Lagebericht. Die individualisierte und ausführliche Darstellung der Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres sind im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 52 ff. zu finden.

13 FINANZERTRÄGE Im GILDEMEISTER-Konzern sind Zinserträge und sonstige Erträge in Höhe von 3.702 T€ (Vorjahr: 2.671 T€) entstanden. In den sonstigen Erträgen sind Erträge aus Finanzanlagen von 518 T€ enthalten (Vorjahr: 0 T€). Davon resultieren 485 T€ aus der Dividendenausschüttung der Mori Seiki Co. Ltd..

14 FINANZAUFWENDUNGEN Die Zinsaufwendungen in Höhe von 23.621 T€ (Vorjahr: 29.913 T€) betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Finanzschulden des Konzerns. Die Reduzierung ergibt sich im Wesentlichen durch das sinkende Zinsniveau und die günstige Refinanzierung der Hochzinsanleihe durch die Schuldscheindarlehen Mitte 2008.

In den Finanzaufwendungen ist in Höhe von 1.766 T€ (Vorjahr: 1.692 T€) der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen enthalten.

In den sonstigen Finanzaufwendungen wird der Aufwand aus der planmäßigen Amortisation der Transaktionskosten ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Aufnahme der syndizierten Kreditfazilität (674 T€; Vorjahr: 671 T€) und aus der Aufnahme der Schuldscheindarlehen (431 T€; Vorjahr: 13 T€) entstanden sind, sowie Einmalaufwendungen in Höhe von 1.775 T€, die im Rahmen der Refinanzierung für die bestehenden Finanzierungsverträge angefallen sind.

15 ERTRAGSTEUERN In dieser Position werden laufende und latente Steueraufwendungen und -erträge ausgewiesen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2009 T€	2008 T€
Laufende Steuern	9.466	42.847
davon Inland	2.443	26.262
davon Ausland	7.023	16.585
Latente Steuern	-7.063	2.779
davon Inland	-2.870	3.289
davon Ausland	-4.193	-510
	2.403	45.626

Unter den laufenden Steuern werden bei den Inlandsgesellschaften Körperschaft- und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen, die auf der Grundlage der Vorschläge über die Gewinnverwendung ermittelt wurden. Die Ermittlung erfolgte nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften. Ein Betrag von 982 T€ (Vorjahr: 531 T€) resultierte im Geschäftsjahr 2009 aus Steuererträgen für Vorjahre. Daneben sind mit 280 T€ (Vorjahr: 3.499 T€) tatsächliche Steueraufwendungen für Vorjahre enthalten.

Periodenfremden latenten Steuererträgen in Höhe von 1.358 T€ (Vorjahr: 57 T€) stehen periodenfremde latente Steueraufwendungen in Höhe von 225 T€ (Vorjahr: 4.470 T€) gegenüber.

In Höhe von 1.887 T€ (Vorjahr: 97 T€) wurden Steuererträge aus der Nutzung von Verlustvorträgen verwendet, für die bisher keine Steuern abgegrenzt wurden.

Bisher nicht berücksichtigte aktive latente Steuern aus temporären Differenzen ergaben sich in Höhe von 777 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Auf in Vorjahren gebildete aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden Wertberichtigungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 4.300 T€) vorgenommen. Auf temporäre Differenzen ergaben sich Wertberichtigungen in Höhe von 225 T€ (Vorjahr: 170 T€). Laufende Steuern im Zusammenhang mit der Einstellung von Geschäftsbereichen oder nicht operativen Geschäftstätigkeiten ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Aufgrund der Beibehaltung der Bilanzierungsmethoden ergab sich kein zusätzlicher Steueraufwand oder -ertrag. Wesentliche Fehler der Vergangenheit lagen nicht vor, sodass sich hieraus keine Einflüsse ergaben.

Die latenten Steuern werden aufgrund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden. Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlages ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz zur Bewertung latenter Steuern von 28,8% (Vorjahr: 28,8%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 18% und 41%.

Im Geschäftsjahr 2009 betrug der Körperschaftsteuersatz 15% zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5%. Daraus resultiert ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 15,8%. Unter Einbeziehung der Gewerbesteuer von 13,0% betrug der Gesamtsteuersatz 28,8%.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 5.229 T€ (Vorjahr: aktive latente Steuern in Höhe von 4.602 T€). Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2009 von 2.403 T€ (Vorjahr: 45.626 T€) ist um 336 T€ höher (Vorjahr: 9.123 T€) als der erwartete Ertragsteueraufwand von 2.047 T€ (Vorjahr: 36.502 T€), der sich theoretisch bei Anwendung des im Geschäftsjahr 2009 gültigen inländischen Steuersatzes von 28,8% (Vorjahr: 28,8%) auf Konzernebene ergeben würde. Der Unterschied zwischen dem laufenden und erwarteten Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	2009 T€	2008 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	7.109	126.745
Ertragsteuersatz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Prozent	28,8	28,8
Theoretischer Steuerertrag / -aufwand	2.047	36.502
Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte		
Anpassung aufgrund abweichenden Steuersatzes	-273	-2.245
Auswirkungen aufgrund von Steuersatzänderungen	-2	-65
Steuerminderung aufgrund steuerfreier Erträge	-2.338	-1.101
Steuerliche Verlustvorträge	-1.101	4.146
Temporäre Differenzen	-552	170
Steuererhöhung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	5.192	5.684
Steuererträge bzw. -aufwendungen für Vorjahre	-702	2.969
Sonstige Anpassungen	132	-434
Ertragsteuern	2.403	45.626

Die Ertragsteueraufwendungen und -erträge entfallen ausschließlich auf die operative Geschäftstätigkeit im GILDEMEISTER-Konzern.

Zukünftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

16 ERGEBNISANTEIL DER MINDERHEITENANTEILE

Auf die Minderheitenanteile im Eigenkapital entfällt ein Jahresüberschuss von 48 T€ (Vorjahr: 67 T€).

17 ERGEBNIS JE AKTIE

Nach IAS 33 „Earnings per Share“ ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie („Basic Earnings per Share“) durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

		2009	2008
Konzernergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	TE	4.658	81.052
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)		44.982.463	43.302.503
Ergebnis je Aktie	€	0,10	1,87

Die Anzahl der Aktien hat sich im Berichtsjahr durch die am 23. April 2009 erfolgte Kapitalerhöhung um 2.279.500 Aktien auf 45.582.003 Aktien erhöht.

Das Ergebnis resultiert ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Ein davon abweichendes verwässertes Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share“) ergab sich weder im Geschäftsjahr 2009 noch im Vorjahr.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

18 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen mit 73.451 TE (Vorjahr: 73.451 TE) die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sowie mit 2.289 TE (Vorjahr: 2.272 TE) die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen. Der Anstieg resultiert aus der Umrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten in Fremdwährung aus den Einzelabschlüssen in die Konzernwährung Euro.

Die aus der Entwicklung entstandenen Immateriellen Vermögenswerte betreffen neue Werkzeugmaschinenprojekte in den in- und ausländischen Produktionsgesellschaften sowie Dienstleistungsprodukte der DMG Vertriebs und Service GmbH sowie spezifische Softwarelösungen. Die zum Ende des Geschäftsjahres ausgewiesenen aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte betragen 21.476 TE (Vorjahr: 20.842 TE). Die unmittelbar als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2009 auf 37.817 TE (Vorjahr: 41.681 TE).

In dem Wert für gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sind unter anderem erworbene Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen sowie EDV-Software enthalten. Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der Immateriellen Vermögenswerte des Konzerns ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht auf Seite 37 f. erläutert.

19 SACHANLAGEN Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der Sachanlagen des Konzerns ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht auf Seite 37 f. erläutert.

Die Währungsänderung zwischen den Bilanzstichtagen ist im Konzern-Anlagenspiegel unter „Sonstige Veränderungen“ ausgewiesen. Für die Sachanlagen waren im Berichtsjahr weder eine Wertberichtigung aufgrund eines Impairments noch Zuschreibungen erforderlich.

Grundstücke und Gebäude sind zum Teil durch Grundpfandrechte zur Sicherung von langfristigen Bankkrediten belastet.

In den Sachanlagen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 2.310 T€ (Vorjahr: 3.012 T€) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliche Eigentümerin („Finance Lease“) zuzurechnen sind.

Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Grundstücke und Bauten	1.328	1.422
Technische Anlagen und Maschinen	104	199
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	878	1.391
	2.310	3.012

20 FINANZANLAGEN

Die Entwicklung der Finanzanlagen des Konzerns ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt.

Der Ausweis der Beteiligungen betrifft in Höhe von 270 T€ Anteile an der vr Leasing Frontania GmbH & Co. KG, in Höhe von 80 T€ Anteile an der Pro-Micron GmbH & Co. KG Modular System und in Höhe von 3 T€ Anteile an der Air+Park Allgäu GmbH & Co. KG. An den Gesellschaften übt GILDEMEISTER keinen maßgeblichen Einfluss aus.

Der am 23. März 2009 geschlossene Kooperationsvertrag mit Mori Seiki beinhaltet eine Überkreuzbeteiligung von jeweils 5%. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft erwarb im Berichtsjahr in mehreren Tranchen über die Börse 4.427.400 Stück Aktien an der Mori Seiki Co. Ltd. zu Anschaffungskosten von 793 JPY bis 1.060 JPY pro Aktie. Die Auszahlungen für den Erwerb der Aktien betragen 31.260 T€ (inkl. Anschaffungsnebenkosten). Der beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2009 betrug 28.165 T€. GILDEMEISTER hält zum Stichtag 4,0% an der Mori Seiki Co. Ltd., nachdem diese im Dezember 2009 eine Kapitalerhöhung durchgeführt hat.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Finanzanlagen vorgenommen.

Eine Übersicht der verbundenen Unternehmen sowie Angaben über Sitz, Eigenkapital und die Kapitalanteile des Geschäftsjahres 2009 sind auf Seite 173 ff. aufgeführt.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ GILDEMEISTER Beteiligungen AG.

Die GILDEMEISTER Beteiligungen AG hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DECKEL MAHO Pfronten GmbH,
- _ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- _ DECKEL MAHO Seebach GmbH,
- _ DMG Spare Parts GmbH,
- _ DMG Electronics GmbH,
- _ DMG AUTOMATION GmbH.

Daneben besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und der SAUER GmbH.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service Fräsen GmbH (vorher: DMG Service Fräsen Pfronten GmbH),
- _ DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Gebrauchsmaschinen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ a+f GmbH,
- _ DMG MICROSET GmbH.

Die DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ GILDEMEISTER Italiana Deutschland GmbH.

21 LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	679	603
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16.460	18.170
	17.139	18.773

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind den finanziellen Vermögenswerten zuzuordnen.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Diskontierte Kundenwechsel	12.541	16.045
Kredite an Fremde	738	698
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	494	478
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	414	221
Übrige Vermögenswerte	335	34
	14.522	17.476

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Steuererstattungsansprüche	1.626	541
Übrige Vermögenswerte	312	153
	1.938	694

Die Steuererstattungsansprüche resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Forderungen für Umsatzsteuer.

22 VORRÄTE Die Vorräte setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	153.658	160.133
Unfertige Erzeugnisse	80.500	152.616
Fertige Erzeugnisse und Waren	150.269	109.583
Geleistete Anzahlungen	6.808	3.526
	391.235	425.858

Von den am 31. Dezember 2009 bilanzierten Vorräten wurden 93.470 T€ (Vorjahr: 74.626 T€) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 22.946 T€ (Vorjahr: 15.275 T€) im Materialaufwand erfasst. Wertaufholungen ergaben sich wie im Vorjahr nicht.

**23 KURZFRISTIGE
FORDERUNGEN UND
SONSTIGE
VERMÖGENSWERTE**

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238.838	285.381
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	59.550	73.237
	298.388	358.618

Im Berichtsjahr hatte GILDEMEISTER ein ABS-Programm. Im Rahmen der Asset-Backed-Securities-Transaktionen (ABS) verkaufte GILDEMEISTER revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Zweckgesellschaften. Die ABS-Transaktionen minderten den Forderungsbestand des Konzerns. Im Dezember 2009 wurde das ABS-Programm mit einem Volumen von 100 Mio € und einer ursprünglichen Laufzeit bis 2011 durch eine Factoring-Vereinbarung ersetzt: Deutsche Forderungen mit einem Volumen von bis zu

75.000 t€ können im Rahmen dieser Vereinbarung verkauft werden. Am Bilanzstichtag waren deutsche Forderungen in Höhe von 28.860 t€ verkauft. Im Rahmen von sonstigen Forderungsverkäufen (Factoring) wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 20.283 t€ (Vorjahr: 20.776 t€) veräußert.

Am Bilanzstichtag waren in Verbindung mit den ABS-Transaktionen keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen veräußert (Vorjahr: 56.925 t€). Im Vorjahr waren die an fremde Dritte gestellten Sicherheiten in Form von Forderungen und Bardepots unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

In der folgenden Tabelle sind die Laufzeiten der lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

	Buchwert	davon: zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis zu 3 Monaten	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	über 1 Jahr
	t€	t€	t€	t€	t€	t€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
31.12.2009	239.517	201.678	21.144	7.380	2.887	1.334
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
31.12.2008	285.984	201.007	57.555	9.080	5.608	1.371

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die kumulierten Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2009	2008
	t€	t€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht wertberichtigt	234.423	274.621
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	19.080	29.743
Kumulierte Wertberichtigungen	13.986	18.380
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wertberichtigt	5.094	11.363
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	239.517	285.984

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2009 T€	2008 T€
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	18.380	14.076
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigungen)	3.990	10.386
Verbrauch	- 3.141	- 2.177
Auflösungen	- 5.243	- 3.905
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	13.986	18.380

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

	2009 T€	2008 T€
Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen	2.084	3.390
Erträge aus dem Zahlungseingang für ausgebuchte Forderungen	121	28

Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Sie betreffen eine Vielzahl von Einzelfällen. Die Erträge aus dem Zahlungseingang für ausgebuchte Forderungen sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Wertberichtigungen oder Ausbuchungen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorgenommen.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Diskontierte Kundenwechsel	6.095	10.139
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	2.150	6.765
Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente	1.167	4.977
Debitorische Kreditoren	3.828	4.484
Forderungen aus Factoring	3.680	2.044
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	421	417
Kredite an Fremde	5.097	255
Abrechnungskonto ABS	0	10.086
Bundesschatzanweisungen	0	5.000
Kaufpreisforderungen aus Veräußerungen	0	9
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	14.032	11.220
	36.470	55.396

Im Vorjahr wurden Forderungen in Höhe von 8.267 T€ und Bardepots in Höhe von 1.819 T€ zur Sicherung für Veritäts- und Gewährleistungsrisiken aus ABS-Transaktionen gestellt. Darüber hinaus wurden im Vorjahr in Verbindung mit den ABS-Transaktionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umfang von 12.466 T€ verkauft, für die noch kein Zahlungseingang von der Zweckgesellschaft erfolgt war.

Die Bundesschatzanweisungen aus dem Vorjahr (5.000 T€) sind im März 2009 vollständig veräußert worden.

Die kurzfristigen Kredite betreffen im Wesentlichen Betriebsmittelkredite an Fremde. Im Geschäftsjahr wurden keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheiten gestellt.

Die Überfälligkeiten der sonstigen lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	davon: zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig		davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
	Buchwert		bis zu 3 Monaten	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	über 1 Jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
31.12.2009	50.992	49.619	637	171	30	352
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
31.12.2008	72.872	70.620	1.485	134	450	183

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der sonstigen finanziellen Vermögenswerte deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
Steuererstattungsansprüche	19.828	15.825
Forderungen aus Schadensersatzansprüchen	104	151
Übrige Vermögenswerte	3.148	1.865
	23.080	17.841

Die Steuererstattungsansprüche enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer.

In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind Ansprüche auf Erstattung gezahlter Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverträgen gegenüber der Bundesanstalt für Arbeit in Höhe von 501 T€ (Vorjahr: 646 T€) berücksichtigt. Daneben sind darin Ansprüche auf Erstattung von Kurzarbeitergeld in Höhe von 632 T€ (Vorjahr: 0 T€) enthalten; die Erträge aus der Erstattung in Höhe von 967 T€ (Vorjahr: 0 T€) wurden unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

24 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE Zum Bilanzstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 84.440 T€ (Vorjahr: 257.922 T€). Davon wurden bei Tochtergesellschaften in Deutschland Guthaben in Höhe von 52.211 T€, in Europa in Höhe von 21.227 T€, in Asien in Höhe von 9.128 T€ und in Amerika Guthaben in Höhe von 1.874 T€ ausgewiesen. Der hohe Bestand im Vorjahr ergab sich aus der fast vollständigen Ziehung der syndizierten Kreditlinie im vierten Quartal 2008.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ bilden, ist in der Kapitalflussrechnung auf Seite 98 dargestellt.

25 LATENTE STEUERN Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

	31.12.2009		31.12.2008	
	aktiv T€	passiv T€	aktiv T€	passiv T€
Immaterielle Vermögenswerte	2.862	4.452	1.785	4.934
Sachanlagen	4.008	2.742	3.474	2.636
Finanzanlagen	0	23	4	32
Vorräte	9.438	4.368	10.234	1.573
Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	4.384	1.292	7.736	2.704
Rückstellungen	5.655	2.371	7.182	5.759
Verbindlichkeiten	14.971	3.191	10.490	3.689
Steuerliche Verlustvorträge	9.768	–	4.693	–
	51.086	18.439	45.598	21.327
Saldierungen	–15.658	–15.658	–17.741	–17.741
Gesamt	35.428	2.781	27.857	3.586

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Umkehrung der Bewertungsunterschiede und der Nutzbarkeit der Verlustvorträge, die zu aktiven latenten Steuern geführt haben. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit und der zu erwartenden steuerlichen Einkommenssituation wird davon ausgegangen, dass die entsprechenden Vorteile aus den aktiven latenten Steuern realisiert werden können. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge belaufen sich zum

31. Dezember 2009 auf 9.768 T€ (Vorjahr: 4.693 T€). Auf deutsche Körperschaftsteuerliche bzw. gewerbsteuerliche Verlustvorträge entfallen keine aktiven latenten Steuern. Auf Zinsvorträge aufgrund der Regelungen zur deutschen Zinsschranke wurden latente Steuern in Höhe von 2.736 T€ (Vorjahr: 0 T€) aktiviert und unter den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge ausgewiesen. Auf ausländische Tochtergesellschaften entfallen aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 7.032 T€ (Vorjahr: 4.693 T€). Die Verlustvorträge sind entweder zeitlich unbegrenzt nutzbar oder bis zu zehn Jahre vortragbar. GILDEMEISTER geht davon aus, dass aufgrund der zukünftigen Geschäftstätigkeit ausreichend positives zu versteuerndes Einkommen für die Realisierung des aktivierten Steueranspruchs zur Verfügung stehen wird.

Die steuerlichen Verlustvorträge betragen 41.707 T€ (Vorjahr: 27.446 T€), von denen 7.147 T€ (Vorjahr: 11.596 T€) nicht berücksichtigt wurden. Die theoretisch möglichen latenten Steuerforderungen auf steuerliche Verlustvorträge betragen 1.803 T€ (Vorjahr: 3.670 T€). Die latenten Steuern werden aufgrund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden. Unter Berücksichtigung der Gewerbebeitragsteuer sowie des Solidaritätszuschlags ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 28,8% (Vorjahr: 28,8%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 18% und 41%.

26 EIGENKAPITAL Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2009 und 2008 sind in der Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite 99 f. dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft erhöhte sich durch eine Kapitalerhöhung am 7. April 2009 von 112.586.507,80 € um 5.926.700 € auf 118.513.207,80 € und ist voll eingezahlt. Der Vorstand hat im Berichtsjahr von der Ermächtigung Gebrauch gemacht, das Grundkapital durch Ausgabe von 2.279.500 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien zum Nennwert von 2,60 € gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Aktien wurden von der Mori Seiki Co. Ltd. zum Preis von 7,93 € pro Stück erworben.

Das Grundkapital ist nunmehr eingeteilt in 45.582.003 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,60 € pro Stück.

Die folgenden Ausführungen sind im Wesentlichen der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (Stand Mai 2009) entnommen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 15. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu nominal 50.073.300,00 € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung kann einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals ausgeübt werden.

Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ermächtigt, hinsichtlich eines Teilbetrages von 5.000.000,00 € Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen auszugeben. Insoweit ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, um in geeigneten Fällen Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen gegen Überlassung von Aktien zu erwerben,
- b) soweit dies zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen oder den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren Beteiligungsgesellschaften im Rahmen einer dem Vorstand von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustehen würde,
- c) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen und
- d) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals werden angerechnet Aktien, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, im Hinblick auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht aufgrund von Options- und / oder Wandelanleihen besteht, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital ist um weitere bis zu 37.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien an die Inhaber von Options- beziehungsweise Wandelanleihen, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 unter Tagesordnungspunkt 7 beschlossenen Ermächtigung von der Gesellschaft oder einem unter der Leitung der Gesellschaft stehenden Konzernunternehmen gegen Barleistung begeben werden und ein Wandlungs- beziehungsweise Optionsrecht auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren beziehungsweise eine Wandlungspflicht bestimmen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Die Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise die zur Wandlung / Optionsausübung Verpflichteten von ihren Options- beziehungsweise Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung beziehungsweise zur Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung / Optionsausübung erfüllen und nicht bereits existierende Aktien oder die Zahlung eines Geldbetrages zur Bedienung eingesetzt werden.

Die aufgrund der Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungs- beziehungsweise Optionspflicht ausgegebenen neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des Konzerns enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Höhe von 83.447.597 € (Vorjahr: 71.297.862 €). Die Erhöhung um 12.149.735 € gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den Aufgeldern aus der Kapitalerhöhung in 2009. Die unmittelbar der Kapitalbeschaffung direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von 499.766 € (Vorjahr: 4.788.596 €) gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile in Höhe von 143.933 € (Vorjahr: 1.810.089 €) sind gemäß SIC 17 von der Kapitalrücklage im Geschäftsjahr in Abzug gebracht worden. Die Kapitalrücklage beträgt 80.113.257 € (Vorjahr: 68.319.355 €).

Gewinnrücklagen

Gesetzliche Rücklage

Der Ausweis betrifft unverändert die gesetzliche Rücklage der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Höhe von 680.530 €.

Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 1995 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Schließlich sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften und die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern betragen 5.229 T€ (Vorjahr: 4.602 T€).

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der anderen Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2009 sowie im Vorjahr ist in der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bildet der nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die Basis für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres. Daher ist die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende abhängig von dem im Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Das Geschäftsjahr 2009 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresergebnis von –1.731.672,76 € ab. Es wird der Hauptversammlung am 14. Mai 2010 vorgeschlagen, unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 8.195.405,88 € den verbleibenden Bilanzgewinn von 6.463.733,12 € wie folgt zu verwenden:

- _ Ausschüttung von 4.558.200,30 € an die Aktionäre durch Zahlung einer Dividende von 0,10 € je Aktie,
- _ Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns von 1.905.532,82 € auf neue Rechnung.

Für das Geschäftsjahr 2008 wurde eine Dividende in Höhe von 0,40 € je Aktie ausgezahlt.

Minderheitenanteile am Eigenkapital

Die Minderheitenanteile am Eigenkapital umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich im Geschäftsjahr 2009 auf –238 T€ (Vorjahr: –283 T€).

Angaben zum Kapitalmanagement

Eine starke Eigenkapitalausstattung ist für GILDEMEISTER eine wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Das Kapital wird regelmäßig auf der Basis verschiedener Kennzahlen überwacht. Das Verhältnis von Netto-Finanzschulden zum bilanziellen Eigenkapital vor Minderheitsanteilen (Gearing) und die Eigenkapitalquote sind hierbei wichtige Kennzahlen. Die Netto-Finanzschulden werden dabei ermittelt als Summe der Finanzschulden abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

		31.12.2009	31.12.2008
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	T€	84.440	257.922
Finanzschulden	T€	329.294	378.272
Nettofinanzschulden	T€	244.854	120.350
Summe Eigenkapital der Aktionäre der GILDEMEISTER AG	T€	381.053	379.973
Summe Eigenkapital	T€	380.815	379.690
Eigenkapitalquote	%	33,0	27,3
Gearing	%	64,3	31,7

Die Summe des Eigenkapitals ist absolut um 1.125 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Reduktion der Bilanzsumme auf 33,0% (Vorjahr: 27,3%) gestiegen.

Dies resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Mittelbindung in den Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Rückgang der flüssigen Mittel. Das Gearing veränderte sich bei einem Anstieg der Nettofinanzschulden und gleichzeitigem Anstieg des Eigenkapitals auf 64,3% (Vorjahr: 31,7%).

27 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Rückstellungen für Pensionen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen („Defined Contribution Plans“) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen dafür betragen 4.338 T€ im Geschäftsjahr 2009 (Vorjahr: 3.575 T€).

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Im GILDEMEISTER-Konzern sind die Versorgungszusagen durch Dotierung von Rückstellungen finanziert.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „Defined Benefit Obligation“) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung die folgenden Prämissen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	Deutschland		übrige Länder	
	2009	2008	2009	2008
	%	%	%	%
Rechnungszinsfuß	5,20	6,10	2,25 – 3,25	2,50 – 3,25
Gehaltstrend	0,00	0,00	1,00 – 3,00	1,00 – 3,00
Rententrend	2,00	2,00	0,00	0,00

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Tochtergesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellungen kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können. Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Barwert der nicht fondsfinanzierten Versorgungszusagen	34.996	30.310
+ Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	6.751	6.298
– Zeitwert des Planvermögens	– 6.190	– 5.172
= Barwert der Versorgungszusagen (nach Abzug des Planvermögens)	35.557	31.436
Saldo der noch nicht in der Bilanz erfassten		
– versicherungsmathematischen Gewinne / Verluste	– 9.226	– 4.311
= Nettowert der bilanzierten Beträge am Stichtag	26.331	27.125
davon Pensionen	26.331	27.125

Im Planvermögen sind einerseits Risikoleistungen, die vom versicherten Lohn abhängen berücksichtigt. Andererseits sind darin Altersleistungen enthalten, die vom im Zeitpunkt der Pensionierung angehäuften Altersguthaben abhängig sind. Es setzt sich zusammen aus Aktien in Höhe von 1.413 T€ bzw. 22,82% (Vorjahr: 1.038 T€ bzw. 20,06%), aus Obligationen in Höhe von 2.532 T€ bzw. 40,91% (Vorjahr: 2.290 T€ bzw. 44,28%), aus Immobilien in Höhe von 782 T€ bzw. 12,63% (Vorjahr: 391 T€ bzw. 7,56%) sowie aus anderen Vermögenswerten in Höhe von 1.463 T€ bzw. 23,64% (Vorjahr: 1.453 T€ bzw. 28,10%). Bei der Bewertung des Planvermögens wurde ein erwarteter Zinssatz von 4,0% (Vorjahr: 4,0%) angesetzt.

Die Grundlage zur Bestimmung der erwarteten langfristigen Rendite stützt sich auf die Erfahrung aus der Vergangenheit.

Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen 139 T€ (Vorjahr: 182 T€). Der Zeitwert des Planvermögens lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Fair Value des Vermögens Anfang des Jahres	5.172	4.999
+/- Wechselkursänderungen	8	571
+ Erwartete Erträge aus Planvermögen	224	226
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (–)	– 41	– 792
+ Beiträge des Arbeitgebers	400	259
+ Beiträge der Teilnehmer des Plans	229	219
+/- Gezahlte Leistungen	198	– 310
= Fair Value des Vermögens Ende des Jahres	6.190	5.172

Als gezahlte Leistungen werden die tatsächlich gewährten Leistungen inklusive Einzahlungen der Versicherten ausgewiesen. Aufgrund hoher Eintrittsleistungen ist die Position in diesem Berichtsjahr positiv.

Von den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 26.331 T€ (Vorjahr: 27.125 T€) entfallen 25.799 T€ (Vorjahr: 26.318 T€) auf inländische Konzerngesellschaften; dies entspricht rd. 98% des Gesamtbetrages (Vorjahr: 97%).

Die Veränderungen der Barwerte gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der Anpassung des zugrunde gelegten Rechnungszinssatzes von 6,10% auf 5,20% sowie der geänderten Zahl der berücksichtigten Rentner.

Der Teil der neuen versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der auf erfahrungsbedingte Anpassungen zurückzuführen ist, kann folgender Tabelle entnommen werden:

	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Gewinne (-) und Verluste (+) auf Verpflichtungen	2.158	937	406	-295	154
Gewinne (+) und Verluste (-) auf Planvermögen	-41	-791	-122	-166	-152

Im Geschäftsjahr 2009 ergab sich ein Gesamtaufwand in Höhe von 2.152 T€ (Vorjahr: 2.111 T€), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

	2009 T€	2008 T€
Laufender Dienstzeitaufwand	433	435
+ Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	204	0
+ Zinsaufwand	1.766	1.692
- Erwartete Erträge aus Planvermögen	-224	-226
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-)	-27	210
= Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne	2.152	2.111

	2009 T€	2008 T€
Bilanzwert zum 1. Januar	27.125	27.771
+ Personalaufwand	2.152	2.111
- Geleistete Rentenzahlungen	-2.946	-2.757
= Bilanzwert zum 31. Dezember	26.331	27.125

In den zurückliegenden fünf Jahren hat sich der Finanzierungsstatus, bestehend aus dem Barwert aller Versorgungszusagen und dem Zeitwert des Planvermögens, wie folgt geändert:

	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Barwert aller Versorgungszusagen	41.747	36.608	37.816	41.349	43.514
Zeitwert des Planvermögens aller Fonds	- 6.190	- 5.172	- 4.999	- 4.704	- 5.008
Finanzierungsstatus	35.557	31.436	32.817	36.645	38.506

Es wird erwartet, dass die Zahlungen an Bezugsberechtigte durch nicht fondsfinanzierte Versorgungspläne im folgenden Jahr rund 2.470 T€ (Vorjahr: 2.506 T€) betragen werden, während die Zahlungen an fondsfinanzierte Versorgungspläne im Geschäftsjahr 2010 voraussichtlich rund 269 T€ (Vorjahr: 81 T€) betragen werden.

28 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte aufgeführt:

	gesamt T€	31.12.2009 davon kurzfristig T€	gesamt T€	31.12.2008 davon kurzfristig T€
Steuerrückstellungen	12.105	12.105	19.043	19.043
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	63.260	36.987	87.153	60.697
Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen	30.823	24.987	59.444	39.795
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	33.570	32.155	36.645	35.988
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	4.025	4.025	4.870	4.870
Übrige	17.937	17.527	18.396	18.050
	149.615	115.681	206.508	159.400
Gesamt	161.720	127.786	225.551	178.443

Die Steuerrückstellungen enthalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 9.394 T€ (Vorjahr: 16.017 T€) sowie sonstige betriebliche Steuern, die für das Berichtsjahr sowie für Vorjahre gebildet wurden.

In den Rückstellungen für Personalaufwendungen des Konzerns sind für Tantiemen und Prämien 9.099 T€ (Vorjahr: 23.511 T€), Altersteilzeit 11.946 T€ (Vorjahr: 12.934 T€), Urlaubslöhne- und -gehälter 7.737 T€ (Vorjahr: 11.447 T€) sowie für Jubiläumzahlungen 5.452 T€ (Vorjahr: 5.263 T€) enthalten. Die Rückstellungen für Jubiläen und für die Altersteilzeit werden abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert. Altersteilzeitverpflichtungen werden im Rahmen eines doppelten Treuhandverhältnisses gegen eine mögliche Insolvenz gesichert. Zur Absicherung werden Zahlungsmittel auf einen Treuhandverein übertragen. Mitglieder des Treuhandvereins sind inländische Konzerngesellschaften.

Die Vermögenswerte werden nach IAS 19.7 als „plan assets“ definiert und mit der entsprechenden Rückstellung saldiert. Erträge aus dem Planvermögen werden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert. Zum 31. Dezember 2009 waren Zahlungsmittel in Höhe von 4.426 T€ (Vorjahr: 4.128 T€) auf den Treuhandverein übertragen.

Die Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen betreffen gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und deren voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar ist. Die Rückstellungen wurden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse und unter Berücksichtigung möglicher Kostensteigerungen am Bilanzstichtag bewertet.

Die übrigen Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für ausstehende Inbetriebnahmen, bereits abgerechnete Aufträge und andere verschiedene Dienstleistungen.

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

	01.01.2009 T€	Zuführungen T€	Inanspruch- nahmen T€	Auflösungen T€	Sonstige Veränderungen T€	31.12.2009 T€
Steuerrückstellungen	19.043	10.907	15.718	2.191	64	12.105
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	87.153	32.166	50.397	5.682	20	63.260
Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen	59.444	11.335	23.623	16.426	93	30.823
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	36.645	31.019	28.919	5.153	-22	33.570
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	4.870	3.626	3.162	1.310	1	4.025
Übrige	18.396	16.612	13.129	3.993	51	17.937
	206.508	94.758	119.230	32.564	143	149.615
Gesamt	225.551	105.665	134.948	34.755	207	161.720

Die sonstigen Veränderungen beinhalten Währungsanpassungen und Umbuchungen. Die Reduzierung der Rückstellungen aus Gewährleistungen und Nachrüstungen gegenüber dem Vorjahr resultieren insbesondere aus dem gesunkenen Umsatzvolumen. Auf die Sparte „Solartechnik“ entfallen 1.241 T€ (Vorjahr: 13.848 T€).

In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich sind die Rückstellungen für das „Long-Term-Incentive“ in Höhe von insgesamt 320 T€ (Vorjahr: 638 T€) enthalten. Eine ausführliche Beschreibung des „Long-Term-Incentive“ finden Sie im Kapitel „Corporate Governance“ auf Seite 53 des Lageberichtes.

In der folgenden Tabelle ist die Anzahl der im Jahr 2007, 2008 und 2009 ausgelobten Performance-Units und die Höhe der Rückstellung dargestellt:

	Tranche 2007 Laufzeit 3 Jahre		Tranche 2008 Laufzeit 3 Jahre			Tranche 2009 Laufzeit 3 Jahre			Tranche 2009 Laufzeit 4 Jahre		
	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Höhe der Zu- teilung für 2009	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Fair Value 31.12.2009	Rück- stellung 31.12.2009	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Fair Value 31.12.2009	Rück- stellung 31.12.2009	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Fair Value 31.12.2009	Rück- stellung 31.12.2009
	Stück	€	Stück	€	€	Stück	€	€	Stück	€	€
Dr. Rüdiger Kapitza	14.401	0	10.422	0	0	28.209	201	67	20.790	137	34
Michael Welt	11.521	0	7.817	0	0	21.157	150	50	13.860	91	23
Günter Bachmann	11.521	0	7.817	0	0	21.157	150	50	13.860	91	23
Dr. Thorsten Schmidt	11.521	0	7.817	0	0	21.157	150	50	13.860	91	23
Gesamt	48.964	0	33.873	0	0	91.680	651	217	62.370	410	103

Aus den in 2009 ausgegebenen Tranchen ergab sich in 2009 ein Aufwand in Höhe von 320 € . Aus der in 2007 ausgegebenen Tranche ergab sich ein Ertrag in Höhe von 374 € und aus der in 2008 ausgegebenen Tranche ein Ertrag in Höhe von 264 € .

29 FINANZSCHULDEN Die Details der kurz- und langfristigen Finanzschulden ergeben sich aus den folgenden Tabellen:

	31.12.2009 T€	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
		T€	T€	T€
Schuldscheinanleihen	198.919	0	139.243	59.676
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	111.739	85.939	15.487	10.313
Diskontierte Kundenwechsel	18.636	6.095	12.541	0
	329.294	92.034	167.271	69.989

¹⁾ davon durch Grundpfandrechte gesichert: 17.502 €

	31.12.2008 T€	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
		T€	T€	T€
Schuldscheinanleihen	198.488	0	138.942	59.546
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	153.600	127.884	14.929	10.787
Diskontierte Kundenwechsel	26.184	10.139	16.045	0
	378.272	138.023	169.916	70.333

¹⁾ davon durch Grundpfandrechte gesichert: 19.928 €

GILDEMEISTER hat in 2008 zwei Schuldscheindarlehen mit einer Höhe von insgesamt 200.000 T€ aufgenommen. Das erste Schuldscheindarlehen hat ein Volumen von 140.000 T€ und eine Laufzeit von fünf Jahren. Es wird mit einem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von 1,8% verzinst. Das zweite Schuldscheindarlehen beträgt 60.000 T€ und hat eine vereinbarte Laufzeit von sieben Jahren. Es wird mit einem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von 2,3% verzinst. Zur Absicherung der variablen Zinsen wurden Zinsswaps abgeschlossen (siehe Seite 160).

Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2009					31.12.2008				
	Währung	Buchwert T€	Restlaufzeit in Jahren	effektiver Zinssatz %	Währung	Buchwert T€	Restlaufzeit in Jahren	effektiver Zinssatz %	
Darlehen	EUR	16.366	bis 9	3,2 – 6,8	EUR	20.319	bis 10	3,2 – 6,8	
Darlehen	JPY	1.428	bis 3	0,95 – 3,0	JPY	1.061	bis 4	0,95 – 3,0	
Darlehen	CZK	220	bis 2	5,82	CZK	355	bis 3	3,66	
Kontokorrent- kredite	diverse	93.725	bis 2	1,26 – 12,5	diverse	131.865	bis 3	3,25 – 12,5	
		111.739				153.600			

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 41.861 T€. Die langfristigen Darlehen reduzierten sich im Rahmen der planmäßigen Tilgung um 3.721 T€ während die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten im Vergleich zum Vorjahr um 38.140 T€ sank.

Der kurz- und mittelfristige Betriebsmittelbedarf für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und – im Rahmen des konzerninternen Cashmanagements – für den Großteil der inländischen Tochtergesellschaften wird über einen syndizierten Kreditvertrag abgedeckt. Der am 30. Juni 2006 abgeschlossene syndizierte Kredit hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2011 und ein Volumen von 175,0 Mio €. Das Kreditvolumen ist in zwei verschiedene Tranchen eingeteilt, die sich in ihrer Höhe, Verwendbarkeit und Fristigkeit, ihren Ziehungsmodalitäten und den vereinbarten Zinssätzen unterscheiden. Der syndizierte Kredit wird als kurzfristig klassifiziert, da die Ziehungen maximal für sechs Monate erfolgen können.

Die bisherigen Finanzierungsverträge im Rahmen des syndizierten Kredits und der Schuldscheindarlehen verpflichten GILDEMEISTER zur Einhaltung von Covenants. Da sich in Folge der Wirtschaftskrise die Finanzkennzahlen verändert hatten und zum 31. Dezember 2009 eine Verletzung der Finanzkennzahlen möglich war, hat GILDEMEISTER frühzeitig Verhandlungen mit den Kreditgebern geführt, um die bestehenden Finanzierungsverträge anzupassen und Covenants neu festzulegen.

Im Rahmen der Anpassungen der bisher bestehenden Finanzierungsverträge wurden die bisherigen Schuldscheindarlehen neu strukturiert. Für das Schuldscheindarlehen mit einem bisherigen Volumen von 140.000 T€ sind Aufhebungsvereinbarungen in Höhe von 20.500 T€ getroffen worden. Der geänderte Schuldschein hat nun ein Volumen von 119.500 T€ und unverändert eine Laufzeit bis 2013. Er wird mit einem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von maximal 4,75% (vorher: 1,80%) verzinst. Zu dem Schuldscheindarlehen mit einem ursprünglichen Volumen von 60.000 T€ wurden Aufhebungsvereinbarungen über einen Betrag von 8.000 T€ getroffen. Das reduzierte Volumen beträgt 52.000 T€. Die Laufzeit von ursprünglich sieben Jahren wurde auf eine Laufzeit von fünf Jahren verkürzt und endet nun im Jahr 2013. Es wird mit einem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von maximal 4,75% (vorher: 2,30%) verzinst. Zusätzlich wurde ein neues Schuldscheindarlehen in Höhe von 30.000 T€ gezeichnet. Es hat ebenfalls eine Laufzeit bis 2013 und wird mit einem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von maximal 4,75% verzinst.

Mit der Refinanzierung im Februar 2010 wird ein neuer syndizierter Kredit mit einem Volumen von 211.900 T€ abgeschlossen, mit dem Ziel die Finanzierung des Unternehmens bis zum Jahr 2012 zu sichern und an den geplanten Kapitalbedarf anzupassen. Die neue Fazilität besteht aus zwei Tranchen. Die erste Tranche mit einem Volumen von 154.900 T€ besteht aus einem bereits zugesagten Kredit (Forward Start) und hat eine Laufzeit bis Dezember 2012. Sie kann ab dem 26. Juni 2011 in bar gezogen werden und löst den bestehenden syndizierten Kredit ab. Die zweite Tranche mit einem Volumen von 57.000 T€ kann sofort in Anspruch genommen werden. Sie hat ebenfalls eine Laufzeit bis zum Dezember 2012. Die neue Fazilität wurde von Banken aus dem bestehenden Bankenkonsortium gezeichnet. Die Kreditverträge werden mit einem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von maximal 4,75% verzinst.

Die Finanzierungszusagen wurden von 32 Banken gewährt. Das größte Institut stellt einen Betrag von 40.500 T€. Die Finanzierungsverträge wurden im Februar 2010 unterschrieben.

Wie bei der bisherigen Finanzierung haben die kreditgebenden Banken auch bei der Refinanzierung sowohl für die syndizierten Kreditlinien als auch für die Schuldscheindarlehen vollständig auf Besicherungen verzichtet. Die Gesellschaften DECKEL MAHO Pfronten GmbH, DECKEL MAHO Seebach GmbH, GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, GILDEMEISTER Beteiligungen AG, GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l., FAMOT Pleszew Sp. z o.o. sowie GILDEMEISTER Italiana S.p.A. sind wie bisher Garanten für die Kreditverträge und die Schuldscheindarlehen. Die a+f GmbH ist als zusätzliche Garantin hinzugekommen.

Zudem gibt es noch einige langfristige Darlehen sowie kurzfristige bilaterale Finanzierungszusagen an einzelne Tochtergesellschaften im Gesamtvolumen von 23,4 MIO € (Vorjahr: 50,7 MIO €).

Der Auslandsanteil an den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt beträgt per 31. Dezember 2009 rd. 14,5% (Vorjahr: rd. 17%). Die durchschnittlichen Fremdkapitalkosten betragen 5,8% (Vorjahr: 8,3%).

Die freien Kreditlinien betragen 220,6 MIO € (Vorjahr: 128,3 MIO €). Sie teilen sich auf in freie Barlinien von 89,9 MIO € (Vorjahr: 48,9 MIO €) und weitere freie Linien (Avale, Wechsel, ABS, Factoring) von 130,7 MIO € (Vorjahr: 79,4 MIO €).

Für Darlehen sind von der SAUER GmbH in Höhe von 1.769 T€ (Vorjahr: 2.008 T€) den kreditgebenden Banken Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens und Umlaufvermögens gewährt worden.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 111.739 T€ (Vorjahr: 153.600 T€) ergeben sich aufgrund ihrer überwiegend kurzen Laufzeit keine signifikanten Unterschiede zwischen Buch- und Marktwerten.

30 VERBINDLICHKEITEN
AUS LIEFERUNGEN
UND LEISTUNGEN UND
SONSTIGE LANGFRISTIGE
VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166	442
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	24.639	23.645
	24.805	24.087

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind den finanziellen Verbindlichkeiten zuzuordnen.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	1.545	3.139
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	18.530	15.538
Kreditorische Debitoren	0	78
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.205	1.500
	21.280	20.255

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von 1.545 T€ (Vorjahr: 3.139 T€) stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen aus Finanzierungsleasing dar. Es handelt sich um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen von Gebäuden.

Die Marktwerte derivativer Finanzinstrumente setzen sich aus den Marktwerten für die Zinsswaps in Höhe von 18.347 T€ (Vorjahr: 15.522 T€) sowie für Devisentermingeschäfte in Höhe von 183 T€ (Vorjahr: 16 T€) zusammen.

Bei den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen die Marktwerte der langfristigen Verbindlichkeiten den bilanzierten Werten. Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, sind wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung.

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind Abgrenzungsposten berücksichtigt. Diese enthalten die aus den Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gewährten Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen gemäß Investitionszulagengesetz in Höhe von insgesamt 3.359 t€ (Vorjahr: 3.390 t€) in Anwendung von IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“.

Im Geschäftsjahr 2009 sind Investitionszulagen in Höhe von 444 t€ (Vorjahr: 107 t€) gezahlt worden. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

**31 VERBINDLICHKEITEN
AUS LIEFERUNGEN
UND LEISTUNGEN UND
SONSTIGE KURZFRISTIGE
VERBINDLICHKEITEN**

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2009 t€	31.12.2008 t€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.120	198.554
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	0	11.429
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	1.006	5.738
Kreditorische Debitoren	3.432	4.786
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	1.614	2.332
Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinsaufwand für die Schuldscheindarlehen	1.264	1.302
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	12.413	4.592
	160.849	228.733

Die Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen im Vorjahr resultieren aus Zahlungseingängen fremder Dritter für verkaufte Forderungen, die noch nicht an die Zweckgesellschaft weitergeleitet worden sind.

Die Marktwerte derivativer Finanzinstrumente betreffen im Wesentlichen die Marktwerte für Devisentermingeschäfte in USD und in JPY.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von 1.614 t€ (Vorjahr: 2.332 t€) stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen aus Finanzierungsleasing dar. Es handelt sich zum größten Teil um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen von Gebäuden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwands ausgewiesen. Die Summe aller in Zukunft zu leistenden Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen beträgt 3.430 t€ (Vorjahr: 6.306 t€).

Die Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinsaufwand resultieren im Wesentlichen aus der periodengerechten Berücksichtigung des Zinsaufwandes für die Schuldscheindarlehen in Höhe von 1.264 T€ (Vorjahr: 1.302 T€) für den Zeitraum 29. November 2009 bis 31. Dezember 2009, der im Mai 2010 zur Auszahlung kommt.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Wechseln in Höhe von 4.929 T€ (Vorjahr: 617 T€) enthalten, die aus Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel resultieren.

Die Mindestleasingzahlungen der betreffenden Leasingverträge ergeben sich wie folgt:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN		
Fällig innerhalb eines Jahres	1.782	2.933
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.648	3.373
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	3.430	6.306
IN DEN KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN ENTHALTENER ZINSAnteil		
Fällig innerhalb eines Jahres	168	601
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	103	234
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	271	835
BARWERT DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN		
Fällig innerhalb eines Jahres	1.614	2.332
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.545	3.139
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	3.159	5.471

Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen, bei denen GILDEMEISTER Leasinggeber ist, ergeben sich für 2010 in Höhe von 276 T€ (Vorjahr: 378 T€) und für die Jahre 2011 bis 2014 in Höhe von 345 T€ (Vorjahr: 647 T€). Die Verträge betreffen die Vermietung von Werkzeugmaschinen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Verbindlichkeiten aus Steuern	9.713	13.015
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.439	3.652
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	4.080	2.807
Abgrenzungsposten	4.599	7.144
Übrige Verbindlichkeiten	417	259
	22.248	26.877

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von 2.071 T€ (Vorjahr: 2.376 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 5.085 T€ (Vorjahr: 6.848 T€).

Die Abgrenzungsposten betreffen in Höhe von 1.503 T€ (Vorjahr: 2.381 T€) die Abgrenzung zukünftiger Zinserträge aus einem spezifischen Finanzierungsprogramm des italienischen Staates (Sabatini-Finanzierung). Daneben sind weitere Abgrenzungen für Erträge aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen enthalten, die zu Finanzierungsleasing-Verhältnissen führten und bei denen GILDEMEISTER Leasingnehmer ist.

32 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für folgende zu Nominalwerten angesetzte Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
Bürgschaften	7.114	3.758
Gewährleistungen	1.828	1.433
Sonstige Haftungsverhältnisse	7.707	547
	16.649	5.738

Die Bürgschaften beinhalten Anzahlungsbürgschaften bei ausländischen Konzerngesellschaften. Der Anstieg der sonstigen Haftungsverhältnisse gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus einer Garantie im Zusammenhang mit dem Angebot von Finanzierungslösungen über Leasing.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen. Bei Operating-Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, das heißt die wesentlichen Risiken und Chancen liegen beim Leasinggeber.

Die Summe der Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen (Finanzierungsleasing-Verhältnisse und Operating-Leasing-Verhältnisse) setzt sich nach Fälligkeiten wie nachfolgend beschrieben zusammen. Die Verträge haben Laufzeiten von zwei bis zu fünfzehn Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

NOMINALE SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
Fällig innerhalb eines Jahres	21.104	26.364
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	25.778	34.993
Fällig nach mehr als fünf Jahren	6.367	8.656
	53.249	70.013

Davon entfallen auf Operating-Leasing-Verhältnisse:

NOMINALE SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
Fällig innerhalb eines Jahres	19.322	23.431
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	24.130	31.620
Fällig nach mehr als fünf Jahren	6.367	8.656
	49.819	63.707

Die Operating-Leasing-Verhältnisse bestehen u. a. im Zusammenhang mit der Finanzierung der Gebäude der DMG Europe Holding GmbH in Klaus, Österreich, in Höhe von 2,6 MIO € und der DECKEL MAHO Pfronten GmbH in Höhe von 3,2 MIO €. Die Operating-Leasing-Verträge über die Gebäude beinhalten eine Kaufoption nach Ablauf der Grundmietzeit.

Weitere Operating-Leasing-Verträge bestehen bei der FAMOT Pleszew Sp. z o.o., Polen, für Maschinen in Höhe von 1,1 MIO €.

Bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH bestehen Leasingverträge im Zusammenhang mit der Finanzierung von Krananlagen in Höhe von 1,4 MIO € und Telefonanlagen in Höhe von 0,5 MIO €. Die Verträge beinhalten Kaufoptionen nach Ablauf der Grundmietzeit.

Bei anderen Konzerngesellschaften bestehen Leasingverträge für Maschinen, Fuhrpark sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie beinhalten teilweise Kaufoptionen nach Ablauf der Grundmietzeit. Die Operating-Leasing-Verhältnisse haben eine Mindestlaufzeit zwischen zwei und fünfzehn Jahren.

Es bestehen keine unkündbaren Untermietverhältnisse, die bei der Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zu berücksichtigen sind. Erfolgswirksam erfasste bedingte Mietzahlungen liegen nicht vor.

33 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Im GILDEMEISTER-Konzern wurden am Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte in den Währungen USD, CHF, CAD, GBP, JPY, SGD und AUD sowie Zinsswaps in Euro gehalten. Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2009				31.12.2008	
	Nominalwert	Marktwerte		Summe	Nominalwert	Marktwerte
		Vermögen	Schulden			
	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Devisentermingeschäfte						
als Cashflow Hedges	52.591	706	825	-119	55.200	-764
davon USD	47.145	699	681	18	52.941	-883
davon CAD	3.280	7	106	-99	1.302	78
davon JPY	889	0	13	-13	0	0
davon GBP	1.181	0	24	-24	0	0
davon Sonstige	96	0	1	-1	957	41
Devisenoptionen als						
Cashflow Hedges	0	0	0	0	27.152	1.595
Devisenoptionen zu						
Handelszwecken	0	0	0	0	24.000	-1
Zinsswaps als Cashflow Hedges	200.000	0	18.347	-18.347	200.000	-15.522
Devisentermingeschäfte						
zu Handelszwecken	43.028	876	364	512	78.274	-1.386
davon USD	26.027	638	322	316	47.338	-1.415
davon GBP	3.301	44	12	32	0	0
davon JPY	1.541	6	1	5	15.040	-1.197
davon CHF	8.412	154	0	154	11.058	850
davon CAD	637	0	24	-24	2.060	101
davon Sonstige	3.110	34	5	29	2.778	275
	295.619	1.582	19.536	-17.954	384.626	-16.078

Die Nominalwerte entsprechen der Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem in der Regel Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten am Bilanzstichtag übernehmen würden. Vor dem Hintergrund der Finanz- und Bankenkrise kann nicht pauschal davon ausgegangen werden, dass dieser ermittelte Wert auch tatsächlich bei Auflösung realisiert werden kann. Die Marktwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Marktwerte der Devisenoptionen werden in einen inneren Wert und in einen Zeitwert getrennt, wobei für die Sicherungsbeziehung nur der innere Wert der Optionen herangezogen wird. Die Ermittlung der Werte erfolgt auf der Grundlage eines Optionspreismodells.

Die Marktwerte für die Zinsswaps sind in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Marktwerte für die Devisentermingeschäfte und die Devisenoptionen sind in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten bzw. den sonstigen langfristigen und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

GILDEMEISTER hatte am Bilanzstichtag auch Devisentermingeschäfte zu Handelszwecken, die zwar nicht die strengen Anforderungen des Hedge Accountings gemäß IAS 39 erfüllen, jedoch gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements effektiv zur Sicherung des finanziellen Risikos beitragen. Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken bilanzierter monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wendet GILDEMEISTER kein Hedge Accounting gemäß IAS 39 an, da die aus der Währungsumrechnung gemäß IAS 21 erfolgswirksam zu realisierenden Gewinne und Verluste der Grundgeschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung gleichzeitig mit den Gewinnen und Verlusten aus den Sicherungsinstrumenten eingesetzten Derivaten gezeigt werden. Für den Fall, dass Dritte ihren Verpflichtungen aus den Devisentermingeschäften nicht nachkommen, bestand zum Bilanzstichtag für GILDEMEISTER ein Ausfallrisiko in Höhe von 1.582 T€ (Vorjahr: 5.198 T€).

Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von 140.000 T€ (Vorjahr: 140.000 T€) haben eine Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren. Ein Zinsswap mit einem Nominalvolumen von 60.000 T€ (Vorjahr: 60.000 T€) hat eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 7.204 T€ (Vorjahr: 16.680 T€) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Alle anderen der am Bilanzstichtag bestehenden Devisentermingeschäfte haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Aufwendungen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die auf Cashflow Hedges entfallen, in Höhe von 18.902 T€ (Vorjahr: 19.938 T€) erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet sowie ein Betrag von 691 T€ (Vorjahr: 278 T€) wurde aus dem Eigenkapital entnommen und im Periodenergebnis erfasst. Der Ausweis erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Kurs- und Währungsgewinnen bzw. in den Kurs- und Währungsverlusten. Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr ergaben sich Ineffektivitäten.

34 RISIKEN AUS FINANZINSTRUMENTEN

Risiken aus Finanzinstrumenten

Preisschwankungen von Währungen und Zinsen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken zur Folge haben. Daher zentralisiert GILDEMEISTER diese Risiken soweit wie möglich und steuert diese dann vorausschauend, auch durch Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten. Die Steuerung der Risiken basiert auf konzernweit gültigen Richtlinien, in der Ziele, Grundsätze, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen festgelegt sind.

Währungsrisiken

GILDEMEISTER ist im Rahmen seiner globalen Geschäftstätigkeit zwei Arten von Währungsrisiken ausgesetzt. Das Transaktionsrisiko entsteht durch Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen im Einzelabschluss. Im GILDEMEISTER-Konzern werden sowohl Einkäufe als auch Verkäufe in Fremdwährungen getätigt. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus den Aktivitäten im GILDEMEISTER-Konzern werden Devisentermingeschäfte und Optionen eingesetzt. Abschluss und Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten sowie die Berichterstattung und die Kontrollen verbindlich festlegen.

Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko einer Veränderung der Bilanz- und GuV-Positionen einer Tochtergesellschaft aufgrund von Währungskursveränderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung. Durch Währungsschwankungen verursachte Veränderungen aus der Translation der Bilanzpositionen dieser Gesellschaften werden im Eigenkapital abgebildet. Die Risiken aus der Umrechnung von Umsätzen und Ergebnissen von Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden nicht gesichert.

Die Fremdwährungssensitivität ermittelt GILDEMEISTER durch Aggregation aller Fremdwährungspositionen, die nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgebildet werden und stellt diese den Sicherungsgeschäften gegenüber. Die Marktwerte der einbezogenen Grundpositionen und Sicherungsgeschäfte werden einmal zu Ist-Wechselkursen und einmal mit Sensitivitätskursen bewertet. Die Differenz zwischen beiden Bewertungen stellt die Auswirkungen auf Eigenkapital und Ergebnis dar.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2009 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre die Rücklage für Derivate im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte um 2.832 T€ höher (niedriger) (31. Dezember 2008: 4.697 T€) niedriger (höher) gewesen. Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2009 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wären das Ergebnis und der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte um 2.788 T€ niedriger (höher) (31. Dezember 2008: 5.225 T€ niedriger (höher)) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich im Einzelnen aus den Währungssensitivitäten EUR / USD: 1.184 T€; EUR / CHF: 1.571 T€; EUR / JPY: 38 T€; EUR / CAD: -5 T€.

Die folgende Tabelle zeigt das transaktionsbezogene Nettofremdwährungsrisiko in T€ für die wichtigsten Währungen zum 31. Dezember 2009 und 2008:

Währung	31.12.2009			31.12.2008		
	USD T€	JPY T€	CAD T€	USD T€	JPY T€	CAD T€
Fremdwährungsrisiko aus Bilanzpositionen	17.749	2.226	1.812	48.054	6.397	1.856
Fremdwährungsrisiko aus schwebenden Geschäften	17.725	513	1.335	53.072	2.112	1.078
Transaktionsbezogene Fremdwährungspositionen	35.474	2.739	3.147	101.126	8.509	2.934
Wirtschaftlich durch Derivate abgesicherte Position	-21.688	-2.430	-3.280	-109.710	-15.040	-3.102
Offene Fremdwährungsposition	13.786	309	-133	-8.584	-6.531	-168
Veränderung der Fremdwährungsposition durch eine 10%ige Aufwertung des Euro	-1.379	-31	13	858	653	17

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko umfasst jeglichen potenziell positiven oder negativen Einfluss von Veränderungen der Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode. Zinsrisiken stehen bei GILDEMEISTER im Wesentlichen im Zusammenhang mit Finanzschulden. Dieses Risiko sichert GILDEMEISTER durch den Abschluss von Zinsswaps ab.

Zinssicherungsinstrumente in Form von Swaps werden genutzt, um die Auswirkungen von zukünftigen Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der Kredite auszuschließen, die einer variablen Verzinsung unterliegen.

Zur Sicherung gegen zukünftige Zinsänderungen aus den Schuldscheindarlehen hat GILDEMEISTER Zinsswaps abgeschlossen, die der Sicherung eines festen Zinssatzes bis zum Ende der Laufzeit dienen. Zinsswaps über ein Nominalvolumen von insgesamt 140.000 T€ wurden zu einem abgesicherten Zinssatz von 4,98% bis zu 5,02% mit einer Laufzeit bis zum 29. Mai 2013 abgeschlossen. Die Zinsswaps verpflichten GILDEMEISTER über die Laufzeit und auf das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu bezahlen. Als Ausgleich erhält GILDEMEISTER vom Vertragspartner der Zinsswaps eine Zahlung des 6-Monats-EURIBOR.

Zudem hat GILDEMEISTER einen weiteren Zinsswap über ein Nominalvolumen von 60.000 T€ und einem abgesicherten Zinssatz von 4,79% mit einer Laufzeit bis zum 29. Mai 2015 abgeschlossen. Der Zinsswap verpflichtet GILDEMEISTER über die Laufzeit und auf das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu bezahlen. Als Ausgleich erhält GILDEMEISTER vom Vertragspartner des Zinsswaps eine Zahlung des 6-Monats-EURIBOR.

Somit ist das Unternehmen vor steigenden Zinsen geschützt, profitiert aber im Gegenzug nicht von fallenden Zinsen.

Wenn der Zinssatz zum 31. Dezember 2009 um 1% niedriger (höher) gewesen wäre, wäre die Rücklage für Derivate im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps um 7.038 T€ (Vorjahr: 12.905 T€) niedriger (8.807 T€ (Vorjahr: 4.461 T€) höher), gewesen.

Bei den variabel verzinslichen Finanzinstrumenten – im Wesentlichen handelt es sich hier um den syndizierten Kredit in Höhe von 175,0 Mio € – wird das Zinsrisiko mithilfe der Cashflow-Sensitivität gemessen. Ausgehend von den variabel verzinslichen Finanzinstrumenten werden vorhandene Zinssicherungen in Abzug gebracht. Bei einer Erhöhung des Zinsniveaus um 1% auf den nicht gesicherten Bestand zum Bilanzstichtag würden sich die Zinsaufwendungen um 1,0 Mio € (Vorjahr: 1,6 Mio €) erhöhen.

Im Rahmen der Anpassung der bestehenden Finanzierungsverträge haben sich die Zinsmargen deutlich erhöht und tragen dem veränderten Kreditrisiko Rechnung (siehe Seite 163). Die neuen Schuldscheindarlehen werden zum 6-Monats-EURIBOR zzgl. Marge verzinst. Zur Sicherung gegen zukünftige Zinsänderungen aus den Schuldscheindarlehen dienen die abgeschlossenen Zinsswaps.

Bei den sonstigen verzinslichen Finanzschulden sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Änderungen des Zinssatzes würden sich nur dann auswirken, wenn diese Finanzinstrumente zum Fair Value bilanziert wären. Da dies nicht der Fall ist, unterliegen die Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass GILDEMEISTER seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Mittelabflüsse resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung des Working Capital, der Investitionen und der Deckung des Finanzbedarfs zur Absatzfinanzierung. Das Management wird regelmäßig über Mittelzu- und -abflüsse sowie Finanzierungsquellen informiert. Das Liquiditätsrisiko wird durch Schaffung der notwendigen finanziellen Flexibilität im Rahmen der bestehenden Finanzierungen und durch effektives Cash-Management begrenzt. Das Liquiditätsrisiko wird bei GILDEMEISTER durch eine Finanzplanung über 12 Monate gesteuert. Diese ermöglicht es, prognostizierbare Defizite unter normalen Marktbedingungen zu marktüblichen Konditionen zu finanzieren. Auf Basis der aktuellen Liquiditätsplanung sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Zur Liquiditätsvorsorge bestehen eine syndizierte Kreditfazilität in Höhe von 175,0 Mio € mit diversen Banken sowie bilaterale Kreditzusagen in Höhe von 22,5 Mio € (Vorjahr: 29,0 Mio €). Weder im Geschäftsjahr 2009 noch im Vorjahr sind Darlehensverbindlichkeiten ausgefallen. Daneben verfügt GILDEMEISTER über Schuldscheindarlehen von insgesamt 200,0 Mio €. Die bisherigen Finanzierungsverträge im Rahmen des syndizierten Kredits und der Schuldscheindarlehen verpflichten GILDEMEISTER zur Einhaltung von Covenants. Da sich in Folge der Wirtschaftskrise die Finanzkennzahlen verändert hatten und zum 31. Dezember 2009 eine Verletzung der Finanzkennzahlen möglich war, hat GILDEMEISTER frühzeitig Verhandlungen mit den Kreditgebern geführt, um die bestehenden Finanzierungsverträge anzupassen und Covenants neu festzulegen. GILDEMEISTER hat im November 2009 eine Bankengruppe zur Begleitung der Umfinanzierung beauftragt und Anfang Dezember einen Verzichtsantrag der außerordentlichen Kündigung bei den Banken gestellt. GILDEMEISTER konnte schon im Dezember 2009 mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass die Banken der Verzichtserklärung zustimmen. Die Gläubiger des syndizierten Kredits und der Schuldscheindarlehen verzichteten im Januar 2010 auf ihr Kündigungsrecht zum Jahresende 2009, das ihnen bei Nichteinhaltung von Covenants zugestanden hätte.

GILDEMEISTER stehen zum 31. Dezember 2009 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 84,4 Mio € (Vorjahr: 257,9 Mio €) sowie freie Barlinien in Höhe von 89,9 Mio € (Vorjahr: 48,9 Mio €) und weitere freie Linien (Avale, Wechsel, ABS und Factoring) in Höhe von 130,7 Mio € (Vorjahr: 79,4 Mio €) zur Verfügung.

In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit positivem und negativem beizulegenden Zeitwert dargestellt:

	Buchwert 31.12.2009 T€	Cashflows 2010		Cashflows 2011 – 2013		Cashflows 2014 ff.	
		Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€
Schuldscheindarlehen	198.919	13.785	0	36.590	139.243	6.381	59.676
Verbindlichkeiten gegenüber							
Kreditinstituten	111.739	9.564	85.939	547	15.487	252	10.313
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.159	168	1.614	72	1.251	30	294
Diskontierte Kundenwechsel	18.636	0	6.095	0	12.420	0	121
Verbindlichkeiten aus Derivaten	19.536	0	1.006	0	18.530	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	159.600	34	158.229	37	1.204	111	167
	511.589	23.551	252.883	37.246	188.135	6.774	70.571

	Buchwert 31.12.2008 T€	Cashflows 2009		Cashflows 2010 – 2012		Cashflows 2013 ff.	
		Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€
Schuldscheindarlehen	198.488	13.785	0	41.355	0	15.401	198.488
Verbindlichkeiten gegenüber							
Kreditinstituten	153.600	1.088	127.884	1.373	14.560	694	11.156
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.471	601	2.332	234	3.139	0	0
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	11.429	0	11.429	0	0	0	0
Diskontierte Kundenwechsel	26.184	0	10.139	0	15.070	0	975
Verbindlichkeiten aus Derivaten	21.276	0	5.754	0	10.642	0	4.880
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	211.254	1.764	206.967	78	3.959	131	328
	627.702	17.238	364.505	43.040	47.370	16.226	215.827

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2009 bzw. am 31. Dezember 2008 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils zum Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2009 bzw. 31. Dezember 2008 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitpunkt zugeordnet.

Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist der unerwartete Verlust an Zahlungsmitteln oder Erträgen. Dieser tritt ein, wenn der Kunde nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeiten nachzukommen. Ein Forderungsmanagement mit weltweit gültigen Richtlinien sowie eine regelmäßige Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sorgen für eine permanente Überwachung und Begrenzung der Risiken und minimieren auf diese Weise die Forderungsverluste. Aufgrund der breit angelegten Geschäftsstruktur im GILDEMEISTER-Konzern bestehen weder hinsichtlich der Kunden, noch für einzelne Länder besondere Konzentrationen von Kreditrisiken.

Im Rahmen der Geldanlage werden Finanzkontrakte nur mit der Bundesbank und Banken, die wir sorgfältig ausgewählt haben und permanent beobachten, abgeschlossen.

Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der GILDEMEISTER-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern guter Bonität abgeschlossen werden. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen gemäß IFRS 7.36 das maximale Kreditrisiko dar. Aus der folgenden Tabelle ergibt sich ein maximales Kreditrisiko in Höhe von 403.470 T€ zum Bilanzstichtag (Vorjahr: 617.134 T€):

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte	28.521	356
Ausleihungen und Forderungen	288.927	348.658
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	0	5.000
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84.440	257.922
Derivative finanzielle Vermögenswerte		
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.209	3.256
Derivate mit Hedge-Beziehung	373	1.942
	403.470	617.134

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr existierten erhaltene Sicherheiten oder andere Kreditverbesserungen.

Die Wertansätze der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

	Wertansatz nach IAS 39						Wertansatz nach IAS 17	Beizulegender Zeitwert 31.12.2009
	Buchwert 31.12.2009	Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam			
	T€	T€	T€	T€	T€	T€		
Aktiva								
Finanzanlagen	28.521	356		28.165		–	28.521	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84.440	84.440				–	84.440	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	239.517	239.517				–	239.517	
Sonstige Forderungen	49.410	49.410				–	49.410	
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte der Kategorie								
Bis zur Endfälligkeit gehalten								
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.209				1.209	–	1.209	
Derivate mit Hedge-Beziehung	373			373		–	373	
Passiva								
Schuldscheindarlehen	198.919	198.919				–	198.919	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	111.739	111.739				–	111.739	
Diskontierte Kundenwechsel	18.636	18.636				–	18.636	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.286	141.286				–	141.286	
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen								
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	3.159	3.159				3.159	3.159	
Sonstige Verbindlichkeiten	18.314	18.314				–	18.314	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.006				1.006	–	1.006	
Derivate mit Hedge-Beziehung	18.530			18.530		–	18.530	
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39:								
Ausleihungen und Forderungen	373.367	373.367					373.367	
Vermögenswerte der Kategorie								
bis zur Endfälligkeit zu halten								
zur Veräußerung verfügbar	28.521	356		28.165			28.521	
zu Handelszwecken gehalten	1.209				1.209		1.209	
Verbindlichkeiten der Kategorie								
bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	492.053	492.053					492.053	
zu Handelszwecken gehalten	1.006				1.006		1.006	

Wertansatz nach IAS 39						
Buchwert 31.12.2008	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Beizulegender erfolgs- neutral	Zeitwert erfolgs- wirksam	Wert- ansatz nach IAS 17	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2008
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	356	356			-	356
	257.922	257.922			-	257.922
	285.984	285.984			-	285.984
	62.674	62.674			-	62.674
	5.000	5.000			-	5.000
	3.256			3.256	-	3.256
	1.942		1.942		-	1.942
	198.488	198.488			-	198.488
	153.600	153.600			-	153.600
	26.184	26.184			-	26.184
	198.996	198.996			-	198.996
	11.429	11.429			-	11.429
	5.471	5.471			5.471	5.471
	12.259	12.259			-	12.259
	3.281			3.281	-	3.281
	17.995		17.995		-	17.995
	606.580	606.580				606.580
	5.000	5.000				5.000
	356	356				356
	3.256			3.256		3.256
	606.427	606.427				606.427
	3.281			3.281		3.281

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten werden die Zeitwerte grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung der marktüblichen Verfahren (Bewertungsmethoden) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

Die Fair-Value-Ermittlung erfolgt mittels der Discounted-Cashflow-Methode, wobei die individuellen Bonitäten und sonstigen Marktgegebenheiten in Form von marktüblichen Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt werden.

Die Finanzanlagen sind zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu Anschaffungskosten (ggf. unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen) bewertet. Eine verlässliche Ermittlung eines Fair Values bei der Bewertung zu Anschaffungskosten wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich.

Für Ausleihungen und Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gibt es keine liquiden Märkte. Für kurzfristige Ausleihungen und Forderungen wird angenommen, dass der Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für alle anderen Ausleihungen und Forderungen wird der Zeitwert durch Abzinsung der zukünftig erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Hierbei werden für Kredite Zinssätze verwendet, zu denen Kredite mit entsprechender Risikostruktur, Ursprungswährung und Laufzeit neu abgeschlossen würden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, so dass der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Für die nicht börsennotierten Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten werden die beizulegenden Zeitwerte als Barwerte der mit den Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

Fair Value Hierarchie

Zum 31. Dezember 2009 wurden die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, gehalten.

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer Fair-Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswertes und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

	T€ Stufe 1	T€ Stufe 2	T€ Stufe 3	T€ 31.12.2009
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete				
Übrige finanzielle Vermögenswerte		0		0
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung		706		706
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung		876		876
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete				
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		0		0
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung		19.172		19.172
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung		364		364

Im Geschäftsjahr gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte, und es wurden keine Umgliederungen in oder aus Stufe 3 in Bezug auf die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

	Aus Zinsen T€	Aus Folgebewertung		Aus Abgang T€	2009 T€	2008 T€
		Zum beizulegenden Zeitwert T€	Währungs- umrech- nung T€	Wert- berich- tigung T€		
Ausleihungen und Forderungen	1.120	-2.059	-710	-85	-1.734	-11.027
Vermögenswerte der Kategorie						
bis zur Endfälligkeit zu halten						
zur Veräußerung verfügbar						
zu Handelszwecken gehalten		2.443			2.443	692
Verbindlichkeiten der Kategorie						
bewertet zu fortgeführten						
Anschaffungskosten	-20.190	-2.369	-2.208	53	-24.714	-34.070
zu Handelszwecken gehalten		-343			-343	-2.632
Summe	-19.070	-269	-4.267	-710	-24.348	-47.037

Die Zinsen aus den Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Das Zinsergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten“ resultiert im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für die Schuld-schendarlehen sowie für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

35 KAPITALFLUSS- RECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten neben den flüssigen Mitteln im engeren Sinne, also Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, auch kurzfristige Geldanlagen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde nach der indirekten Methode durch Korrektur des Ergebnisses vor Steuern um Bestandsveränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zahlungsunwirksamen Posten sowie allen anderen Posten, die Cashflows in den Bereichen der Investition oder der Finanzierung darstellen, ermittelt. Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind Einzahlungen aus der Vergabe von Lizenzen in Höhe von 10.000 T€ enthalten. Die Cashflows aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit wurden zahlungsbezogen ermittelt. Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden dabei bereinigt.

Investitionsvorgänge für Finanzierungsleasing-Verhältnisse, die nicht zu einer Veränderung der Zahlungsmittel geführt haben, lagen im Geschäftsjahr 2009 nicht vor (Vorjahr: 32 T€).

Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen resultieren aus dem Kauf der Anteile an der Mori Seiki Co. Ltd..

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind in Höhe von 18.076 T€ die Einzahlung aus der Kapitalerhöhung sowie in Höhe von 500 T€ die Auszahlungen für die Kosten der Kapitalerhöhung enthalten.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

36 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTEN

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns gemäß den Regeln des IFRS 8 abgegrenzt in die Geschäftssegmente „Werkzeugmaschinen“, „Services“ und „Corporate Services“. Nach IFRS 8 wurde die Segmentberichterstattung vom so genannten „Risk and Reward Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ in Bezug auf die Segmentidentifikation umgestellt. Maßgeblich sind dabei die Informationen, die dem sogenannten „Chief Operating Decision Maker“ regelmäßig für Entscheidungszwecke über die Allokation von Ressourcen und der Bewertung seiner Ertragskraft zur Verfügung gestellt werden. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung auf Basis unterschiedlicher Produkte und Dienstleistungen. Zentrale Größen für die Beurteilung der Ertragskraft der Geschäftssegmente sind die Umsatzerlöse und das EBT. Die Darstellung in tabellarischer Form als Bestandteil des Anhangs ist auf den Seiten 104 f zu finden.

Das Segment **„Werkzeugmaschinen“** umfasst das Neumaschinengeschäft des Konzerns und beinhaltet die Technologien „Drehen“, „Fräsen“, „Ultrasonic / Lasern“ und Electronics. Dazu gehören die Drehmaschinen und Drehzentren der

- _ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- _ GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien,
- _ GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien,
- _ FAMOT Pleszew Sp. z o.o., Pleszew, Polen,
- _ DMG Ecoline GmbH, Klaus, Österreich,
- _ DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,

die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren der

- _ DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten,
- _ DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
- _ DMG Ecoline GmbH, Klaus, Österreich,
- _ DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,

die Ultrasonic- und Lasermaschinen der

- _ SAUER GmbH, Idar-Oberstein / Kempten

sowie die Produkte der

- _ DMG Electronics GmbH, Pfronten.

Alle produzierten Maschinen sind den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, sodass eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsbereichen besteht.

Das Segment **„Services“** steht bereichsübergreifend im direkten Zusammenhang zu den Werkzeugmaschinen und bildet mit seinen Produkten und Serviceleistungen ein eigenständiges Segment. Es beinhaltet die Geschäftstätigkeit der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, und ihrer Tochtergesellschaften sowie die a+f GmbH mit den beiden Geschäftsfeldern „SunCarrier“ und „Components“. Die Gesellschaft ist mit dem „SunCarrier“ im wachsenden Markt der Solartechnik tätig. Das Geschäftsmodell ist auf die komplette Abwicklung schlüsselfertiger Produkte und den After-Sales-Service ausgerichtet. Im Bereich „Components“ ist die a+f GmbH spezialisiert auf die Vermarktung von Komponenten, insbesondere für die Windenergie.

Die DMG Service Solutions bieten weltweit den richtigen Produktmix aus Service-Support und Service-Produkten. Die Service-Lösungen umfassen vielfältige Dienstleistungen, die mit unseren hochqualifizierten Service-Mitarbeitern und unserem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz einen direkten Kundenkontakt und schnelle Verfügbarkeit sicherstellen.

Die DMG Service-Produkte – wie die DMG Powertools, die Einstellgeräte und das Toolmanagement von der DMG MICROSET – ermöglichen dem Anwender, die Produktivität seiner DMG Werkzeugmaschinen deutlich zu steigern. Hierzu zählen neben Vermittlungs- und Beratungstätigkeiten die traditionellen Wartungs- und Serviceleistungen, die Inbetriebnahmen und Einweisungen sowie das Gebrauchtmaschinengeschäft. Zudem stellt die DMG Spare Parts mit ihrem hochmodernen Dienstleistungszentrum eine zuverlässige und schnelle Versorgung mit DMG Ersatzteilen sicher. Integrationslösungen für die Automatisierung von Werkzeugmaschinen bietet die DMG AUTOMATION, die seit dem 1. Juli 2009 organisatorisch im Segment „Services“ geführt wird. Ein weiterer Bereich ist das Key-Accounting zur Betreuung internationaler Großkunden, das gebiets- und produktübergreifend konzentriert ist.

Das Segment der „Corporate Services“ umfasst neben der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen auch die GILDEMEISTER Beteiligungen AG, die als Muttergesellschaft aller Produktionswerke eine zentrale Bedeutung hat. In der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sind zentrale Funktionen wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen angesiedelt. In der GILDEMEISTER Beteiligungen AG ist die konzerneinheitliche IT gebündelt. Aus den konzernübergreifenden Holdingfunktionen resultieren Aufwendungen und Umsatzerlöse.

37 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Die Begriffsbestimmung der einzelnen Segmentdaten entspricht der Steuerungsbasis für die wertorientierte Unternehmensführung des GILDEMEISTER-Konzerns. Es finden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung wie sie auch dem Konzernabschluss zugrunde gelegt werden.

Da die DMG AUTOMATION GmbH seit dem 1. Juli 2009 organisatorisch dem Segment „Services“ zugeordnet wurde, wurden die Vorjahresdaten der Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Services“ entsprechend angepasst.

Das Segmentvermögen umfasst das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte und Abgrenzungsposten; es enthält keine Ertragsteueransprüche. Für die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente werden Umsatzerlöse von dem Segment „Werkzeugmaschinen“ in das Segment „Services“ umgegliedert. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen.

Im Rahmen der Ausübung des Wahlrechts gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ wurden die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte den Segmenten folgendermaßen zugeordnet: Auf das Segment „Werkzeugmaschinen“ entfallen Geschäfts- oder

Firmenwerte in Höhe von 39.072 T€ (Vorjahr: 44.311 T€), auf das Segment „Services“ entfallen 36.652 T€ (Vorjahr: 31.448 T€) und auf das Segment „Corporate Services“ 0 T€ (Vorjahr: 0 T€). Durch die Umgliederung der DMG AUTOMATION GmbH ins Segment „Services“ ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine geänderte Zuordnung des beim Kauf des Unternehmens entstandenen Geschäfts- oder Firmenwertes.

Im Geschäftsjahr waren keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte zu erfassen.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge zum Sachanlagevermögen und zu den immateriellen Vermögenswerten.

Die Intersegment-Umsätze zeigen die Umsatzerlöse, die zwischen den Segmenten getätigt wurden. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsatzerlöse werden marktorientiert festgelegt (Arm's-Length-Prinzip).

Die planmäßigen Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen. Im EBT des Segments „Werkzeugmaschinen“ sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 8.248 T€ im Geschäftsjahr enthalten. Daneben sind Erträge aus Lizenzvergaben in Höhe von 5.606 T€ entstanden. Im EBT des Segments „Services“ sind im Geschäftsjahr Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 21.800 T€ sowie Erträge aus Lizenzvergaben in Höhe von 4.394 T€ enthalten.

Im Geschäftsjahr sind im Segment „Corporate Services“ nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus der planmäßigen Amortisation der Transaktionskosten von Finanzinstrumenten in Höhe von 1.105 T€ (Vorjahr: 671 T€) enthalten. In den beiden anderen Segmenten lagen keine wesentlichen nichtzahlungswirksamen Aufwendungen vor.

Im Geschäftsjahr 2009 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse des GILDEMEISTER-Konzerns getätigt.

In der Spalte Überleitung ist die Eliminierung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie Ergebnissen aus Zwischengewinneliminierungen zwischen den Segmenten dargestellt.

Die Information über geografische Gebiete orientiert sich am Sitz der Konzernunternehmen und gliedert sich in die Regionen Deutschland, übriges Europa, Nordamerika, Asien und übrige Länder, zu denen Mexiko und Brasilien gehören. Die Daten werden auf der Basis geografischer Teilkonzerne ermittelt.

Die langfristigen Vermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen; sie enthalten keine Finanzinstrumente oder latenten Steueransprüche.

Sonstige Erläuterungen

- 38 HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS** Die im Geschäftsjahr 2009 als Aufwand erfassten Honorare und Auslagen für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie ihre verbundenen Unternehmen i.S.v. § 271 Abs. 2 HGB, betragen 1.086 T€ (Vorjahr: 1.005 T€) und umfassen die Honorare und Auslagen für die Abschlussprüfung. Für sonstige Leistungen wurden zusätzlich 447 T€ (Vorjahr: 694 T€) sowie für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen 4 T€ (Vorjahr: 111 T€) im Aufwand erfasst.
- 39 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG** Die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Kapitel „Nachtragsbericht“ des Konzernlageberichts und in den Erläuterungen zu den „Finanzschulden“ im Konzernanhang dargestellt. Weitere Ereignisse lagen bis zum Tag der Weitergabe an den Aufsichtsrat am 9. März 2010 nicht vor.
- 40 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN** Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates, deren nahe Familienangehörige sowie nicht voll konsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht. Nahestehende Personen waren an keinen wesentlichen oder in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns beteiligt.
- 41 PFLICHTMITTEILUNG NACH § 26 WPHG** Die Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, Japan, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WPHG mit Schreiben vom 8. April 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 7. April 2009 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und 5,00087721 % (2.279.500 Stimmrechte) beträgt.
- 42 CORPORATE-GOVERNANCE** Die Entsprechenserklärung nach §161 AktG wurde im Dezember 2009 abgegeben und ist den Aktionären auf unserer Website www.gildemeister.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Verbundene Unternehmen

PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN	Landeswährung	Eigenkapital ¹⁾	T€		Beteiligungs- quote in %
GILDEMEISTER Beteiligungen AG, Bielefeld ^{2/5)}			240.416		100,0
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten ^{4/6/7)}			47.922		100,0
SAUER GmbH, Stipshausen / Idar-Oberstein ^{4/8/9)}			6.942		100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai)					
Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China ⁶⁾	T CNY	143.090	14.549		100,0
FAMOT Pleszew Sp. z o.o., Pleszew, Polen ⁶⁾	T PLN	64.803	15.788		100,0
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld ^{4/6/7)}			15.750		100,0
GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l., Tortona, Italien ⁶⁾			110.037		100,0
GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien ³⁾			55.519		100,0
GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien ³⁾			11.633		100,0
SACO S.p.A., Castelleone, Italien ³⁾			1.487		100,0
DMG Italia S.r.l., Brembate di Sopra, Italien ³⁾			3.619		100,0
a+f Italia S.r.l., Mailand, Italien ³⁾			886		100,0
SOLEINTENSO S.r.l., Spinazzola, Italien ²¹⁾			-9		100,0
MASSERIA MARAMONTI S.r.l., Mailand, Italien ²¹⁾			0		100,0
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach ^{4/6/7)}			8.363		100,0
DMG AUTOMATION GmbH, Hüfingen ^{4/5/6/7)}			1.486		100,0
DMG Electronics GmbH, Pfronten ^{4/6/7)}			500		100,0
DMG Spare Parts GmbH, Geretsried ^{4/5/6/7)}			12.000		100,0
GILDEMEISTER Finance S.à.r.l., Luxembourg ⁶⁾			2		100,0
MITIS Grundstücks-Vermietungs Gesellschaft mbH & Co.					
Objekt Bielefeld KG, Düsseldorf ⁴⁾			-53		100,0
MITIS Grundstücks-Vermietungs Gesellschaft mbH, Düsseldorf ⁴⁾			35		100,0
DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{2/4/5)}			124.863		100,0
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg ^{4/5/10/11)}			45.001		100,0
DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, München ^{4/5/12/13)}			929		100,0
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Hilden ^{4/5/12/13)}			935		100,0
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{4/5/12/13)}			957		100,0
DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin ^{4/5/11/12)}			301		100,0
DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg ^{4/5/12/13)}			610		100,0
GILDEMEISTER Italiana Deutschland GmbH, Leonberg ^{4/5/12/13)}			300		100,0

PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN (FORTSETZUNG)				
	Landeswährung	Eigenkapital ¹⁾	T€	Beteiligungs- quote in %
DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich ¹⁰⁾			79.566	100,0
DMG Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur ¹⁴⁾	T SGD	9.636	4.772	100,0
DMG Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien ¹⁵⁾	T AUD	5.862	3.662	100,0
DMG (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand ¹⁵⁾	T THB	15.797	329	100,0
DMG Austria GmbH, Klaus, Österreich ¹⁴⁾			5.003	100,0
DMG Ecoline GmbH, Klaus, Österreich ¹⁴⁾			99	100,0
DMG Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate ¹⁴⁾	T AED	1.903	360	100,0
DMG Benelux B.V., Veenendaal, Niederlande ¹⁴⁾			35.865	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien ¹⁶⁾	T BRL	5.281	2.103	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Iberica S.L., Ripollet, Spanien ¹⁶⁾			2.522	100,0
AF SunCarrier Ibérica S.L., Madrid, Spanien ²²⁾			0	100,0
DMG America Inc., Itasca, USA ¹⁶⁾	T USD	43.763	30.378	100,0
DMG Charlotte LLC, Charlotte, USA ¹⁷⁾	T USD	2.179	1.512	100,0
DMG Chicago Inc., Itasca, USA ¹⁷⁾	T USD	2.778	1.928	100,0
DMG Houston Inc., Houston, USA ¹⁷⁾	T USD	89	62	100,0
DMG Los Angeles Inc., Los Angeles, USA ¹⁷⁾	T USD	333	231	100,0
DMG Boston LLC, Burlington, USA ¹⁷⁾	T USD	2.622	1.820	100,0
a+f USA LLC, Wilmington, USA ¹⁷⁾	T USD	0	0	100,0
DMG Asia Pte. Ltd., Singapur ¹⁶⁾			13.579	100,0
DMG Benelux BVBA – SPRL., Zaventem, Belgien ¹⁶⁾			3.184	100,0
DMG France S.a.r.l., Les Ulis, Frankreich ¹⁶⁾			4.785	100,0
DMG Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik ¹⁶⁾	T CZK	166.643	6.295	100,0
DMG Polska Sp. z o.o., Pleszew, Polen ¹⁶⁾	T PLN	22.780	5.550	100,0
DMG (Schweiz) AG DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Dübendorf, Schweiz ¹⁶⁾	T CHF	17.606	11.867	100,0
DMG Romania Sales & Services S.r.l., Bukarest, Rumänien ¹⁶⁾	T RON	628	148	100,0
DMG South East Europe E.P.E., Thessaloniki, Griechenland ¹⁶⁾			80	100,0
DMG (U.K.) Ltd., Luton, Großbritannien ¹⁶⁾	T GBP	3.878	4.366	100,0
DMG Russland o.o.o., Moskau, Russland ¹⁴⁾	T RUB	45.762	1.060	100,0
DMG Istanbul Makine Tikaret ve Servis Limited Sirketi, Istanbul, Türkei ¹⁴⁾	T TRY	3.318	1.540	100,0
DMG Malaysia SDN BHD, Puchong / Kuala Lumpur, Malaysia ¹⁴⁾	T MYR	7.258	1.471	100,0
DMG Nippon K.K., Yokohama, Japan ¹⁴⁾	T JPY	455.466	3.420	100,0
DMG Scandinavia Sverige AB, Sollentuna, Schweden ¹⁴⁾	T SEK	19.862	1.937	100,0
DMG Hungary Kereskedelmi és Szerviz Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest, Ungarn ¹⁴⁾			913	100,0
DMG Scandinavia Norge AS, Langhus, Norwegen ¹⁴⁾	T NOK	5.676	684	100,0

**PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN,
BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN (FORTSETZUNG)**

	Landeswährung	Eigenkapital ¹⁾	T€	Beteiligungs- quote in %
DMG Canada Inc., Toronto, Kanada ¹⁰⁾	T CAD	1.773	1.172	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER México S.A. de C.V., Queretaro, Mexiko ¹⁰⁾	T MXN	4.337	229	100,0
DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China ¹⁰⁾	T CNY	51.685	5.255	100,0
DMG DECKEL MAHO GILDEMEISTER (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien ¹⁰⁾	T INR	363.556	5.418	100,0
DMG Machinery Taiwan Ltd., Taichung, Taiwan ¹⁰⁾	T TWD	53.993	1.161	100,0
DMG Korea Ltd., Seoul, Korea ¹⁰⁾	T KRW	4.577.498	2.746	100,0
DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{4/5/10/11)}			1.500	100,0
DMG Service Fräsen GmbH, Pfronten ^{4/5/10/11)}			2.730	100,0
DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried ^{4/5/10/11)}			17.517	100,0
DMG Gebrauchtmachines Czech s.r.o., Zlin, Tschechische Republik ¹⁸⁾	T CZK	16.088	608	100,0
DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{4/5/10/11)}			271	100,0
DMG MICROSET GmbH, Bielefeld ^{4/5/10/11)}			1.405	100,0
a+f GmbH, Würzburg ^{4/5/10/11)}			20.100	100,0
SONSTIGE				
BIL Leasing GmbH & Co 736 KG, München ¹⁹⁾			0	
BIL Leasing GmbH & Co 748 KG, München ²⁰⁾			0	

- 1) Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs.
- 2) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
- 3) Beteiligung der GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l.
- 4) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.
- 5) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Aufstellung eines Lageberichts.
- 6) Beteiligung der GILDEMEISTER Beteiligungen AG
- 7) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Beteiligungen AG
- 8) Beteiligung der DECKEL MAHO Pfronten GmbH
- 9) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Pfronten GmbH
- 10) Beteiligung der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 11) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 12) Beteiligung der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 13) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 14) Beteiligung der DMG Europe Holding GmbH
- 15) Beteiligung der DMG Asia Pacific Pte. Ltd.
- 16) Beteiligung der DMG Benelux B.V.
- 17) Beteiligung der DMG America Inc.
- 18) Beteiligung der DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 19) Special Purpose Entity der DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg, ohne Kapitalanteil
- 20) Special Purpose Entity der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg, ohne Kapitalanteil
- 21) Beteiligung der a+f Italia S.r.l.
- 22) Beteiligung der DECKEL MAHO GILDEMEISTER Ibérica S.L.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 AktG
- * Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Hans Henning Offen,

Großhansdorf, geboren 1940, Vorsitzender, Selbstständiger Industrieberater,

- Lindner Hotels AG, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Schwarz Beteiligungs GmbH, Neckarsulm, Mitglied des Beirates
- * Familienstiftung Schwarz, Neckarsulm, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Heckler & Koch GmbH, Oberndorf am Neckar, Vorsitzender des Beirates bis 28.07.2009
- * Alpha-Stiftung, Dresden, Stiftungsrat
- * LD-Stiftung, Dresden, Stiftungsrat
- * Bürgerstiftung Stormarn, Bad Oldesloe, Mitglied des Vorstandes

Gerhard Dirr,

Vils / Österreich, geboren 1964, Stellv. Vorsitzender, Leiter Facility Management der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

Wulf Bantelmann,

Bielefeld, geboren 1947, Betriebsratsvorsitzender der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

Günther Berger,

München, geboren 1948, Selbstständiger Industrieberater,

- Rathgeber AG, München, Mitglied des Aufsichtsrates

Harry Domnik,

Bielefeld, geboren 1953, 1. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle, Bielefeld,

- * ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH, Ludwigsfelde, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr.-Ing. Jürgen Harnisch,

Mühlheim an der Ruhr, geboren 1942, Selbstständiger Industrieberater,

- Schenck Process Holding GmbH, Darmstadt, Mitglied des Aufsichtsrates
- * MacLean-Fogg Company, Mundelein, Illinois, USA, Mitglied des Aufsichtsrates

- * Presswerk Krefeld GmbH & Co. KG, Krefeld, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Kongsberg Automotive Holding ASA, Kongsberg, Norwegen, Mitglied des Aufsichtsrates

Dr. jur. Klaus Kessler,

Stuttgart, geboren 1942, Rechtsanwalt, bis 31.10.2009, Partner in Schelling & Partner, Rechtsanwälte und Notare, Stuttgart Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (dsw), Düsseldorf, Mitglied des Präsidiums

- * Baden-Württembergische Wertpapier Börse, Stuttgart, Stellvertretender Vorsitzender des Börsenrates

Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,

Zeitlarn, geboren 1940, Selbstständiger Industrieberater,

- Götz AG, Regensburg, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Paragon AG, Delbrück, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- * Autoliv Inc., Stockholm, Schweden, Mitglied des Board of Directors

Prof. Dr.-Ing. Uwe Loos,

Stuttgart, geboren 1946, Selbstständiger Industrieberater,

- Dorma Holding GmbH + Co. KGaA, Ennepetal, Mitglied des Aufsichtsrates
- Adam Opel GmbH, Rüsselsheim, Mitglied des Aufsichtsrates
- * KUKA AG, Augsburg, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Claas KGaA mbH, Harsewinkel, Mitglied des Gesellschafterausschusses
- * Bharat Forge LTD, Pune, Indien, Non Executive Independent Director
- * cdp Bharat Forge GmbH, Ennepetal, Mitglied des Beirates
- * HP Pelzer Group, Witten, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Rodenstock GmbH, München, Mitglied des Aufsichtsrates, Mitglied des Beirates

Dr.-Ing. Masahiko Mori,

Nagoya, geboren 1961, Präsident der Mori Seiki Co. Ltd. seit 06.11.2009

Matthias Pfuhl,
Schmerbach, geboren 1960,
Betriebsratsvorsitzender der
DECKEL MAHO Seebach GmbH

Günther-Johann Schachner,
Peiting, geboren 1952,
1. Bevollmächtigter der
IG Metall-Verwaltungsstelle, Weilheim

Norbert Zweng,
Eisenberg, geboren 1957,
Leiter Logistik der DECKEL MAHO
Pfronten GmbH,
Vertreter der leitenden Angestellten

Vorstand

Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza,
Bielefeld,
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Günter Bachmann,
Wutha-Farnroda

Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt,
Bielefeld

Dipl.-Kfm. Michael Welt,
Pfronten

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bielefeld, 16. März 2010
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza



Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt



Dipl.-Ing. Günter Bachmann



Dipl.-Kfm. Michael Welt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Prüfung umfasst nicht die inhaltliche Prüfung der im Konzernlagebericht enthaltenen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 16. März 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rehnen
Wirtschaftsprüfer

Dübeler
Wirtschaftsprüfer

		GILDEMEISTER-KONZERN							Veränderung gegenüber Vorjahr in %
		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
		IFRS							
Umsatz	TE€	977.763	1.051.500	1.125.897	1.328.971	1.562.037	1.903.964	1.181.222	-38
Inland	TE€	475.688	502.892	501.946	612.758	730.372	829.874	496.475	-40
Ausland	TE€	502.075	548.608	623.953	716.213	831.665	1.074.090	684.747	-36
% Ausland	%	51	52	55	54	53	56	58	3
Gesamtleistung	TE€	995.709	1.053.143	1.146.233	1.330.116	1.599.601	1.954.856	1.143.645	-41
Materialaufwand	TE€	525.345	553.715	608.541	698.153	833.948	1.066.296	559.783	-48
Personalaufwand	TE€	270.577	282.524	295.926	320.201	366.411	405.497	346.025	-15
Abschreibungen	TE€	36.430	29.339	31.369	32.600	32.311	30.663	29.119	-5
Finanzergebnis	TE€	-24.414	-29.833	-33.467	-35.053	-42.458	-31.444	-24.733	-21
Ergebnis vor Steuern	TE€	10.261	12.021	25.365	47.418	83.449	126.745	7.109	-94
Jahresergebnis	TE€	-3.579	5.577	13.530	27.100	50.137	81.119	4.706	-94
Bereinigte Ergebnisgrößen									
EBITDA	TE€	71.105	71.193	90.201	115.071	158.218	188.852	60.961	-68
EBIT	TE€	34.675	41.854	58.832	82.471	125.907	158.189	31.842	-80
EBT	TE€	10.261	12.021	25.365	47.418	83.449	126.745	7.109	-94
Ergebnisanteil der Aktionäre									
der GILDEMEISTER AG	TE€	-3.732	5.534	13.719	27.243	50.087	81.052	4.658	-94
Anlagevermögen	TE€	270.569	262.500	262.353	265.420	285.262	301.330	326.024	8
Immaterielle									
Vermögensgegenstände	TE€	99.795	98.912	100.928	97.387	100.057	99.368	100.149	
Sachanlagen	TE€	170.550	163.348	161.191	167.850	184.848	201.606	197.354	
Finanzanlagen	TE€	224	239	234	183	357	356	28.521	
Umlaufvermögen inkl. latenter									
Steuern + RAP	TE€	604.343	708.148	699.063	689.437	864.863	1.089.028	826.630	-24
Vorräte	TE€	264.365	276.565	288.777	292.964	361.044	425.858	391.235	
Forderungen inkl. latenter									
Steuern + RAP + WP des UV	TE€	328.553	371.285	388.366	354.292	408.267	405.248	350.955	
Zahlungsmittel und									
Zahlungsmitteläquivalente	TE€	11.425	60.297	21.920	42.181	95.552	257.922	84.440	
Eigenkapital ¹⁾	TE€	187.593	250.540	265.782	288.574	329.513	379.690	380.815	
Gezeichnetes Kapital	TE€	75.087	112.587	112.587	112.587	112.587	112.587	118.513	
Kapitalrücklage	TE€	48.734	68.319	68.319	68.319	68.319	68.319	80.113	
Gewinnrücklage	TE€	63.772	68.597	85.014	108.070	148.958	199.067	182.427	
Bilanzgewinn / -verlust	TE€	0	0	0	0	0	0	0	
Minderheitenanteil am									
Eigenkapital	TE€	1.198	1.037	-138	-402	-351	-283	-238	-16
Fremdkapital	TE€	686.121	720.108	695.634	666.283	820.612	1.010.668	771.839	-24
Rückstellungen	TE€	133.958	123.456	125.407	166.206	214.041	252.676	188.051	
Verbindlichkeiten									
inkl. latenter Steuern + RAP	TE€	552.163	596.652	570.227	500.077	606.571	757.992	583.788	
Bilanzsumme	TE€	874.912	970.647	961.416	954.857	1.150.125	1.390.358	1.152.654	-17
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		4.849	4.932	5.090	5.202	5.588	6.051	5.763	-5
Mitarbeiter (31.12.)		4.823	4.984	5.083	5.367	5.772	6.191	5.197	-16
Auszubildende		205	190	189	191	226	260	253	-3
Mitarbeiter gesamt		5.028	5.174	5.272	5.558	5.998	6.451	5.450	-16

		GILDEMEISTER-KONZERN							Veränderung gegenüber Vorjahr in %
		2003	2004	2005	IFRS		2008	2009	
					2006	2007			
Kennzahlen zur Rentabilität									
Umsatzrendite (EBIT)	%	3,5	4,0	5,2	6,2	8,1	8,3	2,7	- 68
= EBIT / Umsatz									
Umsatzrendite (EBT)	%	1,0	1,1	2,3	3,6	5,3	6,7	0,6	- 91
= EBT / Umsatz									
Umsatzrendite (Jahresergebnis)	%	- 0,4	0,5	1,2	2,0	3,2	4,3	0,4	- 91
= Jahresergebnis / Umsatz									
Eigenkapitalrendite ¹⁾	%	- 1,8	3,0	5,4	10,2	17,4	24,6	1,2	- 95
= Jahresergebnis / EK (zum 01.01.) ³⁾									
Gesamtkapitalrendite	%	4,1	4,8	6,3	8,7	12,2	12,7	2,8	- 78
= EBT + Zinsen für Fremdkapital / durchschnittliches Gesamtkapital									
ROI – Return on Investment	%	1,2	1,3	2,6	4,9	7,9	10,0	0,6	- 94
= EBT / durchschnittliches Gesamtkapital									
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	201,6	213,2	221,2	255,5	279,5	314,7	205,0	- 35
= Umsatz / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)									
EBIT je Mitarbeiter	TEUR	7,2	8,5	11,6	15,9	22,5	26,1	5,5	- 79
= EBIT / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)									
ROCE – Return on capital employed ¹⁾	%	5,2	6,1	8,4	12,3	17,8	21,0	3,9	- 81
= EBIT / Capital Employed									
Wertschöpfung	MIO EUR	305,4	324,5	354,9	403,1	492,9	564,3	378,8	- 33
Wertschöpfung pro Mitarbeiter	TEUR	63,0	65,8	69,7	77,5	88,2	93,3	65,7	- 30
Bilanzkennzahlen									
Anlagenintensität des Anlagevermögens	%	30,9	27,0	27,3	27,8	24,8	21,7	28,3	31
= Anlagevermögen / Gesamtvermögen									
Arbeitsintensität des Umlaufvermögens	%	65,2	69,9	69,3	68,5	72,4	75,8	68,2	- 10
= Umlaufvermögen / Gesamtvermögen									
Eigenkapitalquote	%	21,4	25,8	27,6	30,2	28,7	27,3	33,0	21
= Eigenkapital / Gesamtkapital									
Fremdkapitalquote	%	78,6	74,2	72,4	69,8	71,3	72,7	67,0	- 8
= Fremdkapital / Gesamtkapital									
Vermögensstruktur	%	47,5	38,7	39,4	40,6	34,3	28,6	41,5	45
= Anlagevermögen / Umlaufvermögen									
Kapitalstruktur	%	27,3	34,8	38,2	43,3	40,2	37,6	49,3	31
= Eigenkapital / Fremdkapital									

>>

Fortsetzung

		GILDEMEISTER-KONZERN							Veränderung gegenüber Vorjahr in %
		2003	2004	2005	IFRS		2008	2009	
					2006	2007			
Kennzahlen zur Finanzlage									
Liquidität 1. Grades	%	2,2	19,0	6,3	12,5	15,3	40,8	19,3	-53
= Flüssige Mittel (aus Bilanz) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Liquidität 2. Grades	%	59,1	117,1	107,5	106,6	75,5	99,4	90,3	-9
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Liquidität 3. Grades	%	106,1	195,6	180,5	177,1	115,4	151,5	179,9	19
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Netto-Finanzschulden	MIO €	342,1	314,0	305,1	216,7	165,0	120,4	244,9	103
= Bankverbindlichkeiten + Anleihe / + Schuldscheindarlehen – liquide Mittel									
Gearing ¹⁾	%	182,4	125,9	114,7	75,0	50,0	31,7	64,3	103
= Netto-Finanzschulden / Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter									
Working Capital	MIO €	136,7	340,5	305,0	284,8	127,4	385,9	339,0	-12
= Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital									
Net Working Capital	MIO €	377,7	390,2	399,5	360,5	398,2	416,4	445,7	7
= Vorräte + geleistete Anzahlungen – erhaltene Anzahlungen + Forderungen L&L – Verbindlichkeiten L&L									
Capital Employed	MIO €	663,7	688,0	696,3	671,5	708,6	752,7	813,7	8
= Eigenkapital + Rückstellungen + Netto-Finanzschulden									
Kennzahlen zur Strukturanalyse									
Umschlagshäufigkeit der RHB		5,8	5,0	5,5	5,9	5,3	6,0	3,0	-51
= Aufwendungen an RHB / Lagerbestand an RHB									
Umschlagshäufigkeit der Vorräte		3,7	3,8	3,9	4,5	4,3	4,5	3,0	-32
= Umsatz / Vorräte									
Umschlagshäufigkeit der Forderungen		3,8	4,2	4,2	5,3	6,2	7,1	4,9	-32
= Umsatzerlöse (inkl. 16% bzw. 19% MwSt. auf Inlandserlöse) / durchschnittl. Forderungen aus L&L									
Umschlagshäufigkeit des Kapitals		1,1	1,1	1,2	1,4	1,4	1,4	1,0	-25
= Umsatzerlöse / Gesamtkapital (inkl. latenter Steuern + RAP)									
Kundenziel		96,1	87,3	86,2	68,4	58,6	51,2	75,2	47
= durchschnittl. Forderungen aus L&L / Umsatzerlöse (inkl. 16% bzw. 19% MwSt. auf Inlandserlöse) x 365									

GILDEMEISTER-KONZERN			IFRS					Veränderung gegenüber Vorjahr in %	
		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
Kennzahlen zur Produktivität									
Materialintensität	%	52,8	52,6	53,1	52,5	52,1	54,5	48,9	-10
= Materialaufwand / Gesamtleistung									
Personalintensität	%	27,2	26,8	25,8	24,1	22,9	20,7	30,3	46
= Personalaufwand / Gesamtleistung									
Cashflow & Investitionen									
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit									
Tätigkeit	MIO €	28,7	12,8	27,2	108,1	128,2	108,6	-75,2	-169
Cashflow aus der Investitionstätigkeit									
Investitionstätigkeit	MIO €	-32,3	-20,1	-24,4	-35,1	-46,7	-49,4	-56,5	14
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit									
Finanzierungstätigkeit	MIO €	-1,8	57,0	-41,7	-52,5	-27,7	104,0	-42,3	-141
Free Cashflow	MIO €	-3,7	-6,4	3,2	74,8	84,8	60,1	-100,5	-267
= Cashflow aus betr. Tätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Cashflow aus Finanzinvestitionen)									
Investitionen	MIO €	36,4	21,8	26,8	37,2	53,1	50,2	57,8	15
Aktie & Bewertung									
Marktkapitalisierung	MIO €	237,4	225,2	253,8	414,0	801,1	339,9	516,4	52
Unternehmenswert	MIO €	643,8	609,8	636,0	698,3	1.071,4	552,6	846,3	53
= Marktkapitalisierung + Bankverbindlichkeiten + Anleihe / Schuldscheindarlehen + Wechsel + Sonstige Verbindlichkeiten + Pensionsrückstellungen - liquide Mittel									
Ergebnis je Aktie ²⁾	€	-0,13	0,15	0,32	0,63	1,16	1,87	0,10	-95
= Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter / Anzahl Aktien									
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)		23,1	18,7	10,0	8,7	9,6	2,7	72,6	2.609
= Marktkapitalisierung / EBT									
Unternehmenswert-EBITDA-Verhältnis		9,1	8,6	7,1	6,1	6,8	2,9	13,9	374
= Unternehmenswert / EBITDA									
Unternehmenswert-EBIT-Verhältnis		18,6	14,6	10,8	8,5	8,5	3,5	26,6	661
= Unternehmenswert / EBIT									
Unternehmenswert-Umsatz-Verhältnis		0,7	0,6	0,6	0,5	0,7	0,3	0,7	147
= Unternehmenswert / Umsatz									

1) Nach HGB inkl. Anteile anderer Gesellschafter; nach IFRS ohne Anteile anderer Gesellschafter, ab 2004 inkl. Anteile anderer Gesellschafter

2) Nach HGB gemäß DVFA/SG; 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet; die Werte der Vorjahre wurden dementsprechend angepasst

3) Ohne Berücksichtigung der zum 16. Juni 2004 durchgeführten Kapitalerhöhung

Kaufmännisches Glossar

ABS-Pogramm

Asset Backed Securities (ABS) wandeln bisher nicht liquide Vermögensgegenstände in handelbare Wertpapiere um. Bestimmte Finanzaktiva werden dabei von einem Forderungspool angekauft. Dieser refinanziert sich am Kapitalmarkt über die Begebung von Wertpapieren.

Cashflow

Die Veränderung liquider Mittel in einer Berichtsperiode.

Corporate Governance

Eine verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

Covenants

Zusatz- oder Nebenvereinbarungen in Kreditverträgen. Der Kreditnehmer verpflichtet sich bestimmte Kennzahlen einzuhalten. Bei Nichteinhaltung der Vereinbarungen kann es zur Vertragskündigung kommen.

Derivative Finanzinstrumente

Vertragliche Verpflichtungen, deren Wert von den Kursen oder Preisen eines Basisobjektes abhängen. Man unterscheidet zwischen Optionen, Swaps und Termingeschäften.

D&O-Versicherung

Die Directors and Officers-Versicherung sichert das Haftungsrisiko der Vorstände, Aufsichtsräte und Geschäftsführer ab.

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).

EBT

Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).

Factoring

Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an einen Dritten.

Free Cashflow

Bezeichnet die freien, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Mittel, die sich aus dem Saldo des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit ergeben. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen bleiben hierbei unberücksichtigt.

Free Float

Anteil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.

Gearing

Prozentuales Verhältnis von Nettofinanzschulden zum bilanziellen Eigenkapital vor Minderheitenanteilen.

Geschäfts- / Firmenwert

Teil des Kaufpreises, der den Wert der zu Teilwerten ermittelten Vermögensgegenstände übersteigt.

IFRS / IAS

International Financial Reporting Standards. International geltende Rechnungslegungsstandards zur Gewährleistung der internationalen Vergleichbarkeit der Konzernabschlüsse und zur Erfüllung der Informationserwartungen von Investoren und anderer Abschlussadressaten durch höhere Transparenzgebung. Die einzelnen Paragraphen der IFRS nennen sich IAS (International Accounting Standards) bzw. IFRS (International Financial Reporting Standards).

Kapitalflussrechnung

Betrachtung der Liquiditätsentwicklung / Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte.

Latente Steuern

Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf nach Handels- und Steuerbilanz ausgewiesenen Ergebnissen mit dem Ziel, den Steuer Aufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen.

Local Content

Anteil der im Lande der Produktionsstätte (im Gegensatz zu den eingeführten Komponenten) bezogenen Waren am Wert eines Erzeugnisses.

LTI

Langfristige, variable Vergütungskomponente für Vorstände und Aufsichtsräte. Die Ausgestaltung ist erfolgsabhängig und basiert für Vorstand und Aufsichtsrat auf unterschiedlichen Parametern (Long Term Incentive).

Marktkapitalisierung

Darunter versteht man den Marktpreis eines börsennotierten Unternehmens. Er errechnet sich aus dem Kurswert der Aktie multipliziert mit der Aktiensumme.

Merger (engl.)

Zusammenschluss zweier oder mehrerer bis dahin rechtlich und wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen, wobei mindestens ein Unternehmen seine rechtliche Selbstständigkeit verliert.

Natural Hedge

Form der Risikoabsicherung, bei der man sich Schwankungen im Wechselkurs entzieht, indem in lokaler Währung eingekauft bzw. verkauft wird.

ROCE

Verhältnis EBIT zur Summe aus Eigenkapital, Rückstellungen und der Nettoverschuldung (Return on capital employed).

Schuldscheindarlehen

Form der langfristigen Fremdfinanzierung. Dem Kreditnehmer wird ein Darlehen von Kreditgebern gewährt, welches durch ein Schuldschein bestätigt wird. Der Schuldschein beurkundet, dass eine Schuld besteht.

SD-KPIS

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug (Sustainable Development Key Performance Indicators).

Sicherungsgeschäft

Absicherung der Zins- und / oder Währungsrisiken von einzelnen oder mehreren Grundgeschäften; die Absicherung kann durch derivative Finanzinstrumente erfolgen.

STI

Kurzfristige, variable Vergütungskomponente für Vorstände und Aufsichtsräte. Die Ausgestaltung ist erfolgsabhängig und basiert für Vorstand und Aufsichtsrat auf unterschiedlichen Parametern (Short Term Incentive).

Swap

Derivatives Finanzinstrument zur Absicherung von Risiken. Eine Form des Swaps ist der Zinsswap, bei dem zwei Vertragsparteien vereinbaren, Zinszahlungen auszutauschen. Meist wird ein fixer Zins mit einem variablen Zins getauscht.

Syndizierter Kredit

Von mehreren Banken (Konsortium) gewährter Kredit, dessen Gesamtrisiko (z.B. aus Bonität, Kapitalbindung) auf die Kreditinstitute verteilt und bei dem die für einzelne Banken zulässige Kredithöhe nicht überschritten wird.

Unternehmensanleihe

Von einem Unternehmen begebene Schuldverschreibung mit fester Laufzeit sowie meist fester Verzinsung, regelmäßig mit dem Ziel der Beschaffung langfristigen Fremdkapitals in größerem Volumen am in- und ausländischen Kapitalmarkt.

wacc / Kapitalkosten

Der wacc (Weighted Average Cost of Capital) wird als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt. Die Eigenkapitalkosten werden zunächst nach Steuern ermittelt. Dazu haben wir für 2009 einen risikofreien Zinssatz von 3,9%, eine Marktrisiko­prämie von 5,0% und einen beta-Faktor von 1,0 verwendet. Der Fremdkapitalkostensatz betrug 4,1% nach Steuern. Die Steuerquote in der angewandten Vorsteuerbetrachtung wurde pauschaliert mit 28,8% angesetzt. Die Relation Eigenkapital / Fremdkapital (zum Buchwert) verhält sich 33:67.

Wertschöpfungsrechnung

Die Wertschöpfungsrechnung stellt die Differenz dar zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem wertmäßigen Verbrauch der bezogenen Produkte und Leistungen. Mit der Verteilungsrechnung werden die Anteile der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, Unternehmen, Darlehensgeber, Aktionäre / Gesellschafter und die Öffentliche Hand – ausgewiesen.

Technisches Glossar

Advanced Materials (engl.)

Diese Materialien weisen besondere Eigenschaften auf, wie beispielsweise Verschleißfestigkeit, Beständigkeit gegen Hitze oder Chemikalien, die sie für zahlreiche Anwendungen prädestinieren. Zu ihrer wirtschaftlichen Bearbeitung sind in der Regel jedoch besondere Verfahren wie die Ultrasonic- oder Lasertechnologie erforderlich. Dazu zählen technische Keramiken (Zirkonoxid, Siliziumcarbit, Aluminiumoxid), Glas (Quarzglas, Zerodur, Macor), Verbundstoffe (Kohle- oder Mineralfaserverbundstoffe), Hartmetall, gehärtete Stähle (Härte > 53/54 HRC) oder Edelsteine wie Rubin oder Saphir.

coSupply®

coSupply® steht für den umfassenden, partnerschaftlichen Ansatz zur Gestaltung leistungsstarker Lieferpartnerschaften bei GILDEMEISTER, der durch die drei Dimensionen „communication“, „cooperation“ und „competence“ charakterisiert ist und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit („competitiveness“) verfolgt.

Cross-Training (engl.)

Diese Trainingsmethode dient der gleichmäßigen Verbesserung der Montagefertigkeiten unserer Mitarbeiter an verschiedenen Maschinentypen. Durch schrittweise Erweiterung der Fähigkeiten innerhalb der Montagekette und Maschinenübergreifend schafft sie eine maximale Einsatzflexibilität.

CTX

Die Produktlinie CTX bietet in zwei Baureihen ein abgestuftes Programm von CNC-Universal-Drehmaschinen mit innovativem, umfangreichem Optionsbaukasten für ein breit gefächertes Aufgabenspektrum.

DMC H

Die Produktlinie DMC H beinhaltet Horizontal-Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für ein breit gefächertes Einsatzgebiet von der schnellen Serienfertigung bis zur schweren Zerspanung bei gleichzeitig höchster Präzision.

DMC U / FD

Die DMC U / FD-Baureihe bietet universelle CNC-Bearbeitungszentren mit Palettenwechselsystem für die 5-Seiten / 5-Achs-Bearbeitung in der vollautomatischen Serienfertigung komplexer Teile.

DMC V

Die Produktlinie DMC V bietet vertikale Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für hohe Ansprüche im Werkzeug- und Formenbau sowie für die Klein- und Mittelserienfertigung.

DMF

Die Produktlinie DMF bietet Fahrständermaschinen mit großen Bearbeitungsräumen, effektiver Pendelbearbeitung in zwei getrennten Arbeitsräumen, hoher Zerspanleistung, Dynamik und Genauigkeit mit einer hohen Verfahrenweggeschwindigkeit des Fahrständers.

DMU

Die Produktlinie DMU bietet mit einem gut ausgebauten Programm von CNC-Universal-Fräsmaschinen zur 5-Seiten-Bearbeitung den Einstieg in das moderne Fräsen.

Eco-Maschinen

Die Maschinen der ECOLINE bieten einen preiswerten, aber technologisch hochwertigen Einstieg in das CNC-gesteuerte Drehen oder Fräsen. Die Universal-Dreh- und Fräsmaschinen zeichnen sich neben dem geringen Anschaffungspreis durch Wirtschaftlichkeit und Flexibilität aus und sind vor allem für die Märkte in Asien, Amerika und Osteuropa.

Entry-Maschinen

Das Marktsegment der Einstiegsmaschinen wird im Dreh- und Fräsbereich insbesondere durch präzise arbeitende und robuste Werkzeugmaschinen für Klein- und Mittelserien abgedeckt, die sich durch Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und geringen Anschaffungspreis auszeichnen.

ERP-System BaaN

Standard-Anwendungssoftware für das Enterprise Resource Planning (z.B. SAP / R3, BaaN); ihre Verwendung ist für vielfältige Organisationsbedingungen und Geschäftsprozesse in unterschiedlichen Branchen und Unternehmen vorgesehen und adaptierbar. Sie unterstützt durchgängig die Abläufe beispielsweise in der Material- und Warenwirtschaft oder dem Finanzbereich.

GMC / GM

Die Produktlinie GMC / GM umfasst CNC-Mehrspindel-Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten. Die GMC-Maschinen bieten modernste Steuerungstechnik mit 3D-Programmierung sowie integrierte Spindel-motoren und können für höchste Dynamik und Präzision wahlweise mit Linearantrieben in den X-Achsen ausgerüstet werden.

Lasern

Lasern ist ein Abtragverfahren, bei dem durch einen gebündelten Lichtstrahl mit hoher Energie sowohl metallische als auch schwer zerspanbare Werkstoffe, wie Hochleistungskeramik, Silizium oder Hartmetall bearbeitet werden. Dabei können filigrane Konturen und feinste Kavitäten erzeugt und Laserfeinschneide- oder -feinbohrbearbeitungen im 2D- und 3D-Bereich durchgeführt werden.

Lasertec

Die Maschinen der Lasertec-Baureihe bieten hochwertige, schnelle und wirtschaftliche Möglichkeiten zur hoch präzisen Bearbeitung filigraner Werkstücke und feinsten Kavitäten, auch aus schwer zerspanbaren Werkstoffen. Das modulare Konzept der Reihe lässt vielfältige Anwendungen zum 3D-Laser-abtragen, Laser-Feinschneiden und -bohren sowie die kombinierte Fertigung mit Hochgeschwindigkeits-Fräsbearbeitung zu.

NEF

Die Produktlinie NEF bietet mit bedienerfreundlichen CNC-Universal-Drehmaschinen den preisgünstigen Einstieg in die moderne Drehtechnologie. Die Maschinen sind universell ausgelegt für die Einzelteil- und Kleinserienfertigung.

PULL

PULL steht für Produktions- und Logistik-Leistung und ist seit Juni 1998 das GILDEMEISTER-Produktionssystem. Es kombiniert in Anlehnung an Vorbilder der Automobilindustrie (Toyota Produktions-System, TPS) verschiedene Bausteine und Einzelmaßnahmen mit dem Ziel, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess die Effizienz der Produktion sowie der produktionsnahen Bereiche wie Disposition, Wareneingang und Lager zu steigern.

PULLplus

Das GILDEMEISTER-Wertschöpfungssystem PULLplus ist die Weiterentwicklung des Produktionssystems PULL und kombiniert die Idee der Verschwendungsminimierung mit einer wertschöpfungsorientierten Sichtweise auf alle Unternehmensbereiche. Die Ausrichtung an Best-Practice-Methoden erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess der Verbesserung.

Qualitätsregelkreis

Die Qualitätsplanung, -prüfung, -lenkung und -verbesserung bilden zusammen einen operativen und einen evolutionären Regelkreis. Beim operativen Regelkreis wird bei festgestellten Abweichungen lenkend in Fertigungsprozesse eingegriffen, um die Entstehung von Fehlern zu verhindern oder um das Auftreten von weiteren Fehlern zu unterbinden.

Ultrasonic

Die Produktlinie Ultrasonic besteht aus Maschinen zur Ultraschall unterstützten wirtschaftlichen Bearbeitung von Advanced Materials wie Keramik, Glas, Silizium, Verbundstoffe, Hartmetall, gehärtete Stähle, Saphir oder Perlmutter. Ultraschallerregte Arbeitsspindeln überlagern dabei das herkömmliche Bearbeitungsverfahren (zum Beispiel Fräsen) mit einer hochfrequenten, oszillatorischen Bewegung. Im Vergleich zu konventionellen Verfahren bietet dieses Konzept eine bis zu fünffach höhere Produktivität, längere Werkzeugstandzeiten und gleichzeitig bessere Oberflächengüten sowie eine wesentlich höhere Flexibilität bei den bearbeitbaren Werkstückgeometrien.

Workflow

Workflows sind organisationsweite arbeitsteilige Prozesse, in denen die anfallenden Tätigkeiten von Personen bzw. Software-Systemen koordiniert werden.

18.03.2010	Bilanz-Pressekonferenz, Bielefeld
18.03.2010	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2009
19.03.2010	DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt
04.05.2010	1. Quartalsbericht 2010 (1. Januar bis 31. März)
14.05.2010	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld
17.05.2010	Dividendenauszahlung
29.07.2010	2. Quartalsbericht 2010 (1. April bis 30. Juni)
09.11.2010	3. Quartalsbericht 2010 (1. Juli bis 30. September)
09.02.2011	Presseinformation zu vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2010
13.05.2011	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld

Änderungen vorbehalten

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von GILDEMEISTER bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Für GILDEMEISTER ergeben sich solche Unsicherheiten insbesondere aufgrund folgender Faktoren:

Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen sowie Folgen einer Rezession); der Gefahr, dass es bei Kunden zu Verzögerungen oder Stornierungen bei Aufträgen oder Insolvenzen kommt oder dass die Preise durch das anhaltend ungünstige Marktumfeld weiter gedrückt werden, als wir derzeit erwarten; Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; zunehmender Volatilität und weiteren Verfalls der Kapitalmärkte; Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und insbesondere der zunehmenden Unsicherheiten, die aus der Hypotheken-, Finanzmarkt- und Liquiditätskrise entstehen sowie des zukünftigen, wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen wir tätig sind; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen; fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen in Kundenzielgruppen des GILDEMEISTER-Konzerns; Änderungen in der Geschäftsstrategie; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten sowie sonstiger Maßnahmen staatlicher Stellen.

Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen. Es ist von GILDEMEISTER weder beabsichtigt, noch übernimmt GILDEMEISTER eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraumes anzupassen. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherungen der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor; beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.gildemeister.com zum Download bereit. Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial über GILDEMEISTER schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Stichwortverzeichnis

- A** Abschreibungen 37
Aktienkurs 50
Aktionärsstruktur 48
Aufsichtsrat 6, 52
Auftragslage 23
Ausbildung 59
- B** Beschaffung 68
Betriebliches Vorschlagswesen 71
Bilanz 31, 34
Börsenumfeld 48
Branchenkonjunktur 16, 78
- C** Cashflow 28
Chancenmanagementsystem 80
Corporate-Governance 52
- D** Devisenkurse 15
Dividende 35, 50, 89
Drehverbund 39, 67, 73, 91, 92
- E** Ecolineverbund 39, 67, 73
Eigenkapital 30, 84
Entsprechenserklärung 9, 52, 172, 178
Ertragslage 24
- F** Finanzlage 28
Forschung und Entwicklung 65, 82, 91
Fräsverbund 39, 67, 72, 92
Fräs- und Fertigungsverbund 39, 67, 72, 92
- G** Gesamtwirtschaft 14, 78, 86
Gewinn- und Verlustrechnung 25, 35, 95, 126
- I** Internet 51, 58, 74
Investitionen 28, 37, 42, 44, 45, 65, 79, 89
Investor-Relations 51
- J** Jahr 2009 4
- K** Kapitalflussrechnung 98, 168
Kontrollwechsel 64
Konzernstruktur 12
- L** Lagebericht 14
Lieferanten 68
Logistik 70, 92
- M** Marketing 74, 78
Marktkapitalisierung 48, 183
mis 80, 85
Mitarbeiter 42, 44, 45, 59, 66, 72, 83, 84, 90
- N** Nachtragsbericht 78
- O** Organisation 62
- P** Produktionswerke 39, 45, 62, 72, 90
Produktion 17, 70
Prognosebericht 86
Public-Relations 51
- R** Rechtliche Unternehmensstruktur 62, 79, 94
Risikomanagementsystem 81
- S** SD-KPI 60
Segmentbericht 38
SkyCarrier 68, 73, 74
SunCarrier 37, 38, 43, 68, 74, 80, 91, 93
swot-Analyse 85
- U** Umsatz 22, 28, 32, 40, 44, 45, 78, 89
Unternehmensführung 9, 35, 74, 89, 170
Unternehmenskommunikation 74
- V** Value Reporting 35, 89
Vermögenslage 30
Vorstand 10
- W** Weiterbildung 60, 83
Wertschöpfung 27, 61, 68, 71, 81
- Z** Zweigniederlassungen 63

Kontakt

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Public-Relations
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 52 05 / 74-3001
Fax: +49 (0) 52 05 / 74-3081
Internet: www.gildemeister.com
E-Mail: info@gildemeister.com

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Amtsgericht Bielefeld HRB 7144
Tel.: + 49 (0) 52 05 / 74-3001
Fax: + 49 (0) 52 05 / 74-3081
Internet: www.gildemeister.com
E-Mail: info@gildemeister.com